



Lehrpläne der Deutschschweiz für das Fach «Bewegung und Sport» Eine vergleichende Analyse

Anhang zum Schlussbericht

Auftraggeber:

Bundesamt für Sport, Magglingen
Christoph Conz, Leiter Fachstelle Sport in Schule und Ausbildung

Auftragnehmerin:

Pädagogische Hochschule Zürich
Anna-Verena Fries, Departement Forschung und Entwicklung
Jürg Baumberger & Bruno Egloff, Fachbereich Bewegung und Sport

Assistenz:

Evelyne Mourad, Fachbereich Bewegung und Sport

15. Juli 2008

Inhaltsverzeichnis

«Bewegung und Sport» in den Deutschschweizer Lehrplänen für die Volksschule (Tabellarische Übersicht) ⁴	
Situierung und Gliederung von «Bewegung und Sport» in den Lehrplänen	9
Vorgaben zur Didaktik: Tabellarische Übersicht	24
Ziele Bewegung und Sport aller untersuchten Lehrpläne	26
Ziele aller untersuchten Lehrpläne im Wortlaut geordnet nach Relationen	33
Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Aargau.....	52
Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Appenzell Ausserrhoden.....	56
Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Bern.....	64
Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan der Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz	70
Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Basel-Landschaft	80
Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Basel-Stadt.....	84
Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Glarus.....	88
Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons St. Gallen	94
Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Schaffhausen	100
Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Solothurn.....	106
Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Thurgau	112
Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Zürich	120
Ziele zum Schwimmen.....	127

«Bewegung und Sport» in den Deutschschweizer Lehrplänen für die Volksschule (Tabellarische Übersicht)

Dokument	Bezeichnung des Lehrplan-teils	Name des Lehr-planteils	Bezeichnung der Gliederungseinheit	Namen der Gliederungseinheiten
AG 1 (2001)	-	-	Entwicklungsbe-reich	Bewegungsmöglichkeiten weiterentwickeln
AG 2 (2000)	-	Bewegung und Sport	Lernbereiche	Bewegen, Darstellen, Tanzen Balancieren, Klettern, Drehen Laufen, Springen, Werfen Spielen Spiel und Sport im Freien Spiel und Sport im Wasser
AI 1 (2004)	Bildungsbereich	Bewegung	Lernbereiche	Den eigenen Körper entdecken und spüren, sich bewegen, darstellen und tanzen Zusammenspiel von Wahrnehmung und Bewegung erleben Balancieren, klettern, drehen, rollen, fliegen, gleiten, tragen, schaukeln und schwingen Laufen, springen und werfen Spielen, Bewegungserfahrungen im Freien, im Schnee und im Wasser Feinmotorische Fertigkeiten aufbauen
AI 2 (2004)	Unterrichtsbe-reich	Sport	Sportbereiche	Gymnastik: Bewegen, Darstellen, Tanzen Geräteturnen: Balancieren, Klettern, Drehen Leichtathletik: Laufen, Springen, Werfen Spielen mit Objekten Im Freien Schwimmen
AR 1 (2004)	Bildungsbereich	Bewegung	Lernbereiche	Den eigenen Körper entdecken und spüren, sich bewegen, darstellen und tanzen Zusammenspiel von Wahrnehmung und Bewegung erleben Balancieren, klettern, drehen, rollen, fliegen, gleiten, tragen, schaukeln und schwingen Laufen, springen und werfen Spielen, Bewegungserfahrungen im Freien, im Schnee und im Wasser Feinmotorische Fertigkeiten aufbauen
AR 2 (1996)	Unterrichtsbe-reich	Sport	Sportbereiche	Gymnastik/Tanz Geräteturnen Schwimmen Spielen mit Objekten Leichtathletik Im Freien
BE 1 (2001)	-	-	Entwicklungsbe-reich	Bewegungsmöglichkeiten entwickeln
BE 2	Fach	Sport	Teilbereiche	Mit dem Körper umgehen, Darstellen, Tanzen

«Bewegung und Sport» in den Deutschschweizer Lehrplänen für die Volksschule (Tabellarische Übersicht)

(1995)				Balancieren, Klettern, Drehen, Kämpfen Laufen, Springen, Werfen Spielen Sport im Freien Übergreifende Anliegen
BKZ 1 (1999)	-	-	Entwicklungsbe- reich	Bewegungsmöglichkeiten entwickeln
BKZ 2 (2000)	Ist nicht als Lehrplan be- zeichnet, weist jedoch alle Merkmale eines Lehrplans der BKZ auf	Orientierungshilfe zum Lehrmittel Sporterziehung	-	Bewegen, Darstellen, Tanzen Balancieren, Klettern, Drehen Laufen, Springen, Werfen Spielen Anhang: Schwimmen
BL 1 (2002)	Bildungsbereich	Bewegung	-	-
BL 2 (2002)	Bildungsbereich	Sport	-	-
BL 3 (2002)	Bildungsbereich	Sport		Bewegen, Darstellen, Tanzen Balancieren, Klettern, Drehen Laufen, Springen, Werfen Spielen Im Freien Schwimmen
BS 1 (2003)	-	-	Entwicklungsbe- reich	Bewegungsmöglichkeiten weiter entwickeln
BS 2 (1991)	Fachbereich	Turnen / Sport	Stoffplan Tur- nen/Sport	Grundbewegungen 1: Laufen, Hüpfen, Springen, Werfen Grundbewegungen 2: Rollen, Schwingen, Schaukeln, Stützen, Klettern ... Spielen, Spiel Schwimmen Eislaufen
BS 3 (2002)	Unterrichtsfach	Sport	Grobziele und Inhalte	Grundbewegungen 1: Laufen, Springen, Werfen, Stossen Grundbewegungen 2: Rollen, Schwingen, Schaukeln, Balancieren, Klettern Rhythmisch-musikalisches Bewegen: Gymnastik und Tanz Spielen, Spiele Schwimmen
BS 4 (2004)	Pflichtfach	Sport	Basis-Lernziele	Wahlfachsport - Neigungssport Gesundheitserziehung Ausdauertraining Kraft und Beweglichkeit Koordination -Geschicklichkeit

«Bewegung und Sport» in den Deutschschweizer Lehrplänen für die Volksschule (Tabellarische Übersicht)

				Darstellen und Tanzen Balancieren, Klettern, Drehen Laufen, Springen, Werfen Sportspiele Ergänzende Spiele
FR 1 (2001)	-	-	Entwicklungsbe- reich	Bewegungsmöglichkeiten weiter entwickeln
FR 2 (2002)	-	Bewegungs- und Sporterziehung	Handlungsbereich	30 Handlungsbereiche
FR 3 (o. J.)	Fach	Sport- und Be- wegungserzie- hung	Gebiet	Körpererziehung Bewegungserziehung Schwimmen Leichtathletik Spiele Geräteturnen
GL 1 (2002)	Fach	Turnen und Sport	Titel	Bewegen, Darstellen, Tanzen Balancieren, Klettern, Drehen Laufen, Springen, Werfen Spielen Im Freien
GR 1 (2002)	Bildungsbereich	Bewegung und Sport	Lernbereiche	Mit dem eigenen Körper umgehen, ihn entdecken, spüren und kennen lernen Laufen, Springen und Werfen erleben Balancieren, Klettern, Drehen, Fliegen, Schwingen, Rollen, Gleiten durch verschiedene Sinne entdecken und erleben Freude an Bewegung, Spiel und Sport in Räumen, im Freien, im Schnee und im Wasser erleben Durch Bewegung und Wahrnehmung sich mit dem eigenen Körper, mit der dinglichen und sozialen Umwelt auseinan- dersetzen
GR 2 (1992)	Fach	Sporterziehung	Stoff- und Lernbe- reiche	Gymnastik Leichtathletik Geräteturnen Spiel Wahlprogramm
GR 3 (1992)	Fach	Sporterziehung	Stoffbereiche	Leichtathletik Gymnastik und Tanz Geräteturnen Sport im Freien Spiel Schwimmen Kondition Koordination
SG 1 (1996)	Bildungsbereich	Bewegung und Sport	Lernbereiche	Mit dem eigenen Körper umgehen, ihn entdecken, spüren und kennen lernen Laufen, Springen und Werfen erleben

«Bewegung und Sport» in den Deutschschweizer Lehrplänen für die Volksschule (Tabellarische Übersicht)

				Balancieren, Klettern, Drehen, Fliegen, Schwingen, Rollen, Gleiten durch verschiedene Sinne entdecken und erleben Freude an Bewegung, Spiel und Sport in Räumen, im Freien, im Schnee und im Wasser erleben Durch Bewegung und Wahrnehmung sich mit dem eigenen Körper, mit der dinglichen und sozialen Umwelt auseinandersetzen
SG 2 (1b) (1996)	Fachbereich	Sport	Lernbereiche	Mit dem eigenen Körper umgehen, ihn entdecken, spüren und kennen lernen Laufen, Springen und Werfen erleben Balancieren, Klettern, Drehen, Fliegen, Schwingen, Rollen, Gleiten durch verschiedene Sinne entdecken und erleben Freude an Bewegung, Spiel und Sport in Räumen, im Freien, im Schnee und im Wasser erleben Durch Bewegung und Wahrnehmung sich mit dem eigenen Körper, mit der dinglichen und sozialen Umwelt auseinandersetzen
SH 1 (2001)	Bildungsbereich	Bewegung	Lernbereiche	Den eigenen Körper entdecken, spüren und die Bewegungsmöglichkeiten kennen lernen. Zusammenspiel von Wahrnehmung und Bewegung erleben. Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten entdecken. Feinmotorische Fertigkeiten aufbauen
SH 2 (2001)	Fachbereich	Sport	Lernbereiche	Bewegen, Darstellen, Tanzen Balancieren, Klettern, Drehen Laufen, Springen, Werfen Spielen Spiel und Sport im Freien Spiel und Sport im Wasser
SO 1 (1997)	Bildungsbereich	Turnen und Bewegung		Bewegung als Kommunikationsmittel Körpergefühl-Wohlbefinden Bewegen, darstellen, tanzen Balancieren, klettern, drehen Laufen, springen, werfen
SO 2 (1992)	-	Turnen und Sport	Lernbereiche	Mit Körper umgehen, darstellen, tanzen Stützen, hängen, klettern, drehen, balancieren Laufen, springen, werfen Spiele spielen In der Natur Sport treiben Und ausserdem (Sportwochen,..)
TG 1 (2002)	Bildungsbereich	Bewegung	Lernbereiche	Den eigenen Körper entdecken und spüren, sich bewegen, darstellen und tanzen Zusammenspiele von Wahrnehmung und Bewegung erleben Balancieren, klettern, drehen, rollen, fliegen, gleiten, tragen, schaukeln und schwingen Laufen, springen, werfen Spielen, Bewegungserfahrungen im Freien, im Schnee und mit Wasser Feinmotorische Fertigkeiten aufbauen
TG 2 (1996)	Unterrichtsreich	Sport	Dimensionen	Körpererfahrung und Bewegungsbildung Sport und Spiel Integrierter Bereich
TG 3	Unterrichtsreich	Sport	Dimensionen	Körpererfahrung und Bewegungsbildung

«Bewegung und Sport» in den Deutschschweizer Lehrplänen für die Volksschule (Tabellarische Übersicht)

(1996)	reich			Sport und Spiel Integrierter Bereich
ZH 1 (Erprobung 2007)	Bildungsbereich	Körper, Bewegung und Gesundheit	-	Bedeutung des Körpers Bewegung Grobmotorik Feinmotorik Gesundheit
ZH 2 (1991/00)	Unterrichtsbereich	Sport	Sportbereiche	Grundbewegungen 1 Grundbewegungen 2 Kondition Koordination Spiel

Folgende Kantone haben den Lehrplan Kindergarten des Kantons Bern übernommen: AG, BS, LU, NW, OW, SZ, UR, VS, ZG, FR

Folgende Kantone haben die Orientierungshilfe zum Lehrmittel Sporterziehung der BKZ übernommen: LU, UR, SZ, OW, NW, ZG

Situierung und Gliederung von «Bewegung und Sport» in den Lehrplänen

Lehrplan Aargau

AG 1 Lehrplan für den Kindergarten

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Der Lehrplan ist aufgeteilt in die Bereiche Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz. Es gibt kein Fach Bewegung und Sport, aber Ziele zu Bewegung im ersten Teil der Ziele zu «Selbstkompetenz». 7 Richtziele zu Selbstkompetenz: das 1. lautet: Bewegungsmöglichkeiten weiterentwickeln.
2. Bereich	Leitideen und Ziele > Leitideen zur Selbstkompetenz
3. Bedeutung	Bedeutung der Bewegung für das Kindergartenkind (S. 14)
4. Richtziel	Bewegungsmöglichkeiten weiterentwickeln
5. Teilgebiete, Aspekte, Teilbereiche etc....	-
6. Grobziele	4 Grobziele (S. 14) + Anregungen zur Umsetzung
7. Didaktik, Methodik	Förderung der Bewegungsfreude durch ein vielfältiges Angebot an grob-, fein-, sprech- und graphomotorischer Bewegungsmöglichkeiten
8. Verbindlichkeit	«Der vorliegende Lehrplan ist ein Dokument unserer Zeit und formuliert den Bildungsauftrag» (Einführung, Seite 5)
9. Bezug zu anderen Fächern	Der Lehrplan ist aufgeteilt in die Bereiche Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz. Es gibt kein Fach Bewegung und Sport, aber Ziele zu Bewegung im ersten Teil der Ziele zu «Selbstkompetenz».
10. Allgemeines	Die Aussagen zum Bewegungsverhalten nehmen einen sehr kleinen Stellenwert ein.

AG 2: Lehrplan für die Volksschule des Kantons Aargau

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Der Fachbereich steht an zweitletzter Stelle im Lehrplan, vor dem Teil «Fächerübergreifende Aufgaben»		
2. Fach	Bewegung und Sport		
3. Bedeutung des Fachs	-		
4. Allgemeine Ziele	Beitrag zum Wohlbefinden und zur Gesundheit Erweitern und Verbessern der Handlungsfähigkeit im Sport - Wahrnehmungsfähigkeit - Motorische Fähigkeiten - Kognitive Fähigkeiten - Emotionale Fähigkeiten - Soziale Fähigkeiten		
5. Lernbereiche	Bewegen, Darstellen, Tanzen Balancieren, Klettern, Drehen Laufen, Springen, Werfen Spielen Spiel und Sport im Freien Spiel und Sport im Wasser		
6. Ziele und Inhalte	1.-3.* Klasse: 13	3*.-5. Klasse: 18	1.-4. Klasse (Ost): 17
7. Didaktische Hinweise	Sinngleiteter Sportunterricht Lernvoraussetzungen Bewegungslernen Gestaltung der Lektionen Sicherheit Hygiene		
8. Verbindlichkeit	-		
9. Bezug zu anderen Fächern	Bei einzelnen Grobzielen Querverweise zur Gesundheitserziehung (Piktogramme)		
10. Allgemeines			

Lehrplan Appenzell Innerrhoden

AI 1: Lehrplan Kindergarten

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Der Bildungsbereich Bewegung steht an sechster und letzter Stelle. An 4. Stelle steht der Bildungsbereich Musik und Rhythmik (wird nicht einbezogen)
2. Bildungsbereich	Bewegung
3.	-
4. -	-
5. Lernbereiche	Den eigenen Körper entdecken und spüren, sich bewegen, darstellen und tanzen Zusammenspiel von Wahrnehmung und Bewegung erleben Balancieren, klettern, drehen, rollen, fliegen, gleiten, tragen, schaukeln und schwingen Laufen, springen und werfen Spielen, Bewegungserfahrungen im Freien, im Schnee und im Wasser Feinmotorische Fertigkeiten aufbauen
6. Treffpunkte und Grobziele (Anzahl)	7 bzw. 33
7. -	-
8. -	-
9. -	-
10. Allgemeines	In der „Kurzfassung“ sind nur die Bildungsbereiche so wie sie im Lehrplan AR stehen, aufgeführt.

AI 2: Lehrplan Volksschule Appenzell Innerrhoden

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Der Unterrichtsbereich Sport steht an fünfter und letzter Stelle der 5 Bereiche		
2. Unterrichtsbereich	Sport		
3. Bedeutung des Unterrichtsbereichs			
4. Richtziele	Körperbewusstsein und Leistungsfähigkeit Bewegungsfertigkeiten und Kenntnisse Einstellungen und Verhalten im Sport Sport und Freizeit		
5. Sportbereiche	Gymnastik: Bewegen, Darstellen, Tanzen Geräteturnen: Balancieren, Klettern, Drehen Leichtathletik: Laufen, Springen, Werfen Spielen mit Objekten Im Freien Schwimmen		
6.a)	Sporterzieherische Anliegen Ust	Sporterzieherische Anliegen Mst	Sporterzieherische Anliegen Ost
6. Grobziele	Ust ca. 30	Mst ca. 30	Ost ca. 30
7. Hinweise zur Planung und Gestaltung des Unterrichts	Unterrichtsplanung, Lektionsgestaltung, Sicherheit, Sport im Freien		
8. -	-		
9. -	-		
10. -	-		

Lehrplan Kanton Appenzell Ausserrhoden

AR 1: Lehrplan Kindergarten

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Der Bildungsbereich Bewegung steht an sechster und letzter Stelle. An 4. Stelle steht der Bildungsbereich Musik und Rhythmik (wird nicht einbezogen)
2. Bildungsbereich	Bewegung
3. Sinnrichtungen	Sich wohl und gesund fühlen Erfahren und entdecken Gestalten und darstellen Üben und leisten Herausfordern und wetteifern Dabeisein und dazugehören
4. Richtziel	Im Rahmen des Richtziels Selbstkompetenz: Den eigenen Körper wahrnehmen und Bewegungsmöglichkeiten weiterentwickeln
5. Lernbereiche	Den eigenen Körper entdecken und spüren, sich bewegen, darstellen und tanzen Zusammenspiel von Wahrnehmung und Bewegung erleben Balancieren, klettern, drehen, rollen, fliegen, gleiten, tragen, schaukeln und schwingen Laufen, springen und werfen Spielen, Bewegungserfahrungen im Freien, im Schnee und im Wasser Feinmotorische Fertigkeiten aufbauen
6. Grobziele und Treffpunkte (Anzahl)	33 bzw. 6
7. -	-
8. -	-
9. -	-
10. -	-

AR 2: Lehrplan für die Volksschule

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Der Unterrichtsbereich Sport steht an fünfter und letzter Stelle der 5 Bereiche		
2. Unterrichtsbereich	Sport		
3. Bedeutung des Unterrichtsbereichs			
4. Richtziele Fach	Körperbewusstsein und Leistungsfähigkeit Bewegungsfertigkeiten und Kenntnisse Einstellungen und Verhalten im Sport Sport und Freizeit		
5. Sportbereiche	Gymnastik/Tanz Geräteturnen Schwimmen Spielen mit Objekten Leichtathletik Im Freien		
6. Grobziele	Ust	Mst	Ost
a) Sporterzieherische Anliegen			
b) Grobziele, (Anzahl)	Ust: ca. 30	Mst: ca. 30	Ost: ca. 30
7. Hinweise zur Planung und Gestaltung des Unterrichts	Unterrichtsplanung, Lektionsgestaltung, Sicherheit, Sport im Freien		
8. -	-		
9. -	-		
10. -	-		

Lehrplan Kanton Baselland

BL 1: Stufenlehrplan Kindergarten (2002)

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Bewegung wird als 2. von 6 Bildungsbereichen aufgeführt.
2. Bereich	Bildungsbereich Bewegung
3. Bedeutung	Bedeutung des Bildungsbereichs (S. 1)
4. Richtziele	-
5. Teilgebiete, Aspekte, Teilbereiche etc....	-
6. Grobziele	8
7. Didaktik, Methodik	Zusätzliche Handreichungen zum Stufenlehrplan Kindergarten (S. 1 bis 7): Begründung der Bedeutung für das Kind (Kompensation zum Alltag, Entwicklungsförderung, Sinneswahrnehmung). Erwerb einfacher motorischer Grundfertigkeiten. Hinweise zum Turnen und Baden
8. Verbindlichkeit	-
9. Bezug zu anderen Fächern	Bedeutung der Bewegung für die Entwicklung des Kindes
10. Allgemeines	-

BL 2: Stufenlehrplan Primarschule (2002)

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Sport wird als 5. von 5 Bildungsbereichen aufgeführt.	
2. Bereich	Bildungsbereich Sport	
3. Bedeutung	Bedeutung des Bildungsbereichs (S. 1)	
4. Richtziele	-	
5. Teilgebiete, Aspekte, Teilbereiche etc....	-	
6. Grobziele	1./2. Klasse: 10	3.–5. Klasse: 13
7. Didaktik, Methodik	Die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder werden im Sportunterricht berücksichtigt (S. 1). Der Unterricht ermöglicht unterschiedliche Leistungsziele (S. 1)	
8. Verbindlichkeit	-	
9. Bezug zu anderen Fächern	-	
10. Allgemeines	Zusätzlich wurden fachspezifische Leitideen und Stoffplanungen für die 1. bis 4. Klasse herausgegeben.	

BL 3: Stufenlehrplan Sekundarstufe 1 (2002)

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Sport wird als 5. von 5 Bildungsbereichen aufgeführt.					
2. Bereich	Sport					
3. Bedeutung	Bedeutung des Teilbildungsbereichs (identisch mit dem Bildungsbereich)					
4. Richtziele	-					
5. Teilgebiete, Aspekte, Teilbereiche etc....	Bewegen, Darstellen, Tanzen	Balancieren, Klettern, Drehen	Laufen, Springen, Werfen	Spielen	Im Freien	Schwimmen
6. Grobziele	6.–9. Schuljahr: total 22 + Inhalte					
7. Didaktik, Methodik	Für jedes Schuljahr wird aus jedem Teilbereich ein Treffpunkt vorgeschlagen					
8. Verbindlichkeit	Für den Baselder Lehrplan04 im Bildungsbereich Sport gelten die Schweizerischen Lehrmittel der Eidgenössischen Sportkommission (ESK) als Grundlage.					
9. Bezug zu anderen Fächern	-					
10. Allgemeines	-					

Lehrplan Kanton Basel-Stadt**BS 1: Lehrplan Kindergarten für den Kanton Basel-Stadt**

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Der Lehrplan ist aufgeteilt in die Bereiche Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz. Es gibt kein Fach Bewegung und Sport, aber Ziele zu Bewegung im ersten Teil der Ziele zu «Selbstkompetenz». 7 Richtziele zu Selbstkompetenz: das 1. lautet: Bewegungsmöglichkeiten weiterentwickeln.
2. Bereich	Leitideen und Ziele > Leitideen zur Selbstkompetenz
3. Bedeutung	Bedeutung der Bewegung für das Kindergartenkind (S. 14)
4. Richtziel	Bewegungsmöglichkeiten weiterentwickeln
5. Teilgebiete, Aspekte, Teilbereiche etc....	-
6. Grobziele	4 Grobziele (S. 14) + Anregungen zur Umsetzung
7. Didaktik, Methodik	Förderung der Bewegungsfreude durch ein vielfältiges Angebot an grob-, fein-, sprech- und graphomotorischer Bewegungsmöglichkeiten
8. Verbindlichkeit	«Der vorliegende Lehrplan ist ein Dokument unserer Zeit und formuliert den Bildungsauftrag» (Einführung, Seite 5)
9. Bezug zu anderen Fächern	Der Lehrplan ist aufgeteilt in die Bereiche Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz Es gibt kein Fach Bewegung und Sport, aber Ziele zu Bewegung im ersten Teil der Ziele zu «Selbstkompetenz»
10. Allgemeines	Die Aussagen zum Bewegungsverhalten nehmen einen sehr kleinen Stellenwert ein

BS 2: Lehrplan Primarschule Kanton Basel-Stadt

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Turnen/Sport wird als 9. und letzter Fachbereich aufgeführt.				
2. Fachbereich	Turnen/Sport				
3. Fachspezifische Leitideen	-				
4. -	-				
5. -	Grundbewegungen 1: Laufen, Hüpfen, Springen, Werfen ... Grundbewegungen 2: Rollen, Schwingen, Schaukeln, Stützen, Klettern ... Spielen, Spiele Schwimmen Eislaufen				
6. Lerninhalte ► Lernziele	5	2	3	4	3
7. Didaktik, Methodik					
8. Verbindlichkeit					
9. Bezug zu anderen Fächern	<i>Fachspezifische Leitideen:</i> Turn- und Sportunterricht eignet sich auch für fächerübergreifendes und interdisziplinäres Lehren und Lernen: Singen, Sing- und Tanzspiele, Rhythmisieren von Bewegung, Gesundheitserziehung, Natur- und Heimatkunde.				
10. Allgemeines					

BS 3: Lehrplan Orientierungsschule

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Sport wird als letztes Pflichtfach (9. von 9) aufgeführt. Darauf folgen die Optionsfächer (E, It, L) und die Freiwahlfächer (HW, Technik).
2. Pflichtfach	Sport
3. Bedeutung des Fachs	Fachspezifische Leitideen
4. Richtziele	Erleben und Begegnen Erkennen und Verstehen Handeln und Leisten
5. Teilgebiete, Aspekte, Teilbereiche etc....	Grundbewegungen 1: Laufen, Springen, Werfen, Stossen Grundbewegungen 2: Rollen, Schwingen, Schaukeln, Balancieren, Klettern Rhythmisch-musikalisches Bewegen: Gymnastik und Tanz Spielen, Spiele Schwimmen Und ausserdem

Situierung und Gliederung von «Bewegung und Sport» in den Lehrplänen

6. Grobziele	23
7. Didaktik, Methodik	Fachdidaktische Anmerkungen Allgemeines Jahres- und Semesterplanung Lektionsgestaltung / Unterrichtseinheit Sicherheit im Sportunterricht Das Sportheft für Schülerinnen und Schüler
8. -	-
9. Bezug zu anderen Fächern	Und ausserdem, Punkt 5: Fächerübergreifende Sport-Projekte (Musik, Biologie, Werken, Sprache, Geographie, Mathematik, Interkulturelle Erziehung)
10. Allgemeines	-

BS 4: Lehrplan Weiterbildungsschule Basel-Stadt

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Sport wird als 11. von 12 Pflichtfächern aufgeführt. Das 12. Pflichtfach heisst „Laufbahnvorbereitung“. Es folgen Pflichtwahlfächer BiG, TeG, We, Musik, HW) und Wahlfächer (E, Inf., Technik, andere Themenbereiche).
2. Pflichtfach	Sport
3. Bildungsidee	
4. -	
5. -	Gesundheitserziehung Ausdauertraining Kraft und Beweglichkeit Koordination -Geschicklichkeit Darstellen und Tanzen Balancieren, Klettern, Drehen usw. Laufen, Springen, Werfen Sportspiele Ergänzende Spiele
6. Basis-Lernziele	Ca. 13
7. Hinweise	Wahlfachsport, Neigungssport, Basis-Lernziele
8. -	
9. -	
10. -	

Lehrplan Kanton Bern (D)

BE 1: Lehrplan Kindergarten für den deutschsprachigen Teil des Kantons Bern

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Der Lehrplan ist aufgeteilt in die Bereiche Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz. Es gibt kein Fach Bewegung und Sport, aber Ziele zu Bewegung im ersten Teil der Ziele zu «Selbstkompetenz». 7 Richtziele zu Selbstkompetenz: das 1. lautet: Bewegungsmöglichkeiten weiterentwickeln.
2. Bereich	Leitideen und Ziele > Leitideen zur Selbstkompetenz
3. Bedeutung	Bedeutung der Bewegung für das Kindergartenkind (S. 14)
4. Richtziel	Bewegungsmöglichkeiten weiterentwickeln
5. Teilgebiete, Aspekte, Teilbereiche etc....	-
6. Grobziele	4 Grobziele (S. 14) + Anregungen zur Umsetzung
7. Didaktik, Methodik	Förderung der Bewegungsfreude durch ein vielfältiges Angebot an grob-, fein-, sprech- und graphomotorischer Bewegungsmöglichkeiten
8. Verbindlichkeit	«Der vorliegende Lehrplan ist ein Dokument unserer Zeit und formuliert den Bildungsauftrag» (Einführung, Seite 5)
9. Bezug zu anderen Fächern	Der Lehrplan ist aufgeteilt in die Bereiche Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz Es gibt kein Fach Bewegung und Sport, aber Ziele zu Bewegung im ersten Teil der Ziele zu «Selbstkompetenz»
10. Allgemeines	Die Aussagen zum Bewegungsverhalten nehmen einen sehr kleinen Stellenwert ein

BE 2: Lehrplan Volksschule

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Innerhalb der Fachlehrpläne steht der Sport an 7. und letzter Stelle. (NMM, D, FSp, M, G, Musik, Sport)
2. Fach	Sport
3. Bedeutung und Ausrichtung	Bewegungsbedürfnis Partnerschaft, Selbsttätigkeit Sport und Gesellschaft Vielseitigkeit
4. Richtziele	Wahrnehmung, Körperlichkeit, Gesundheit Eindruck, Erlebnis, Sensation Ausdruck, Ästhetik, Gestaltung Leistung, Training, Aktivierung Wettkampf, Test, Vergleich Spannung, Dramatik, Abenteuer Miteinander, Geselligkeit, Gemeinschaft
5. Teilbereiche	Mit dem Körper umgehen, Darstellen, Tanzen Balancieren, Klettern, Drehen, Kämpfen Laufen, Springen, Werfen Spielen Sport im Freien Übergreifende Anliegen
6. Verbindliche Grobziele	68
7. Didaktische Hinweise	Lernvoraussetzungen und Lernbedingungen, Methoden
8. Verbindlichkeit der Ziele und Inhalte	
9. Verbindungen zwischen den Fächern	NMM, D, Gestalten, Musik
10. Hinweise und Bestimmungen	Beurteilung, Aufteilung der Unterrichtszeit, Koedukation im Sportunterricht, Freiwilliger Schulsport, Sicherheit und Unfallverhütung, Lehrmittel, Testreihen, Leistungsmessung

Lehrplan Kantone der Zentralschweiz, Wallis, Freiburg D

BKZ 1: Lehrplan Kindergarten (1999, übernommen vom Kt. Bern)

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Der Lehrplan ist aufgeteilt in die Bereiche Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz. Es gibt kein Fach Bewegung und Sport, aber Ziele zu Bewegung im ersten Teil der Ziele zu «Selbstkompetenz». 7 Richtziele zu Selbstkompetenz: das 1. lautet: Bewegungsmöglichkeiten weiterentwickeln.
2. Bereich	Leitideen und Ziele > Leitideen zur Selbstkompetenz
3. Bedeutung	Bedeutung der Bewegung für das Kindergartenkind (S. 14)
4. Richtziel	Bewegungsmöglichkeiten weiterentwickeln
5. Teilgebiete, Aspekte, Teilbereiche etc....	-
6. Grobziele	4 Grobziele (S. 14) + Anregungen zur Umsetzung
7. Didaktik, Methodik	Förderung der Bewegungsfreude durch ein vielfältiges Angebot an grob-, fein-, sprech- und graphomotorischer Bewegungsmöglichkeiten
8. Verbindlichkeit	«Der vorliegende Lehrplan ist ein Dokument unserer Zeit und formuliert den Bildungsauftrag» (Einführung, Seite 5)
9. Bezug zu anderen Fächern	Der Lehrplan ist aufgeteilt in die Bereiche Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz Es gibt kein Fach Bewegung und Sport, aber Ziele zu Bewegung im ersten Teil der Ziele zu «Selbstkompetenz»
10. Allgemeines	Die Aussagen zum Bewegungsverhalten nehmen einen sehr kleinen Stellenwert ein

BKZ 2: Orientierungshilfe zum Lehrmittel Sporterziehung (Sommer 2000)

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Für jeden Fachbereich existiert ein eigener Fachlehrplan. Für das Fach «Bewegung und Sport» wurde eine Orientierungshilfe erarbeitet. Diese ist kein Lehrplan, sondern ein Arbeitsinstrument!				
2. Bereich	-				
3. Bedeutung	Bedeutung des Sportunterrichts (S. 3)				
4. Richtziele	-				
5. -	Bewegen/ Darstellen/ Tanzen	Balancieren/ Klettern/ Drehen	Laufen/ Springen/ Werfen	Spielen	Anhang: Schwimmen
6. Grobziele	1. Klasse: 13, Schwimmen: 4 2. Klasse: 16, Schwimmen: 4 3. Klasse: 15, Schwimmen: 4 4. Klasse: 16, Schwimmen: 3 5. Klasse: 19, Schwimmen: 5 6. Klasse: 19, Schwimmen: 4 7. Klasse: 19, Schwimmen 7.-9. Kl.: 7 8. Klasse: 21 9. Klasse: 16				
7. Didaktik, Methodik	Stufenübergreifende Erläuterungen zu den Bereichen Bewegen/Darstellen/Tanzen; Balancieren/Klettern/Drehen; Laufen/Springen/Werfen; Spielen.				
8. Verbindlichkeit	Die Orientierungshilfe (Stoffverteilungsplan) wurde bewusst nicht als Lehrplan konzipiert. Sie zeigt, wie die Ziele und die Inhalte des Lehrmittels «Sporterziehung» der (...) ESK (1. Auflage 1997) im Unterricht praktisch umgesetzt werden können (S. 4) Die Umsetzungshilfe soll als ein Arbeitsinstrument verstanden werden zur Umsetzung der Inhalte des Lehrmittels in Unterrichtssequenzen; Vor- und Nachbereitung des Unterrichts; Kontrolle über die unterrichteten Teilbereiche und die noch zu erarbeitenden Themen; Erleichterung der Übergabe der Klasse an eine neue Lehrperson (S. 4).				
9. Bezug zu anderen Fächern	-				
10. Allgemeines	-				

Lehrplan Kanton Glarus

GL: Kernlehrplan Glarus (2002)

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Von Kindergarten bis zum 9. SJ alles in einem Ordner. Der gesamte Lehrplan ist (Grob-)Ziele für die einzelnen Schuljahre (Kindergarten bis 9. Schuljahr) aufgeteilt. Jedes Schuljahr gliedert sich wiederum in die folgenden Bereiche: Sprache Mathematik Mensch und Umwelt Gestalten, Musik, Sport Fächerübergreifendes				
2. Bereich	(Turnen und) Sport (S. 91)				
3. Bedeutung des Faches	S. 91				
4. Richtziele	-				
5. Teilgebiete = Orientierungshilfe innerhalb des Faches	Bewegen - Darstellen - Tanzen	Balancieren – Klettern - Drehen	Laufen – Springen - Werfen	Spielen	Im Freien
6. Grobziele = Kern- (fett) und Basisziele (Standard)	Kindergarten: 13 1. bis 3. Klasse: 20 4. bis 6. Klasse: 27 OST: 31				
7. Didaktik, Methodik	Der Sport umfasst die Gesamtheit körperlicher Aktivitäten und strebt dabei physisches, psychisches und soziales Wohlbefinden an (S. 91). ...bietet der Sportunterricht geeignete Voraussetzungen zur Realisierung vieler Erziehungsziele (S. 91).				
8. Verbindlichkeit	Der Lehrplan definiert den allgemeinen Bildungsauftrag bis hin zu den Stundendotationen (S. 9 bis 77).				

9. Bezug zu anderen Fächern	-
10. Allgemeines	Unter dem Stichwort «Fächerübergreifendes» werden Aussagen zur Gesundheitsförderung gemacht.

Lehrplan Kanton Graubünden

GR 1: Erziehungsplan Kindergarten (2002)

1. Situierung von «Bewegung und Sport»					
2. Bildungsbereich	Bewegung und Sport				
3. Bedeutung des Faches	S. 34				
4. Richtziele	-				
5. Lernbereiche	Mit dem eigenen Körper umgehen, ihn entdecken, spüren und kennen lernen	Laufen, Springen und Werfen erleben	Balancieren, Klettern, Drehen, Fliegen, Schwingen, Rollen, gleiten durch verschiedene Sinne entdecken und erleben	Freude an Bewegung, Spiel und Sport in Räumen, im Freien, im Schnee und im Wasser erleben	Durch Bewegung und Wahrnehmung sich mit dem eigenen Körper, mit der dinglichen und sozialen Umwelt auseinandersetzen
6. Grobziele	5	8	3	6	8
7. Didaktik, Methodik	Bewegung ist ein vitales Bedürfnis des Menschen. Durch sie tritt der Mensch mit der Welt in Beziehung, durch sie nimmt er die Welt wahr und sammelt Erfahrungen (S. 34).				
8. Verbindlichkeit	-				
9. Bezug zu anderen Fächern	Als grundlegender Bestandteil einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung ist Bewegung und Sport kein losgelöster Lerngegenstand. Der Tagesablauf im Kindergarten schafft regelmässig den Freiraum für Bewegungserfahrungen (S. 34).				
10. Allgemeines	-				

GR 2: Lehrplan Primarstufe (1992)

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Sporterziehung wird als 9. von 11 Bereichen aufgeführt.				
2. Bereich	Sporterziehung (S. 153 bis 160)				
3. Bedeutung des Faches	-				
4. Richtziele	Zielsetzung (S. 153): Körpererziehung, Bewegungserziehung, Sporterziehung				
5. Stoff- und Lernbereiche	Gymnastik	Leichtathletik	Geräteturnen	Spiel	Wahlprogramm
6. Grobziele = Stoff- und Lernbereiche	Stoff- und Lernbereiche (S. 154) + Erläuterungen und Beispiele: 1./2. Klasse: 19 3./4. Klasse: 19 5./6. Klasse: 22				
7. Didaktik, Methodik	Der Sportunterricht ist nach Möglichkeit in Einzellektionen zu erteilen (S. 153). Als Auflockerung der Schularbeit soll eine Gymnastikpause eingeschaltet werden (S. 154).				
8. Verbindlichkeit	Wegleitung (S. 153)				
9. Bezug zu anderen Fächern	-				
10. Allgemeines	Es ist nicht die Rede von Grobzielen sondern von <i>Stoff- und Lernbereichen</i> . Der Lehrplan orientiert sich an den Lehrmitteln von 1978. Stufenziele für die 1./2., 3./4. und 5./6. Klasse.				

GR 3: Lehrplan Oberstufe (1992)

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Sporterziehung wird als 8. von 10 Bereichen aufgeführt.
2. Bereich	Sporterziehung (S. 1)
3. Bedeutung des Unterrichtsbereichs = Teil der Wegleitung	Der Sportunterricht in der Schule soll in seiner Vielfalt erlebt werden können, pädagogisch begründet sein und gesundheitliche Aspekte gerecht werden. Der Sportunterricht soll zu überdauerndem Interesse an der Bewegung und an aktiv betriebenen Sport führen (S. 3).
4. Richtziele	Zielsetzungen (S. 1): Körpererziehung, Bewegungserziehung, Sporterziehung
5. Stoffbereiche	Leichtathletik Gymnastik und Tanz Geräteturnen Sport im Freien Spiel Schwimmen Kondition Koordination
6. Grobziele = Stoff- und Lernbereiche	Leichtathletik: Lauf, Sprung, Wurf und Stoss, Mehrkampf Gymnastik und Tanz: Körperformung, Bewegungsformung, Gestaltungsmöglichkeiten Geräteturnen: Boden, Minitramp, Stützsprünge, Stufenbarren, Barren, Reck, Schaukelringe Sport im Freien: Laufen/Springen/Werfen, Spielen, OL, Wandern/Radfahren, Wintersport Spiel: Basketball, Handball, Fussball, Volleyball, ergänzende Sportspiele Schwimmen: Schwimmen, Wasserspringen, Spiele Kondition: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit Koordination: Orientierungsfähigkeit, Rhythmisierungsfähigkeit, Reaktionsfähigkeit, Gleichgewichtsfähigkeit, Kombinationen
7. Didaktik, Methodik	Im Sportunterricht sind zwei sich ergänzende Aspekte zu beachten: Erziehung zum Sport – Erziehung durch Sport Sportunterricht soll prozess- und ergebnisorientiert sein
8. Verbindlichkeit	-
9. Bezug zu anderen Fächern	-
10. Allgemeines	Wegleitung mit Hinweisen zur Unterrichtsplanung, Lektionsgestaltung, Unfallverhütung, Sicherheit, Hygiene, geschlechtsspezifische Inhalte, koedukatives Lernen

Lehrplan Kanton Schaffhausen

SH 1: Lehrplan für die Kindergartenstufe

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	A. Entwicklungsbereiche (Wahrnehmung; Denken; <i>Körper und Motorik</i> ; Sprache; Emotionen, Soziabilität). B. Bildungsbereiche (Musik und Rhythmus; Sprache und Kommunikation; Erzählgut; Gestalten; <i>Bewegung</i> ; Kind und Mitwelt; Mathematisches Tun).			
2. Bereich	Bildungsbereich Bewegung			
3. Bedeutung des Faches	Grundsätzliches (S. 24)			
4. Richtziele Fach	-			
5. Lernbereiche	Den eigenen Körper entdecken, spüren und die Bewegungsmöglichkeiten kennen lernen	Zusammenspiel von Wahrnehmung und Bewegung erleben	Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten entdecken	Feinmotorische Fertigkeiten aufbauen
6. Grobziele	5	6	5	3
7. Didaktik, Methodik	Im Kindergarten sind Wahrnehmung, Bewegung, Denken und Handeln unmittelbar miteinander verbunden. Somit ist Bewegungserziehung auch Wahrnehmungsschulung. Die Motorik und die Wahrnehmung bilden die eigentliche Basis für das Lernen (S. 24).			
8. Verbindlichkeit	-			
9. Bezug zu anderen Fächern	Vgl. 7.			
10. Allgemeines	-			

SH 2: Lehrplan Volksschule (2001)

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Sport wird als letzter von 5 Bereichen aufgeführt.					
2. Bereich	Sport (S. 1 bis 24)					
3. Bedeutung	Bedeutung des Fachbereichs (S. 1)					
4. Richtziele	Richtziele des Fachbereichs (S. 2): Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz					
5. Lernbereiche	Bewegen, Darstellen, Tanzen	Balancieren, Klettern, Drehen	Laufen, Springen, Werfen	Spielen	Spiel und Sport im Freien	Spiel und Sport im Wasser
6. Grobziele = Treffpunkte	UST: 15		MST: 17		OST: 20	
7. Didaktik, Methodik = Hinweise	...sind beim Handeln im Sportunterricht verschiedene Sinnrichtungen anzubieten (S. 4). Schülerinnen und Schüler sollen mit zunehmendem Alter immer mehr aktiv und eigenverantwortlich in den Unterrichtsprozess miteinbezogen werden (S. 5).					
8. Verbindlichkeit	-					
9. Bezug zu anderen Fächern	Bewegter Unterricht (S. 4)					
10. Allgemeines	Die Lernergebnisse können in einem Sportheft festgehalten werden (S. 5). Der Lehrplan orientiert sich stark an den Grundlagen des Lehrmittels «Sporterziehung»					

Lehrplan Solothurn

SO 1: Rahmenlehrplan für den Kindergarten

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Turnen und Bewegung wird als 5. von 6 Bildungsbereichen aufgeführt.		
2. Bildungsbereich	Turnen und Bewegung		
3. Bedeutung des Bildungsbereich	Leitidee		
4. Richtziele Bildungsbereich	-		
5. Teilgebiete, Aspekte, Teilbereiche etc....	-		
6. Grobziele	Bewegen, darstellen, tanzen: 5	Balancieren, klettern, drehen: 3	Laufen, springen, werfen: 3
7. Didaktische Leitideen			
8. Verbindlichkeit			
9. Bezug zu anderen Fächern	Besondere Erziehungsanliegen: Gesundheitserziehung: (Bewegung und Turnen; Einstellung zum eig. Körper)		
10. Allgemeines			

SO 2: Kanton Solothurn. Lehrplan für die Volksschule

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Turnen und Sport wird als 5. von 8 Fächern aufgeführt.					
2. Fach	Turnen und Sport					
3. Bedeutung des Fachs	Bedeutung des Turn- und Sportunterrichts (S. 3)					
4. Richtziele	6					
5. Lernbereiche	Mit dem Körper umgehen, darstellen, tanzen	Stützen, hängen, klettern, drehen, balancieren	Laufen, springen, werfen	Spiele spielen	In der Natur Sport treiben	Und ausserdem
6. Grobziele	1./2. Klasse: 5	3./4. Klasse: 7	5./6. Klasse: 7	7.-9. Schuljahr: 6	Inhaltsgliederung: Gymnastik Geräteturnen	

Situierung und Gliederung von «Bewegung und Sport» in den Lehrplänen

					Leichtathletik Spiel und Spielen
7. Didaktik, Methodik	-				
8. Verbindlichkeit	Anhang: Obligatorische Lehrmittel: „Als Lehrmittel sind die offiziellen Lehrmittel Sporterziehung zu verwenden. ... Der Turnstoff ist verbindlich für Schulen, die über eine Turnhalle verfügen oder die eine Turnhalle benützen können. Für Schulen ohne Turnhallen ist der Turnstoff für den Unterricht im Freien verbindlich.“ (S.8)				
9. Bezug zu anderen Fächern	-				
10. Allgemeines	Anhang: Lehrmittel Obligatorische Lehrmittel Empfohlene Lehrmittel				

Lehrplan Kanton Thurgau

TG 1: Lehrplan für den Kindergarten

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Bewegung wird als letzter Bildungsbereich an sechster Stelle aufgeführt.					
2. Bildungsbereich	Bewegung					
3. Bedeutung des Faches	Grundsätzliches					
4. Richtziele	Ca. 3					
5. Lernbereiche	Den eigenen Körper entdecken und spüren, sich bewegen, darstellen und tanzen	Zusammenspiele von Wahrnehmung und Bewegung erleben	Balancieren, klettern, drehen, rollen, fliegen, gleiten, tragen, schaukeln und schwingen	Laufen, springen, werfen	Spielen, Bewegungserfahrungen im Freien, im Schnee und mit Wasser	Feinmotorische Fertigkeiten aufbauen
6. Grobziele	(5 GZ)	(7 GZ)	(5 GZ)	(8 GZ)	(5 GZ)	(3 GZ)
7. Didaktik, Methodik	Methodische und Didaktische Überlegungen (S. 84)					
8. Verbindlichkeit	-					
9. Bezug zu anderen Fächern	Keine expliziten Bezüge Einzelne Grobziele aus andern Bildungsbereichen sind z.T. Fachübergreifend angelegt. Beispiele: „Mit dem eigenen Körper vertraut werden“ (Mensch und Umwelt, S. 55) „Musik in Bewegung umsetzen“ (Musik und Rhythmik, S. 74)					
10. Allgemeines	-					

TG 2: Lehrplan für die Primarschule, 1996

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Sport wird zuletzt als 10. Unterrichtsbereich aufgeführt. Danach folgen „andere Unterrichtsbereiche“ (Inf., Lebenskunde, Medienkunde, Umwelterziehung, Verkehrserziehung).		
2. Unterrichtsbereich	Sport		
3. Bedeutung des Unterrichtsbereichs	Leitideen und Richtziele		
4. Leitideen und Richtziele (S. 161)	Person des Schülers und der Schülerin: Der bewegte Mensch	Sozialer Bereich: Gemeinsames sportliches Tun	Umfeld: Sportunterricht im Spannungsfeld von Schule und Umwelt
5. Bereiche des Sportunterrichts: Die drei Dimensionen (S. 163)	Körpererfahrung: Wahrnehmung Koordination Kondition Emotion	Sport und Spiel Bewegungsgestaltung Bewegungsarten und Techniken Disziplinen	Integrierter Bereich Sport und Gesundheit Sport und Umwelt «Bewegter Unterricht»

Situierung und Gliederung von «Bewegung und Sport» in den Lehrplänen

	Kognition	Gruppenerfahrung	
6a. Grobziele Unterstufe	Körpererfahrung und Bewegungsbildung: 16	Sport und Spiel: 5	Integrierter Bereich: 8
6b. Grobziele Mittelstufe	17	5	9
7. Didaktik, Methodik	Prinzip der Ganzheitlichkeit Gliederung der Lektion Sport und Umwelt Bewegungs- und Leistungsförderung Verbindlichkeit		
8. Verbindlichkeit	Allgemeine Leitideen, Lehrmittel: „Massgebend für die Zielsetzung des Unterrichts sind der Lehrplan, die Unterrichtsvorbereitung und die Motivation der Schülerinnen und Schüler. Lehrmittel sind lediglich Hilfsmittel für den Unterricht.“ S. 13 S. 166: „ Die Auswahl der zu bearbeitenden Grobziele obliegt den Lehrerinnen und Lehrern. Bei der Auswahl ist darauf zu achten, dass alle drei Dimensionen des Sportunterrichts berücksichtigt werden.“ S. 203: „Was ist in den Lehrplänen verbindlich?“ „ <i>Verbindlichkeiten</i> gelten für den Bereich der Grobziele, sie sind in den einzelnen <i>Fachlehrplanteilen</i> unter «Didaktische Bemerkungen» aufgeführt. Die in den Lehrplänen erwähnten <i>Möglichkeiten und Hinweise</i> sind weder abschliessend noch wertend gemeint. Es sind Beispiele, die ergänzt oder ersetzt werden können. Sie sind <i>nicht verbindlich</i> .“		
9. Bezug zu anderen Fächern	Bei einzelnen Grobzielen Hinweise auf andere Unterrichtsbereiche.		
10. Allgemeines			

TG 3: Lehrplan für die Oberstufe

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Sport wird als zweitletzter der insgesamt 9 Unterrichtsbereichen aufgeführt.		
2. Unterrichtsbereich	Sport		
3. Bedeutung des Unterrichtsbereichs	Leitideen und Richtziele		
4. Leitideen und Richtziele	Person des Schülers und der Schülerin: Der <bewegte> Mensch: 7 RZ Sozialer Bereich: Gemeinsames sportliches Tun: 7 RZ Umfeld: Sportunterricht im Spannungsfeld von Schule und Umfeld: 4 RZ		
5. Bereiche des Sportunterrichts	Körpererfahrung und Bewegungsbildung (Wahrnehmung/Koord./Kond./Emotion/ Kognition)	Sport und Spiel (Bewegungsgestaltung/Bewegungsarten + Techniken/ Disziplinen / Gruppenerfahrung)	Integrierter Bereich (Gesundheit/Umwelt/Bewegter Unterricht)
6. Grobziele	20		
7. Didaktik, Methodik	Didaktische Bemerkungen		
8. Verbindlichkeit			
9. Bezug zu anderen Fächern			
10. Allgemeines			

Lehrplan Kanton St. Gallen

SG 1a: Erziehungsplan Kindergarten

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Von den 5 Bildungsbereichen steht Bewegung und Sport an letzter Stelle				
2. Bildungsbereich	Bewegung und Sport				
3. Bedeutung des Faches	S. 34				
4. Richtziele	-				
5. Lernbereiche	Mit dem eigenen Körper umgehen, ihn entdecken,	Laufen, Springen und Werfen	Balancieren, Klettern, Drehen, Fliegen, Schwim-	Freude an Bewegung, Spiel und Sport in Räumen,	Durch Bewegung und Wahrnehmung sich mit

Situierung und Gliederung von «Bewegung und Sport» in den Lehrplänen

	spüren und kennen lernen	erleben	gen, Rollen, gleiten durch verschiedene Sinne entdecken und erleben	im Freien, im Schnee und im Wasser erleben	dem eigenen Körper, mit der dinglichen und sozialen Umwelt auseinandersetzen
6. Grobziele	5	8	3	6	8
7. Didaktik, Methodik	Bewegung ist ein vitales Bedürfnis des Menschen. Durch sie tritt der Mensch mit der Welt in Beziehung, durch sie nimmt er die Welt wahr und sammelt Erfahrungen (S. 34).				
8. Verbindlichkeit	-				
9. Bezug zu anderen Fächern	Als grundlegender Bestandteil einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung ist Bewegung und Sport kein losgelöster Lerngegenstand. Der Tagesablauf im Kindergarten schafft regelmässig den Freiraum für Bewegungserfahrungen (S. 34).				
10. Allgemeines	-				

SG 1b: Lehrplan Volksschule

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Von den 5 Fachbereichen steht der Fachbereich Sport an letzter Stelle
2. Fachbereich	Sport
3. Bedeutung des Fachbereichs	
4.a) Richtziele des Fachbereichs	Körperbewusstsein und Leistungsfähigkeit Bewegungsfertigkeiten und Kenntnisse Einstellungen und Verhalten im Sport Sport und Freizeit
4.b) Richtziele der einzelnen Lernbereiche	Körper erfahren, wahrnehmen und sich ausdrücken Eigene Möglichkeiten erproben Lern- und Leistungsmöglichkeiten ausschöpfen Ganzheitlich spielen Der Natur begegnen Das Wasser als Bewegungsraum entdecken
5. Lernbereiche	Körper erfahren, wahrnehmen und sich ausdrücken Eigene Möglichkeiten erproben Lern- und Leistungsmöglichkeiten ausschöpfen Ganzheitlich spielen Der Natur begegnen Das Wasser als Bewegungsraum entdecken
6. Verbindliche Grobziele	53
7. Hinweise	Bewegter Unterricht Sinngelasteter Sportunterricht Verschiedene Sinnrichtungen Ganzheitlich, partnerschaftlich, selbständig Planen – Durchführen Auswerten Lernkontrollen
8. Verbindlichkeit	Grobziele
9. -	-
10.	

Lehrplan Kanton Zürich

ZH 1: Lehrplan für die Kindergartenstufe des Kantons Zürich (Erprobungsfassung 2007/08)

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Der Bildungsbereich Körper, Bewegung und Gesundheit steht an fünfter und letzter Stelle.
2. Bildungsbereich	Körper, Bewegung und Gesundheit
3. -	-
4. -	-

Situierung und Gliederung von «Bewegung und Sport» in den Lehrplänen

5. -	Bedeutung des Körpers Bewegung Grobmotorik Feinmotorik Gesundheit
6. Basiskompetenzen (Anzahl)	15
7. -	-
8. Verbindlichkeit	Vorwort: Der Lehrplan bildet die verbindliche Grundlage für die Arbeit im Kindergarten
9. -	-
10. -	-

ZH 2: Lehrplan für die Volksschule

1. Situierung von «Bewegung und Sport»	Der Unterrichtsbereich Sport steht an fünfter und letzter Stelle der 5 Bereiche		
2. Unterrichtsbereich	Sport		
3. Bedeutung des Unterrichtsbereichs	S. 311		
4. Richtziele	Körperbewusstsein und Leistungsfähigkeit Bewegungsfertigkeiten und Kenntnisse Einstellungen und Verhalten im Sport Sport und Freizeit		
5. Sportbereiche	Grundbewegungen 1 Grundbewegungen 2 Kondition Koordination Spiel		
6. Grobziele	Ust (S. 319)	Mst (S. 327)	Ost (S. 335)
a) Sporterzieherische Anliegen			
b) Grobziele, (Anzahl)	Ust: 35	Mst: 42	Ost: 41
7. Hinweise zur Planung und Gestaltung des Unterrichts	Unterrichtsplanung, Lektionsgestaltung, Sicherheit, Kenntnisse, Beidseitigkeit, Geschlechtsspezifische Inhalte, Sport im Freien, Schwimmen		
8. Verbindlichkeit	Vorwort des Lehrplans: Lehrplan ist verbindlich und den Lehrmitteln übergeordnet		
9. -	-		
10. Einführende Erläuterungen	Organisatorisches, Aufbau des Lehrplans, Übersicht, Grundsätze, Erläuterungen		

Vorgaben zur Didaktik: Tabellarische Übersicht

Thema	Angaben
Verbindlichkeit	<p>Die Grobziele sind verbindlich (BE 2, SPO 2).</p> <p>Möglichkeit, die Inhalte des Lehrmittels umzusetzen (BKZ 2, 4).</p> <p>Stoffauswahl der Unterrichtshilfe soll 60-70% der Unterrichtszeit umfassen (BKZ 2, 4).</p> <p>Die vorgesehene Unterrichtszeit zum Erwerb einer Grundkompetenz sollte etwa ein Drittel des gesamten Unterrichts im Bereich einer Broschüre betragen (ca. 4-6 Lektionen) (FR 2, 2).</p> <p>Der Turnstoff ist verbindlich für Schulen, die über eine Turnhalle verfügen oder die eine Turnhalle benützen können. Für Schulen ohne Turnhalle ist der Turnstoff für den Unterricht im Freien verbindlich (SO 2, 119).</p> <p>Massgebend für die Zielsetzung des Unterrichts sind der Lehrplan, die Unterrichtsvorbereitung und die Motivation der Schülerinnen und Schüler. Lehrmittel sind lediglich Hilfsmittel für den Unterricht. (TG 2, 13)</p> <p>Die Auswahl der zu bearbeitenden Grobziele obliegt den Lehrerinnen und Lehrern (TG 2, 166).</p> <p>Die Grobziele sollen in der Regel in etwa $\frac{3}{4}$ der effektiven Unterrichtszeit erreicht werden können (ZH 2, 23).</p>
Grundsätze	<p>In jeder Lektion sollen verschiedene Sportbereiche angesprochen werden (ZH 2, 316).</p> <p>Vielseitiger Sportunterricht, keine Spezialisierung (ZH 2, 317; AI 2, 4; AR 2, 250).</p> <p>Vielseitigkeit (Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung) (AG 2, 2).</p> <p>Verschiedene Sinnrichtungen (AG 2, 4; BE 2, SPO 1; BL 3, 1?; SG 2, 6; SH 2, 4).</p> <p>Vielseitigkeit: Bewegungs-, Begegnungs-, Verstehens- und Erlebnisaspekte (BE 2, SPO 1).</p> <p>Vielfältige sportliche Betätigung (BL 2, 1?, BL 3, 1?).</p> <p>Sportunterricht soll Anregungen zur sinnvollen Freizeitgestaltung geben (BS 4, 2; SG 2, 3; SO 2, 114).</p> <p>Partnerschaftliches Verständnis von Sportunterricht (FR 2, 2; SG 2, 7).</p>
Organisation des Unterrichts	<p>An der Primarschule wird der Sportunterricht in der Regel in drei Einzellektionen erteilt. Diese sind möglichst regelmässig über die Woche zu verteilen (ZH 2, 315; AR 2, 249; BE 2, SPO 1; BS 3, 5).</p> <p>Wo diese Regelung «Sporttreiben im Freien» verunmöglicht, wird eine Doppel- und eine Einzellektion durchgeführt (BS 3, 5).</p> <p>An der Oberstufe sind Doppellektionen sinnvoll (ZH 2, 315; BE 2, SPO 1).</p> <p>Zusätzliche Sporttage und Sportlager (ZH 2, 315, AR 2, 249; BS 3, 5; BS 4, 2).</p> <p>Monatlich ist ein Sporthalbtage und alle zwei Jahre ein Sommer- oder Wintersportlager durchzuführen (FR 2, 2).</p> <p>Für die Sportlektionen steht im Normalfall eine Turnhalle zur Verfügung (AR 2, 249).</p> <p>Neigungs- oder Wahlfachsport (BS 4, 2).</p>
Unterrichtsplanung	<p>Längerfristige Unterrichtsplanung in Unterrichtseinheiten (ZH 2, 316; AI 2, 4; AR 2, 250; BS 3, 5).</p> <p>Altersspezifische Schulung der motorischen Fähigkeiten (ZH 2, 317; AR 2, 250; BS 3, 1).</p> <p>Schüler sollen in die Planung einbezogen werden (BE 2, SPO 3; BS 3, 5; FR 2, 2; SG 2, 7; SH 2, 5).</p>
Lektionsgestaltung	<p>Rhythmisierung der Belastung (ZH 2, 317; AG 2, 5; AI 2, 4; AR 2, 250; BE 2, SPO 3; TG 2, 165).</p> <p>Differenzierte Lernanforderungen- und Übungsangebote (ZH 2, 317; AI 2, 4; AR 2, 250; AG 2, 5; AR 2, 250; BE 2, SPO 3; BL 2, 1; BL 3, 1?; BS 3, 1; BS 3, 5; TG 2, 166).</p> <p>Intensives Bewegen ermöglichen (ZH 2, 317; AI 2, 4; AR 2, 250; BE 2, SPO 3; BS 3, 5; TG 2, 165).</p> <p>Spielerische Gestaltung der Übungs- und Bewegungsformen (ZH 2, 317; AI 2, 4; AR 2, 250).</p> <p>Selbständigkeit und Eigenverantwortung (BE 2, SPO 3).</p> <p>Verbesserung der Ausdauer, Beweglichkeit sowie der Schnelligkeit (BS 3, 5).</p>
Koedukation	<p>An der Primarschule werden Knaben und Mädchen grundsätzlich gemeinsam unterrichtet (ZH 2, 315; BE 2, SPO 2).</p> <p>Der Sportunterricht an der Oberstufe hat den geschlechtsspezifischen Bedürfnissen Rechnung zu tragen. Deshalb sind Mädchen und Knaben der Oberstufe in mehr als der Hälfte der Sportlektionen nach Geschlechtern getrennt zu unterrichten (ZH 2, 315; BE 2, SPO 2; BS 3, 5; BS 4, 2).</p> <p>Den unterschiedlichen Neigungen und Voraussetzungen von Mädchen und Knaben ist Rechnung zu tragen, v.a. Tanz, Sportspiele, Gerätturnen (ZH 2, 317).</p>
Bewegungslernen	<p>Vielfältige Bewegungserfahrungen ermöglichen und variantenreich Üben (AG 2, 5).</p> <p>Förderung der Beidseitigkeit aller Bewegungsaufgaben (ZH 2, 317; BS 3, 5).</p>
Beurteilung	<p>Bei der Beurteilung werden alle Bereiche des Sportunterrichts berücksichtigt. Dabei ist den individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler besondere Beachtung zu schenken (BE 2, SPO 2).</p> <p>Beim Beurteilen sind alle Aspekte angemessen zu berücksichtigen (SG 2, 7; SH 2, 5).</p>

Vorgaben zur Didaktik: Tabellarische Übersicht

	<p>Die subjektiv erbrachten Leistungen verdienen ebenso Anerkennung wie die objektiv messbaren (TG 2, 166).</p> <p>Leistungsmessung vor Ablauf der obligatorischen Schulzeit (BE 2, SPO 3).</p> <p>Verwendung des Sporthefts (BS 3, 5; SG 2, 7; SH 2, 5).</p> <p>In allen Lernbereichen soll pro Jahr und Klasse mindestens je eine Lernkontrolle durchgeführt werden (SG 2, 7; SH 2, 5).</p>
Sicherheit	<p>Körperliche Aktivitäten durch Aufwärmen und Einbewegen vorbereiten (ZH 2, 317, AG 2, 5; AI 2, 4; AR 2, 250; BS 3, 5).</p> <p>Geeignete Übungsauswahl (BE 2, SPO 2; BS 3, 5).</p> <p>Zweckmässige Kleidung und geeignetes Schuhwerk (ZH 2, 317; AG 2, 5; AI 2, 4; AR 2, 250; BE 2, SPO 2).</p> <p>Verwendung des grossen Trampolins ist im obligatorischen Unterricht verboten (ZH 2, 317).</p>
Hygiene	<p>Zeit für Körperpflege einräumen (ZH 2, 317; AG 2, 5; AI 2, 4; BS 3, 5).</p>
Kenntnisse	<p>Kenntnisse über körperliche Reaktionen, Anpassungsvorgänge und Bewegungsabläufe sollen handlungsorientiert vermittelt werden (ZH 2, 317).</p> <p>Kenntnisse und Einsichten tragen zum Verstehen und Werten der vielfältigen Zusammenhänge im Sport bei (BS 3, 1).</p>
Sport im Freien	<p>Wenn es das Wetter zulässt, soll der Sportunterricht im Freien stattfinden (ZH 2, 317; AI 2, 4; AR 2, 250; FR 2, 2; TG 2, 166).</p>
Fächerübergreifendes Lernen	<p>Fächerübergreifendes, interdisziplinäres Lernen (FR 3, 1; TG 2, 163).</p> <p>«Bewegtes Lernen» in den Alltag integrieren (FR 2, 2; SG 2, 6; SH 2, 4; TG 2, 165).</p>

Ziele Bewegung und Sport aller untersuchten Lehrpläne

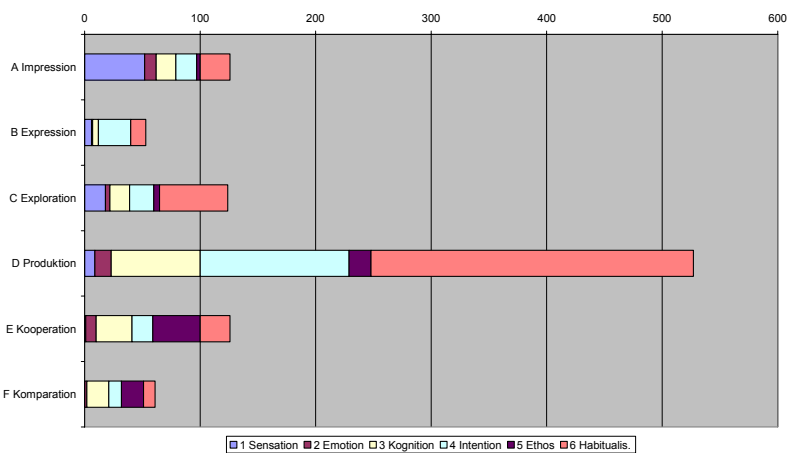
Tab. 1 Summe codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	Total
A Impression	52	10	17	18	3	26	126
B Expression	6	1	5	28	0	13	53
C Exploration	18	4	17	21	5	59	124
D Produktion	9	14	77	129	19	279	527
E Kooperation	1	9	31	18	41	26	126
F Komparation	0	2	19	11	19	10	61
Total	86	40	166	225	87	413	1017

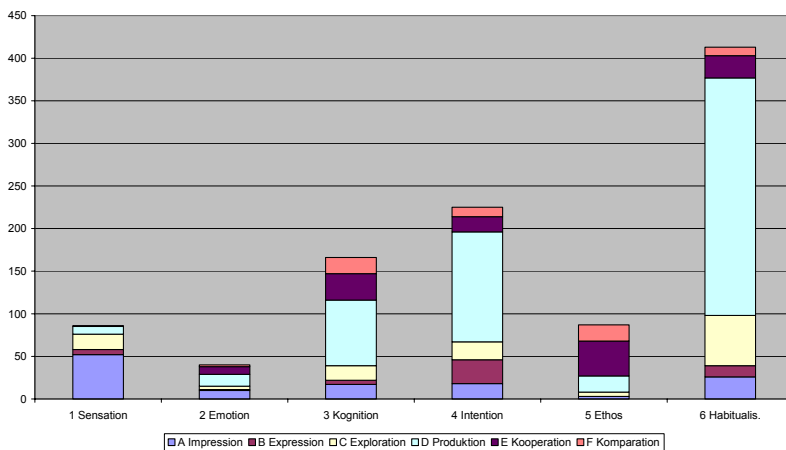
Tab. 2 Prozentualer Anteil codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	Total
A Impression	5.11	0.98	1.67	1.77	0.29	2.56	12.39
B Expression	0.59	0.10	0.49	2.75	0.00	1.28	5.21
C Exploration	1.77	0.39	1.67	2.06	0.49	5.80	12.19
D Produktion	0.88	1.38	7.57	12.68	1.87	27.43	51.82
E Kooperation	0.10	0.88	3.05	1.77	4.03	2.56	12.39
F Komparation	0.00	0.20	1.87	1.08	1.87	0.98	6.00
Total	8.46	3.93	16.32	22.12	8.55	40.61	100.00

Ziele aller Lehrpläne pro Relationenast



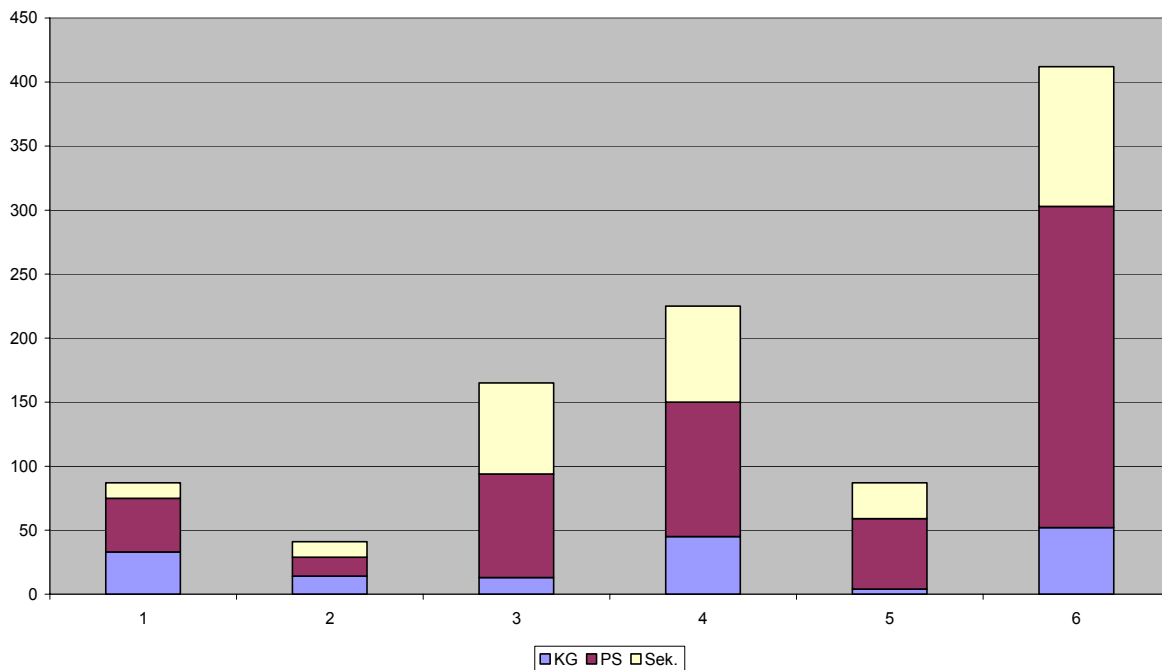
Ziele aller Lehrpläne pro Relationenstamm

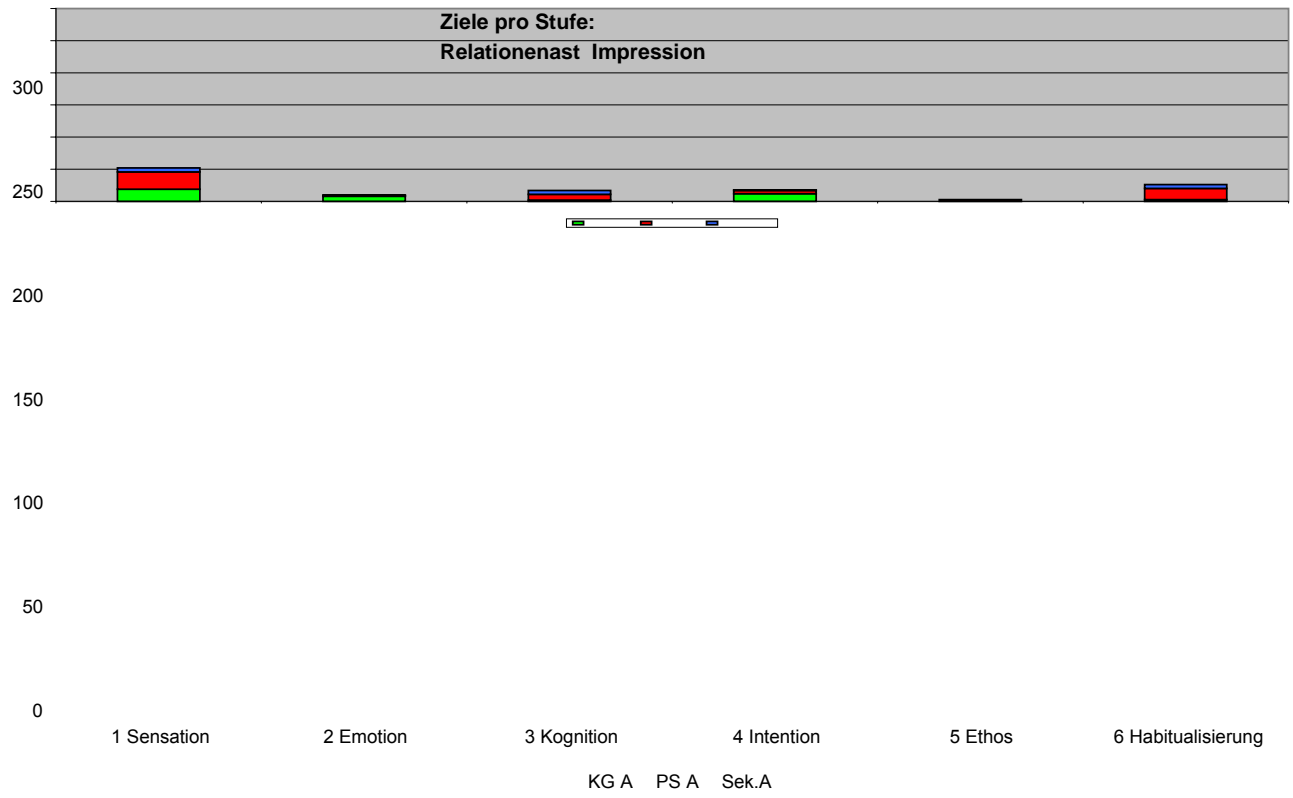


Ziele pro Stufe und pro Relation

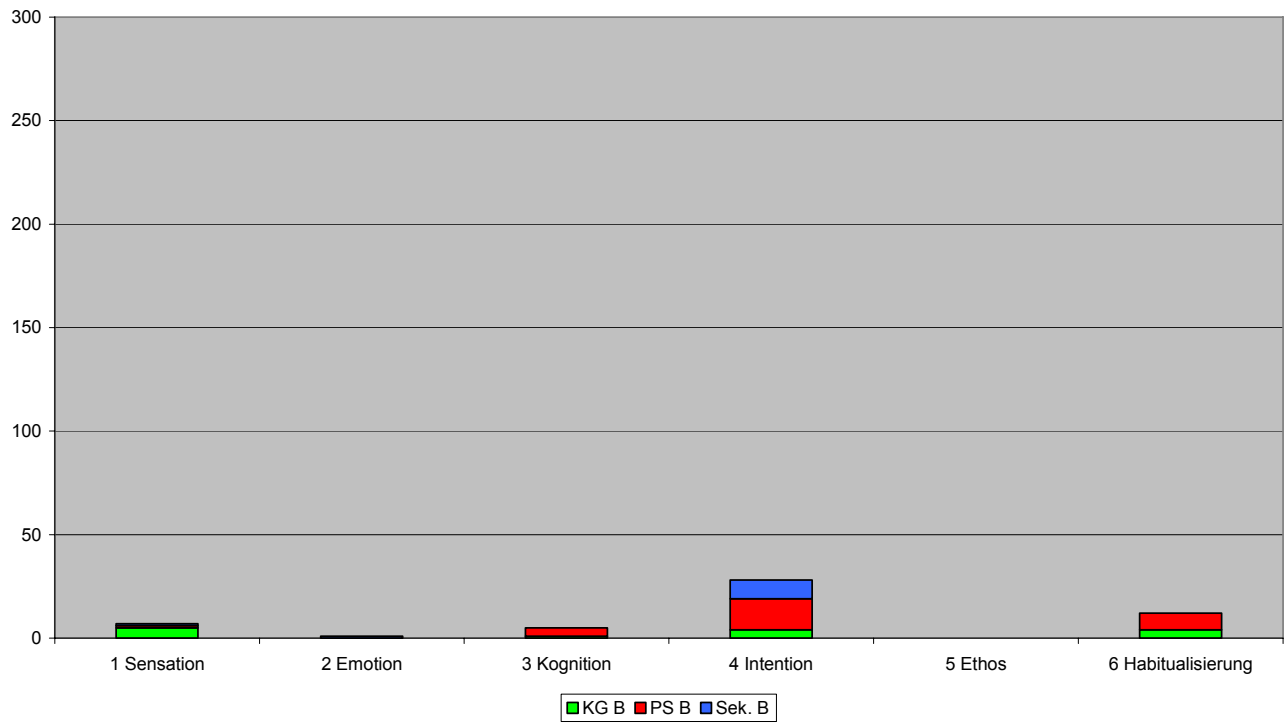
		1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habituali- sierung	total
A Impression	KIGA	19	8	2	12	0	3	44
	PS	27	1	9	5	3	17	62
	SEK.	6	1	6	1	0	6	20
B Expression	KIGA	5	0	1	4	0	4	14
	PS	1	0	4	15	0	8	28
	SEK.	1	1	0	9	0	0	11
C Exploration	KIGA	8	1	2	11	2	17	41
	PS	8	3	7	8	2	38	66
	SEK.	2	0	8	2	1	4	17
D Produktion	KIGA	1	4	4	17	1	20	47
	PS	5	7	33	63	12	172	292
	SEK.	3	4	39	49	6	87	188
E Kooperation	KIGA	0	1	1	0	1	8	11
	PS	1	3	20	9	28	11	72
	SEK.	0	5	10	9	12	7	43
F Komparation	KIGA	0	0	3	1	0	0	4
	PS	0	1	8	5	10	5	29
	SEK.	0	1	8	5	9	5	28
total	KIGA	33	14	13	45	4	52	161
	PS	42	15	81	105	55	251	549
	SEK.	12	12	71	75	28	109	307

Ziele Pro Stufe und pro Relationenstamm

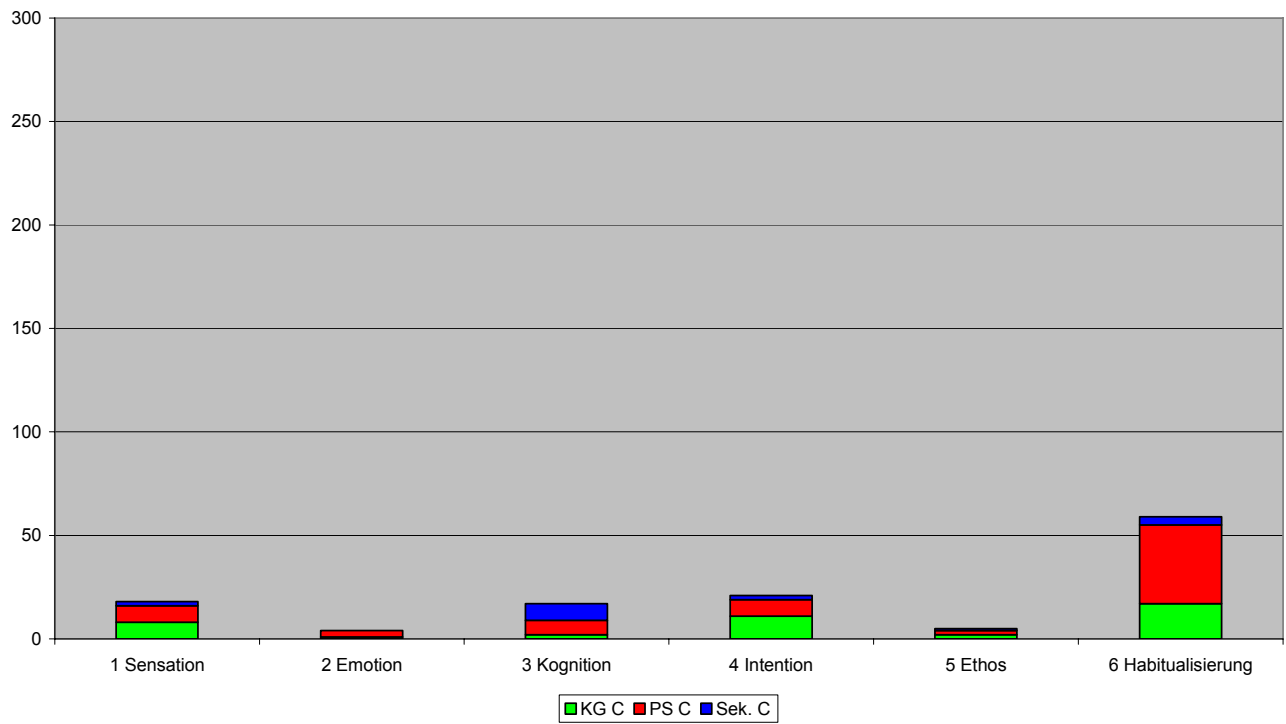




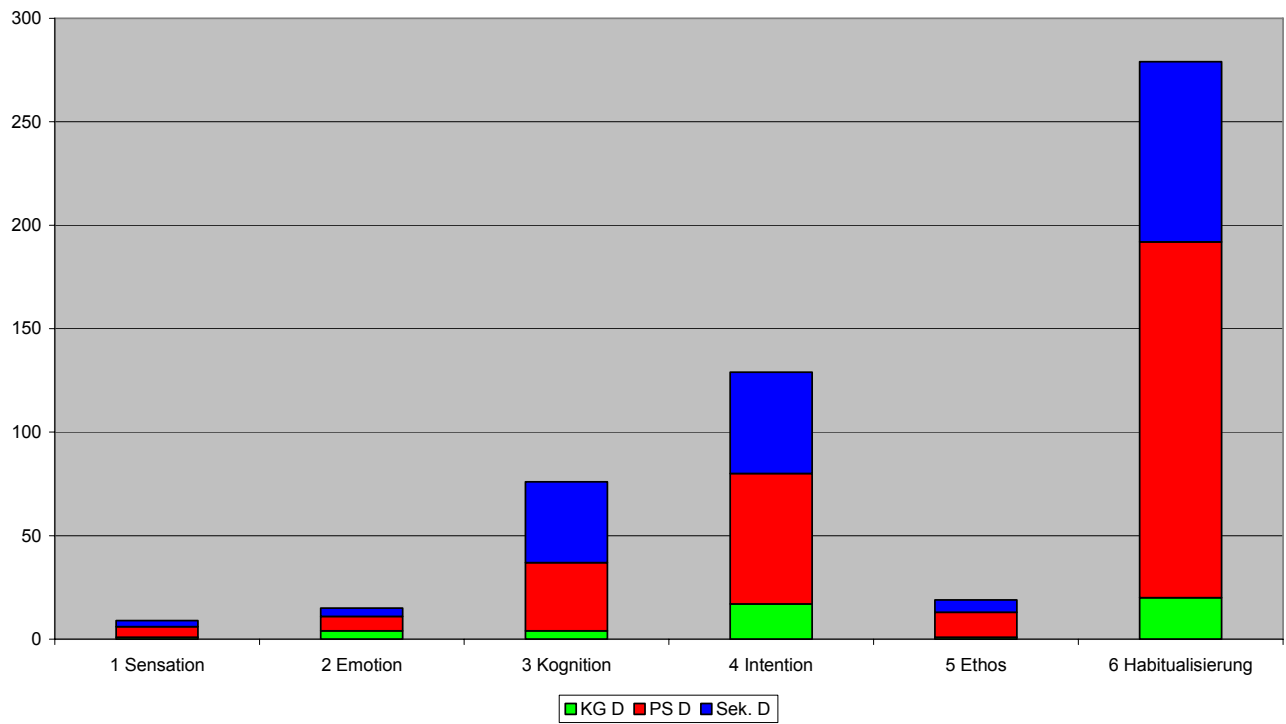
Ziele pro Stufe: Relationenast Expression



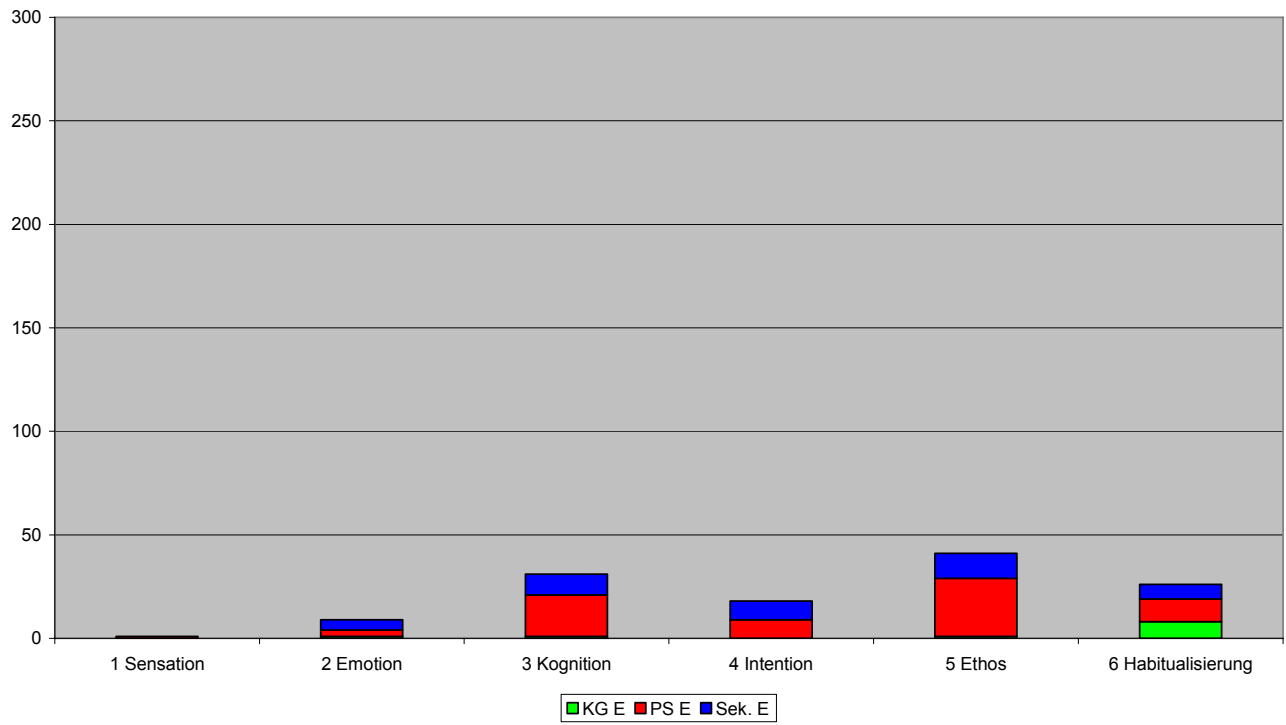
Ziele pro Stufe: Relationenast Exploration



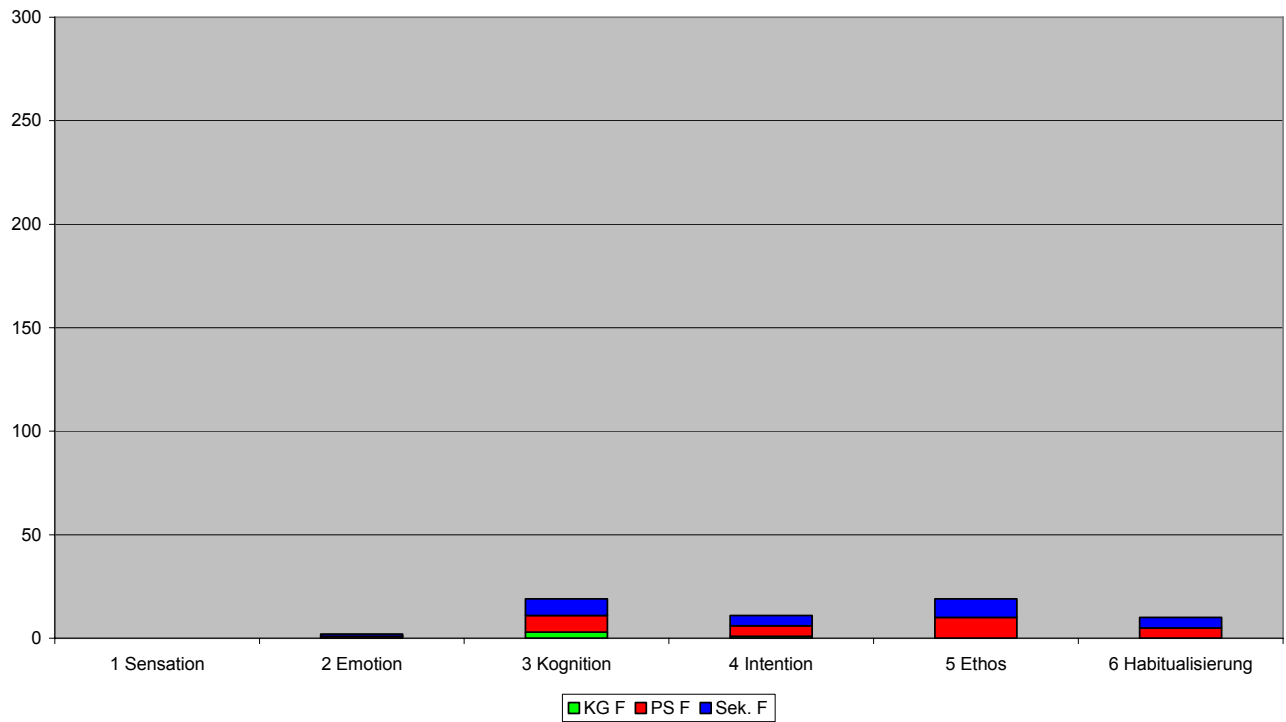
Ziele pro Stufe: Relationenast Produktion



Ziele pro Stufe: Relationenast Kooperation



Ziele pro Stufe: Relationenast Komparation



Ziele aller untersuchten Lehrpläne im Wortlaut geordnet nach Relationen

1 Sensation / A Impression (52)

- 3 Mit allen Sinnen variantenreiche Körper- und Bewegungserfahrungen sammeln. AG 2, 1-3, 7
4 Rhythmen erleben und wahrnehmen. AG 2, 1-3, 7
16 Den Körper mit allen Sinnen bewusst wahrnehmen. AG 2, 4-5, 9
6 Verschiedene Formen der sinnlichen Wahrnehmung erfahren und bewusst erleben. AR 1, Kiga, 76
15 Gleichgewicht erleben und damit spielen. AR 1, Kiga, 77
19 Verschiedene Gelände und Bodenbeschaffenheiten erleben. AR 1, Kiga, 78
29 Schnee und Eis als Elemente für Bewegung und Spiel erleben. AR 1, Kiga, 79
3 Wahrnehmen und Bewegen. Bewusst hören und sehen und darauf reagieren. BKZ 2, 1, 9
9 Hängen, Schaukeln und Schwingen. Schweben erleben. BKZ 2, 1, 9
31 Wahrnehmen und Bewegen. Den Wald spielerisch erfahren und erleben. BKZ 2, 3, 13
36 Hängen, Schaukeln und Schwingen. Auch kopfüber üben. BKZ 2, 3, 13
3 Zusammenspiel von Wahrnehmung und Bewegung erleben. BL 1, Kiga, 1
34 Den Rhythmus einer Bewegung erkennen und erleben. BL 3, 6-9, 1
22 Rollbewegungen vielfältig erfahren. BS 3, OS 5-7, 9
30 Die Spannung des Körpers erfahren. BS 3, OS 5-7, 12
1 Den eigenen Körper erkunden und erspüren. GL 1, Kiga, 116
5 Das natürliche Bewegungsbedürfnis befriedigen und dabei vielseitige Sinneserfahrungen erleben. GL 1, Kiga, 116
12 Besonderheiten des Sichbewegens im Freien erleben. GL 1, Kiga, 117
14 Den Körper spüren und wahrnehmen. GL 1, 1, 137
16 Den Rhythmus erspüren und damit spielen. GL 1, 1, 137
34 Körperbewusstsein und Sinneswahrnehmung verfeinern. GL 1, 4, 201
36 Rhythmische Bewegungssequenzen erleben. GL 1, 4, 201
45 Ursache und Wirkung bei Bewegungsabläufen spüren und dadurch das Bewegungsgefühl verinnerlichen. GL 1, 4, 201
47 Körperliche Leistung erfahren. GL 1, 4, 202
18 Besonderheiten des Bewegens im Freien, in der Natur erleben. SG 1, Kiga, 38
23 Zusammenspiel von Wahrnehmung und Bewegung erleben. SG 1, Kiga, 39
24 Verschiedene Formen der sinnlichen Wahrnehmung erfahren und bewusst erleben. SG 1, Kiga, 39
30 Gleichgewicht erleben und damit spielen. SG 1, Kiga, 39
31 Den eigenen Körper und die Umgebung wahrnehmen. SG 2, 1-3, 8
6 Verschiedene Formen der Sinneswahrnehmung erleben und erfahren. SH 1, Kiga, 25
17 Den eigenen Körper und die Umgebung wahrnehmen. SH 2, 1-3, 7
5 Das Kind kann sich entspannen und achtet dabei auf seinen Atemrhythmus. SO 1, Kiga, 77
12 Die Kinder sollen ihren Körper erfahren und kennenlernen. SO 2, 1-2, 115
7 Verschiedene Formen der sinnlichen Wahrnehmung erfahren und bewusst erleben. TG 1, Kiga, 86
17 Gleichgewicht erleben und damit spielen. TG 1, Kiga, 87
22 Verschiedene Gelände und Bodenbeschaffenheiten erleben. TG 1, Kiga, 88
32 Schnee und Eis als Elemente für Bewegung und Spiel erleben. TG 1, Kiga, 88
35 Die Schüler und Schülerinnen schulen ihre Wahrnehmung und erfahren ihren Körper immer differenzierter: visuell, auditiv, taktil, kinästhetisch, vestibulär. TG 2, 1-3, 167
56 Die Schüler und Schülerinnen erleben Körperfunktionen, unterbrechen die Sitzbelastung. TG 2, 1-3, 171
64 Die Schüler und Schülerinnen können den Körper differenziert wahrnehmen und verfeinern die Wahrnehmung: visuell, auditiv, taktil, kinästhetisch vestibulär. TG 2, 4-6, 173
95 Die Schüler und Schülerinnen können den Körper differenziert wahrnehmen und die Wahrnehmung umsetzen: visuell, auditiv, taktil, kinästhetisch, vestibulär TG 3, 7-9, 203
111 Die Schüler und Schülerinnen kennen ihre Körperfunktionen, sie unterbrechen die Sitzbelastung. TG 3, 7-9, 206
2 Das Kind kann unterschiedliche muskuläre Spannungszustände des eigenen Körpers wahrnehmen. ZH 1, Kiga, 6
13 Verschiedene Bewegungen und Bewegungsrhythmen erfahren. ZH 2, 1-3, 321
22 Bewegungsabläufe an und mit Geräten rhythmisch erfahren. ZH 2, 1-3, 322
28 Unterschiedliche Beweglichkeit und Schnelligkeit erleben. ZH 2, 1-3, 323
31 Rhythmische Vielfalt erleben. ZH 2, 1-3, 324
37 Die Vielfalt der Bewegungen mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen. ZH 2, 1-3, 324
42 Positionen im Raum wahrnehmen. ZH 2, 1-3, 325
56 Bewegungsrhythmen und harmonische Bewegungsabläufe erfahren. ZH 2, 4-6, 330
70 Rhythmische Vielfalt erfahren. ZH 2, 4-6, 332
99 Rhythmisch schaukeln in Verbindung mit Grundbewegungen. ZH 2, 7-9, 338

1 Sensation / B Expression (6)

- 3 Bewegung als kreative Ausdrucksmöglichkeit erleben. AR 1, Kiga, 75
31 Rhythmisierungsfähigkeit: Rhythmus aufnehmen und mit dem Körper wiedergeben. AR 2 1-3 253

- 1 Bewegung als kreative Ausdrucksmöglichkeit erleben. BL 1, Kiga, 1
- 5 Bewegung als kreative Ausdrucksmöglichkeit erleben. SG 1, Kiga, 35
- 3 Bewegung als kreative Ausdrucksmöglichkeit erleben. SH 1, Kiga, 25
- 3 Bewegung als kreative Ausdrucksmöglichkeit erleben. TG 1, Kiga, 85

1 Sensation / C Exploration (18)

- 12 Mit Händen und Füßen verschiedene Ballarten entdecken und anwenden. AG 2, 1-3, 8
- 37 Gleichgewichtsfähigkeit und Klettern an stabilen und labilen Geräten weiterentwickeln. Risiko einschätzen. AG 2, 6-9, 12
- 8 Drehen. Vorwärts rollen. BKZ 2, 1, 9
- 23 Drehen. Rückwärts rollen. BKZ 2, 2, 12
- 35 Drehen. Bei verschiedenen Drehungen sich orientieren können. BKZ 2, 3, 13
- 2 Verschiedene Fortbewegungsarten entdecken, erleben und üben. BL 1, Kiga, 1
- 9 Den eigenen Körper und die Umgebung erleben und wahrnehmen. BL 2, 1-2, 1
- 36 Bewegungserfahrung im Wasser sammeln. BS 3, OS 5-7, 16
- 8 Verschiedene Bodenbeschaffenheiten spüren und erleben. GL 1, Kiga, 116
- 13 Die Umgebung entdecken. GL 1, Kiga, 117
- 58 Natur als Bewegungs-, Spiel- und Sportraum erfahren. GL 1, 4, 202
- 7 Verschiedene Gelände- und Bodenbeschaffenheiten erleben. SG 1, Kiga, 36
- 20 Schnee und Eis als Elemente für Bewegung, Spiel und Sport erleben. SG 1, Kiga, 38
- 1 Das Kind entdeckt im Spiel die Bewegungsmöglichkeiten einzelner Körperteile, erprobt und übt sie. Es kann diese bei anderen Kindern oder der Kindergärtnerin wahrnehmen, nachahmen, richtig ausführen und vorzeigen. SO 1, Kiga, 77
- 7 Das Kind sucht immer wieder die Gelegenheit, auf und über Geräte und Hindernisse zu klettern. Es macht dabei vielfältige Sinneserfahrungen, lernt seine körperlichen Fertigkeiten kennen und diese situationsgemäss einsetzen. SO 1, Kiga, 77
- 7 Das Kind ist in der Lage über die taktile Wahrnehmung Oberfläche, Gewicht, Struktur und elementare Form von Gegenständen zu differenzieren. ZH 1, Kiga, 6
- 24 Rhythmische Variationen ausprobieren. ZH 2, 1-3, 322
- 34 Verschiedene Lagen des Körpers erfahren. ZH 2, 1-3, 324

1 Sensation / D Produktion (9)

- 6 Gleichgewichtsempfinden weiterentwickeln. AG 2, 1-3, 7
- 4 Gleichgewicht erleben und üben. BL 1, Kiga, 1
- 11 Körperliche Belastung in Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, im Spiel erleben. BL 2, 1-2, 1
- 6 Erfahrungen sammeln mittels Tummelformen. BS 2, 1-4, 3
- 36 Auf optische, akustische und taktile Signale reagieren. ZH 2, 1-3, 324
- 77 Auf optische, akustische und taktile Signale reagieren. ZH 2, 4-6, 332
- 95 Auf Sinneswahrnehmungen angepasst agieren und reagieren. ZH 2, 7-9, 337
- 104 Auf Sinneswahrnehmungen angepasst agieren und reagieren. ZH 2, 7-9, 338
- 121 Auf optische, akustische und taktile Signale reagieren. ZH 2, 7-9, 340

1 Sensation / E Kooperation (1)

- 32 Rhythmus von Partnerbewegungen und von bewegten Geräten erfahren. ZH 2, 1-3, 324

1 Sensation / F Komparation (0)

2 Emotion / A Impression (10)

- 1 Dem natürlichen Bewegungsdrang nachkommen und Freude an der Bewegung erleben. AR 1, Kiga, 75
- 44 Gesunde Schule – Bewegte Schule. Sich in der Schule wohl gesund fühlen. BKZ 2, 4, 15
- 47 Spielen als freudvolle körperliche Tätigkeit erleben. BL 3, 6-9, 2
- 3 Rhythmus in Versen und Liedern erleben. GL 1, Kiga, 116
- 1 Dem natürlichen Bewegungsdrang nachkommen. SG 1, Kiga, 35
- 14 Der Bewegungslust an, auf und mit verschiedenen Geräten nachkommen. SG 1, Kiga, 37
- 22 Sich an das Wasser gewöhnen, Ängste abbauen und sich am und im Wasser wohlfühlen. SG 1, Kiga, 38
- 1 Dem natürlichen Bewegungsdrang nachkommen und Freude an der Bewegung erleben. SH 1, Kiga, 25
- 12 Der Bewegungsfreude an und mit verschiedenen Geräten und Materialien nachkommen. SH 1, Kiga, 26
- 1 Dem natürlichen Bewegungsdrang nachkommen und Freude an der Bewegung erleben. TG 1, Kiga, 85

2 Emotion / B Expression (1)

- 126 Tanzen. Durch rhythmisches Bewegen (Lebens-) Gefühle ausdrücken. BKZ 2, 9, 29

2 Emotion / C Exploration (4)

- 6 Freude am Laufen, Springen und Werfen gewinnen. Spielerische Formen erfahren. Den Umgang mit verschiedenen Sportgeräten und -materialien kennenlernen. Sporttechnische Fertigkeiten aufbauen und üben. BE 2, 1-2, SPO 7
- 14 Spielobjekte kennenlernen. Geschicklichkeit verbessern und Spielfreude fördern. BKZ 2, 1, 10

139 Mit dem Wasser vertraut werden. Sich im Wasser wohl fühlen und sich lustvoll darin bewegen. Mit dem Kopf ganz unter Wasser tauchen und ins Wasser einatmen. BKZ 2, 1, 37

15 An Hindernissen und Geräten vielseitige Bewegungserfahrungen sammeln, Fertigkeiten üben und sich an diesen freuen. SG 1, Kiga, 37

2 Emotion / D Produktion (14)

13 Der Bewegungslust und -freude an, auf und mit verschiedenen Geräten nachkommen. AR 1, Kiga, 77

30 Spiele und Bewegung mit und am Wasser erleben, Ängste abbauen und sich mit Wasser wohl fühlen. AR 1, Kiga, 79

16 Freude am Laufen, Springen, Werfen erleben. Bewegungsrhythmen und harmonische Bewegungsabläufe erfahren. Sporttechnische Fertigkeiten erweitern. BE 2, 3-4, SPO 9

22 Klettern. Sicherheit und Vertrauen gewinnen. BKZ 2, 2, 11

91 Tanzen. Tanzen als intensiv, schnell und gruppendynamisch erleben. BKZ 2, 7, 23

110 Fliegen. Flugerlebnis verlängern. BKZ 2, 8, 26

44 Sport in Schullagern als Hauptinhalt oder als wichtigen Ausgleich erleben. BS 3, OS 5-7, 19

19 Durch Bewegungsunterstützung und Gerätehilfen Ängste überwinden und Mut entwickeln. GL 1, 1, 137

46 Durch Bewegungsunterstützung und Gerätehilfen Ängste überwinden und Mut entwickeln. Ziel aus der UST!! GL 1, 4, 201

15 Der Bewegungslust und -freude an, auf und mit verschiedenen Geräten nachkommen. TG 1, Kiga, 87

33 Spiele und Bewegung mit und am Wasser erleben, Ängste abbauen und sich mit Wasser wohl fühlen. TG 1, Kiga, 88

46 Sie erleben Freude am Gelingen und an Spontaneität, sie können Unsicherheiten und Unlust überwinden. TG 2, 1-3, 169

75 Sie erleben Freude am Gelingen und an Spontaneität. TG 2, 4-6, 175

102 Sie erleben Freude am Gelingen und an Spontaneität. TG 3, 7-9, 204

2 Emotion / E Kooperation (9)

10 Spielfreude pflegen und miteinander spielen lernen. AG 2, 1-3, 8

43 Gemeinsame Schulhausveranstaltungen sollen als Höhepunkte im Schulalltag erlebt werden. BS 3, OS 5-7, 19

11 Lauf-, Neck-, Sing- und Fangspiele erleben. GL 1, Kiga, 116

30 Bewegtes Lernen im Freien erleben. GL 1, 1, 138

31 Viele Bewegungs- und Spielmöglichkeiten aus allen Lernbereichen im Freien erleben. GL 1, 1, 138

75 Spielen als freudvolles Handeln erleben. SG 2, 7-9, 15

60 Spielen als freudvolles Handeln erleben. SH 2, 7-9, 22

91 Sie erleben ein Lager. TG 2, 4-6, 178

115 Sie erleben ein Lager. TG 3, 7-9, 207

2 Emotion / F Komparation (2)

76 Sie erfahren ihre Leistungsgrenzen. TG 2, 4-6, 175

103 Sie erfahren Leistungsgrenzen und lernen, diese zu akzeptieren. TG 3, 7-9, 204

3 Kognition / A Impression (17)

100 Orientierungsfähigkeit: Erkennen der sich stets verändernden Lagepositionen und darauf reagieren. Sich bewegen in bestimmtem Raum. AR 2 7-9 270

14 Die Vielfalt von Bewegungen zu Rhythmen und Melodien erfahren. Bewegungskorrekturen verstehen und umsetzen. BE 2, 3-4, SPO 9

27 Das Körperbewusstsein und die Sinneswahrnehmung entwickeln. BE 2, 5-6, SPO 11

17 Rhythmisch bewegen. Die Rhythmen im täglichen Leben bewusst machen. BKZ 2, 2, 11

108 Tanzen. Zu einem fremden Rhythmus tanzen. BKZ 2, 8, 26

19 Körperbewusstsein und Sinneswahrnehmung bewusst erfahren. BL 2, 3-5, 1

32 Körperbewusstsein und Körperwahrnehmungen als Grundlage des Selbstbewusstseins erweitern und vertiefen; dabei dem unterschiedlichen Leistungsverständnis von Mädchen und Knaben Rechnung tragen. BL 3, 6-9, 1

47 Körperbewusstsein und Sinneswahrnehmung bewusst erfahren. SG 2, 4-6, 8

15 Die eigene Kraft erfahren und einschätzen. SH 1, Kiga, 26

32 Körperbewusstsein und Sinneswahrnehmung bewusst erfahren. SH 2, 4-6, 13

48 Sie können Bewegungen erkennen und deuten. TG 2, 1-3, 169

86 Die Schüler und Schülerinnen werden sich ihrer Körperfunktionen bewusst, sie unterbrechen die Sitzbelastung. TG 2, 4-6, 177

105 Sie werden sich der Körperhaltung und Bewegungsabläufe bewusst. TG 3, 7-9, 205

11 Das Kind versteht die wichtigsten Baderegeln. Es fühlt sich beim spielerischen Umgang am, im und mit dem Wasser sicher und angstfrei. ZH 1, Kiga, 6

68 Puls messen. ZH 2, 4-6, 331

109 Übungen zur aktiven Erholung erkennen. ZH 2, 7-9, 339

126 Sich in verschiedenen Spielpositionen zurechtfinden. ZH 2, 7-9, 341

3 Kognition / B Expression (5)

5 Themen und Geschichten in rhythmische Bewegungen umsetzen. AG 2, 1-3, 7

4 Mit dem Körper „sprechen“ lernen. Etwas darstellen, sich ausdrücken können. BE 2, 1-2, SPO 7

18 Darstellen. Der Flohmarkt als Theaterbühne. BKZ 2, 2, 11

4 In Bewegung und Sprache etwas ausdrücken. GL 1, Kiga, 116

62 Sie können Mengen und geometrische Figuren darstellen. TG 2, 1-3, 172

3 Kognition / C Exploration (17)

- 31 Wassersportarten kennen lernen. AG 2, 4-5, 11
- 36 Verschiedene Rhythmen unterscheiden und zunehmend selbstständig passende Bewegungsformen dazu finden. AG 2, 6-9, 12
- 3 Den Körper bewusst erleben und wahrnehmen. Eine Vielfalt von Bewegungen erfahren. Bewegungsabläufe aufbauen und die Beweglichkeit verbessern. BE 2, 1-2, SPO 7
- 9 Die Natur als Bewegungsraum entdecken. Mit Elementen der Natur unmittelbar in Kontakt treten und vertraut werden. BE 2, 1-2, SPO 8
- 15 Das eigene Bewegungsvermögen an Geräten erkennen und verschiedene Formen erproben. Fähigkeiten im Umgang mit der Schwerkraft entwickeln. BE 2, 3-4, SPO 9
- 62 Drehen. Durch vielfältige Dreherfahrungen Bewegungen bewusst steuern und beherrschen. BKZ 2, 5, 17
- 32 Den Bewegungsraum in der nahen Umgebung erforschen. GL 1, 1, 138
- 44 Bewegungsverwandtschaft erleben und erkennen. GL 1, 4, 201
- 75 Bewegungsverwandtschaft erleben. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 88 Möglichkeiten und Grenzen des Sporttreibens im Freien akzeptieren und kennen. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 89 Traditionelle Sportarten im Freien wieder entdecken und ausführen. GL 1, 7, 266, 318, 496
- 13 Formen des Gehens und Laufens selber erfinden, erproben und imitieren. SG 1, Kiga, 36
- 67 Das Repertoire von Fertigkeiten erweitern, verfeinern und dabei Belastungsgrenzen erkennen, respektieren und gesundheitliche Gefährdungen vermeiden. SG 2, 7-9, 11
- 78 Möglichkeiten und Grenzen des Sporttreibens im Freien kennen. SG 2, 7-9, 17
- 63 Möglichkeiten und Grenzen des Sporttreibens im Freien kennen. SH 2, 7-9, 23
- 20 Das Kind erprobt bewusst unterschiedliche Erfahrungen der Schwerkraft mit dem eigenen Körper und mit Geräten. Es kann seine Fertigkeiten im Klettern, Balancieren und Drehen situationsgerecht einsetzen. TG 1, Kiga, 87
- 105 Einblick in physiologische Vorgänge (Pulsfrequenz, Atemintensität, Seitenstechen, Muskelkater) gewinnen. ZH 2, 7-9, 339

3 Kognition / D Produktion (76)

- 11 Spielobjekte kennen lernen und eines selber herstellen. AG 2, 1-3, 8
- 15 Gefahren erkennen und Verhaltensregeln einhalten lernen. AG 2, 1-3, 8
- 29 Gefahren erkennen und Verhaltensregeln einhalten. AG 2, 4-5, 10
- 33 Gefahren erkennen und Verhaltensregeln einhalten. AG 2, 4-5, 11
- 34 Merkmale der eigenen und der idealen Haltung kennen lernen. Dazu kräftigende und dehnende Formen kennen lernen und anwenden. AG 2, 6-9, 12
- 46 Gefahren erkennen und Verhaltensregeln einhalten. AG 2, 6-9, 13
- 50 Gefahren erkennen und Verhaltensregeln einhalten. AG 2, 6-9, 14
- 108 Orientierungsfähigkeit: Schulung peripheres Sehen: Objektbehandlung, im Raum. AR 2 7-9 272
- 18 Traditionelle und neue Spielformen kennenlernen und selber Spiele entwickeln. BE 2, 3-4, SPO 9
- 20 Bewegungsabläufe im Freien kennen lernen und anwenden. BE 2, 3-4, SPO 10
- 24 Gefahren und Risiken beim Sporttreiben einschätzen lernen. BE 2, 3-4, SPO 10
- 31 Freude an der individuellen Leistungsfähigkeit gewinnen. Sporttechnische Fertigkeiten erweitern, üben und anwenden. Die eigenen Leistungsmöglichkeiten und -grenzen kennen und akzeptieren lernen. BE 2, 5-6, SPO 11
- 39 Bewegungsspiele anderer Länder kennen lernen. BE 2, 5-6, SPO 12
- 41 Zusammenhänge bei Bewegungsabläufen erkennen und verstehen lernen BE 2, 7-9, SPO 13
- 52 Gefahren und Risiken beim Sporttreiben richtig einschätzen und sich entsprechend verhalten. Zusammenhänge zwischen Sport, Sicherheit und Gesundheit erkennen. BE 2, 7-9, SPO 14
- 65 Kombinieren. Verbindliche und zusätzliche Übungen gemeinsam und individuell planen, durchführen und reflektieren. BKZ 2, 5, 18
- 90 Bewegen/Belasten/Entlasten/Entspannen. Die Beweglichkeit erhalten und Verhaltensregeln kennen. BKZ 2, 7, 23
- 105 Rückschlagsspiele. Eigene Spielformen entwickeln. BKZ 2, 7, 25
- 39 Bewegungsverwandtschaften zwischen verschiedenen Bewegungsformen erkennen. BL 3, 6-9, 2
- 45 Kleine Spiele als Basis für das Spielverhalten erleben. BL 3, 6-9, 2
- 46 Technik, Taktik und Regelwerk wichtiger Sportspiele kennen, anwenden und einhalten. BL 3, 6-9, 2
- 51 Kennen lernen einer Freizeitsportart. BL 3, 6-9, 3
- 35 Sportspiele und ihre spezifischen Technik- und Taktikenelemente in ihren Grundzügen kennen lernen. BS 3, OS 5-7, 15
- 42 Die Erhaltung und Förderung der Gesundheit sowie eine durchdachte Unfallvorsorge als zentrale Anliegen des Sportunterrichts erfahren. BS 3, OS 5-7, 18
- 45 Sport in vielfältiger Weise mit anderen Fächern vernetzen. BS 3, OS 5-7, 20
- 46 Die Schülerinnen und Schüler kennen wichtige Aspekte der Gesundheit und der Unfallvorsorge. Sie kennen die Wichtigkeit des Aufwärmens und des Stretchings und können ein Aufwärm- und Stretchingprogramm selbstständig durchführen. BS 4, WB 8-9, 3
- 47 Sie können in ihrem eigenen Tempo 12 Minuten ohne Unterbruch joggen/walken, können vor und nach der Belastung ihren eigenen Puls messen und kennen Zusammenhänge zwischen Pulsfrequenz, Training und Entlastung. BS 4, WB 8-9, 3
- 48 Sie können Fitnessübungen korrekt vorzeigen und erklären und kennen deren Wirkung. BS 4, WB 8-9, 3
- 53 Sie erleben mindestens zwei der grossen Sportspiele aktiv. Sie kennen spezifische Technik- und Taktikenelemente sowie die wichtigsten Regeln. BS 4, WB 8-9, 3
- 15 Haltung und Bewegung bewusst erleben. GL 1, 1, 137
- 35 Verhaltensregeln im Umgang mit dem eigenen Körper üben. GL 1, 4, 201
- 53 Einfache technische und taktische Elemente kennen lernen. GL 1, 4, 202
- 73 Grundlegende leistungsbestimmende Faktoren kennen sowie die sportliche Leistungsfähigkeit als Bestandteil der Gesundheit erkennen. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 74 Grenzen der körperlichen Leistungsfähigkeit erfahren, sich selbst einschätzen lernen. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 84 Andere Spiele- auch aus anderen Kulturen – kennen lernen. GL 1, 7, 265, 317, 495

- 87 Neue Sportarten (Trendsportarten) kennen lernen. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 41 Bekannte Spielformen spielen, erweitern oder abändern. SG 2, 1-3, 14
- 45 Gefahren und Verhaltensregeln beim Schwimmen kennen. SG 2, 1-3, 18
- 51 An und mit Geräten einige Grundfertigkeiten erwerben, Bewegungsabläufe gestalten und Bewegungsverwandtschaften zwischen verschiedenen Lernbereichen erkennen. SG 2, 4-6, 10
- 62 Gefahren beim Schwimmen kennen und Verhaltensregeln anwenden. SG 2, 4-6, 18
- 70 Bewegungsverwandtschaften zwischen verschiedenen Lernbereichen nutzen. SG 2, 7-9, 11
- 79 Vielfältige polysportive Anlässe gemeinsam planen, durchführen und auswerten und sich dabei natur- und umweltgerecht verhalten. SG 2, 7-9, 17
- 81 Verhaltensregeln und Vorschriften kennen und respektieren. SG 2, 7-9, 19
- 16 Ausdauer und Durchhaltevermögen prüfen. SH 1, Kiga, 26
- 26 Bekannte Spielformen spielen, erweitern oder abändern. SH 2, 1-3, 10
- 30 Gefahren und Verhaltensregeln beim Schwimmen kennen. SH 2, 1-3, 12
- 36 An und mit Geräten einige Grundfertigkeiten erwerben, Bewegungsabläufe gestalten und Bewegungsverwandtschaften zwischen verschiedenen Lernbereichen erkennen. SH 2, 4-6, 14
- 47 Gefahren beim Schwimmen kennen und Verhaltensregeln anwenden. SH 2, 4-6, 18
- 52 Das Repertoire von Fertigkeiten erweitern, verfeinern und dabei Belastungsgrenzen erkennen, respektieren und gesundheitliche Gefährdungen vermeiden. SH 2, 7-9, 20
- 55 Bewegungsverwandtschaften zwischen verschiedenen Lernbereichen nutzen. SH 2, 7-9, 20
- 64 Vielfältige polysportive Anlässe gemeinsam planen, durchführen und auswerten und sich dabei natur- und umweltgerecht verhalten. SH 2, 7-9, 23
- 66 Verhaltensregeln und Vorschriften kennen und respektieren. SH 2, 7-9, 24
- 9 Das Kind kennt die Gangarten gehen und laufen und baut sie fortwährend in seinen Alltag ein. In vielfältigen Spielen erprobt und übt es diese auf lustvolle Weise, kann sie voneinander unterscheiden und richtig ausführen. SO 1, Kiga, 78
- 10 Das Kind entdeckt, seinem Entwicklungsalter entsprechend, die Gangarten galoppieren und hüpfen. Es erprobt diese in vielfältigen Situationen und Spielen, kann sie voneinander unterscheiden und richtig ausführen. SO 1, Kiga, 78
- 49 Sie können gefährliche Situationen erkennen. TG 2, 1-3, 169
- 77 Die Schüler und Schülerinnen erweitern ihre Kenntnisse über Stellungen und Bewegungen. TG 2, 4-6, 175
- 78 Sie entwickeln Verständnis für Belastungen. TG 2, 4-6, 175
- 79 Sie können gefährliche Situationen erkennen und vermeiden. TG 2, 4-6, 175
- 82 Sie lernen weitere Formen je nach örtlichen Möglichkeiten kennen. TG 2, 4-6, 177
- 106 Sie können Bewegungsabsichten von Partnern und Partnerinnen vorausahnen. TG 3, 7-9, 205
- 108 Sie lernen weitere Formen je nach örtlichen Möglichkeiten kennen. TG 3, 7-9, 206
- 114 Sie können sich im Gelände zurechtfinden. TG 3, 7-9, 207
- 3 Es kennt körperliche Geschlechtsmerkmale. ZH 1, Kiga, 6
- 27 Vielfalt von Beweglichkeitsübungen kennenlernen. ZH 2, 1-3, 323
- 39 Vielfalt von Spielen erfahren. ZH 2, 1-3, 325
- 44 Grundlegende Spielregeln kennen und einhalten. ZH 2, 1-3, 325
- 48 Bewegungsabläufe als Kombination von Grundbewegungen erfahren. ZH 2, 4-6, 329
- 72 Richtungen, Distanzen und Geschwindigkeiten einschätzen lernen. ZH 2, 4-6, 332
- 82 Vielfalt von Spielen erfahren. ZH 2, 4-6, 333
- 83 Ideen verschiedener Spiele kennen. ZH 2, 4-6, 333
- 84 Grundlegende Spielregeln kennen und einhalten. ZH 2, 4-6, 333
- 90 Wichtige Elemente korrekter Bewegungsabläufe kennen. ZH 2, 7-9, 337
- 111 Korrekte Dehnstellungen kennen. ZH 2, 7-9, 339
- 115 Gezielte Bewegungskorrekturen verarbeiten. ZH 2, 7-9, 340
- 123 Weitere Sportspiele kennenlernen. ZH 2, 7-9, 341
- 128 Spielidee und grundlegende Regeln von VIER Sportspielen kennen. ZH 2, 7-9, 341
- 129 In zwei Sportspielen über vertiefte Kenntnisse der Technik und der Spielregeln verfügen. ZH 2, 7-9, 341

3 Kognition / E Kooperation (31)

- 25 Sportspiele kennen lernen. AG 2, 4-5, 10
- 41 Mit den Spielelementen (Technik, Taktik, Teambildung, Regeln u.a.) in Sportspielen vertraut werden. AG 2, 6-9, 13
- 42 Andere Sportspiele mindestens als Vorform kennen lernen. AG 2, 6-9, 13
- 7 Spiele kennenlernen und eigene Spiele entwickeln. Gemeinsame Spiele organisieren. BE 2, 1-2, SPO 7
- 12 Erfahren, wie Kinder in anderen Kulturen spielen und Sport treiben. BE 2, 1-2, SPO 8
- 26 Bewegungs- und Spielformen anderer Kulturen kennen lernen und selber erproben. BE 2, 3-4, SPO 10
- 34 Durch sportliche Erlebnisse in der Natur die eigene Umgebung kennen lernen und sich orientieren können. Selbständig im Freien spielen. Spiele entwickeln und in der Gruppe Spielregeln vereinbaren. BE 2, 5-6, SPO 12
- 54 Sportarten anderer Länder kennen lernen. BE 2, 7-9, SPO 14
- 55 Sich mit Fragen zu Sport und Freizeit und zum Spitzensport auseinander setzen. BE 2, 7-9, SPO 1
- 30 Teamspiele. Verschiedene Verfahren bei der Teambildung anwenden. Spielübersicht fördern. BKZ 2, 2, 12
- 56 Teamspiele. Kluges Verhalten und Zusammenspiel fördern. BKZ 2, 4, 16
- 15 Individual- und Gruppenspiele kennenlernen, Spielregeln entwickeln. BL 2, 1-2, 1
- 26 Gruppen- und Parteispiele kennen, Spielregeln weiterentwickeln. BL 2, 3-5, 2
- 54 Sie lernen mindestens zwei weitere Spiele kennen. Sie können sie selbständig spielen und kennen die wichtigsten Regeln. BS 4, WB 8-9, 3

- 27 Gemeinsam bekannte Spielformen variieren und erwerben. GL 1, 1, 138
- 56 Rauf- und Kampfspiele durchführen. GL 1, 4, 202
- 57 Grundlegende Spielregeln entwickeln und anwenden können. GL 1, 4, 202
- 59 Saisonbedingte Vielfalt von Bewegungen, Spiel und Sport im Freien kennen lernen. GL 1, 4, 202
- 65 Zu zweit und in Gruppen Tänze gestalten und übernehmen. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 40 Leistungsfortschritte erkennen. SG 2, 1-3, 12
- 42 Gemeinsam Spielregeln entwickeln. SG 2, 1-3, 14
- 68 Gegenseitig helfen, sichern und gleichzeitig beobachten, beurteilen und beraten. SG 2, 7-9, 11
- 27 Gemeinsam Spielregeln entwickeln. SH 2, 1-3, 10
- 53 Gegenseitig helfen, sichern und gleichzeitig beobachten, beurteilen und beraten. SH 2, 7-9, 20
- 34 In den Mannschaftsspielen liegt das Schwergewicht auf der technischen und taktischen Schulung. SO 2, 7-9, 118
- 34 Das Kind lernt gemeinschaftsfördernde Spiele und einfache Parteispiele kennen. TG 1, Kiga, 88
- 54 Sie lernen gemeinschaftsfördernde Spiele kennen und üben diese. TG 2, 1-3, 170
- 55 Sie lernen einfache Parteispiele kennen. TG 2, 1-3, 170
- 83 Sie lernen Parteispiele kennen. TG 2, 4-6, 177
- 109 Sie lernen Mannschafts- und Individualspiele kennen und selber leiten. TG 3, 7-9, 206
- 80 In verschiedenen Spielsituationen taktische Grundmuster erleben. ZH 2, 4-6, 333

3 Kognition / F Komparation (19)

- 18 Die persönliche Entwicklung und Fähigkeitssteigerung feststellen. AR 1, Kiga, 78
- 43 Kombinierte Wettkämpfe bestehen und Leistungsfortschritte auswerten. BL 3, 6-9, 2
- 52 Persönliche Leistungsfortschritte erzielen und auswerten. GL 1, 4, 202
- 6 Die persönliche Entwicklung und Leistungssteigerung feststellen. SG 1, Kiga, 36
- 57 Leistungsfortschritte auswerten. SG 2, 4-6, 13
- 73 Kombinierte Wettkämpfe bestreiten. SG 2, 7-9, 13
- 74 Leistungsfortschritte auswerten und interpretieren. SG 2, 7-9, 13
- 42 Leistungsfortschritte auswerten. SH 2, 4-6, 15
- 58 Kombinierte Wettkämpfe bestreiten. SH 2, 7-9, 21
- 59 Leistungsfortschritte auswerten und interpretieren. SH 2, 7-9, 21
- 21 Die persönliche Entwicklung und Fähigkeitssteigerung feststellen. TG 1, Kiga, 88
- 47 Die Schüler und Schülerinnen erwerben Kenntnisse über Stellungen. TG 2, 1-3, 169
- 49 Fehler in Bewegungsabläufe erkennen. ZH 2, 4-6, 329
- 52 Leistungen messen. ZH 2, 4-6, 329
- 54 Technische Elemente und Bewegungsabläufe in Sportdisziplinen und in Wettkampfformen anwenden. ZH 2, 4-6, 329
- 57 Fehler in Bewegungsabläufe erkennen. ZH 2, 4-6, 330
- 91 Fehler in Bewegungsabläufen erkennen. ZH 2, 7-9, 337
- 101 Fehler in Bewegungsabläufen erkennen. ZH 2, 7-9, 338
- 124 Einfach Spiele und Wettkämpfe durchführen. ZH 2, 7-9, 341

4 Intention / A Impression (18)

- 2 Geschicklichkeit, Koordination, Reaktionsschnelligkeit und ein Gefühl für den Einsatz der körperlichen Kraft weiterentwickeln und verfeinern. AG 1, Kiga, 16
- 11 Anspannung und Entspannung der Muskeln in der Bewegung bewusst erleben. AR 1, Kiga, 76
- 12 Körperliches Aktiv- und Passivsein bewusst erleben und steuern. AR 1, Kiga, 76
- 2 Geschicklichkeit, Koordination, Reaktionsschnelligkeit und ein Gefühl für den Einsatz der körperlichen Kraft weiterentwickeln und verfeinern. BE 1, Kiga, 14
- 2 Geschicklichkeit, Koordination, Reaktionsschnelligkeit und ein Gefühl für den Einsatz der körperlichen Kraft weiterentwickeln und verfeinern. BKZ 1, Kiga, 14
- 6 Körperliches Aktiv- und Passivsein bewusst erleben und steuern. BL 1, Kiga, 1
- 2 Geschicklichkeit, Koordination, Reaktionsschnelligkeit und ein Gefühl für den Einsatz der körperlichen Kraft weiterentwickeln und verfeinern. BS 1, Kiga, 14
- 29 Anspannung und Entspannung der Muskeln in der Bewegung bewusst erleben. SG 1, Kiga, 39
- 10 Anspannen und entspannen der Muskeln bewusst erleben. SH 1, Kiga, 25
- 11 Körperliches Aktiv- und Passivsein bewusst erleben. SH 1, Kiga, 25
- 12 Anspannung und Entspannung der Muskeln in der Bewegung bewusst erleben. TG 1, Kiga, 86
- 13 Körperliches Aktiv- und Passivsein bewusst erleben und steuern. TG 1, Kiga, 86
- 59 Sie beobachten die Natur. TG 2, 1-3, 171
- 90 Sie beobachten die Natur. TG 2, 4-6, 178
- 29 Eigene Schnelligkeit erleben und auf Signale möglichst schnell reagieren. ZH 2, 1-3, 323
- 33 Eigenes Gleichgewicht finden und Gegenstände im Gleichgewicht halten. ZH 2, 1-3, 324
- 73 Eigenes Gleichgewicht auf festen und beweglichen Unterlagen finden und halten. ZH 2, 4-6, 332
- 116 Gleichgewicht auf festen und beweglichen Unterlagen finden und halten. ZH 2, 7-9, 340

4 Intention / B Expression (28)

- 5 Sich in Bewegungsabläufe einfühlen und diese nachahmen. AR 1, Kiga, 75

- 42 Bewegungen formen, gestalten und choreographieren. BE 2, 7-9, SPO 13
- 4 Darstellen. Mit der Körpersprache kommunizieren. BKZ 2, 1, 9
- 5 Tanzen. Gegensätzliche Stimmungen in der eigenen Körpersprache ausdrücken. BKZ 2, 1, 9
- 16 Wahrnehmen und Bewegen. Durch Körperhaltungen Gefühle ausdrücken und in den Körper hineinschauen. BKZ 2, 2, 11
- 10 Bewegungsabläufe aufbauen, die Beweglichkeit verbessern, verfeinern. BL 2, 1-2, 1
- 22 Mit dem Körper etwas darstellen, sich rhythmisch und harmonisch bewegen, einfache Tänze gestalten. BL 2, 3-5, 1
- 35 Tänze gestalten und vorführen. BL 3, 6-9, 1
- 37 Mit Objekten spielen und sich damit ausdrücken. GL 1, 4, 201
- 39 Einfache Tänze gestalten und sich darin ausdrücken. GL 1, 4, 201
- 63 Eigene und fremde Rhythmen spielen und durch Bewegung ausdrücken. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 64 Mit oder ohne Materialien etwas darstellend wiedergeben. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 4 Sich in Bewegungsabläufe einfühlen und diese nachahmen. SG 1, Kiga, 35
- 33 Mit eigenen und fremden Rhythmen spielen, Geschichten oder Erlebnisse darstellen, alleine und in Gruppen tanzen. SG 2, 1-3, 8
- 50 Mit dem Körper etwas darstellen, sich rhythmisch und harmonisch bewegen und einfache Tänze gestalten. SG 2, 4-6, 8
- 66 Sich mit dem Körper ausdrücken, Rhythmus vielseitig erleben, Tänze gestalten und vorführen. SG 2, 7-9, 9
- 5 Bewegungsabläufe aufnehmen und nachahmen. SH 1, Kiga, 25
- 19 Mit eigenen und fremden Rhythmen spielen, Geschichten oder Erlebnisse darstellen, alleine und in Gruppen tanzen. SH 2, 1-3, 7
- 35 Mit dem Körper etwas darstellen, sich rhythmisch und harmonisch bewegen und einfache Tänze gestalten. SH 2, 4-6, 13
- 51 Sich mit dem Körper ausdrücken, Rhythmus vielseitig erleben, Tänze gestalten und vorführen. SH 2, 7-9, 19
- 5 Sich in Bewegungsabläufe einfühlen und diese nachahmen. TG 1, Kiga, 85
- 61 Sie können Sprache in Bewegung umsetzen und umgekehrt. TG 2, 1-3, 172
- 63 Sie können Grafik in Bewegung umsetzen und umgekehrt. TG 2, 1-3, 172
- 93 Sie können Sprache in Bewegung umsetzen und umgekehrt. TG 2, 4-6, 178
- 94 Sie können Grafik in Bewegung umsetzen und umgekehrt. TG 2, 4-6, 178
- 117 Sie können Sprache in Bewegung umsetzen und umgekehrt. à Deutsch. TG 3, 7-9, 207
- 118 Sie können Grafik in Bewegung umsetzen und umgekehrt. à Zeichnen und Gestalten. TG 3, 7-9, 207
- 113 Bewegungen rhythmisch und harmonisch gestalten. ZH 2, 7-9, 340

4 Intention / C Exploration (21)

- 20 Gleichgewichtsfähigkeit und Konzentrationsfähigkeit entwickeln. Umgang mit dem Risiko erproben. AG 2, 4-5, 9
- 2 Unterschiedliche ganz- und teilkörperliche Bewegungsmöglichkeiten erproben. AR 1, Kiga, 75
- 4 Verschiedenartige Bewegungen mit verschiedenen Materialien und Geräten ausprobieren. AR 1, Kiga, 75
- 7 Bewegungsmöglichkeiten beider Körperseiten erproben. AR 1, Kiga, 76
- 20 Formen des Gehens und Laufens selber erfinden, erleben, erproben und üben. AR 1, Kiga, 78
- 30 Bewegungsabläufe am Boden und an den Geräten aufbauen und üben. Zu Aufgaben eigene Lösungen finden. An traditionellen und neuen Geräten „Kunststücke“ erproben und aufbauen. BE 2, 5-6, SPO 11
- 12 Einfache Bewegungsverbindungen gestalten und mit Schlag/Musikinstrumenten unterstützen. BL 2, 1-2, 1
- 78 Von Vielfachsprüngen zum Dreisprung finden. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 3 Verschiedenartige Bewegungen mit verschiedenen Materialien und Geräten ausprobieren. SG 1, Kiga, 35
- 25 Bewegungsmöglichkeiten beider Körperseiten erproben. SG 1, Kiga, 39
- 6 Das Kind sucht immer wieder die Gelegenheit, seinen Körper auszubalancieren. Beim Gehen, Laufen, Hüpfen und Springen über Geräte und Hindernisse wie zum Beispiel Langbank, Seil, liegende Baumstämme und kleine Mauern kann es sein Gleichgewicht erproben und finden. SO 1, Kiga, 77
- 30 Durch ein Angebot an weiteren Sportarten (OL, Eislauf, Hockey, Skisport usw.) muss der Lerner der Schülerin und des Schülers unterstützt werden. SO 2, 5-6, 117
- 2 Unterschiedliche ganz- und teilkörperliche Bewegungsmöglichkeiten erproben. TG 1, Kiga, 85
- 4 Verschiedenartige Bewegungen mit verschiedenen Materialien und Geräten ausprobieren. TG 1, Kiga, 85
- 8 Bewegungsmöglichkeiten beider Körperseiten erproben. TG 1, Kiga, 86
- 23 Formen des Gehens und Laufens selber erfinden, erleben, erproben und üben. TG 1, Kiga, 88
- 52 Sie erproben Varianten. TG 2, 1-3, 170
- 53 Sie verfremden Bewegungsformen. TG 2, 1-3, 170
- 18 Sicherheit im Wasser gewinnen. ZH 2, 1-3, 321
- 23 Kombinationen von Bewegungen ausprobieren. ZH 2, 1-3, 322
- 98 Bekannte Bewegungen auch an anderen Geräten ausführen. ZH 2, 7-9, 338

4 Intention / D Produktion (129)

- 17 Die koordinativen Fähigkeiten weiterentwickeln und anwenden. AG 2, 4-5, 9
- 18 Die konditionellen Fähigkeiten weiterentwickeln und anwenden. AG 2, 4-5, 9
- 19 Verschiedene Rhythmen kennen lernen und mit Bewegungen kombinieren. AG 2, 4-5, 9
- 23 Leichtathletische Grundbewegungen kennen lernen und anwenden. Beidseitigkeit pflegen. AG 2, 4-5, 9
- 38 Durch Fliegen, Drehen, Schaukeln und Schwingen ein kontrolliertes, bewusstes Bewegungsverhalten weiterentwickeln. AG 2, 6-9, 12
- 40 Die Tätigkeiten Laufen, Werfen, Springen zu leichtathletischen Disziplinen entwickeln. AG 2, 6-9, 12
- 8 Schauen, reagieren und bewegen. AR 1, Kiga, 76
- 9 Hören, reagieren und bewegen. AR 1, Kiga, 76
- 10 Berühren, reagieren und bewegen. AR 1, Kiga, 76

Ziele aller untersuchten Lehrpläne im Wortlaut geordnet nach Relationen

- 28 Den Jahreszeiten angepasste Bewegungs-, Spiel- und Sportmöglichkeiten kennen lernen, auswählen, verändern und entwickeln. AR 1, Kiga, 79
- 54 Koordination unter Zeitdruck im Spiel, Hindernisläufe. AR 2 1-3 256
- 62 Koordination unter Zeitdruck: Atemtechnik erlernen, Spielen im Wasser, ins Wasser Springen. AR 2 1-3 255
- 65 Ausdauertraining: Andauerndes Sich-Fortbewegen im Wasser. AR 2 1-3 255
- 67 Rhythmisierungsfähigkeit: Sich bewegen zu einfachen Musikrhythmen, Übernehmen von Bewegungen im 2/4-, 3/4- und 4/4-Takt, einfache Bewegungen rhythmisch begleiten. AR 2 4-6 261
- 68 Differenzierungsfähigkeit: Üben der Bewegungen in Raum/Zeit/Kraft, Bewegungen nachahmen, verändern, entwickeln, Bewegungsaufgaben lösen, gezieltes Spannen-Lösen. AR 2 4-6 261
- 72 Rhythmisierungsfähigkeit: Schritte, Sprünge, Hüpfen, einfache Bewegungen auf vorgegebenen Rhythmus abstimmen, Synchronturnen, Übungsverbindungen. AR 2 4-6 262
- 74 Gleichgewichtsfähigkeit in der Luft: Schulung gezielten Spannen-Lösens. AR 2 4-6 262
- 87 Ausdauertraining: Im Spiel AR 2 4-6 264
- 95 Gleichgewicht in der Luft: Stabilisieren des Körpers in der Luft. AR 2 4-6 263
- 96 Ausdauertraining: Streckenschwimmen. AR 2 4-6 263
- 104 Ausdauertraining: Streckenlaufen. AR 2 7-9 273
- 111 Kraftausdauertraining: Speziell der Rumpfmuskulatur. AR 2 7-9 272
- 17 Spielbezogene Fertigkeiten üben und in Spielsituationen anwenden. BE 2, 3-4, SPO 9
- 23 Ein Vorhaben gemeinsam planen und durchführen. BE 2, 3-4, SPO 10
- 36 Ein Vorhaben gemeinsam planen und durchführen. BE 2, 5-6, SPO 12
- 49 Sich im Wasser sowie auf Schnee und Eis den Verhältnissen angepasst bewegen und erworbene Fertigkeiten anwenden. Anspruchsvolle Bewegungen und Techniken erproben und dabei die eigenen Leistungsmöglichkeiten einschätzen lernen. BE 2, 7-9, SPO 14
- 50 Ein Vorhaben gemeinsam planen, durchführen und auswerten. BE 2, 7-9, SPO 14
- 19 Tanzen. Einen einfachen Volkstanz tanzen können. BKZ 2, 2, 11
- 34 Stützen. Arm- und Rumpfmuskulatur kräftigen und sich gegenseitig unterstützen. BKZ 2, 3, 13
- 40 Werfen. Sicherheit beim Ziel-Werfen gewinnen. BKZ 2, 3, 14
- 41 Hand-Ball-Spiele. Treffsicherheit verbessern. BKZ 2, 3, 14
- 52 Laufen. Reaktions- und Aktionsschnelligkeit trainieren. „Laufe dein Alter“. Sich im Laufen orientieren. BKZ 2, 4, 16
- 53 Springen. Schwingen und Springen des Seils koordinieren. Aus hoher Anlaufgeschwindigkeit aktiv abspringen. BKZ 2, 4, 16
- 57 Koordination/Belasten/Entlasten/Entspannen. Sich funktionell aufwärmen und einstimmen. BKZ 2, 5, 17
- 61 Klettern. Beim Klettern sicher stehen. BKZ 2, 5, 17
- 63 Fliegen. Sicher und gefahrlos fliegen lernen. BKZ 2, 5, 17
- 71 Basketball. Grundfertigkeiten entwickeln und im Spiel anwenden. BKZ 2, 5, 19
- 73 Koordination/Belasten/Entlasten/Entspannen. Sich funktionell aufwärmen und einstimmen. BKZ 2, 6, 20
- 76 Drehen. Drehbewegungen in der Luft und am Boden beherrschen und anwenden lernen. BKZ 2, 6, 20
- 81 Laufen. Reaktionsschnelligkeit verbessern. Dauerlaufen lernen. . Sich mit der Karte im Gelände zurechtfinden. BKZ 2, 6, 21
- 84 Kombinieren. Unter Belastung treffen. BKZ 2, 6, 21
- 86 Handball. Kern- und Sprungwurf in einfachen Spielsituationen anwenden. BKZ 2, 6, 22
- 92 Balancieren. Gleichgewichtsfähigkeit und Standfestigkeit verbessern. BKZ 2, 7, 23
- 101 Basketball. Handwechsel, Stoppen, Sternschritt und Korbleger im Spiel anwenden. BKZ 2, 7, 25
- 103 Fussball. Zuspielen, Annehmen und Jonglieren des Balles verbessern und im Spiel anwenden. BKZ 2, 7, 25
- 104 Volleyball. Pass, Manschette und Aufschlag von unten in spielnahen Situationen anwenden. BKZ 2, 7, 25
- 106 Bewegungen/Belasten/Entlasten/Entspannen. Die Beweglichkeit erhalten und sich (gegenseitig) entspannen. BKZ 2, 8, 26
- 109 Klettern. Klettertechniken an bekannten Turngeräten lernen und anwenden. BKZ 2, 8, 26
- 111 Schaukeln – Schwingen. Schaukeln und Schwingen unter verschiedenen Bedingungen anwenden und gestalten. BKZ 2, 8, 26
- 113 Kombinieren. BKZ 2, 8, 26.
- 118 Basketball. Geschicktes Verteidigen mit dem Rücken zum Korb. Fairplay ohne Schiedsrichter. BKZ 2, 8, 28
- 119 Handball. Angriffsspiel verbessern. BKZ 2, 8, 28
- 122 Rückschlagspiele. Verschiedene Technikelemente üben und im Spiel anwenden. BKZ 2, 8, 28
- 124 Bewegen / Belasten / Entlasten. BKZ 2, 9, 29.
- 128 Klettern. Klettertechniken an bekannten Turngeräten lernen, anwenden und kombinieren. BKZ 2, 9, 29
- 130 Kombinieren. Sportarten kombinieren, neue Sportarten entstehen lassen. BKZ 2, 9, 29
- 136 Volleyball. Versuche mit 3 Ballberührungen zu spielen. BKZ 2, 9, 30
- 138 Andere Spiele. Präzises Fangen und Werfen. BKZ 2, 9, 30
- 162 Delfin. Die Grobform des Delfin erlernen und anwenden. BKZ 2, 7-9, 43
- 163 Starten und Wenden. Starten und Wenden für das Kraulschwimmen erlernen und anwenden. BKZ 2, 7-9, 43
- 166 Rückengleichschlag. Den Rückengleichschlag lernen und anwenden. BKZ 2, 7-9, 44
- 167 Starten und Wenden. Starten und Wenden für das Rückenkraulschwimmen erlernen und anwenden. BKZ 2, 7-9, 44
- 23 Balancieren, Klettern, Drehen: An und mit Geräten einige Grundfertigkeiten erwerben, Bewegungsabläufe gestalten. BL 2, 3-5, 1
- 27 Spielbezogene Fertigkeiten üben und in Spielsituationen anwenden. BL 2, 3-5, 2
- 33 Den körperlichen Fähigkeiten angepasst trainieren und der neuromuskulären Dysbalance gezielt entgegen wirken. BL 3, 6-9, 1
- 4 Anwenden von gymnastischen Grundformen um und mit Hindernissen. BS 2, 1-4, 2
- 8 Spielsituationen wahrnehmen und vorteilhaft agieren, reagieren (ohne Ball). BS 2, 1-4, 5
- 13 Anwenden bestimmter Bewegungen mit ausgewählten Spielformen. BS 2, 1-4, 6
- 25 Kontrolliert verschiedene Geräte überspringen, den Mut schulen. BS 3, OS 5-7, 10
- 37 Grobformen von Schwimmlagen lernen. BS 3, OS 5-7, 16

Ziele aller untersuchten Lehrpläne im Wortlaut geordnet nach Relationen

- 49 Sie können einen Hindernislauf absolvieren. BS 4, WB 8-9, 3
- 52 Sie können einen Sprint, eine Sprung- und eine Wurftechnik korrekt ausführen und in einem Wettkampf anwenden. BS 4, WB 8-9, 3
- 43 Spezielle Fertigkeiten, Kombinationen und attraktive Kunststücke an, auf und mit Geräten erwerben und anwenden. GL 1, 4, 201
- 60 Koordinativ vielseitige Bewegungsformen anwenden. GL 1, 7, 265, 317, 405
- 62 Kraft-, Beweglichkeits- und Ausdauertraining anwenden können. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 68 Durch Bewegungsunterstützung und Gerätehilfen Mut entwickeln und damit Ängsten begegnen. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 69 Einander unterstützen und sichern können. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 70 Traditionelle Fertigkeiten mit, an und auf Geräten sowie Kunst- und Akrobatikformen erwerben, gestalten und anwenden. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 71 Einige Fertigkeiten gestalten und durch konditionelle und koordinative Zusatzaufgaben vernetzen. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 77 Lauftechniken, Sprint- und Staffelformen, Dauerlauf- und Hürdenlaufformen vielseitig anwenden und üben. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 19 Den Jahreszeiten angepasste Bewegungs-, Spiel- und Sportmöglichkeiten kennenlernen, auswählen, verändern und entwickeln. SG 1, Kiga, 38
- 26 Schauen, reagieren und bewegen. SG 1, Kiga, 39
- 27 Hören, reagieren und bewegen. SG 1, Kiga, 39
- 28 Berühren, reagieren und bewegen. SG 1, Kiga, 39
- 39 Grundtätigkeiten kombinieren. SG 2, 1-3, 12
- 49 Angepasst belasten, spannen und entspannen. SG 2, 4-6, 8
- 56 Sportarten kombinieren. SG 2, 4-6, 13
- 65 Angepasst trainieren und der muskulären Dysbalance gezielt entgegenwirken. SG 2, 7-9, 9
- 8 Schauen, reagieren und bewegen. SH 1, Kiga, 25
- 9 Berühren, reagieren und bewegen. SH 1, Kiga, 25
- 25 Grundtätigkeiten kombinieren. SH 2, 1-3, 9
- 34 Angepasst belasten, spannen und entspannen. SH 2, 4-6, 13
- 41 Sportarten kombinieren. SH 2, 4-6, 15
- 43 Einige Elemente der Sportspiele beherrschen und in einer sportspielgemässen Form spielen. SH 2, 4-6, 16
- 50 Angepasst trainieren und der muskulären Dysbalance gezielt entgegenwirken. SH 2, 7-9, 19
- 3 Das Kind ist fähig, komplexe Bewegungsabläufe wie zum Beispiel Hampelmann oder Purzelbaum folgerichtig auszuführen. SO 1, Kiga, 77
- 8 Das Kind kennt viele Fortbewegungsmöglichkeiten. Rutschen, rollen, drehen und kriechen gehören zum Bewegungsalltag des Kindes. Im freien und geleiteten Spiel verfeinert es diese Bewegungsformen und wendet sie situationsgerecht an. SO 1, Kiga, 77
- 9 Schauen, reagieren und bewegen. TG 1, Kiga, 86
- 10 Hören, reagieren und bewegen. TG 1, Kiga, 86
- 11 Berühren, reagieren und bewegen. TG 1, Kiga, 86
- 31 Den Jahreszeiten angepasste Bewegungs-, Spiel- und Sportmöglichkeiten kennen lernen, auswählen, verändern und entwickeln. TG 1, Kiga, 88
- 38 Sie können Sinnesinformationen überprüfen und die eigene Bewegungsantwort entsprechend dosieren. TG 2, 1-3, 168
- 39 Sie können auf Sinnesinformationen schnell und zweckmässig reagieren. TG 2, 1-3, 168
- 67 Sie können Sinnesinformationen überprüfen und die eigene Bewegungsantwort entsprechend dosieren. TG 2, 4-6, 174
- 68 Sie können auf Sinnesinformationen schnell und zweckmässig reagieren. TG 2, 4-6, 174
- 73 Sie kräftigen und dehnen die gesamte Muskulatur. TG 2, 4-6, 175
- 81 Die Schüler und Schülerinnen lernen vielfältige neue Bewegungsformen in verschiedenen Sportbereichen kennen, erproben und üben. Sie entwickeln Bewegungsformen, variieren, kombinieren, rhythmisieren und wenden diese an. TG 2, 4-6, 176
- 99 Gesamte Muskulatur für Bewegungsabläufe und –beanspruchungen dehnen und kräftigen. TG 3, 7-9, 204
- 104 Die Schüler und Schülerinnen können ihre Kenntnisse über Bewegungen anwenden. TG 3, 7-9, 204
- 107 Die Schüler und Schülerinnen erproben, festigen und verfeinern Sporttechniken. Sie entwickeln, variieren, kombinieren, rhythmisieren und wenden Bewegungsformen an. Leichtathletik Geräteturnen Bewegungsgestaltung und Tanz Schwimmen TG 3, 7-9, 205
- 1 Das Kind kann einzelne Körperteile wahrnehmen, benennen und in grob-, fein- und graphomotorischen Tätigkeiten gezielt bewegen. ZH 1, Kiga, 6
- 17 Grundbewegungen im Spiel anwenden. ZH 2, 1-3, 321
- 35 Bewegungen aufeinander abstimmen. ZH 2, 1-3, 324
- 40 Spielsituationen wahrnehmen und vorteilhaft agieren und reagieren. ZH 2, 1-3, 325
- 41 Eigene Spielfertigkeit gezielt einsetzen. ZH 2, 1-3, 325
- 45 Spielbezogene Fertigkeiten üben und in verschiedenen Spielformen anwenden. ZH 2, 1-3, 325
- 60 Bewegungen im richtigen Moment auslösen und abstoppen. ZH 2, 4-6, 330
- 61 Technische Elemente am Boden und an Geräten üben und anwenden. ZH 2, 4-6, 330
- 66 Schnell reagieren. ZH 2, 4-6, 331
- 71 Sich bei Bewegungsabläufen räumlich und zeitlich orientieren. ZH 2, 4-6, 332
- 75 Bewegungen dosieren und harmonisch ausführen. ZH 2, 4-6, 332
- 78 Hindernisse geschickt überwinden. ZH 2, 4-6, 332
- 87 Spielsituationen wahrnehmen und vorteilhaft agieren und reagieren. ZH 2, 4-6, 333
- 89 Grundbewegungen kombinieren und rhythmisieren. ZH 2, 7-9, 337
- 100 Grundbewegungen kombinieren. ZH 2, 7-9, 338
- 106 Regelmässig und ökonomisch laufen lernen. ZH 2, 7-9, 339
- 112 Während 15-20 Minuten mit Puls von 140-160 Schlägen pro Minute laufen. ZH 2, 7-9, 339
- 114 Bewegungen bewusst steuern. ZH 2, 7-9, 340
- 118 Verschiedene Bewegungen aufeinander abstimmen. ZH 2, 7-9, 340

4 Intention / E Kooperation (18)

- 98 Orientierungsfähigkeit: Sich in der Gemeinschaft alleine und in der Gemeinschaft bewegen, sich auf verschiedenen Ebenen bewegen (hoch/tief), Bewegungsumfang und Raumgestaltung bewusst erfahren. AR 2 7-9 269
- 10 Sport und Spiel als gemeinsames Erlebnis in der Gruppe und in der Gemeinschaft erfahren. BE 2, 1-2, SPO 8
- 32 Technik und Taktik zu Sportspielen aufbauen und in verschiedenen Spielformen anwenden. BE 2, 5-6, SPO 11
- 43 Teamspiele. Geschicktes Spielverhalten fördern. BKZ 2, 3, 14
- 64 Kooperieren. Körperspannung verbessern – Vertrauen wecken. BKZ 2, 5, 17
- 96 Kooperieren. Einander beim Turnen in Gruppen helfen und unterstützen. BKZ 2, 7, 24
- 112 Kooperieren. Einander beim Turnen in Gruppen helfen und unterstützen. BKZ 2, 8, 26
- 129 Kooperieren. Einander beim Turnen in Gruppen helfen und unterstützen. BKZ 2, 9, 29
- 132 Laufen. Rhythmisches Laufen über Hindernisse im Wettkampf anwenden. . Ausdauerfähigkeit erhalten (Umgebung-Wiese-Wald). BKZ 2, 9, 30
- 140 Einander ziehen und stossen. Auf verschiedene Arten im Wasser liegen und dann antreiben. BKZ 2, 1, 37
- 90 Sportanlässe (Sporttage, Sportlager, Ausdaueranlässe) gemeinsam planen und durchführen. GL 1, 7, 266, 318, 496
- 15 Eigene Bewegungen auf Partnerin/Partner und Gruppe abstimmen. ZH 2, 1-3, 321
- 25 Eigene Bewegungen auf Partnerin/Partner und Gruppe abstimmen. ZH 2, 1-3, 322
- 53 Kleine Spiele organisieren und durchführen. ZH 2, 4-6, 329
- 76 Eigenen Bewegungen auf Partner abstimmen. ZH 2, 4-6, 332
- 94 Seine eigene Bewegung auf einen Rhythmus oder auf die Partnerin/ auf den Partner abstimmen. ZH 2, 7-9, 337
- 120 Eigene Bewegungen auf einen Rhythmus und auf Mitschüler/Mitschülerin abstimmen. ZH 2, 7-9, 340
- 127 Technische und taktische Elemente verschiedener Sportspiele verbessern. ZH 2, 7-9, 341

4 Intention / F Komparation (11)

- 22 Wechsel von Bewegungsformen erleben und die Bewegung der Situation anpassen. AR 1, Kiga, 78
- 45 Sporttechnische Fertigkeiten erweitern, üben und anwenden. Sich selber Ziele stecken und die eigenen Leistungsmöglichkeiten verbessern. BE 2, 7-9, SPO 13
- 10 Kämpfen. Verteidigen lernen. BKZ 2, 1, 9
- 24 Kämpfen. Verteidigen lernen. BKZ 2, 2, 12
- 37 Kämpfen. Verteidigen lernen. BKZ 2, 3, 13
- 67 Laufen. In Gruppen wetteifern. „Laufe dein Alter“. Hindernisse rhythmisch überlaufen. BKZ 2, 5, 18
- 42 Die Fertigkeiten des Laufens, Springens und Werfens im Training üben und im Wettkampf anwenden. BL 3, 6-9, 2
- 71 Die Fertigkeiten des Laufens, Springens und Werfens im Training und im Wettkampf anwenden. SG 2, 7-9, 13
- 56 Die Fertigkeiten des Laufens, Springens und Werfens im Training und im Wettkampf anwenden. SH 2, 7-9, 21
- 67 Eine Strecke von 40-80 m in maximaler Schnelligkeit zurücklegen. ZH 2, 4-6, 331
- 119 Bewegungspräzision verbessern. ZH 2, 7-9, 340

5 Ethos / A Impression (3)

- 28 Auf den Umgang mit dem eigenen Körper achten. Die Beweglichkeit fördern und trainieren. BE 2, 5-6, SPO 11
- 58 Die Schüler und Schülerinnen erfahren Natur als Spiel, Erlebnis und Erholungsraum und lernen, auf die Natur Rücksicht zu nehmen. TG 2, 1-3, 171
- 88 Die Schüler und Schülerinnen erfahren Natur als Spiel, Erlebnis und Erholungsraum. TG 2, 4-6, 177

5 Ethos / B Expression (0)

-

5 Ethos / C Exploration (5)

- 27 Besonderheiten des Bewegens in der Natur erleben und sich der Umwelt gegenüber verantwortungsvoll verhalten. AR 1, Kiga, 79
- 61 Bewegung, Spiel und Sport im Freien ausführen, die Natur als Spiel-, Bewegungs- und Sportraum schätzen und sich dabei natur- und umweltgerecht verhalten. SG 2, 4-6, 16
- 46 Bewegung, Spiel und Sport im Freien ausführen, die Natur als Spiel-, Bewegungs- und Sportraum schätzen und sich dabei natur- und umweltgerecht verhalten. SH 2, 4-6, 17
- 30 Besonderheiten des Bewegens in der Natur – im Freien erleben und sich der Umwelt gegenüber verantwortungsvoll verhalten. TG 1, Kiga, 88
- 113 Die Schüler und Schülerinnen lernen die nähere und weitere Umgebung kennen und nehmen Rücksicht auf die Natur. TG 3, 7-9, 206

5 Ethos / D Produktion (19)

- 13 Die Natur als Bewegungsraum erfahren. Umweltgerechtes Verhalten entwickeln. AG 2, 1-3, 8
- 27 Die Natur als Bewegungsraum erfahren. Sportarten betreiben und dabei auf die Natur Rücksicht nehmen. AG 2, 4-5, 10
- 44 Die Natur als Bewegungsraum erfahren. Sportarten betreiben und dabei auf die Natur Rücksicht nehmen. AG 2, 6-9, 13
- 11 Unfallgefahren beim Sport kennenlernen. Auf die Körperhygiene achten und geeignete Kleidung tragen. BE 2, 1-2, SPO 8
- 25 Auf die Körperhygiene achten und geeignete Kleidung tragen. BE 2, 3-4, SPO 10
- 38 Gefahren und Risiken beim Sporttreiben einschätzen lernen. Auf die Körperhygiene achten und sportgerechte Kleider tragen. BE 2, 5-6, SPO 12
- 53 Sich bei sportlicher Betätigung situationsgerecht ernähren. BE 2, 7-9, SPO 14
- 123 Andere Spiele. Faire und attraktive Spielformen entwickeln. BKZ 2, 8, 28

- 16 Mit Niederlagen und Erfolg umgehen lernen. BL 2, 1-2, 1
- 29 Bewegung, Spiel und Sport im Freien ausführen, sich umweltgerecht verhalten. BL 2, 3-5, 2
- 31 Auf Körperhygiene achten. BL 2, 3-5, 2
- 52 Sich bei sportlichen Aktivitäten sicher und umweltgerecht verhalten. BL 3, 6-9, 3
- 41 Einander unterstützen und sichern lernen. GL 1, 4, 201
- 57 Sie lernen zu sich und ihrem Körper Sorge tragen. TG 2, 1-3, 171
- 87 Sie lernen zu sich und ihrem Körper Sorge tragen. TG 2, 4-6, 177
- 89 Sie lernen die nähere und weitere Umgebung kennen und dabei auf die Natur Rücksicht nehmen. TG 2, 4-6, 17
- 112 Sie lernen zu sich und ihrem Körper Sorge tragen. TG 3, 7-9, 206
- 5 Das Kind stellt sich schwierigen Bewegungsherausforderungen und gewinnt so an Selbstvertrauen. Es kann Risiken altersentsprechend einschätzen, so dass es sich und andere nicht verletzt. ZH 1, Kiga, 6
- 108 Selbständig aufwärmen und einbewegen. ZH 2, 7-9, 339

5 Ethos / E Kooperation (41)

- 22 Kooperatives Verhalten und faires Kämpfen erfahren und anwenden. AG 2, 4-5, 9
- 24 Sportspiel-übergreifende Grundlagen wie Fertigkeiten, taktische Verhaltensweisen, Regeln einhalten, faires Verhalten kennen lernen und anwenden. AG 2, 4-5, 10
- 26 Selbstständig in Gruppen spielen. AG 2, 4-5, 10
- 39 Kooperationsbereitschaft und faires Kämpfen entwickeln. AG 2, 6-9, 12
- 43 Faires Verhalten entwickeln. Zunehmend selbstständig Spiele organisieren und leiten. AG 2, 6-9, 13
- 36 Partnerarbeit: einander auf die Geräte helfen, blind geführt werden. AR 2 1-3 254
- 19 In unterschiedlichen Spielsituationen den Weg vom Nebeneinander zum Miteinander finden. Fair gegeneinander spielen. BE 2, 3-4, SPO 10
- 21 Bei Spiel und Sport im Freien Rücksicht nehmen auf die Natur. BE 2, 3-4, SPO 10
- 33 Sportspielformen mit der Situation angepassten Regeln lernen und entwickeln. Faires Verhalten und das Miteinander im Spiel pflegen. BE 2, 5-6, SPO 12
- 37 Bei Spiel und Sport die eigenen Anliegen vertreten und auf die Anliegen der Kameradinnen und Kameraden achten. BE 2, 5-6, SPO 12
- 46 Sportspiele gemeinsam lernen, über längere Zeit trainieren und dabei Technik und Taktik entwickeln und verfeinern. Fair und kooperativ spielen. Das eigene Verhalten im Spiel reflektieren. Spiele beobachten, Spielverläufe kommentieren und analysieren. BE 2, 7-9, SPO 13
- 47 Möglichkeiten des Sporttreibens im Freien kennen. Sich den räumlichen Gegebenheiten anpassen und auf die Natur Rücksicht nehmen. BE 2, 7-9, SPO 14
- 51 Über eigene Verhaltensweisen in Spiel und Sport nachdenken. BE 2, 7-9, SPO 14
- 49 Kämpfen. Raufen und kämpfen ohne einander zu gefährden oder weh zu tun. BKZ 2, 4, 15
- 50 Kooperieren. Vertrauen wecken. BKZ 2, 4, 15
- 79 Kooperieren. Vertrauen fördern. BKZ 2, 6, 21
- 28 Sich in ein Team einordnen, mit Einsatz, aber fair spielen. BL 2, 3-5, 2
- 38 Gegenseitig helfen, sichern, kooperieren. BL 3, 6-9, 2
- 48 Respektvoll und fair miteinander umgehen. BL 3, 6-9, 2
- 25 Sich in ein Team einordnen und fair spielen. GL 1, 1, 138
- 26 In offenen Spielsituationen eigene Formen und Spielregeln ableiten, gemeinsam aushandeln, akzeptieren und anwenden. GL 1, 1, 138
- 55 Sich in ein Team einordnen und Niederlagen akzeptieren lernen. GL 1, 4, 202
- 82 Verantwortung für die Mannschaft übernehmen lernen. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 83 Faires Verhalten und Spielfreude entwickeln. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 36 Fair raufen und kämpfen. SG 2, 1-3, 10
- 43 Sich in ein Team einordnen und fair mitspielen. SG 2, 1-3, 14
- 44 Den Bewegungsraum in der nahen Umgebung entdecken, viele Spielmöglichkeiten im Freien durchführen und sich dabei natur- und umweltgerecht verhalten. SG 2, 1-3, 16
- 59 Spielregeln weiterentwickeln und konsequent einhalten. SG 2, 4-6, 14
- 60 Sich in ein Team einordnen und beherzt, aber jederzeit fair spielen. SG 2, 4-6, 14
- 76 Faires Verhalten pflegen und eine spielerische Grundhaltung bewahren. SG 2, 7-9, 15
- 28 Sich in ein Team einordnen und fair mitspielen. SH 2, 1-3, 10
- 29 Den Bewegungsraum in der nahen Umgebung entdecken, viele Spielmöglichkeiten im Freien durchführen und sich dabei natur- und umweltgerecht verhalten. SH 2, 1-3, 11
- 44 Spielregeln weiterentwickeln und konsequent einhalten. SH 2, 4-6, 16
- 45 Sich in ein Team einordnen und beherzt, aber jederzeit fair spielen. SH 2, 4-6, 16
- 61 Faires Verhalten pflegen und eine spielerische Grundhaltung bewahren. SH 2, 7-9, 22
- 4 Das Kind erkennt sich als Teil einer Gruppe. Es kann sich einordnen und gemeinsam mit anderen Kindern eine Bewegungsabfolge, wie zum Beispiel einen kleinen Tanz, durchführen. SO 1, Kiga, 77
- 16 In der Spielerziehung wird selbständiges Spiel und faires Verhalten angestrebt. SO 2, 1-2, 115
- 45 Die Schüler und Schülerinnen helfen sich gegenseitig und lassen sich helfen. TG 2, 1-3, 169
- 74 Die Schüler und Schülerinnen helfen sich gegenseitig und lassen sich helfen. TG 2, 4-6, 175
- 101 Die Schüler und Schülerinnen helfen sich gegenseitig und lassen sich helfen. TG 3, 7-9, 204
- 43 Unterschiedliches Verhalten bei Sieg und Niederlage wahrnehmen. ZH 2, 1-3, 325

5 Ethos / F Komparation (19)

- 8 Faires Raufen und Kämpfen kennen lernen. AG 2, 1-3, 7
- 40 Die Bedeutung des Spitzensports für die persönliche Freizeitgestaltung und die sportliche Betätigung wahrnehmen. BE 2, 5-6, SPO 12

- 51 Kombinieren. Kombinationen erfinden und fair wetteifern. BKZ 2, 4, 15
- 66 Kämpfen. Raufen und kämpfen ohne einander zu gefährden oder weh zu tun. BKZ 2, 5, 18
- 78 Kämpfen. Raufen und Kämpfen ohne einander zu gefährden oder weh zu tun. BKZ 2, 6, 20
- 97 Kämpfen. Eigenverantwortung beim Kämpfen nach Regeln und Ritualen fördern. BKZ 2, 7, 24
- 114 Kämpfen. Eigenverantwortung beim Kämpfen nach Regeln und Ritualen fördern. BKZ 2, 8, 27.
- 120 Fussball. Faires Zweikampferhalten beim Torschuss. BKZ 2, 8, 28
- 131 Kämpfen. Eigenverantwortung beim Kämpfen nach Regeln und Ritualen fördern. BKZ 2, 9, 29
- 41 Faires Kämpfen. BL 3, 6-9, 2
- 28 Spielerische Formen des Raufens und Kämpfen durchführen. GL 1, 1, 138
- 81 Niederlagen akzeptieren können. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 53 Fair kämpfen. SG 2, 4-6, 10
- 69 Fair kämpfen. SG 2, 7-9, 11
- 22 Fair raufen und kämpfen. SH 2, 1-3, 8
- 38 Fair kämpfen. SH 2, 4-6, 14
- 54 Fair kämpfen. SH 2, 7-9, 20
- 84 Sie üben Fairness in Kampfspielen. TG 2, 4-6, 177
- 110 Sie üben Fairness in Kampfspielen. TG 3, 7-9, 206

6 Habitualisierung / A Impression (26)

- 7 Fliegen, Drehen, Schaukeln und Schwingen als elementare Grundbewegungen vielseitig erleben. AG 2, 1-3, 7
- 16 Die eigene Kraft erfahren und sie richtig einschätzen lernen durch: Tragen, Schleppen, Ziehen und Heben. AR 1, Kiga, 77
- 33 Gleichgewichtsfähigkeit: Drehungen auf verschiedenen Geräten (Matte, Langbank), auf verschiedenen Körperteilen (einbeinig, Arme und Beine). AR 2 1-3 253
- 40 Balancieren auf festen Geräten, auf beweglichen Geräten. AR 2 1-3 254
- 49 Reaktionsfähigkeit: Bei akustischer, optischer und taktiler Wahrnehmung. AR 2 1-3 257
- 56 Reaktionsfähigkeit: Bei akustischer, optischer und taktiler Wahrnehmung. AR 2 1-3 256
- 64 Reaktionsfähigkeit: Bei akustischer, optischer und taktiler Wahrnehmung. AR 2 1-3 255
- 73 Gleichgewichtsfähigkeit auf Unterlagen: Schulung gezielten Spannen-Lösens. AR 2 4-6 262
- 78 Reaktionsfähigkeit: Schulung der Startschnelligkeit bei akustischer, optischer und taktiler Wahrnehmung. AR 2 4-6 265
- 85 Reaktionsfähigkeit: Bei akustischer, optischer und taktiler Wahrnehmung. AR 2 4-6 264
- 94 Reaktionsfähigkeit: Bei akustischer, optischer und taktiler Wahrnehmung. AR 2 4-6 263
- 13 Bewegungsabläufe erfahren und erweitern. Auf die eigene Körperhaltung achten und die Beweglichkeit trainieren. BE 2, 3-4, SPO 9
- 75 Balancieren. Gleichgewichtserfahrungen machen und Spass haben. BKZ 2, 6, 20
- 61 Körperempfinden und –bewusstsein festigen. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 21 Bewegung, Spiel und Sport mit, am und im Wasser erleben. SG 1, Kiga, 38
- 64 Körperbewusstsein und Körperwahrnehmung in allen Lernbereichen erweitern und vertiefen. SG 2, 7-9, 9
- 49 Körperbewusstsein und Körperwahrnehmung in allen Lernbereichen erweitern und vertiefen. SH 2, 7-9, 19
- 18 Die eigene Kraft erfahren und sie richtig einschätzen lernen durch Tragen, Schleppen, Ziehen und Heben. TG 1, Kiga, 87
- 60 Die Schüler und Schülerinnen erleben Musik und Bewegung als Einheit. TG 2, 1-3, 171
- 92 Die Schüler und Schülerinnen erleben Musik und Bewegung als Einheit. TG 2, 4-6, 178
- 116 Die Schüler und Schülerinnen erleben Musik und Bewegung als Einheit. TG 3, 7-9, 207
- 38 Sich räumlich und zeitlich orientieren, auch im und unter Wasser. ZH 2, 1-3, 324
- 55 Bewegungsverwandtschaften erleben. ZH 2, 4-6, 330
- 74 Bewegungsrhythmen übernehmen. ZH 2, 4-6, 332
- 97 Bewegungsverwandtschaften erfahren. ZH 2, 7-9, 338
- 117 Ein differenziertes Lagegefühl entwickeln. ZH 2, 7-9, 340

6 Habitualisierung / B Expression (13)

- 21 Verschiedene Formen von Hüpfen und Springen üben, damit improvisieren und gestalten AR 1, Kiga 78
- 29 Gestalterische, rhythmische und tänzerische Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitern und in verschiedenen Formen anwenden. BE 2, 5-6, SPO 11
- 33 Tanzen. Sich mit dem eigenen Körper rhythmisch bewegen und eine Bewegungsfolge tanzen. BKZ 2, 3, 13
- 46 Tanzen. Rock'n'Roll tanzen. BKZ 2, 4, 15
- 59 Tanzen. Gemeinsam den Tanz der Strasse lernen und weitergestalten. BKZ 2, 5, 17
- 74 Tanzen. Vertraute Sportbewegungen tanzend ausgestalten. BKZ 2, 6, 20
- 156 Delfin. Sich wie ein Delfin bewegen können. BKZ 2, 5, 41
- 160 Delfin. Sich wie ein Delfin bewegen können. BKZ 2, 6, 42
- 50 Sie können eine Bewegungsfolge zu Musik vorzeigen. BS 4, WB 8-9, 3
- 8 Wechsel und Gegensätze von Bewegungsformen erleben und Bewegung der Situation anpassen. SG 1, Kiga, 36
- 12 Verschiedene Formen von Hüpfen und Springen üben, damit improvisieren und gestalten. SG 1, Kiga, 36
- 28 In der rhythmischen Bewegungserziehung werden einfache Tänze geübt und gestaltet. SO 2, 5-6, 117
- 24 Verschiedene Formen von Hüpfen und Springen üben, damit improvisieren und gestalten. TG 1, Kiga, 88

6 Habitualisierung / C Exploration (59)

- 1 Mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten spielen und experimentieren. AG 1, Kiga, 16

Ziele aller untersuchten Lehrpläne im Wortlaut geordnet nach Relationen

- 9 Vielfältige Erfahrungen sammeln in den Grundtätigkeiten Laufen, Springen, Werfen. AG 2, 1-3, 7
- 14 Mit dem Wasser vertraut werden. AG 2, 1-3, 8
- 21 Fliegen, Drehen, Schaukeln und Schwingen als elementare Grundbewegungen kennen lernen und anwenden. AG 2, 4-5, 9
- 14 An Hindernissen und Geräten vielseitige Bewegungserfahrungen mit der Schwerkraft und den physikalischen Bewegungsmöglichkeiten machen. AR 1, Kiga, 77
- 1 Mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten spielen und experimentieren. BE 1, Kiga, 14
- 5 Erfahrungen sammeln zu verschiedenartigen Bewegungsabläufen an Geräten und Gerätekombinationen. Erworbene Fertigkeiten in vielseitigen Situationen anwenden. BE 2, 1-2, SPO 7
- 43 Die Grenzen körperlicher Belastung einhalten und dadurch gesundheitliche Gefährdungen vermeiden. Traditionelle Sportarten, neue Sportbereiche und „Kunststücke“ kennenlernen. BE 2, 7-9, SPO 13
- 1 Mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten spielen und experimentieren. BKZ 1, Kiga, 14
- 6 Balancieren. Das Gleichgewicht suchen, finden und anwenden. BKZ 2, 1, 9
- 11 Laufen. Spielerisch Lauferfahrungen sammeln. BKZ 2, 1, 10
- 12 Springen. Spielerisch Sprungerfahrungen sammeln. BKZ 2, 1, 10
- 13 Werfen. Spielerisch Wurferfahrungen sammeln. BKZ 2, 1, 10
- 20 Balancieren. Das Gleichgewicht auf beweglichen Geräten suchen, finden und anwenden. BKZ 2, 2, 11
- 25 Laufen. Laufen in seiner ganzen Vielfalt erleben. BKZ 2, 2, 12
- 26 Springen. Spielerisch beidseitige Sprungerfahrungen sammeln. BKZ 2, 2, 12
- 27 Werfen. Spielerisch beidseitige Wurferfahrungen sammeln. BKZ 2, 2, 12
- 39 Springen. Vielfältige Hüpf- und Sprungerfahrungen sammeln. BKZ 2, 3, 14
- 47 Balancieren. Das Gleichgewicht auf stabilen und labilen Geräten erproben. BKZ 2, 4, 15
- 69 Werfen. Beidseitige Wurfmöglichkeiten in Spiel- und Wettkampfsituationen erleben. Vielfältige Schleudererfahrungen sammeln. BKZ 2, 5, 18
- 117 Stossen. Angehvarianten beim Kugelstossen erproben. BKZ 2, 8, 27
- 141 Ins Wasser springen. Auf verschiedene Arten ins Wasser springen. BKZ 2, 1, 37
- 143 Gleiten. In Bauch-, Rücken- und Seitenlage abstossen und gleiten. BKZ 2, 2, 38
- 145 Ins Wasser springen. Auf verschiedene Arten ins Wasser springen. BKZ 2, 2, 38
- 146 Weitere Spielformen. Auf verschiedene Arten mit dem Schwimmbrett spielen. Im Wasser wetteifern. BKZ 2, 3, 39
- 148 Ins Wasser springen. Auf verschiedene Arten alleine und miteinander ins Wasser springen. BKZ 2, 3, 39
- 5 Fang- und Wurferfahrungen sammeln. BL 1, Kiga, 1
- 13 Elementare Bewegungsformen im Balancieren, Klettern, Drehen an, auf und mit verschiedenen Geräten entdecken, üben; Risiken einschätzen. BL 2, 1-2, 1
- 18 Die Natur und die speziellen Angebote der Gemeinde (Wald, Vitaparcours, Spielplätze, Schwimm- und Hallenbad, Eiskunstbahn, usw.) nutzen. BL 2, 1-2, 1
- 1 Mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten spielen und experimentieren. BS 1, Kiga, 14
- 3 Ausprobieren von tänzerischen Formen und von Singspielen. BS 2, 1-4, 2
- 10 Ballspiele kennen lernen. BS 2, 1-4, 5
- 11 Sammeln von Bewegungserfahrungen mittels Tummelformen. BS 2, 1-4, 6
- 40 Im Wasser spielen. BS 3, OS 5-7, 17
- 2 Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten erleben. GL 1, Kiga, 116
- 6 An, mit und auf Geräten grundlegende Fähigkeiten erfahren und sich damit vertraut machen. GL 1, Kiga, 116
- 7 Vielfältiges Laufen, Springen und Werfen erleben. GL 1, Kiga, 116
- 40 Vielseitige Bewegungserfahrungen sammeln. GL 1, 4, 201
- 51 Den Absprung- und Abwurfrhythmus spielerisch kennen lernen. GL 1, 4, 202
- 2 Viele ganz- und teilkörperliche Bewegungsmöglichkeiten erproben. SG 1, Kiga, 35
- 34 Elementare Bewegungsformen an, auf und mit Geräten entdecken, erfahren und kennenlernen und Risiken einschätzen. SG 2, 1-3, 10
- 2 Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten erproben. SH 1, Kiga, 25
- 4 Bewegungen mit Materialien und Geräten ausprobieren. SH 1, Kiga, 25
- 7 Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten beider Körperseiten erproben. SH 1, Kiga, 25
- 13 An Hindernissen, Geräten und im Gelände verschiedene Bewegungserfahrungen machen. SH 1, Kiga, 26
- 20 Elementare Bewegungsformen an, auf und mit Geräten entdecken, erfahren und kennen lernen und Risiken einschätzen. SH 2, 1-3, 8
- 14 Abwechslungsreiche und vielfältige Bewegungsformen werden spielerisch dargeboten. SO 2, 1-2, 115
- 15 Die rhythmische Bewegungserziehung setzt ein. SO 2, 1-2, 115
- 6 Das Kind entdeckt die Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten des ganzen Körpers und einzelner Körperteile, erprobt und übt sie. TG 1, Kiga, 85
- 16 An Hindernissen und Geräten vielseitige Bewegungserfahrungen mit der Schwerkraft und den physikalischen Bewegungsmöglichkeiten machen. TG 1, Kiga, 87
- 28 Das Kind sammelt elementare Erfahrungen im Laufen, Springen und Werfen. TG 1, Kiga, 88
- 12 Vielfalt von Bewegungen ausprobieren und spielerisch nachmachen. ZH 2, 1-3, 321
- 14 Lauf- und Hüpfformen im Raum und Rhythmus variieren. ZH 2, 1-3, 321
- 19 Vielfalt von Bewegungen im Wasser ausprobieren. ZH 2, 1-3, 321
- 21 Vielfalt von Bewegungen ausprobieren und spielerisch nachmachen. ZH 2, 1-3, 322
- 62 Bedeutung des Aufwärmens und der aktiven Erholung erfahren. ZH 2, 4-6, 331
- 65 Zeit- und Tempogefühl erwerben. ZH 2, 4-6, 331
- 81 Kombinationen von technischen Elementen erfahren. ZH 2, 4-6, 333
- 110 Körperhaltung durch langsames und dosiertes Dehnen und Kräftigen verbessern. ZH 2, 7-9, 339

6 Habitualisierung / D Produktion (279)

- 28 In freier Technik eine Strecke schwimmen. AG 2, 4-5, 10
- 30 Grundlagen für Schwimmarten entwickeln. AG 2, 4-5, 11
- 32 In freier Technik eine Strecke schwimmen. AG 2, 4-5, 11
- 35 Eigene Beweglichkeit erfassen und erhalten. AG 2, 6-9, 12
- 45 „Schwimme dein Alter“ in Minuten in freier Technik. AG 2, 6-9, 13
- 47 Schwimmarten erlernen und anwenden. AG 2, 6-9, 14
- 48 Wassersportarten kennen lernen und anwenden. AG 2, 6-9, 14
- 49 In freier Technik eine Strecke schwimmen. AG 2, 6-9, 14
- 23 Ausdauer und Durchhaltevermögen üben. AR 1, Kiga, 78
- 24 Rechts und links vielfältige Wurferfahrungen sammeln. AR 1, Kiga, 78
- 25 Fangen lernen. AR 1, Kiga, 78
- 32 Differenzierungsfähigkeit: Bewegungen anpassen. AR 2 1-3 253
- 34 Beweglichkeit: Allgemeine Beweglichkeit erhalten. AR 2 1-3 253
- 35 Koordination unter Zeitdruck: Anwenden der Grundfertigkeiten. AR 2 1-3 254
- 37 An und mit möglichst vielen verschiedenen Geräten turnen, allein oder mit Partner. AR 2 1-3 254
- 38 Rollen am Boden, an und auf Geräten. AR 2 1-3 254
- 39 Drehen an Geräten, in der Luft. AR 2 1-3 254
- 41 Schwingen an Geräten. AR 2 1-3 254
- 42 Stützen am Boden, an und über Geräte. AR 2 1-3 254
- 43 Klettern an und über Geräte, an Kletterwänden. AR 2 1-3 254
- 45 Krafttraining: Integriert durch das Turnen an und mit Geräten. AR 2 1-3 254
- 46 Beweglichkeit: Allgemeine Beweglichkeit erhalten. AR 2 1-3 254
- 47 Koordination unter Zeitdruck: Anwenden der Grundfertigkeiten. AR 2 1-3 257
- 48 Differenzierungsfähigkeit: Laufen, Springen, Werfen. AR 2 1-3 257
- 50 Rhythmisierungsfähigkeit: Rhythmisches Überlaufen von Hindernissen, Rhythmus lang-kurz-lang. AR 2 1-3 257
- 51 Ausdauertraining: Dauerlaufen. AR 2 1-3 257
- 52 Schnelligkeitstraining: Hohes Tempo in Bewegungsabläufen. AR 2 1-3 257
- 53 Beweglichkeit: Allgemeine Beweglichkeit erhalten. AR 2 1-3 257
- 55 Differenzierungsfähigkeit mit Objekten, mit Schläger. AR 2 1-3 256
- 57 Rhythmisierungsfähigkeit: Ballprellen, Gruppenrhythmus, Rückschlagspiele (Goba). AR 2 1-3 256
- 58 Ausdauertraining: Im Spiel. AR 2 1-3 256
- 59 Schnelligkeitstraining: Schnappball, Stafetten, Fangspiele. AR 2 1-3 256
- 60 Beweglichkeit: Allgemeine Beweglichkeit erhalten. AR 2 1-3 256
- 61 Förderung von koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, Wissen, Umgang mit Emotionen. AR 2 1-3 258
- 63 Differenzierungsfähigkeit: Grundfertigkeiten erwerben, Untertauchen: Auftrieb erleben, Gleiten. AR 2 1-3 255
- 66 Beweglichkeit: Allgemeine Beweglichkeit erhalten. AR 2 1-3 255
- 69 Gleichgewichtsfähigkeit: Drehungen, auf verschiedenen Geräten, auf verschiedenen Körperteilen, Bewegung einfrieren, blind. AR 2 4-6 261
- 70 Beweglichkeit: Allgemeine Beweglichkeit erhalten. AR 2 4-6 261
- 71 Differenzierungsfähigkeit: Schulung der Grundtechniken. AR 2 4-6 262
- 75 Krafttraining: Integriert durch das Turnen an und mit Geräten. AR 2 4-6 262
- 76 Beweglichkeit: Allgemeine Beweglichkeit erhalten. AR 2 4-6 262
- 77 Differenzierungsfähigkeit: Schulung der Grundtechniken. AR 2 4-6 265
- 79 Rhythmisierungsfähigkeit: Schulung Rhythmisches Laufen, Rhythmus lang-kurz-lang. AR 2 4-6 265
- 80 Ausdauer: Training der Grundlagenausdauer. AR 2 4-6 265
- 81 Krafttraining: Speziell Rumpfmuskulatur. AR 2 4-6 265
- 82 Schnelligkeitstraining: Hohes Tempo in Bewegungsabläufen. AR 2 4-6 265
- 83 Beweglichkeit: Allgemeine Beweglichkeit erhalten. AR 2 4-6 265
- 84 Differenzierungsfähigkeit: Erlernen und Schulung von Grundtechniken. AR 2 4-6 264
- 86 Gleichgewichtsfähigkeit auf Unterlagen: Ball in Bewegung zuspieren, fangen. AR 2 4-6 264
- 88 Krafttraining: Speziell Rumpfmuskulatur. AR 2 4-6 264
- 89 Schnelligkeitstraining: Laufen, Springen, Werfen, Schlagen, Schiessen. AR 2 4-6 264
- 90 Beweglichkeitstraining: Gymnastische Übungen, dehnen. AR 2 4-6 264
- 91 Förderung von koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, Wissen, Umgang mit Emotionen. AR 2 4-6 266
- 92 Differenzierungsfähigkeit: Erlernen der Schwimmart. AR 2 4-6 263
- 93 Rhythmisierungsfähigkeit: Rhythmisches Schwimmen. AR 2 4-6 263
- 97 Beweglichkeitstraining: Gymnastische Übungen, dehnen. AR 2 4-6 263
- 99 Beweglichkeitstraining: Gymnastische Übungen. AR 2 7-9 269
- 101 Krafttraining: Integriert an und mit Geräten. AR 2 7-9 270
- 102 Beweglichkeitstraining: Gymnastische Übungen. AR 2 7-9 270
- 103 Orientierungsfähigkeit: Laufen, Springen, Werfen. AR 2 7-9 273
- 105 Krafttraining: Speziell der Rumpfmuskulatur. AR 2 7-9 273
- 106 Schnelligkeitstraining: Hohes Tempo in Bewegungsabläufen. AR 2 7-9 273
- 107 Beweglichkeitstraining: Gymnastische Übungen. AR 2 7-9 273

- 109 Schnelligkeitstraining: Im Spiel. AR 2 7-9 272
- 110 Ausdauertraining: Im Spiel. AR 2 7-9 272
- 112 Beweglichkeitstraining: Gymnastische Übungen. AR 2 7-9 272
- 113 Förderung von koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, Wissen, Umgang mit Emotionen. AR 2 7-9 274
- 8 Spielbezogene Fertigkeiten üben. BE 2, 1-2, SPO 8
- 22 Sporttechnische Fertigkeiten im Wasser und auf Schnee und Eis entwickeln und üben. BE 2, 3-4, SPO 10
- 35 Sporttechnische Fertigkeiten im Wasser und auf Schnee und Eis vertiefen. Neue Formen kennen lernen und üben. BE 2, 5-6, SPO 12
- 48 Traditionelle und neue Sportarten den örtlichen Gegebenheiten entsprechend auswählen. Ein regelmässiges Dauerleistungstraining durchführen. BE 2, 7-9, SPO 14
- 7 Stützen. Arm- und Rumpfmuskulatur kräftigen. BKZ 2, 1, 9
- 15 Hand-Ball-Spiele. Fertigkeiten mit verschiedenen Bällen verbessern. BKZ 2, 1, 10
- 21 Stützen. Arm- und Rumpfmuskulatur kräftigen und das Gleichgewicht kopfüber halten. BKZ 2, 2, 11
- 28 Hand-Ball-Spiele. Beidseitiges Ballgefühl fördern. BKZ 2, 2, 12
- 29 Fuss-Ball- und Hockey-Spiele. Ballgefühl mit beiden Füßen fördern. BKZ 2, 2, 12
- 32 Rhythmisch bewegen. Rhythmisch springen und schwingen BKZ 2, 3, 13
- 38 Laufen. Aus verschiedenen Positionen und auf verschiedene Signale starten. „Laufe dein Alter“. Sich im Laufen orientieren. BKZ 2, 3, 14
- 42 Fussball- und Hockey-Spiele. Geschickter Umgang mit Ball und Stock entwickeln. BKZ 2, 3, 14
- 45 Rhythmisch bewegen. Rhythmisch springen und schwingen. BKZ 2, 4, 15
- 48 Klettern. Mit möglichst wenig Kraftaufwand klettern. BKZ 2, 4, 15
- 54 Werfen. Korrekte Wurfbewegung kennenlernen und verbessern. BKZ 2, 4, 16
- 55 Ballspiele lernen. Fuss-Ball und Hockey-Spiele. Ballführung mit Füßen und Hockey-Stock verbessern. BKZ 2, 4, 16
- 58 Rhythmisch bewegen. Rhythmisch springen und Sprungabfolgen gestalten. BKZ 2, 5, 17
- 60 Balancieren. Gleichgewichtsstellungen mit dem Kopf nach unten üben und dadurch besseres Gleichgewicht im Alltag erreichen. BKZ 2, 5, 17
- 68 Springen. Schrittsprung-Technik festigen BKZ 2, 5, 18
- 70 Ballspiele lernen. Technische und taktische Fertigkeiten trainieren. BKZ 2, 5, 19
- 72 Fussball. Passen, Stoppen, Ballführen und Torschuss verbessern. BKZ 2, 5, 19
- 77 Schaukeln, Schwingen. Beim Schaukeln und Schwingen Körperspannung, Kraft und Mut aufbauen und fördern BKZ 2, 6, 20
- 80 Kombinieren. An verschiedenen Geräten fremd-, mit- und selbstbestimmt lernen. BKZ 2, 6, 21
- 82 Springen. Den Schersprung erlernen. BKZ 2, 6, 21
- 83 Werfen – Stossen. Den Weitwurf mit Anlauf erlernen. Stossbewegungen beidseitig ausführen. BKZ 2, 6, 21
- 85 Basketball. Technisch sauberen Korbleger erlernen. BKZ 2, 6, 22
- 87 Unihockey. Auf engem Raum dribbeln, passen und den Ball annehmen. BKZ 2, 6, 22
- 88 Volleyball. Technik und Sicherheit beim oberen Zuspiel verbessern. BKZ 2, 6, 22
- 89 Rückschlagspiele. Spielfertigkeit mit beiden Händen entwickeln. BKZ 2, 6, 22
- 93 Klettern. Sicherheit beim Klettern an bekannten Turngeräten fördern. BKZ 2, 7, 23
- 94 Fliegen. Sich einen korrekten Absprung, gute Körperbeherrschung und kontrolliertes, rückschonendes Landen aneignen. BKZ 2, 7, 23
- 95 Drehen. Drehbewegungen vorwärts und rückwärts in der Luft und am Boden anwenden. BKZ 2, 7, 23
- 98 Laufen. Verbessern der Reaktions- und Aktionsschnelligkeit. „Laufe dein Alter“ im Wald: OL-Wettkampf erleben. BKZ 2, 7, 24
- 99 Springen. Straddle-Technik oder Fosbury-Flop-Technik erlernen. BKZ 2, 7, 24
- 100 Stossen. Mit Anlauf weiter stossen. BKZ 2, 7, 24
- 102 Handball. Schnelle, scharfe und genaue Pässe üben. BKZ 2, 7, 25
- 107 Rhythmisch bewegen. Rhythmisch springen und schwingen. BKZ 2, 8, 26
- 115 Laufen. Laufen mit Stabwechsel. Hindernisse rhythmisch überlaufen. „Laufe dein Alter“. BKZ 2, 8, 27
- 116 Springen. Schrittsprung-Technik verfeinern. Spielend leisten – leistend spielen. BKZ 2, 8, 27
- 121 Volleyball. 3 Ballberührungen im Spiel anwenden. BKZ 2, 8, 28
- 125 Entspannen. Die Kraft verbessern und die Beweglichkeit erhalten. BKZ 2, 9, 29
- 127 Balancieren. Gleichgewichtsfähigkeit und Standfestigkeit verbessern. BKZ 2, 9, 29
- 133 Springen. Straddle-Technik oder Fosbury-Flop-Technik verfeinern. BKZ 2, 9, 30
- 134 Werfen. Wurftechnik mit Anlauf verbessern und im Wettkampf anwenden. BKZ 2, 9, 30
- 135 Unihockey. Auf engem Raum dribbeln, passen und schiessen. BKZ 2, 9, 30
- 137 Rückschlagspiele. Auf engstem Raum Tennis spielen. BKZ 2, 9, 30
- 142 Tauchen. Sich unter Wasser bewegen. BKZ 2, 2, 38
- 144 Schwimmen und Spielen mit Bällen. Mit Bällen spielen. BKZ 2, 2, 38
- 147 Kraul. Die Kraul-Grobform ganzheitlich erwerben. BKZ 2, 3, 39
- 149 Rückenraul. Die Grobform des Rückenraul ganzheitlich erlernen. BKZ 2, 4, 40
- 150 Kraul. Die Grobform des Kraul festigen. BKZ 2, 4, 40
- 151 Schwimmen und Spielen mit Bällen. Spielen mit Bällen. BKZ 2, 4, 40
- 152 Brustgleichschlag. Die Grobform des Brustgleichschlags erwerben. BKZ 2, 5, 41
- 153 Rückenraul. Die Grobform des Rückenraul festlegen. BKZ 2, 5, 41
- 154 Ins Wasser springen. Startsprung als Beispiel für Eintauchen kopfwärts erwerben. BKZ 2, 5, 41
- 155 Wasserball. Spielen mit Bällen. BKZ 2, 5, 41
- 157 Tauchen. Sich unter Wasser bewegen. BKZ 2, 6, 42
- 158 Wasserspringen. Vorwärts und rückwärts ins Wasser springen. BKZ 2, 6, 42
- 159 Brustgleichschlag. Die Grobform des Brustgleichschlags festigen. BKZ 2, 6, 42
- 161 Kraul. Sich der Feinform des Brustkrauls annähern. BKZ 2, 7-9, 43

Ziele aller untersuchten Lehrpläne im Wortlaut geordnet nach Relationen

- 164 Brustgleichschlag. Sich der Feinform des Brustgleichschlags annähern. BKZ 2, 7-9, 44
- 165 Rückenkraul. Sich der Feinform des Rückenkrauls annähern. BKZ 2, 7-9, 44
- 7 Komplexe Bewegungsabläufe üben. BL 1, Kiga, 1
- 8 Ausdauer und Durchhaltevermögen üben. BL 1, Kiga, 1
- 14 Die Grundtätigkeiten Laufen, Springen, Werfen vielseitig und spielerisch üben. Bewegungen beidseitig ausführen. BL 2, 1-2, 1
- 17 Spielbezogene Fertigkeiten üben. BL 2, 1-2, 1
- 20 Beweglichkeit und Kraft, Schnelligkeit und Gewandtheit, Dauerleistungsvermögen kontinuierlich verbessern. BL 2, 3-5, 1
- 21 Angepasst belasten, spannen und entspannen. BL 2, 3-5, 1
- 24 Laufen, Springe, Werfen: Konditionelle, koordinative Fähigkeiten verbessern. / Wurf- und Stossbewegungen beidseitig ausführen. BL 2, 3-5, 2
- 30 Sporttechnische Fähigkeiten im Wasser, auf Eis und Schnee entwickeln, üben. BL 2, 3-5, 2
- 36 Grundbewegungen an Geräten erwerben. BL 3, 6-9, 1
- 37 Grundfertigkeiten an Geräten erlangen. BL 3, 6-9, 2
- 40 Einfache Klettertechniken erwerben. BL 3, 6-9, 2
- 44 Beidseitigkeit schulen und verbessern. BL 3, 6-9, 2
- 49 Beidseitigkeit schulen und verbessern. BL 3, 6-9, 2
- 50 Möglichkeiten des Sporttreibens in der Natur aufzeigen. BL 3, 6-9, 2
- 53 Bewegungsformen und Schwimmstile im und unter Wasser festigen. BL 3, 6-9, 3
- 5 Aneignen spezieller Grundbewegungen. BS 2, 1-4, 2
- 7 Aneignen bestimmter Bewegungs- und Geschicklichkeitsformen. BS 2, 1-4, 3
- 9 Aneignen bestimmter Grundbewegungen mit dem Ball. BS 2, 1-4, 5
- 12 Aneignen bestimmter Verhaltensweisen. BS 2, 1-4, 6
- 14 Schwimmen.25 m in freier Technik. BS 2, 1-4, 6
- 15 Grundlagen schaffen / elementares Bewegen auf dem Eis. BS 2, 1-4, 7
- 16 Aneignen eislaufspezifischer Elemente. BS 2, 1-4, 7
- 17 Geschicklichkeits- und Spielformen. BS 2, 1-4, 7
- 18 Schnelligkeit und Gewandtheit weiterentwickeln. BS 3, OS 5-7, 7
- 19 Ausdauer trainieren. BS 3, OS 5-7, 7
- 20 Grundformen von Sprungtechniken lernen. BS 3, OS 5-7, 7
- 21 Grundtechnik der Wurfbewegung vertiefen. BS 3, OS 5-7, 8
- 23 Schwung- und Schaukelbewegungen an verschiedenen Geräten lernen und schulen. BS 3, OS 5-7, 9
- 24 Stützen in unterschiedlichen Situationen, an verschiedenen Geräten. BS 3, OS 5-7, 10
- 26 Gleichgewichtsfähigkeit an verschiedenen Geräten trainieren. BS 3, OS 5-7, 10
- 27 Gewandtheit und Kraft weiter fördern und entwickeln. BS 3, OS 5-7, 11
- 28 Sich rhythmisch bewegen. BS 3, OS 5-7, 12
- 29 Sich mit Handgeräten rhythmisch bewegen. BS 3, OS 5-7, 12
- 31 Einfache Kombinationen zu Musik tanzen. BS 3, OS 5-7, 12
- 32 Volkstänze lernen. BS 3, OS 5-7, 13
- 33 Sportspiele durch kleine Individual- und Mannschaftsspiele vorbereiten. BS 3, OS 5-7, 14
- 34 Technische und taktische Grundfertigkeiten / Grundfähigkeiten erwerben und festigen. BS 3, OS 5-7, 14
- 38 Strecken schwimmen. BS 3, OS 5-7, 16
- 39 Ins Wasser springen. BS 3, OS 5-7, 16
- 9 Über Hindernisse zu laufen, hüpfen, springen üben. GL 1, Kiga, 116
- 10 Kurz und schnell oder lang und langsam zu laufen üben. GL 1, Kiga, 116
- 17 Einfachen Tänzen begegnen. GL 1, 1, 137
- 18 An, mit und auf Geräten grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten erarbeiten. GL 1, 1, 137
- 20 Vielfältige Fertigkeiten dazu entwickeln. GL 1, 1, 137
- 21 Links- und rechtshändig Gegenstände auf Ziele, in die weite und in die Höhe zu werfen, stossen, schleudern üben. GL 1, 1, 137
- 22 Häufig schnell laufen, lange laufen und geschickt über Hindernisse zu laufen üben. GL 1, 1, 137
- 23 In die Höhe und die Weite springen können. GL 1, 1, 137
- 24 Vielfältige materiale, räumliche und zeitliche Spielerfahrungen sammeln. GL 1, 1, 137
- 29 Grundlegende Fertigkeiten für Bewegungsformen im Freien üben. GL 1, 1, 138
- 33 Sich mit Kräftigen und Dehnen vertraut machen. GL 1, 4, 201
- 38 Grundrhythmen wie Hopsen, Hüpfen, Federn ausführen. GL 1, 4, 201
- 42 Bei leichten Grundelementen (Drehen, Schwingen, Hängen) Sicherheit entwickeln. GL 1, 4, 201
- 48 Bewegungsgefühl der Grundbewegung verfeinern und festigen. GL 1, 4, 202
- 49 Technische Grundelemente spielerisch variieren und anwenden. GL 1, 4, 202
- 50 Regelmässig längere Strecken langsam laufen können. GL 1, 4, 202
- 54 Sportspiele in schulgemässer Form spielen können. GL 1, 4, 202
- 66 Verhaltensregeln im Umgang mit dem Körper verinnerlichen. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 67 Spezifisches Kraft- und Bewegungstraining durchführen. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 76 Regelmässig längere Strecken laufen können. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 79 Anlauf, Absprung, Flugphase und Landung beim Hoch- und Weitsprung variieren und ausführen. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 80 Technische und taktische Fertigkeiten üben. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 85 Konditionsfaktoren integriert im Spiel einsetzen. GL 1, 7, 265, 317, 495
- 86 Ein bis zwei Sportspiele schwerpunktmässig kennen. GL 1, 7, 265, 317, 495

Ziele aller untersuchten Lehrpläne im Wortlaut geordnet nach Relationen

- 9 Häufig schnell, aber auch langsam ausdauernd laufen. SG 1, Kiga, 36
- 10 Rechts und links vielfältige Wurferfahrungen sammeln. SG 1, Kiga, 36
- 11 Fangen lernen. SG 1, Kiga, 36
- 32 Koordinative und konditionelle Fähigkeiten aufbauen und verfeinern. SG 2, 1-3, 8
- 37 Die Grundtätigkeiten Laufen, Springen und Werfen vielseitig und spielerisch ausüben. SG 2, 1-3, 12
- 38 Bewegungen beidseitig ausüben. SG 2, 1-3, 12
- 46 Vielseitige Fortbewegungsarten mit und ohne Hilfsmittel im und unter Wasser ausführen. SG 2, 1-3, 18
- 48 Koordinative und konditionelle Fähigkeiten verbessern. SG 2, 4-6, 8
- 54 Die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten beim Laufen, Springen und Werfen verbessern. SG 2, 4-6, 13
- 55 Wurf- und Stossbewegungen beidseitig ausführen. SG 2, 4-6, 13
- 58 Einige Elemente der Sportspiele beherrschen und in einer sportspielgemässen Form spielen. SG 2, 4-6, 14
- 63 Verschiedene Schwimmmarten ausführen und verbessern; weitere Schwimmsportarten erproben. SG 2, 4-6, 18
- 72 Beidseitigkeit verbessern. SG 2, 7-9, 13
- 77 Einige Spiele über längere Zeit pflegen und weitere Spiele kennen. SG 2, 7-9, 15
- 80 Traditionelle und neue Freiluft-Sportarten ausüben. SG 2, 7-9, 17
- 82 In 2-3 Schwimmmarten sicher schwimmen. SG 2, 7-9, 19
- 83 Einige Grundelemente weiterer Schwimmsportarten beherrschen. SG 2, 7-9, 19
- 14 Formen des Gehens, Laufens, Hüpfens und Springens erproben und üben. SH 1, Kiga, 26
- 18 Koordinative und konditionelle Fähigkeiten aufbauen und verfeinern. SH 2, 1-3, 7
- 23 Die Grundtätigkeiten Laufen, Springen und Werfen vielseitig und spielerisch ausüben. SH 2, 1-3, 9
- 24 Bewegungen beidseitig ausüben. SH 2, 1-3, 9
- 31 Vielseitige Fortbewegungsarten mit und ohne Hilfsmittel im und unter Wasser ausführen. SH 2, 1-3, 12
- 33 Koordinative und konditionelle Fähigkeiten verbessern. SH 2, 4-6, 13
- 39 Die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten beim Laufen, Springen und Werfen verbessern. SH 2, 4-6, 15
- 40 Wurf- und Stossbewegungen beidseitig ausführen. SH 2, 4-6, 15
- 48 Verschiedene Schwimmmarten ausführen und verbessern; weitere Schwimmsportarten erproben. SH 2, 4-6, 18
- 57 Beidseitigkeit verbessern. SH 2, 7-9, 21
- 62 Einige Spiele über längere Zeit pflegen und weitere Spiele kennen. SH 2, 7-9, 22
- 65 Traditionelle und neue Freiluft-Sportarten üben. SH 2, 7-9, 23
- 67 In 2-3 Schwimmmarten sicher schwimmen. SH 2, 7-9, 24
- 68 Einige Grundelemente weiterer Schwimmsportarten beherrschen. SH 2, 7-9, 24
- 2 Das Kind spielt in vielen Gruppenspielen mit, wie zum Beispiel Kreisspiele, Fangspiele, Hüpfspiele. In diesen kann es die vorgegebenen Bewegungsabläufe wahrnehmen, auf sich übertragen und richtig ausführen. SO 1, Kiga, 77
- 11 Das Kind hat ein natürliches Bedürfnis, das Werfen und Fangen zu üben. Es spielt mit verschiedenen Materialien wie zum Beispiel Sandsäcklein und Bällen. Es kann einen Ball hochwerfen und wieder auffangen. SO 1, Kiga, 78
- 17 Bekannte Bewegungsformen werden gefestigt und verfeinert. SO 2, 3-4, 116
- 18 Auf allen Gebieten werden vielfältige Grobformen erlernt. SO 2, 3-4, 116
- 19 Einzelne Übungsteile werden zu einfachen Übungsverbindungen aneinandergefügt. SO 2, 3-4, 116
- 21 Es beginnt die gezielte Schulung des Dauerleistungsvermögens. SO 2, 3-4, 116
- 22 In der rhythmischen Bewegungserziehung werden kleine Tänze erlernt und einfache Bewegungen rhythmisch begleitet. SO 2, 3-4, 116
- 24 Im „motorischen Lernalter“ haben die Schüler die Fähigkeit, neue Bewegungen ganzheitlich zu erfassen und innert kurzer Zeit zu erlernen. SO 2, 5-6, 117
- 26 Auf allen Gebieten werden viele Grobformen vermittelt. SO 2, 5-6, 117
- 27 Bewegungsverbindungen werden erlernt und ausgelastet. SO 2, 5-6, 117
- 31 Das Stoffprogramm muss an die geschlechtsspezifischen Voraussetzungen angepasst werden. SO 2, 7-9, 118
- 32 Erworbene Grobformen sind zu Feinformen weiterzuentwickeln. SO 2, 7-9, 118
- 36 Haltungsfördernde Übungen sind zwingend in den Unterricht einzubauen. SO 2, 7-9, 118
- 14 Das Kind lernt, den Zusammenhang zwischen akustischen, taktil-kinästhetischen und visuellen Signalen und Bewegungen herzustellen. TG 1, Kiga, 86
- 25 Ausdauer und Durchhaltevermögen üben. TG 1, Kiga, 88
- 26 Rechts und links vielfältige Wurferfahrungen sammeln. TG 1, Kiga, 88
- 27 Fangen lernen. TG 1, Kiga, 88
- 36 Die Schüler und Schülerinnen können das Gleichgewicht halten und es nach Drehungen und Sprüngen rasch wieder gewinnen. TG 2, 1-3, 168
- 37 Sie können sich in der Vielfalt von Positionen und Bewegungen sowie im Raum zurechtfinden und orientieren. TG 2, 1-3, 168
- 40 Sie lernen Bewegungsabläufe rhythmisch gestalten, vorgegebene Rhythmen erfassen, präzise akzentuieren und wiederholen. TG 2, 1-3, 168
- 41 Die Schüler und Schülerinnen fördern ihre Beweglichkeit. TG 2, 1-3, 168
- 42 Sie steigern ihre Schnelligkeit. TG 2, 1-3, 168
- 43 Sie bauen Ausdauer auf. TG 2, 1-3, 169
- 44 Sie aktivieren die gesamte Muskulatur. TG 2, 1-3, 169
- 50 Sie erwerben Selbständigkeit. TG 2, 1-3, 169
- 51 Die Schüler und Schülerinnen bauen Bewegungsmuster durch vielfältige Erfahrungen in den Grundbewegungsarten auf. TG 2, 1-3, 170
- 65 Die Schüler und Schülerinnen können das Gleichgewicht auf festen und beweglichen Geräten halten und nach Positionsänderungen schnell wieder einnehmen. TG 2, 4-6, 173
- 66 Sie können sich in der Vielfalt von Positionen und Bewegungen sowie im Raum zurechtfinden und orientieren. TG 2, 4-6, 174

- 69 Sie können Bewegungsabläufe rhythmisch gestalten, vorgegebene Rhythmen erfassen, präzise akzentuieren und wiederholen. TG 2, 4-6, 174
- 70 Die Schüler und Schülerinnen verbessern ihre Beweglichkeit. TG 2, 4-6, 174
- 71 Sie steigern ihre Schnelligkeit. TG 2, 4-6, 174
- 72 Sie bauen ihre Ausdauer aus. TG 2, 4-6, 175
- 80 Sie erwerben Selbständigkeit. TG 2, 4-6, 175
- 96 Die Schüler und Schülerinnen entwickeln und verfeinern den Gleichgewichtssinn, die Orientierung, Differenzierung, Reaktion und die Rhythmusfähigkeit weiter. TG 3, 7-9, 203
- 97 Im Hinblick auf verschiedene Sporttechniken erarbeiten die Schüler und Schülerinnen folgende Faktoren. Ausdauer verbessern. TG 3, 7-9, 20
- 98 Beweglichkeit erhalten. TG 3, 7-9, 204
- 6 Das Kind entwickelt Ausdauer beim Laufen und bei Wanderungen. ZH 1, Kiga, 6
- 8 Das Kind kann in einem Spiel sein Alter in Minuten ablaufen und sich bei Wanderungen, Waldtagen über längere Zeit anstrengen. Es kann bei herausfordernden Bewegungsaufgaben sein eigenes Körpergewicht beim Hangen, Stützen und Klettern tragen bzw. halten. Es verfügt über eine entsprechend entwickelte Muskulatur. ZH 1, Kiga, 6
- 9 Das Kind kann Bewegungen, Körperstellungen, sowie einfache Schrittkombinationen übernehmen. Es kann Bewegungen in verschiedenen Bewegungsqualitäten, Tempi und Rhythmen ausführen und sich auf verschiedene Arten bewegen, wie kriechen, stampfen, hüpfen, galoppieren, balancieren, schaukeln, klettern, rollen und sich drehen. ZH 1, Kiga, 6
- 16 Verschiedene Grundbewegungen lernen. ZH 2, 1-3, 321
- 20 Schwimmen lernen. ZH 2, 1-3, 321
- 26 Einfache Bewegungsabläufe lernen. ZH 2, 1-3, 322
- 30 Bei individuellen Tempo mehrere Minuten laufen. ZH 2, 1-3, 323
- 46 Vielfalt von Bewegungen erfahren. ZH 2, 4-6, 329
- 47 Bewegungsrhythmen und harmonische Bewegungsabläufe erfahren. ZH 2, 4-6, 329
- 51 Technische Elemente lernen und spielerisch üben. ZH 2, 4-6, 329
- 63 Beweglichkeit verbessern. ZH 2, 4-6, 331
- 64 In regelmässigem Tempo laufen lernen. ZH 2, 4-6, 331
- 69 Ausdauerbelastungen bis 15 Minuten bewältigen. ZH 2, 4-6, 331
- 79 Bewegungstechniken im Schwimmen verfeinern. ZH 2, 4-6, 332
- 85 Spieltechnische Elemente lernen und üben. ZH 2, 4-6, 333
- 86 EIN Sportspiel in der Grundform spielen. ZH 2, 4-6, 333
- 92 In regelmässigem Tempo laufen und hüpfen. ZH 2, 7-9, 337
- 96 Bewegungstechniken im Schwimmen, Wasserspringen und Tauchen üben. ZH 2, 7-9, 337
- 122 Bewegungstechniken im Schwimmen verfeinern. ZH 2, 7-9, 340
- 125 Spieltechnische Kombinationen erfahren. ZH 2, 7-9, 341

6 Habitualisierung / E Kooperation (26)

- 17 Gegenseitig sichern und helfen. AR 1, Kiga, 77
- 26 Alleine, zu zweit und in der Gruppe vielfältige Spielerfahrungen sammeln. AR 1, Kiga, 79
- 44 Kampfsportarten kennenlernen und einführende Elemente erproben. BE 2, 7-9, SPO 13
- 25 Bei kooperativen Formen korrekt helfen und sichern. BL 2, 3-5, 2
- 41 Sport in der freien Natur erleben. Anregungen für das Sporttreiben in der Freizeit erhalten. BS 3, OS 5-7, 18
- 51 Sie können eine Bewegungsfolge aus den Grundbewegungen Rollen, Schwingen, Schaukeln und Stützen gestalten. Sie sind fähig, einander gegenseitig Hilfestellung zu leisten. BS 4, WB, 8-9, 3
- 16 Gegenseitig helfen und sichern. SG 1, Kiga, 37
- 17 Alleine, zu zweit und in der Gruppe vielfältige Spielerfahrungen sammeln. SG 1, Kiga, 38
- 35 Gegenseitig helfen und sichern. SG 2, 1-3, 10
- 52 Bei kooperativen Formen korrekt helfen und sichern. SG 2, 4-6, 10
- 21 Gegenseitig helfen und sichern. SH 2, 1-3, 8
- 37 Bei kooperativen Formen korrekt helfen und sichern. SH 2, 4-6, 14
- 13 Innerhalb eines ganzheitlichen Unterrichts geschieht die Bewegungserziehung im Rahmen von fächerübergreifenden Themen. SO 2, 1-2, 115
- 20 Die Schülerin und der Schüler werden zum Sichern und Helfen angeleitet. SO 2, 3-4, 116
- 23 In der Spielgruppe stehen Gruppen- und Parteispiele im Vordergrund. SO 2, 3-4, 116
- 29 In der Spielerziehung werden Parteispiele geschult und erste Formen von Mannschaftsspielen eingeführt. SO 2, 5-6, 117
- 33 Die rhythmische Schulung wird mit Bewegungsformen und Tänzen weitergeführt. SO 2, 7-9, 118
- 35 Die Schülerin und der Schüler sind mit Freiluftspielen und Freizeitsportarten bekannt zu machen. SO 2, 7-9, 118
- 19 Gegenseitig sichern und helfen. TG 1, Kiga, 87
- 29 Alleine, zu zweit und in der Gruppe vielfältige Spiel Erfahrungen sammeln. TG 1, Kiga, 89
- 85 Sie werden in Mannschaftsspiele eingeführt. TG 2, 4-6, 177
- 4 Das Kind verfügt über ein Bewegungsrepertoire, um Innen und Aussenräume, z. B. Schulweg, Naturraum, Kindergartenareal, Turnhalle zu nutzen und sich zu orientieren. Es kann sich auch komplexeren räumlichen Situationen (Hindernisse, unebenes Terrain, Spiel- und Klettergeräte) anpassen und sich sicher alleine und in Gruppen bewegen. ZH 1, Kiga, 6
- 10 Das Kind kann gemeinsam mit der Lehrperson und anderen Kindern Grossgeräte (Schwedenkasten, Langbank, Matten usw.) aufstellen und sich sowohl allein und in der Gruppe vielfältig daran bewegen als auch mit Kleingeräten (Reif, Ball, Seil, Tücher, Sandsäckli usw.) über längere Zeit und variantenreich spielen. ZH 1, Kiga, 6
- 58 Korrektes Helfen und Sichern erfahren. ZH 2, 4-6, 330

Ziele aller untersuchten Lehrpläne im Wortlaut geordnet nach Relationen

102 Korrektes Helfen üben und anwenden. ZH 2, 7-9, 338

130 In zwei Sportspielen technische und taktische Elemente sowie Spielregeln anwenden. ZH 2, 7-9, 341

6 Habitualisierung / F Komparation (10)

44 Kämpfen: Sich durch Körperkontakt mit einem Spielpartner auseinandersetzen. AR 2 1-3 254

72 Grundlegende Fertigkeiten für Kampfsportarten aufgreifen. GL 1, 7, 265, 317, 495

25 Mit intensiven Turnstunden und einem ausgewogenen Wettkampfangebot muss der Leistungsbereitschaft der Schülerin und des Schülers Rechnung getragen werden. SO 2, 5-6, 117

100 Schnelligkeit steigern. TG 3, 7-9, 204

50 Fortschritte in Bewegungsabläufen erkennen. ZH 2, 4-6, 329

59 Verschiedene Formen von Bewegungen an Geräten verbessern. ZH 2, 4-6, 330

88 Einfache technische Elemente in Spiel- und Wettkampfformen anwenden. ZH 2, 4-6, 333

93 Bewegungsabläufe verbessern und in Wettkampfformen anwenden. ZH 2, 7-9, 337

103 Bewegungsabläufe verbessern und anwenden. ZH 2, 7-9, 338

107 Kraft verbessern. ZH 2, 7-9, 339

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Aargau

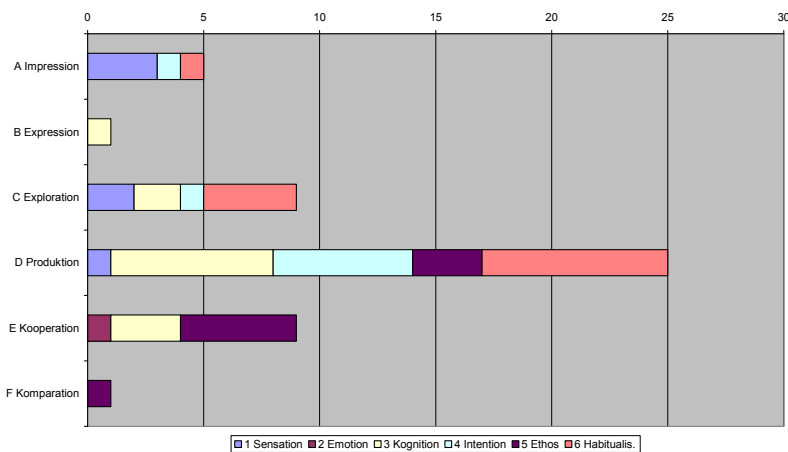
Tab. 3 Summe codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	Total
A Impression	3	0	0	1	0	1	5
B Expression	0	0	1	0	0	0	1
C Exploration	2	0	2	1	0	4	9
D Produktion	1	0	7	6	3	8	25
E Kooperation	0	1	3	0	5	0	9
F Komparation	0	0	0	0	1	0	1
	6	1	13	8	9	13	50

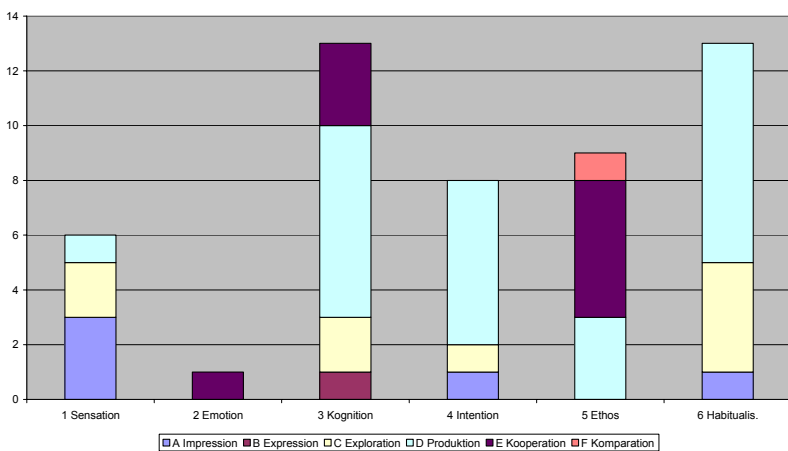
Tab. 4 Prozentualer Anteil codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	Total
A Impression	6.00	0.00	0.00	2.00	0.00	2.00	10.00
B Expression	0.00	0.00	2.00	0.00	0.00	0.00	2.00
C Exploration	4.00	0.00	4.00	2.00	0.00	8.00	18.00
D Produktion	2.00	0.00	14.00	12.00	6.00	16.00	50.00
E Kooperation	0.00	2.00	6.00	0.00	10.00	0.00	18.00
F Komparation	0.00	0.00	0.00	0.00	2.00	0.00	2.00
	12.00	2.00	26.00	16.00	18.00	26.00	100.00

Ziele Lehrplan AG pro Relationenast



Ziele Lehrplan AG pro Relationenstamm



Ziele im Lehrplan Aargau im Wortlaut pro Relation für den Kindergarten

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression				2 Geschicklichkeit, Koordination, Reaktionsschnelligkeit und ein Gefühl für den Einsatz der körperlichen Kraft weiterentwickeln und verfeinern. AG 1, Kiga, 16		
B Expression						
C Exploration						1 Mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten spielen und experimentieren. AG 1, Kiga, 16
D Produktion						
E Kooperation						
F Komparation						

Ziele im Lehrplan Aargau im Wortlaut pro Relation für die Primarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression	3 Mit allen Sinnen variantenreiche Körper- und Bewegungserfahrungen sammeln. AG 2, 1-3, 7 4 Rhythmen erleben und wahrnehmen. AG 2, 1-3, 7 16 Den Körper mit allen Sinnen bewusst wahrnehmen. AG 2, 4-5, 9					7 Fliegen, Drehen, Schaukeln und Schwingen als elementare Grundbewegungen vielseitig erleben. AG 2, 1-3, 7
B Expression			5 Themen und Geschichten in rhythmische Bewegungen umsetzen. AG 2, 1-3, 7			
C Exploration	12 Mit Händen und Füßen verschiedene Ballarten entdecken und anwenden. AG 2, 1-3, 8		31 Wassersportarten kennen lernen. AG 2, 4-5, 11	20 Gleichgewichtsfähigkeit und Konzentrationsfähigkeit entwickeln. Umgang mit dem Risiko erproben. AG 2, 4-5, 9		9 Vielfältige Erfahrungen sammeln in den Grundtätigkeiten Laufen, Springen, Werfen. AG 2, 1-3, 7 14 Mit dem Wasser vertraut werden. AG 2, 1-3, 8 21 Fliegen, Drehen, Schaukeln und Schwingen als elementare Grundbewegungen kennen lernen und

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Aargau

						anwenden. AG 2, 4-5, 9
D Produktion	6 Gleichgewichtsempfinden weiterentwickeln. AG 2, 1-3, 7		11 Spielobjekte kennen lernen und eines selber herstellen. AG 2, 1-3, 8 15 Gefahren erkennen und Verhaltensregeln einhalten lernen. AG 2, 1-3, 8 29 Gefahren erkennen und Verhaltensregeln einhalten. AG 2, 4-5, 10 33 Gefahren erkennen und Verhaltensregeln einhalten. AG 2, 4-5, 11	17 Die koordinativen Fähigkeiten weiterentwickeln und anwenden. AG 2, 4-5, 9 18 Die konditionellen Fähigkeiten weiterentwickeln und anwenden. AG 2, 4-5, 9 19 Verschiedene Rhythmen kennen lernen und mit Bewegungen kombinieren. AG 2, 4-5, 9 23 Leichtathletische Grundbewegungen kennen lernen und anwenden. Beidseitigkeit pflegen. AG 2, 4-5, 9	13 Die Natur als Bewegungsraum erfahren. Umweltgerechtes Verhalten entwickeln. AG 2, 1-3, 8 27 Die Natur als Bewegungsraum erfahren. Sportarten betreiben und dabei auf die Natur Rücksicht nehmen. AG 2, 4-5, 10	28 In freier Technik eine Strecke schwimmen. AG 2, 4-5, 10 30 Grundlagen für Schwimmmarten entwickeln. AG 2, 4-5, 11 32 In freier Technik eine Strecke schwimmen. AG 2, 4-5, 11
E Kooperation		10 Spielfreude pflegen und miteinander spielen lernen. AG 2, 1-3, 8	25 Sportspiele kennen lernen. AG 2, 4-5, 10		22 Kooperatives Verhalten und faires Kämpfen erfahren und anwenden. AG 2, 4-5, 9 24 Sportspiel-übergreifende Grundlagen wie Fertigkeiten, taktische Verhaltensweisen, Regeln einhalten, faires Verhalten kennen lernen und anwenden. AG 2, 4-5, 10 26 Selbstständig in Gruppen spielen. AG 2, 4-5, 10	
F Komparation					8 Faires Raufen und Kämpfen kennen lernen. AG 2, 1-3, 7	

Ziele im Lehrplan Aargau im Wortlaut pro Relation für die Sekundarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression						
B Expression						
C Exploration	37 Gleichgewichtsfähigkeit und Klettern an stabilen und labilen Geräten weiterentwickeln. Risiko einschätzen. AG 2, 6-9, 12		36 Verschiedene Rhythmen unterscheiden und zunehmend selbstständig passende Bewegungsformen dazu finden. AG 2, 6-9, 12			
D Produktion			34 Merkmale der eigenen und der idealen Haltung kennen lernen. Dazu kräfti-	38 Durch Fliegen, Drehen, Schaukeln und Schwingen ein kontrolliertes, bewusstes	44 Die Natur als Bewegungsraum erfahren. Sportarten betreiben und dabei	35 Eigene Beweglichkeit erfassen und erhalten. AG 2, 6-9, 12

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Aargau

			<p>gende und deh nende Formen kennen lernen und anwenden. AG 2, 6-9, 12</p> <p>46 Gefahren erkennen und Verhaltensregeln einhalten. AG 2, 6-9, 13</p> <p>50 Gefahren erkennen und Verhaltensregeln einhalten. AG 2, 6-9, 14</p>	<p>Bewegungsverhalten weiterentwickeln. AG 2, 6-9, 12</p> <p>40 Die Tätigkeiten Laufen, Werfen, Springen zu leichtathletischen Disziplinen entwickeln. AG 2, 6-9, 12</p>	<p>auf die Natur Rücksicht nehmen. AG 2, 6-9, 13</p>	<p>45 „Schwimme dein Alter“ in Minuten in freier Technik. AG 2, 6-9, 13</p> <p>47 Schwimmarten erlernen und anwenden. AG 2, 6-9, 14</p> <p>48 Wassersportarten kennen lernen und anwenden. AG 2, 6-9, 14</p> <p>49 In freier Technik eine Strecke schwimmen. AG 2, 6-9, 14</p>
E Kooperation			<p>41 Mit den Spielelementen (Technik, Taktik, Teambildung, Regeln u.a.) in Sportspielen vertraut werden. AG 2, 6-9, 13</p> <p>42 Andere Sportspiele mindestens als Vorform kennen lernen. AG 2, 6-9, 13</p>		<p>39 Kooperationsbereitschaft und faires Kämpfen entwickeln. AG 2, 6-9, 12</p> <p>43 Faires Verhalten entwickeln. Zunehmend selbstständig Spiele organisieren und leiten. AG 2, 6-9, 13</p>	
F Komparation						

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Appenzell Ausserrhoden

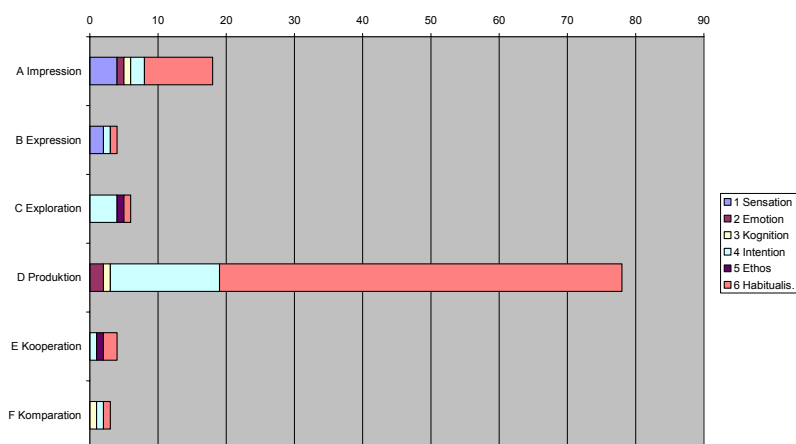
Tab. 5 Summe codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	4	1	1	2	0	10	18
B Expression	2	0	0	1	0	1	4
C Exploration	0	0	0	4	1	1	6
D Produktion	0	2	1	16	0	59	78
E Kooperation	0	0	0	1	1	2	4
F Komparation	0	0	1	1	0	1	3
	6	3	3	25	2	74	113

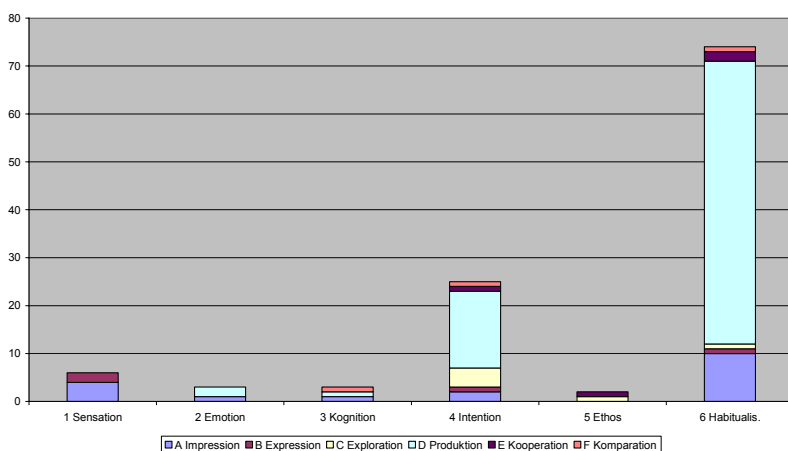
Tab. 6 Prozentualer Anteil codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	3.54	0.88	0.88	1.77	0.00	8.85	15.93
B Expression	1.77	0.00	0.00	0.88	0.00	0.88	3.54
C Exploration	0.00	0.00	0.00	3.54	0.88	0.88	5.31
D Produktion	0.00	1.77	0.88	14.16	0.00	52.21	69.03
E Kooperation	0.00	0.00	0.00	0.88	0.88	1.77	3.54
F Komparation	0.00	0.00	0.88	0.88	0.00	0.88	2.65
	5.31	2.65	2.65	22.12	1.77	65.49	100.00

Ziele Lehrplan AR pro Relationenast



Ziele Lehrplan AR pro Relationenstamm



Ziele im Lehrplan Appenzell Ausserrhoden im Wortlaut pro Relation für den Kindergarten

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression	<p>6 Verschiedene Formen der sinnlichen Wahrnehmung erfahren und bewusst erleben. AR 1, Kiga, 76</p> <p>15 Gleichgewicht erleben und damit spielen. AR 1, Kiga, 77</p> <p>19 Verschiedene Gelände und Bodenbeschaffenheiten erleben. AR 1, Kiga, 78</p> <p>29 Schnee und Eis als Elemente für Bewegung und Spiel erleben. AR 1, Kiga, 79</p>	<p>1 Dem natürlichen Bewegungsdrang nachkommen und Freude an der Bewegung erleben. AR 1, Kiga, 75</p>		<p>11 Anspannung und Entspannung der Muskeln in der Bewegung bewusst erleben. AR 1, Kiga, 76</p> <p>12 Körperliches Aktiv- und Passivsein bewusst erleben und steuern. AR 1, Kiga, 76</p>		<p>16 Die eigene Kraft erfahren und sie richtig einschätzen lernen durch: Tragen, Schleppen, Ziehen und Heben. AR 1, Kiga, 77</p>
B Expression	<p>3 Bewegung als kreative Ausdrucksmöglichkeit erleben. AR 1, Kiga, 75</p>			<p>5 Sich in Bewegungsabläufe einfühlen und diese nachahmen. AR 1, Kiga, 75</p>		<p>21 Verschiedene Formen von Hüpfen und Springen üben, damit improvisieren und gestalten AR 1, Kiga 78</p>
C Exploration				<p>2 Unterschiedliche ganz- und teilkörperliche Bewegungsmöglichkeiten erproben. AR 1, Kiga, 75</p> <p>4 Verschiedenartige Bewegungen mit verschiedenen Materialien und Geräten ausprobieren. AR 1, Kiga, 75</p> <p>7 Bewegungsmöglichkeiten beider Körperseiten erproben. AR 1, Kiga, 76</p> <p>20 Formen des Gehens und Laufens selber erfinden, erleben, erproben und üben. AR 1, Kiga, 78</p>	<p>27 Besonderheiten des Bewehens in der Natur erleben und sich der Umwelt gegenüber verantwortungsvoll verhalten. AR 1, Kiga, 79</p>	<p>14 An Hindernissen und Geräten vielseitige Bewegungserfahrungen mit der Schwerkraft und den physikalischen Bewegungsmöglichkeiten machen. AR 1, Kiga, 77</p>
D Produktion		<p>13 Der Bewegungslust und -freude an, auf und mit verschiedenen Geräten nachkommen. AR 1, Kiga, 77</p> <p>30 Spiele und Bewegung mit und am Wasser erleben, Ängste abbauen und sich mit Wasser wohl fühlen. AR 1, Kiga, 79</p>		<p>8 Schauen, reagieren und bewegen. AR 1, Kiga, 76</p> <p>9 Hören, reagieren und bewegen. AR 1, Kiga, 76</p> <p>10 Berühren, reagieren und bewegen. AR 1, Kiga, 76</p> <p>28 Den Jahreszeiten angepasste Bewegungs-, Spiel- und Sportmöglichkeiten</p>		<p>23 Ausdauer und Durchhaltevermögen üben. AR 1, Kiga, 78</p> <p>24 Rechts und links vielfältige Wurferfahrungen sammeln. AR 1, Kiga, 78</p> <p>25 Fangen lernen. AR 1, Kiga, 78</p>

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Appenzell Ausserrhoden

				kennen lernen, auswählen, verändern und entwickeln. AR 1, Kiga, 79	
E Kooperation					17 Gegenseitig sichern und helfen. AR 1, Kiga, 77 26 Alleine, zu zweit und in der Gruppe vielfältige Spielerfahrungen sammeln. AR 1, Kiga, 79
F Komparation			18 Die persönliche Entwicklung und Fähigkeitssteigerung feststellen. AR 1, Kiga, 78	22 Wechsel von Bewegungsformen erleben und die Bewegung der Situation anpassen. AR 1, Kiga, 78	

Ziele im Lehrplan Appenzell Ausserrhoden im Wortlaut pro Relation für die Primarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression						33 Gleichgewichtsfähigkeit: Drehungen auf verschiedenen Geräten (Matte, Langbank), auf verschiedenen Körperteilen (einbeinig, Arme und Beine). AR 2 1-3 253 40 Balancieren auf festen Geräten, auf beweglichen Geräten. AR 2 1-3 254 49 Reaktionsfähigkeit: Bei akustischer, optischer und taktiler Wahrnehmung. AR 2 1-3 257 56 Reaktionsfähigkeit: Bei akustischer, optischer und taktiler Wahrnehmung. AR 2 1-3 256 64 Reaktionsfähigkeit: Bei akustischer, optischer und taktiler Wahrnehmung. AR 2 1-3 255 73 Gleichgewichtsfähigkeit auf Unterlagen: Schulung gezielten Spannen-Lösens. AR 2 4-6 262 78 Reaktionsfähigkeit: Schulung der Startschwindigkeit bei akustischer, optischer und taktiler Wahr-

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Appenzell Ausserrhodon

						nehmung. AR 2 4-6 265 85 Reaktionsfähigkeit: Bei akustischer, optischer und taktiler Wahrnehmung. AR 2 4-6 264 94 Reaktionsfähigkeit: Bei akustischer, optischer und taktiler Wahrnehmung. AR 2 4-6 263
B Expression	31 Rhythmisierungsfähigkeit: Rhythmus aufnehmen und mit dem Körper wiedergeben. AR 2 1-3 253					
C Exploration						
D Produktion				54 Koordination unter Zeitdruck im Spiel, Hindernisläufe. AR 2 1-3 256 62 Koordination unter Zeitdruck: Atemtechnik erlernen, Spielen im Wasser, ins Wasser Springen. AR 2 1-3 255 65 Ausdauertraining: Andauerndes Sich-Fortbewegen im Wasser. AR 2 1-3 255 67 Rhythmisierungsfähigkeit: Sich bewegen zu einfachen Muskrhythmen, Übernehmen von Bewegungen im 2/4-, 3/4- und 4/4-Takt, einfache Bewegungen rhythmisch begleiten. AR 2 4-6 261 68 Differenzierungsfähigkeit: Üben der Bewegungen in Raum/Zeit/Kraft, Bewegungen nachahmen, verändern, entwickeln, Bewegungsaufgaben lösen, gezieltes Spannen-Lösen. AR 2 4-6 261 72 Rhythmisierungsfähigkeit: Schritte, Sprünge, Hüpfen, einfache Bewegungen auf vorgegebenen Rhythmus abstimmen, Synchronturnen, Übungs-		32 Differenzierungsfähigkeit: Bewegungen anpassen. AR 2 1-3 253 34 Beweglichkeit: Allgemeine Beweglichkeit erhalten. AR 2 1-3 253 35 Koordination unter Zeitdruck: Anwenden der Grundfertigkeiten. AR 2 1-3 254 37 An und mit möglichst vielen verschiedenen Geräten turnen, allein oder mit Partner. AR 2 1-3 254 38 Rollen am Boden, an und auf Geräten. AR 2 1-3 254 39 Drehen an Geräten, in der Luft. AR 2 1-3 254 41 Schwingen an Geräten. AR 2 1-3 254 42 Stützen am Boden, an und über Geräte. AR 2 1-3 254 43 Klettern an und über Geräte, an Kletterwänden. AR 2 1-3 254 45 Krafttraining: Integriert durch das Turnen an und mit Geräten. AR 2 1-3 254 46 Beweglichkeit: Allgemeine Beweglichkeit erhalten. AR 2 1-3 254

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Appenzell Ausserrhodon

				<p>verbindungen. AR 2 4-6 262</p> <p>74 Gleichgewichtsfähigkeit in der Luft: Schulung gezielten Spannen-Lösens. AR 2 4-6 262</p> <p>87 Ausdauertraining: Im Spiel AR 2 4-6 264</p> <p>95 Gleichgewicht in der Luft: Stabilisieren des Körpers in der Luft. AR 2 4-6 263</p> <p>96 Ausdauertraining: Streckenschwimmen. AR 2 4-6 263</p>		<p>47 Koordination unter Zeitdruck: Anwenden der Grundfertigkeiten. AR 2 1-3 257</p> <p>48 Differenzierungsfähigkeit: Laufen, Springen, Werfen. AR 2 1-3 257</p> <p>50 Rhythmisierungsfähigkeit: Rhythmisches Überlaufen von Hindernissen, Rhythmus lang-kurz-lang. AR 2 1-3 257</p> <p>51 Ausdauertraining: Dauerlaufen. AR 2 1-3 257</p> <p>52 Schnelligkeitstraining: Hohes Tempo in Bewegungsabläufen. AR 2 1-3 257</p> <p>53 Beweglichkeit: Allgemeine Beweglichkeit erhalten. AR 2 1-3 257</p> <p>55 Differenzierungsfähigkeit mit Objekten, mit Schläger. AR 2 1-3 256</p> <p>57 Rhythmisierungsfähigkeit: Ballprellen, Gruppenrhythmus, Rückschlagspiele (Goba). AR 2 1-3 256</p> <p>58 Ausdauertraining: Im Spiel. AR 2 1-3 256</p> <p>59 Schnelligkeitstraining: Schnappball, Stafetten, Fangspiele. AR 2 1-3 256</p> <p>60 Beweglichkeit: Allgemeine Beweglichkeit erhalten. AR 2 1-3 256</p> <p>61 Förderung von koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, Wissen, Umgang mit Emotionen. AR 2 1-3 258</p> <p>63 Differenzierungsfähigkeit: Grundfertigkeiten erwerben, Untertauchen: Auftrieb erleben, Gleiten. AR 2 1-3 255</p> <p>66 Beweglichkeit: Allgemeine Beweglichkeit erhalten.</p>
--	--	--	--	---	--	--

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Appenzell Ausserrhoden

						<p>AR 2 1-3 255</p> <p>69 Gleichgewichtsfähigkeit: Drehungen, auf verschiedenen Geräten, auf verschiedenen Körperteilen, Bewegung einfrieren, blind. AR 2 4-6 261</p> <p>70 Beweglichkeit: Allgemeine Beweglichkeit erhalten. AR 2 4-6 261</p> <p>71 Differenzierungsfähigkeit: Schulung der Grundtechniken. AR 2 4-6 262</p> <p>75 Krafttraining: Integriert durch das Turnen an und mit Geräten. AR 2 4-6 262</p> <p>76 Beweglichkeit: Allgemeine Beweglichkeit erhalten. AR 2 4-6 262</p> <p>77 Differenzierungsfähigkeit: Schulung der Grundtechniken. AR 2 4-6 265</p> <p>79 Rhythmisierungsfähigkeit: Schulung Rhythmischen Laufen, Rhythmus lang-kurz-lang. AR 2 4-6 265</p> <p>80 Ausdauer: Training der Grundlagenausdauer. AR 2 4-6 265</p> <p>81 Krafttraining: Speziell Rumpfmuskulatur. AR 2 4-6 265</p> <p>82 Schnelligkeitstraining: Hohes Tempo in Bewegungsabläufen. AR 2 4-6 265</p> <p>83 Beweglichkeit: Allgemeine Beweglichkeit erhalten. AR 2 4-6 265</p> <p>84 Differenzierungsfähigkeit: Erlernen und Schulung von Grundtechniken. AR 2 4-6 264</p> <p>86 Gleichgewichtsfähigkeit auf Unterlagen: Ball in Bewegung zuspielen, fangen. AR 2 4-6 264</p>
--	--	--	--	--	--	--

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Appenzell Ausserrhoden

						<p>88 Krafttraining: Speziell Rumpfmuskulatur. AR 2 4-6 264</p> <p>89 Schnelligkeitstraining: Laufen, Springen, Werfen, Schlagen, Schiessen. AR 2 4-6 264</p> <p>90 Beweglichkeitstraining: Gymnastische Übungen, dehnen. AR 2 4-6 264</p> <p>91 Förderung von koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, Wissen, Umgang mit Emotionen. AR 2 4-6 266</p> <p>92 Differenzierungsfähigkeit: Erlernen der Schwimmar. AR 2 4-6 263</p> <p>93 Rhythmisierungsfähigkeit: Rhythmisches Schwimmen. AR 2 4-6 263</p> <p>97 Beweglichkeitstraining: Gymnastische Übungen, dehnen. AR 2 4-6 263</p>
E Kooperation					36 Partnerarbeit: einander auf die Geräte helfen, blind geführt werden. AR 2 1-3 254	
F Komparation						44 Kämpfen: Sich durch Körperkontakt mit einem Spielpartner auseinandersetzen. AR 2 1-3 254

Ziele im Lehrplan Appenzell Ausserrhoden im Wortlaut pro Relation für die Sekundarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression			100 Orientierungsfähigkeit: Erkennen der sich stets verändernden Lagepositionen und darauf reagieren. Sich bewegen in bestimmtem Raum. AR 2 7-9 270			
B Expression						
C Exploration						
D Produktion			108 Orientierungsfähigkeit:	104 Ausdauertraining:		99 Beweglichkeitstraining:

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Appenzell Ausserrhodon

			<p>Schulung peripheres Sehen: Objektbehandlung, im Raum. AR 2 7-9 272</p>	<p>Streckenlaufen. AR 2 7-9 273</p> <p>111 Kraftausdauertraining: Speziell der Rumpfmuskulatur. AR 2 7-9 272</p>		<p>Gymnastische Übungen. AR 2 7-9 269</p> <p>101 Krafttraining: Integriert an und mit Geräten. AR 2 7-9 270</p> <p>102 Beweglichkeitstraining: Gymnastische Übungen. AR 2 7-9 270</p> <p>103 Orientierungsfähigkeit: Laufen, Springen, Werfen. AR 2 7-9 273</p> <p>105 Krafttraining: Speziell der Rumpfmuskulatur. AR 2 7-9 273</p> <p>106 Schnelligkeitstraining: Hohes Tempo in Bewegungsabläufen. AR 2 7-9 273</p> <p>107 Beweglichkeitstraining: Gymnastische Übungen. AR 2 7-9 273</p> <p>109 Schnelligkeitstraining: Im Spiel. AR 2 7-9 272</p> <p>110 Ausdauertraining: Im Spiel. AR 2 7-9 272</p> <p>112 Beweglichkeitstraining: Gymnastische Übungen. AR 2 7-9 272</p> <p>113 Förderung von koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, Wissen, Umgang mit Emotionen. AR 2 7-9 274</p>
E Kooperation				<p>98 Orientierungsfähigkeit: Sich in der Gemeinschaft alleine und in der Gemeinschaft bewegen, sich auf verschiedenen Ebenen bewegen (hoch/tief), Bewegungsumfang und Raumgestaltung bewusst erfahren. AR 2 7-9 269</p>		
F Komparation						

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Bern

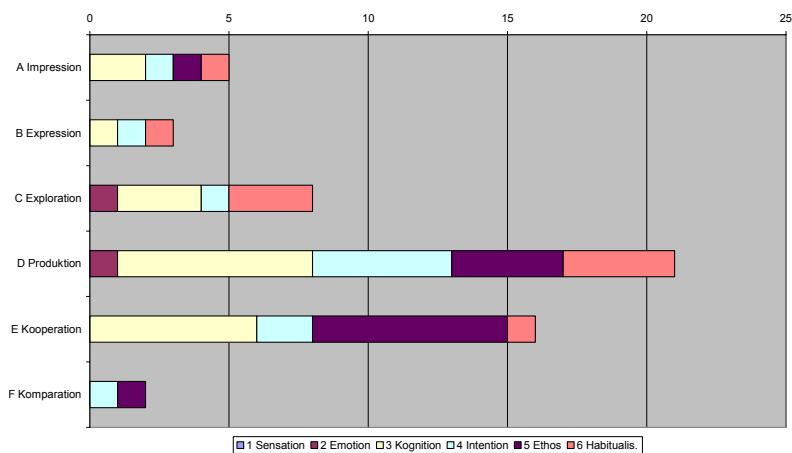
Tab. 7 Summe codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	0	0	2	1	1	1	5
B Expression	0	0	1	1	0	1	3
C Exploration	0	1	3	1	0	3	8
D Produktion	0	1	7	5	4	4	21
E Kooperation	0	0	6	2	7	1	16
F Komparation	0	0	0	1	1	0	2
	0	2	19	11	13	10	55

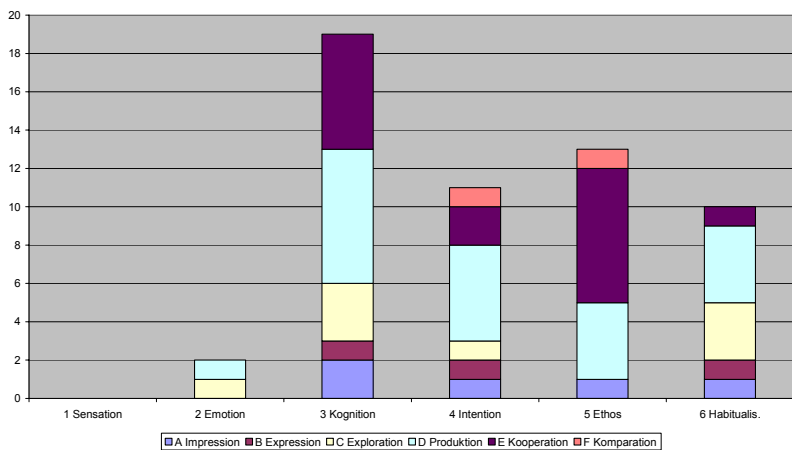
Tab. 8 Prozentualer Anteil codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	0.00	0.00	3.64	1.82	1.82	1.82	9.09
B Expression	0.00	0.00	1.82	1.82	0.00	1.82	5.45
C Exploration	0.00	1.82	5.45	1.82	0.00	5.45	14.55
D Produktion	0.00	1.82	12.73	9.09	7.27	7.27	38.18
E Kooperation	0.00	0.00	10.91	3.64	12.73	1.82	29.09
F Komparation	0.00	0.00	0.00	1.82	1.82	0.00	3.64
	0.00	3.64	34.55	20.00	23.64	18.18	100.00

Ziele Lehrplan Bern pro Relationenast



Ziele Lehrplan BE pro Relationenstamm



Ziele Lehrplan Bern im Wortlaut pro Relation für den Kindergarten

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression				2 Geschicklichkeit, Koordination, Reaktionsschnelligkeit und ein Gefühl für den Einsatz der körperlichen Kraft weiterentwickeln und verfeinern. BE 1, Kiga, 14		
B Expression						
C Exploration						1 Mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten spielen und experimentieren. BE 1, Kiga, 14
D Produktion						
E Kooperation						
F Komparation						

Ziele Lehrplan Bern im Wortlaut pro Relation für die Primarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression			14 Die Vielfalt von Bewegungen zu Rhythmen und Melodien erfahren. Bewegungskorrekturen verstehen und umsetzen. BE 2, 3-4, SPO 9 27 Das Körperbewusstsein und die Sinneswahrnehmung entwickeln. BE 2, 5-6, SPO 11		28 Auf den Umgang mit dem eigenen Körper achten. Die Beweglichkeit fördern und trainieren. BE 2, 5-6, SPO 11	13 Bewegungsabläufe erfahren und erweitern. Auf die eigene Körperhaltung achten und die Beweglichkeit trainieren. BE 2, 3-4, SPO 9
B Expression			4 Mit dem Körper „sprechen“ lernen. Etwas darstellen, sich ausdrücken können. BE 2, 1-2, SPO 7			29 Gestalterische, rhythmische und tänzerische Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitern und in verschiedenen Formen anwenden. BE 2, 5-6, SPO 11
C Exploration		6 Freude am Laufen, Springen und Werfen gewinnen. Spielerische Formen erfahren. Den Umgang mit verschiedenen Sportgeräten und –materialien kennenlernen. Sporttechnische Fer-	3 Den Körper bewusst erleben und wahrnehmen. Eine Vielfalt von Bewegungen erfahren. Bewegungsabläufe aufbauen und die Beweglichkeit verbessern. BE 2, 1–2, SPO 7	30 Bewegungsabläufe am Boden und an den Geräten aufbauen und üben. Zu Aufgaben eigene Lösungen finden. An traditionellen und neuen Geräten „Kunststücke“ erproben und aufbau-		5 Erfahrungen sammeln zu verschiedenartigen Bewegungsabläufen an Geräten und Gerätekombinationen. Erworbene Fertigkeiten in vielseitigen Situationen anwenden. BE 2, 1-2, SPO

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Bern

		<p>tigkeiten aufbauen und üben. BE 2, 1-2, SPO 7</p>	<p>9 Die Natur als Bewegungsraum entdecken. Mit Elementen der Natur unmittelbar in Kontakt treten und vertraut werden. BE 2, 1-2, SPO 8</p> <p>15 Das eigene Bewegungsvermögen an Geräten erkennen und verschiedene Formen erproben. Fähigkeiten im Umgang mit der Schwerkraft entwickeln. BE 2, 3-4, SPO 9</p>	<p>en. BE 2, 5-6, SPO 11</p>		<p>7</p>
D Produktion		<p>16 Freude am Laufen, Springen, Werfen erleben. Bewegungsrhythmen und harmonische Bewegungsabläufe erfahren. Sporttechnische Fertigkeiten erweitern. BE 2, 3-4, SPO 9</p>	<p>18 Traditionelle und neue Spielformen kennenlernen und selber Spiele entwickeln. BE 2, 3-4, SPO 9</p> <p>20 Bewegungsabläufe im Freien kennen lernen und anwenden. BE 2, 3-4, SPO 10</p> <p>24 Gefahren und Risiken beim Sporttreiben einschätzen lernen. BE 2, 3-4, SPO 10</p> <p>31 Freude an der individuellen Leistungsfähigkeit gewinnen. Sporttechnische Fertigkeiten erweitern, üben und anwenden. Die eigenen Leistungsmöglichkeiten und -grenzen kennen und akzeptieren lernen. BE 2, 5-6, SPO 11</p> <p>39 Bewegungsspiele anderer Länder kennen lernen. BE 2, 5-6, SPO 12</p>	<p>17 Spielbezogene Fertigkeiten üben und in Spielsituationen anwenden. BE 2, 3-4, SPO 9</p> <p>23 Ein Vorhaben gemeinsam planen und durchführen. BE 2, 3-4, SPO 10</p> <p>36 Ein Vorhaben gemeinsam planen und durchführen. BE 2, 5-6, SPO 12</p>	<p>11 Unfallgefahren beim Sport kennenlernen. Auf die Körperhygiene achten und geeignete Kleidung tragen. BE 2, 1-2, SPO 8</p> <p>25 Auf die Körperhygiene achten und geeignete Kleidung tragen. BE 2, 3-4, SPO 10</p> <p>38 Gefahren und Risiken beim Sporttreiben einschätzen lernen. Auf die Körperhygiene achten und sportgerechte Kleider tragen. BE 2, 5-6, SPO 12</p>	<p>8 Spielbezogene Fertigkeiten üben. BE 2, 1-2, SPO 8</p> <p>22 Sporttechnische Fertigkeiten im Wasser und auf Schnee und Eis entwickeln und üben. BE 2, 3-4, SPO 10</p> <p>35 Sporttechnische Fertigkeiten im Wasser und auf Schnee und Eis vertiefen. Neue Formen kennen lernen und üben. BE 2, 5-6, SPO 12</p>
E Kooperation			<p>7 Spiele kennenlernen und eigene Spiele entwickeln. Gemeinsame Spiele organisieren. BE 2, 1-2, SPO 7</p> <p>12 Erfahren, wie Kinder in anderen Kulturen spielen und Sport treiben. BE 2, 1-2, SPO 8</p> <p>26 Bewegungs- und Spielformen anderer Kulturen kennen lernen und selber</p>	<p>10 Sport und Spiel als gemeinsames Erlebnis in der Gruppe und in der Gemeinschaft erfahren. BE 2, 1-2, SPO 8</p> <p>32 Technik und Taktik zu Sportspielen aufbauen und in verschiedenen Spielformen anwenden. BE 2, 5-6, SPO 11</p>	<p>19 In unterschiedlichen Spielsituationen den Weg vom Nebeneinander zum Miteinander finden. Fair gegeneinander spielen. BE 2, 3-4, SPO 10</p> <p>21 Bei Spiel und Sport im Freien Rücksicht nehmen auf die Natur. BE 2, 3-4, SPO 10</p> <p>33 Sportspielformen mit der</p>	

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Bern

			erproben. BE 2, 3-4, SPO 10 34 Durch sportliche Erlebnisse in der Natur die eigene Umgebung kennen lernen und sich orientieren können. Selbständig im Freien spielen. Spiele entwickeln und in der Gruppe Spielregeln vereinbaren. BE 2, 5-6, SPO 12		Situation angepassten Regeln lernen und entwickeln. Faires Verhalten und das Miteinander im Spiel pflegen. BE 2, 5-6, SPO 12 37 Bei Spiel und Sport die eigenen Anliegen vertreten und auf die Anliegen der Kameradinnen und Kameraden achten. BE 2, 5-6, SPO 12	
F Komparation					40 Die Bedeutung des Spitzensports für die persönliche Freizeitgestaltung und die sportliche Betätigung wahrnehmen. BE 2, 5-6, SPO 12	

Ziele Lehrplan Bern im Wortlaut pro Relation für die Sekundarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression						
B Expression				42 Bewegungen formen, gestalten und choreographieren. BE 2, 7-9, SPO 13		
C Exploration						43 Die Grenzen körperlicher Belastung einhalten und dadurch gesundheitliche Gefährdungen vermeiden. Traditionelle Sportarten, neue Sportbereiche und „Kunststücke“ kennenlernen. BE 2, 7-9, SPO 13
D Produktion			41 Zusammenhänge bei Bewegungsabläufen erkennen und verstehen lernen BE 2, 7-9, SPO 13 52 Gefahren und Risiken beim Sporttreiben richtig einschätzen und sich entsprechend verhalten. Zusammenhänge zwischen Sport, Sicherheit und Gesundheit erkennen. BE 2, 7-9, SPO 14	49 Sich im Wasser sowie auf Schnee und Eis den Verhältnissen angepasst bewegen und erworbene Fertigkeiten anwenden. Anspruchsvolle Bewegungen und Techniken erproben und dabei die eigenen Leistungsmöglichkeiten einschätzen lernen. BE 2, 7-9, SPO 14 50 Ein Vorhaben gemeinsam planen, durchführen und auswerten. BE 2, 7-9,	53 Sich bei sportlicher Betätigung situationsgerecht ernähren. BE 2, 7-9, SPO 14	48 Traditionelle und neue Sportarten den örtlichen Gegebenheiten entsprechend auswählen. Ein regelmässiges Dauerleistungstraining durchführen. BE 2, 7-9, SPO 14

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Bern

E Kooperation			<p>54 Sportarten anderer Länder kennen lernen. BE 2, 7-9, SPO 14</p> <p>55 Sich mit Fragen zu Sport und Freizeit und zum Spitzensport auseinander setzen. BE 2, 7-9, SPO 1</p>	SPO 14	<p>46 Sportspiele gemeinsam lernen, über längere Zeit trainieren und dabei Technik und Taktik entwickeln und verfeinern. Fair und kooperativ spielen. Das eigene Verhalten im Spiel reflektieren. Spiele beobachten, Spielverläufe kommentieren und analysieren. BE 2, 7-9, SPO 13</p> <p>47 Möglichkeiten des Sporttreibens im Freien kennen. Sich den räumlichen Gegebenheiten anpassen und auf die Natur Rücksicht nehmen. BE 2, 7-9, SPO 14</p> <p>51 Über eigene Verhaltensweisen in Spiel und Sport nachdenken. BE 2, 7-9, SPO 14</p>	<p>44 Kampfsportarten kennenlernen und einführende Elemente erproben. BE 2, 7-9, SPO 13</p>
F Komparation				<p>45 Sporttechnische Fertigkeiten erweitern, üben und anwenden. Sich selber Ziele stecken und die eigenen Leistungsmöglichkeiten verbessern. BE 2, 7-9, SPO 13</p>		

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan der Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz

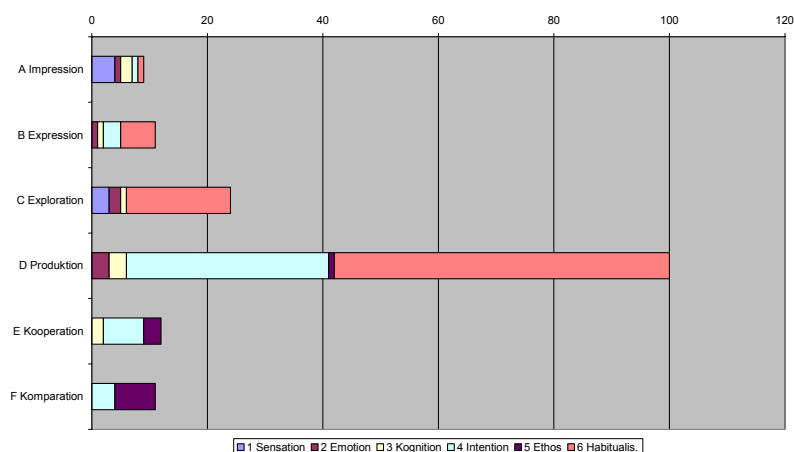
Tab. 9 Summe codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	4	1	2	1	0	1	9
B Expression	0	1	1	3	0	6	11
C Exploration	3	2	1	0	0	18	24
D Produktion	0	3	3	35	1	58	100
E Kooperation	0	0	2	7	3	0	12
F Komparation	0	0	0	4	7	0	11
	7	7	9	50	11	83	167

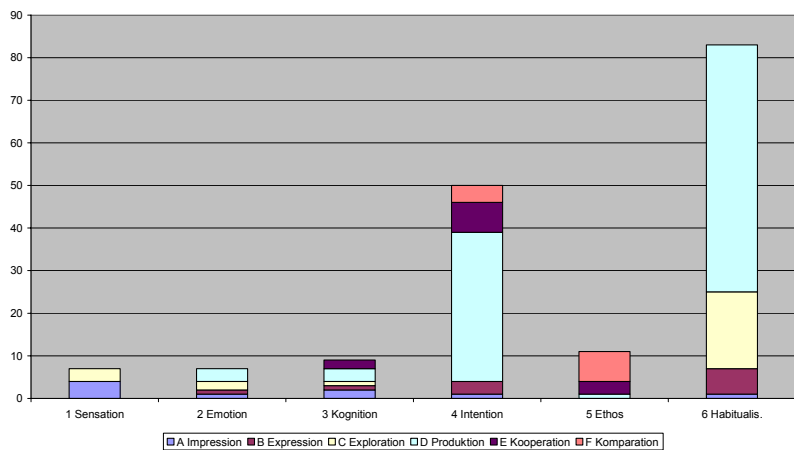
Tab. 10 Prozentualer Anteil codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	2.40	0.60	1.20	0.60	0.00	0.60	5.39
B Expression	0.00	0.60	0.60	1.80	0.00	3.59	6.59
C Exploration	1.80	1.20	0.60	0.00	0.00	10.78	14.37
D Produktion	0.00	1.80	1.80	20.96	0.60	34.73	59.88
E Kooperation	0.00	0.00	1.20	4.19	1.80	0.00	7.19
F Komparation	0.00	0.00	0.00	2.40	4.19	0.00	6.59
	4.19	4.19	5.39	29.94	6.59	49.70	100.00

Ziele Lehrplan BKZ pro Relationenast



Ziele Lehrplan BKZ pro Relationenstamm



Ziele Lehrplan BKZ im Wortlaut pro Relation für den Kindergarten

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression				2 Geschicklichkeit, Koordination, Reaktionsschnelligkeit und ein Gefühl für den Einsatz der körperlichen Kraft weiterentwickeln und verfeinern. BKZ 1, Kiga, 14		
B Expression						
C Exploration						1 Mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten spielen und experimentieren. BKZ 1, Kiga, 14
D Produktion						
E Kooperation						
F Komparation						

Ziele Lehrplan BKZ im Wortlaut pro Relation für die Primarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression	3 Wahrnehmen und Bewegen. Bewusst hören und sehen und darauf reagieren. BKZ 2, 1, 9 9 Hängen, Schaukeln und Schwingen. Schweben erleben. BKZ 2, 1, 9 31 Wahrnehmen und Bewegen. Den Wald spielerisch erfahren und erleben. BKZ 2, 3, 13 36 Hängen, Schaukeln und Schwingen. Auch kopfüber üben. BKZ 2, 3, 13	44 Gesunde Schule – Bewegte Schule. Sich in der Schule wohl gesund fühlen. BKZ 2, 4, 15	17 Rhythmisch bewegen. Die Rhythmen im täglichen Leben bewusst machen. BKZ 2, 2, 11			75 Balancieren. Gleichgewichtserfahrungen machen und Spass haben. BKZ 2, 6, 20
B Expression			18 Darstellen. Der Flohmarkt als Theaterbühne. BKZ 2, 2, 11	4 Darstellen. Mit der Körpersprache kommunizieren. BKZ 2, 1, 9 5 Tanzen. Gegensätzliche Stimmungen in der eigenen Körpersprache ausdrücken.		33 Tanzen. Sich mit dem eigenen Körper rhythmisch bewegen und eine Bewegungsfolge tanzen. BKZ 2, 3, 13 46 Tanzen. Rock'n'Roll

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan der Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz

				BKZ 2, 1, 9 16 Wahrnehmen und Bewegen. Durch Körperhaltungen Gefühle ausdrücken und in den Körper hineinschauen. BKZ 2, 2, 11		tanzen. BKZ 2, 4, 15 59 Tanzen. Gemeinsam den Tanz der Strasse lernen und weitergestalten. BKZ 2, 5, 17 74 Tanzen. Vertraute Sportbewegungen tanzend ausgestalten. BKZ 2, 6, 20 156 Delfin. Sich wie ein Delfin bewegen können. BKZ 2, 5, 41 160 Delfin. Sich wie ein Delfin bewegen können. BKZ 2, 6, 42
C Exploration	8 Drehen. Vorwärts rollen. BKZ 2, 1, 9 23 Drehen. Rückwärts rollen. BKZ 2, 2, 12 35 Drehen. Bei verschiedenen Drehungen sich orientieren können. BKZ 2, 3,	14 Spielobjekte kennenlernen. Geschicklichkeit verbessern und Spielfreude fördern. BKZ 2, 1, 10 139 Mit dem Wasser vertraut werden. Sich im Wasser wohl fühlen und sich lustvoll darin bewegen. Mit dem Kopf ganz unter Wasser tauchen und ins Wasser einatmen. BKZ 2, 1, 37	62 Drehen. Durch vielfältige Dreherfahrungen Bewegungen bewusst steuern und beherrschen. BKZ 2, 5, 17			6 Balancieren. Das Gleichgewicht suchen, finden und anwenden. BKZ 2, 1, 9 11 Laufen. Spielerisch Lauferfahrungen sammeln. BKZ 2, 1, 10 12 Springen. Spielerisch Sprungerfahrungen sammeln. BKZ 2, 1, 10 13 Werfen. Spielerisch Wurferfahrungen sammeln. BKZ 2, 1, 10 20 Balancieren. Das Gleichgewicht auf beweglichen Geräten suchen, finden und anwenden. BKZ 2, 2, 11 25 Laufen. Laufen in seiner ganzen Vielfalt erleben. BKZ 2, 2, 12 26 Springen. Spielerisch beidseitige Sprungerfahrungen sammeln. BKZ 2, 2, 12 27 Werfen. Spielerisch beidseitige Wurferfahrungen sammeln. BKZ 2, 2, 12 39 Springen. Vielfältige Hüpf- und Sprungerfahrungen sammeln. BKZ 2, 3, 14 47 Balancieren. Das Gleichgewicht auf stabilen und labilen Geräten erproben. BKZ 2, 4, 15 69 Werfen. Beidseitige

						<p>Wurfmöglichkeiten in Spiel- und Wettkampfsituationen erleben. Vielfältige Schleudererfahrungen sammeln. BKZ 2, 5, 18</p> <p>141 Ins Wasser springen. Auf verschiedene Arten ins Wasser springen. BKZ 2, 1, 37</p> <p>143 Gleiten. In Bauch-, Rücken- und Seitenlage abstossen und gleiten. BKZ 2, 2, 38</p> <p>145 Ins Wasser springen. Auf verschiedene Arten ins Wasser springen. BKZ 2, 2, 38</p> <p>146 Weitere Spielformen. Auf verschiedene Arten mit dem Schwimmbrett spielen. Im Wasser wetteifern. BKZ 2, 3, 39</p> <p>148 Ins Wasser springen. Auf verschiedene Arten alleine und miteinander ins Wasser springen. BKZ 2, 3, 39</p>
D Produktion		<p>22 Klettern. Sicherheit und Vertrauen gewinnen. BKZ 2, 2, 11</p>	<p>65 Kombinieren. Verbindliche und zusätzliche Übungen gemeinsam und individuell planen, durchführen und reflektieren. BKZ 2, 5, 18</p>	<p>19 Tanzen. Einen einfachen Volkstanz tanzen können. BKZ 2, 2, 11</p> <p>34 Stützen. Arm- und Rumpfmuskulatur kräftigen und sich gegenseitig unterstützen. BKZ 2, 3, 13</p> <p>40 Werfen. Sicherheit beim Ziel-Werfen gewinnen. BKZ 2, 3, 14</p> <p>41 Hand-Ball-Spiele. Treffsicherheit verbessern. BKZ 2, 3, 14</p> <p>52 Laufen. Reaktions- und Aktionsschnelligkeit trainieren. „Laufe dein Alter“. Sich im Laufen orientieren. BKZ 2, 4, 16</p> <p>53 Springen. Schwingen und Springen des Seils koordinieren. Aus hoher Anlaufgeschwindigkeit aktiv</p>		<p>7 Stützen. Arm- und Rumpfmuskulatur kräftigen. BKZ 2, 1, 9</p> <p>15 Hand-Ball-Spiele. Fertigkeiten mit verschiedenen Bällen verbessern. BKZ 2, 1, 10</p> <p>21 Stützen. Arm- und Rumpfmuskulatur kräftigen und das Gleichgewicht kopfüber halten. BKZ 2, 2, 11</p> <p>28 Hand-Ball-Spiele. Beidseitiges Ballgefühl fördern. BKZ 2, 2, 12</p> <p>29 Fuss-Ball- und Hockey-Spiele. Ballgefühl mit beiden Füßen fördern. BKZ 2, 2, 12</p> <p>32 Rhythmisch bewegen. Rhythmisch springen und</p>

				<p>abspringen. BKZ 2, 4, 16</p> <p>57 Koordination/Belasten/Entlasten/Entspannen. Sich funktionell aufwärmen und einstimmen. BKZ 2, 5, 17</p> <p>61 Klettern. Beim Klettern sicher stehen. BKZ 2, 5, 17</p> <p>63 Fliegen. Sicher und gefahrlos fliegen lernen. BKZ 2, 5, 17</p> <p>71 Basketball. Grundfertigkeiten entwickeln und im Spiel anwenden. BKZ 2, 5, 19</p> <p>73 Koordination/Belasten/Entlasten/Entspannen. Sich funktionell aufwärmen und einstimmen. BKZ 2, 6, 20</p> <p>76 Drehen. Drehbewegungen in der Luft und am Boden beherrschen und anwenden lernen. BKZ 2, 6, 20</p> <p>81 Laufen. Reaktionsschnelligkeit verbessern. Dauerlaufen lernen. . Sich mit der Karte im Gelände zurechtfinden. BKZ 2, 6, 21</p> <p>84 Kombinieren. Unter Belastung treffen. BKZ 2, 6, 21</p> <p>86 Handball. Kern- und Sprungwurf in einfachen Spielsituationen anwenden. BKZ 2, 6, 22</p>	<p>schwingen BKZ 2, 3, 13</p> <p>38 Laufen. Aus verschiedenen Positionen und auf verschiedene Signale starten. „Laufe dein Alter“. Sich im Laufen orientieren. BKZ 2, 3, 14</p> <p>42 Fussball- und Hockey-Spiele. Geschickter Umgang mit Ball und Stock entwickeln. BKZ 2, 3, 14</p> <p>45 Rhythmisch bewegen. Rhythmisch springen und schwingen. BKZ 2, 4, 15</p> <p>48 Klettern. Mit möglichst wenig Kraftaufwand klettern. BKZ 2, 4, 15</p> <p>54 Werfen. Korrekte Wurfbewegung kennenlernen und verbessern. BKZ 2, 4, 16</p> <p>55 Ballspiele lernen. Fussball und Hockey-Spiele. Ballführung mit Füssen und Hockey-Stock verbessern. BKZ 2, 4, 16</p> <p>58 Rhythmisch bewegen. Rhythmisch springen und Sprungabfolgen gestalten. BKZ 2, 5, 17</p> <p>60 Balancieren. Gleichgewichtsstellungen mit dem Kopf nach unten üben und dadurch besseres Gleichgewicht im Alltag erreichen. BKZ 2, 5, 17</p> <p>68 Springen. Schrittsprung-Technik festigen BKZ 2, 5, 18</p> <p>70 Ballspiele lernen. Technische und taktische Fertigkeiten trainieren. BKZ 2, 5, 19</p> <p>72 Fussball. Passen, Stoppen, Ballführen und Torschuss verbessern. BKZ 2, 5, 19</p> <p>77 Schaukeln, Schwingen. Beim Schaukeln und</p>
--	--	--	--	---	--

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan der Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz

						<p>Schwingen Körperspannung, Kraft und Mut aufbauen und fördern BKZ 2, 6, 20</p> <p>80 Kombinieren. An verschiedenen Geräten fremd-, mit- und selbstbestimmt lernen. BKZ 2, 6, 21</p> <p>82 Springen. Den Schersprung erlernen. BKZ 2, 6, 21</p> <p>83 Werfen – Stossen. Den Weitwurf mit Anlauf erlernen. Stossbewegungen beidseitig ausführen. BKZ 2, 6, 21</p> <p>85 Basketball. Technisch sauberen Korbleger erlernen. BKZ 2, 6, 22</p> <p>87 Unihockey. Auf engem Raum dribbeln, passen und den Ball annehmen. BKZ 2, 6, 22</p> <p>88 Volleyball. Technik und Sicherheit beim oberen Zuspiel verbessern. BKZ 2, 6, 22</p> <p>89 Rückschlagspiele. Spielfertigkeit mit beiden Händen entwickeln. BKZ 2, 6, 22</p> <p>142 Tauchen. Sich unter Wasser bewegen. BKZ 2, 2, 38</p> <p>144 Schwimmen und Spielen mit Bällen. Mit Bällen spielen. BKZ 2, 2, 38</p> <p>147 Kraul. Die Kraul-Grobform ganzheitlich erwerben. BKZ 2, 3, 39</p> <p>149 Rückenkraul. Die Grobform des Rückenkraul ganzheitlich erlernen. BKZ 2, 4, 40</p> <p>150 Kraul. Die Grobform des Kraul festigen. BKZ 2, 4, 40</p> <p>151 Schwimmen und Spielen mit Bällen. Spielen mit</p>
--	--	--	--	--	--	--

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan der Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz

						<p>Bällen. BKZ 2, 4, 40</p> <p>152 Brustgleichschlag. Die Grobform des Brustgleichschlags erwerben. BKZ 2, 5, 41</p> <p>153 Rückenkräul. Die Grobform des Rückenkräul festlegen. BKZ 2, 5, 41</p> <p>154 Ins Wasser springen. Startsprung als Beispiel für Eintauchen kopfwärts erwerben. BKZ 2, 5, 41</p> <p>155 Wasserball. Spielen mit Bällen. BKZ 2, 5, 41</p> <p>157 Tauchen. Sich unter Wasser bewegen. BKZ 2, 6, 42</p> <p>158 Wasserspringen. Vorwärts und rückwärts ins Wasser springen. BKZ 2, 6, 42</p> <p>159 Brustgleichschlag. Die Grobform des Brustgleichschlags festigen. BKZ 2, 6, 42</p>
E Kooperation			<p>30 Teamspiele. Verschiedene Verfahren bei der Teambildung anwenden. Spielübersicht fördern. BKZ 2, 2, 12</p> <p>56 Teamspiele. Kluges Verhalten und Zusammenspiel fördern. BKZ 2, 4, 16</p>	<p>43 Teamspiele. Geschicktes Spielverhalten fördern. BKZ 2, 3, 14</p> <p>64 Kooperieren. Körperspannung verbessern – Vertrauen wecken. BKZ 2, 5, 17</p> <p>140 Einander ziehen und stossen. Auf verschiedene Arten im Wasser liegen und dann antreiben. BKZ 2, 1, 37</p>	<p>49 Kämpfen. Raufen und kämpfen ohne einander zu gefährden oder weh zu tun. BKZ 2, 4, 15</p> <p>50 Kooperieren. Vertrauen wecken. BKZ 2, 4, 15</p> <p>79 Kooperieren. Vertrauen fördern. BKZ 2, 6, 21</p>	
F Komparation				<p>10 Kämpfen. Verteidigen lernen. BKZ 2, 1, 9</p> <p>24 Kämpfen. Verteidigen lernen. BKZ 2, 2, 12</p> <p>37 Kämpfen. Verteidigen lernen. BKZ 2, 3, 13</p> <p>67 Laufen. In Gruppen wetteifern. „Laufe dein Alter“. Hindernisse rhythmisch überlaufen. BKZ 2, 5, 18</p>	<p>51 Kombinieren. Kombinationen erfinden und fair wetteifern. BKZ 2, 4, 15</p> <p>66 Kämpfen. Raufen und kämpfen ohne einander zu gefährden oder weh zu tun. BKZ 2, 5, 18</p> <p>78 Kämpfen. Raufen und Kämpfen ohne einander zu gefährden oder weh zu tun. BKZ 2, 6, 20</p>	

Ziele Lehrplan BKZ im Wortlaut für die Sekundarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression			108 Tanzen. Zu einem fremden Rhythmus tanzen. BKZ 2, 8, 26			
B Expression		126 Tanzen. Durch rhythmische Bewegungen (Lebens-) Gefühle ausdrücken. BKZ 2, 9, 29				
C Exploration						117 Stossen. Angehvarianten beim Kugelstossen erproben. BKZ 2, 8, 27
D Produktion		91 Tanzen. Tanzen als intensiv, schnell und gruppendynamisch erleben. BKZ 2, 7, 23 110 Fliegen. Flugerlebnis verlängern. BKZ 2, 8, 26	90 Bewegungen/ Belasten/ Entlasten/Entspannen. Die Beweglichkeit erhalten und Verhaltensregeln kennen. BKZ 2, 7, 23 105 Rückschlagspiele. Eigene Spielformen entwickeln. BKZ 2, 7, 25	92 Balancieren. Gleichgewichtsfähigkeit und Standfestigkeit verbessern. BKZ 2, 7, 23 101 Basketball. Handwechsel, Stoppen, Sternschritt und Korbleger im Spiel anwenden. BKZ 2, 7, 25 103 Fussball. Zuspielen, Annehmen und Jonglieren des Balles verbessern und im Spiel anwenden. BKZ 2, 7, 25 104 Volleyball. Pass, Manschette und Aufschlag von unten in spielnahen Situationen anwenden. BKZ 2, 7, 25 106 Bewegungen/Belasten/Entlasten/Entspannen. Die Beweglichkeit erhalten und sich (gegenseitig) entspannen. BKZ 2, 8, 26 109 Klettern. Klettertechniken an bekannten Turngeräten lernen und anwenden. BKZ 2, 8, 26 111 Schaukeln – Schwingen. Schaukeln und Schwingen unter verschiedenen Bedingungen anwenden und gestalten. BKZ 2, 8, 26	123 Andere Spiele. Faire und attraktive Spielformen entwickeln. BKZ 2, 8, 28	93 Klettern. Sicherheit beim Klettern an bekannten Turngeräten fördern. BKZ 2, 7, 23 94 Fliegen. Sich einen korrekten Absprung, gute Körperbeherrschung und kontrolliertes, rückschonendes Landen aneignen. BKZ 2, 7, 23 95 Drehen. Drehbewegungen vorwärts und rückwärts in der Luft und am Boden anwenden. BKZ 2, 7, 23 98 Laufen. Verbessern der Reaktions- und Aktions-schnelligkeit. „Laufe dein Alter“ im Wald: OL-Wettkampf erleben. BKZ 2, 7, 24 99 Springen. Straddle-Technik oder Fosbury-Flop-Technik erlernen. BKZ 2, 7, 24 100 Stossen. Mit Anlauf weiterstossen. BKZ 2, 7, 24 102 Handball. Schnelle, scharfe und genaue Pässe üben. BKZ 2, 7, 25 107 Rhythmisch bewegen. Rhythmisch springen und schwingen. BKZ 2, 8, 26 115 Laufen. Laufen mit Stabwechsel. Hindernisse

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan der Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz

				<p>113 Kombinieren. BKZ 2, 8, 26.</p> <p>118 Basketball. Geschicktes Verteidigen mit dem Rücken zum Korb. . Fairplay ohne Schiedsrichter. BKZ 2, 8, 28</p> <p>119 Handball. Angriffsspiel verbessern. BKZ 2, 8, 28</p> <p>122 Rückschlagspiele. Verschiedene Technikelemente üben und im Spiel anwenden. BKZ 2, 8, 28</p> <p>124 Bewegen / Belasten / Entlasten. BKZ 2, 9, 29.</p> <p>128 Klettern. Klettertechniken an bekannten Turngeräten lernen, anwenden und kombinieren. BKZ 2, 9, 29</p> <p>130 Kombinieren. Sportarten kombinieren, neue Sportarten entstehen lassen. BKZ 2, 9, 29</p> <p>136 Volleyball. Versuche mit 3 Ballberührungen zu spielen. BKZ 2, 9, 30</p> <p>138 Andere Spiele. Präzises Fangen und Werfen. BKZ 2, 9, 30</p> <p>162 Delfin. Die Grobform des Delfin erlernen und anwenden. BKZ 2, 7-9, 43</p> <p>163 Starten und Wenden. Starten und Wenden für das Kraulschwimmen erlernen und anwenden. BKZ 2, 7-9, 43</p> <p>166 Rückengleichschlag. Den Rückengleichschlag lernen und anwenden. BKZ 2, 7-9, 44</p> <p>167 Starten und Wenden. Starten und Wenden für das Rückenkraultschwimmen erlernen und anwenden. BKZ 2, 7-9, 44</p>		<p>rhythmisch überlaufen. „Laufe dein Alter“. BKZ 2, 8, 27</p> <p>116 Springen. Schrittsprung-Technik verfeinern. Spielend leisten – leistungsspielen. BKZ 2, 8, 27</p> <p>121 Volleyball. 3 Ballberührungen im Spiel anwenden. BKZ 2, 8, 28</p> <p>125 Entspannen. Die Kraft verbessern und die Beweglichkeit erhalten. BKZ 2, 9, 29</p> <p>127 Balancieren. Gleichgewichtsfähigkeit und Standfestigkeit verbessern. BKZ 2, 9, 29</p> <p>133 Springen. Straddle-Technik oder Fosbury-Flop-Technik verfeinern. BKZ 2, 9, 30</p> <p>134 Werfen. Wurftechnik mit Anlauf verbessern und im Wettkampf anwenden. BKZ 2, 9, 30</p> <p>135 Unihockey. Auf engem Raum dribbeln, passen und schießen. BKZ 2, 9, 30</p> <p>137 Rückschlagspiele. Auf engstem Raum Tennis spielen. BKZ 2, 9, 30</p> <p>161 Kraul. Sich der Feinform des Brustkrauls annähern. BKZ 2, 7-9, 43</p> <p>164 Brustgleichschlag. Sich der Feinform des Brustgleichschlags annähern. BKZ 2, 7-9, 44</p> <p>165 Rückenkrault. Sich der Feinform des Rückenkraults annähern. BKZ 2, 7-9, 44</p>
E Kooperation				96 Kooperieren. Einander beim Turnen in Gruppen helfen und unterstützen.		

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan der Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz

				<p>BKZ 2, 7, 24 112 Kooperieren. Einander beim Turnen in Gruppen helfen und unterstützen. BKZ 2, 8, 26 129 Kooperieren. Einander beim Turnen in Gruppen helfen und unterstützen. BKZ 2, 9, 29 132 Laufen. Rhythmisches Laufen über Hindernisse im Wettkampf anwenden. . Ausdauerfähigkeit erhalten (Umgebung-Wiese-Wald). BKZ 2, 9, 30</p>		
F Komparation					<p>97 Kämpfen. Eigenverantwortung beim Kämpfen nach Regeln und Ritualen fördern. BKZ 2, 7, 24 114 Kämpfen. Eigenverantwortung beim Kämpfen nach Regeln und Ritualen fördern. BKZ 2, 8, 27. 120 Fussball. Faires Zweikampfverhalten beim Torschuss. BKZ 2, 8, 28 131 Kämpfen. Eigenverantwortung beim Kämpfen nach Regeln und Ritualen fördern. BKZ 2, 9, 29</p>	

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Basel-Landschaft

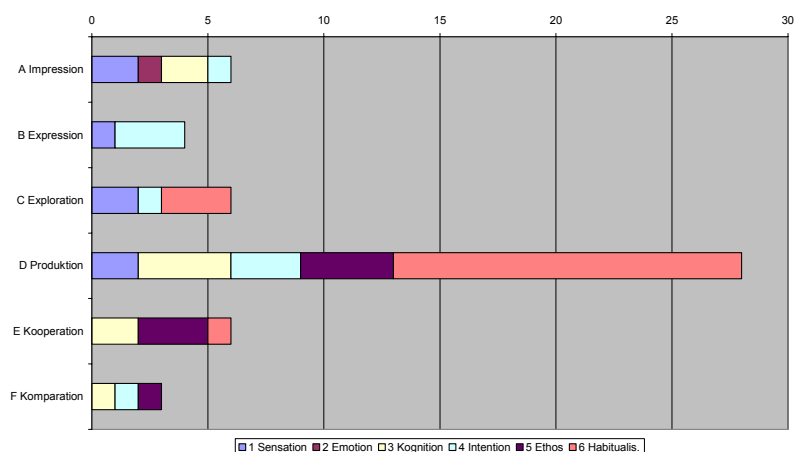
Tab. 11 Summe codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	2	1	2	1	0	0	6
B Expression	1	0	0	3	0	0	4
C Exploration	2	0	0	1	0	3	6
D Produktion	2	0	4	3	4	15	28
E Kooperation	0	0	2	0	3	1	6
F Komparation	0	0	1	1	1	0	3
	7	1	9	9	8	19	53

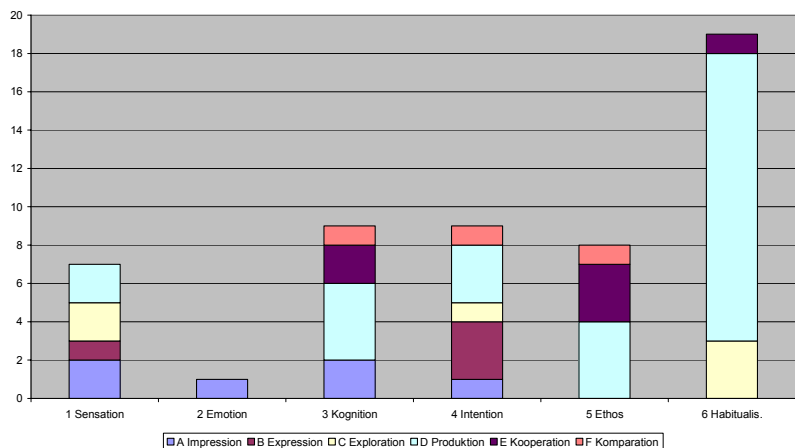
Tab. 12 Prozentualer Anteil codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	3.77	1.89	3.77	1.89	0.00	0.00	11.32
B Expression	1.89	0.00	0.00	5.66	0.00	0.00	7.55
C Exploration	3.77	0.00	0.00	1.89	0.00	5.66	11.32
D Produktion	3.77	0.00	7.55	5.66	7.55	28.30	52.83
E Kooperation	0.00	0.00	3.77	0.00	5.66	1.89	11.32
F Komparation	0.00	0.00	1.89	1.89	1.89	0.00	5.66
	13.21	1.89	16.98	16.98	15.09	35.85	100.00

Ziele Lehrplan BL pro Relationenast



Ziele Lehrplan BL pro Relationenstamm



Ziele Lehrplan Basel-Landschaft im Wortlaut pro Relation für den Kindergarten

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression	3 Zusammenspiel von Wahrnehmung und Bewegung erleben. BL 1, Kiga, 1			6 Körperliches Aktiv- und Passivsein bewusst erleben und steuern. BL 1, Kiga, 1		
B Expression	1 Bewegung als kreative Ausdrucksmöglichkeit erleben. BL 1, Kiga, 1					
C Exploration	2 Verschiedene Fortbewegungsarten entdecken, erleben und üben. BL 1, Kiga, 1					5 Fang- und Wurferfahrungen sammeln. BL 1, Kiga, 1
D Produktion	4 Gleichgewicht erleben und üben. BL 1, Kiga, 1					7 Komplexe Bewegungsabläufe üben. BL 1, Kiga, 1 8 Ausdauer und Durchhaltevermögen üben. BL 1, Kiga, 1
E Kooperation						
F Komparation						

Ziele Lehrplan Basel-Landschaft im Wortlaut pro Relation für die Primarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression			19 Körperbewusstsein und Sinneswahrnehmung bewusst erfahren. BL 2, 3-5, 1			
B Expression				10 Bewegungsabläufe aufbauen, die Beweglichkeit verbessern, verfeinern. BL 2, 1-2, 1 22 Mit dem Körper etwas darstellen, sich rhythmisch und harmonisch bewegen, einfache Tänze gestalten. BL 2, 3-5, 1		
C Exploration	9 Den eigenen Körper und die Umgebung erleben und wahrnehmen. BL 2, 1-2, 1			12 Einfache Bewegungsverbindungen gestalten und mit Schlag/Musikinstrumenten unterstützen. BL 2, 1-2, 1		13 Elementare Bewegungsformen im Balancieren, Klettern, Drehen an, auf und mit verschiedenen Geräten entdecken, üben; Risiken einschätzen. BL 2, 1-2, 1 18 Die Natur und die speziellen Angebote der Ge-

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Basel-Landschaft

						meinde (Wald, Vitaparcours, Spielplätze, Schwimm- und Hallenbad, Eiskunsthalle, usw.) nutzen. BL 2, 1-2, 1
D Produktion	11 Körperliche Belastung in Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, im Spiel erleben. BL 2, 1-2, 1			23 Balancieren, Klettern, Drehen: An und mit Geräten einige Grundfertigkeiten erwerben, Bewegungsabläufe gestalten. BL 2, 3-5, 1 27 Spielbezogene Fertigkeiten üben und in Spielsituationen anwenden. BL 2, 3-5, 2	16 Mit Niederlagen und Erfolg umgehen lernen. BL 2, 1-2, 1 29 Bewegung, Spiel und Sport im Freien ausführen, sich umweltgerecht verhalten. BL 2, 3-5, 2 31 Auf Körperhygiene achten. BL 2, 3-5, 2	14 Die Grundtätigkeiten Laufen, Springen, Werfen vielseitig und spielerisch üben. Bewegungen beidseitig ausführen. BL 2, 1-2, 1 17 Spielbezogene Fertigkeiten üben. BL 2, 1-2, 1 20 Beweglichkeit und Kraft, Schnelligkeit und Gewandtheit, Dauerleistungsvermögen kontinuierlich verbessern. BL 2, 3-5, 1 21 Angepasst belasten, spannen und entspannen. BL 2, 3-5, 1 24 Laufen, Springe, Werfen: Konditionelle, koordinative Fähigkeiten verbessern. / Wurf- und Stossbewegungen beidseitig ausführen. BL 2, 3-5, 2 30 Sporttechnische Fähigkeiten im Wasser, auf Eis und Schnee entwickeln, üben. BL 2, 3-5, 2
E Kooperation			15 Individual- und Gruppenspiele kennenlernen, Spielregeln entwickeln. BL 2, 1-2, 1 26 Gruppen- und Parteespiele kennen, Spielregeln weiterentwickeln. BL 2, 3-5, 2		28 Sich in ein Team einordnen, mit Einsatz, aber fair spielen. BL 2, 3-5, 2	25 Bei kooperativen Formen korrekt helfen und sichern. BL 2, 3-5, 2
F Komparation						

Ziele Lehrplan Basel-Landschaft im Wortlaut pro Relation für die Sekundarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression	34 Den Rhythmus einer Bewegung erkennen und erleben. BL 3, 6-9, 1	47 Spielen als freudvolle körperliche Tätigkeit erleben. BL 3, 6-9, 2	32 Körperbewusstsein und Körperwahrnehmungen als Grundlage des Selbstbewusstseins erweitern und			

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Basel-Landschaft

			vertiefen; dabei dem unterschiedlichen Leistungsverständnis von Mädchen und Knaben Rechnung tragen. BL 3, 6-9, 1			
B Expression				35 Tänze gestalten und vorführen. BL 3, 6-9, 1		
C Exploration						
D Produktion			39 Bewegungsverwandtschaften zwischen verschiedenen Bewegungsformen erkennen. BL 3, 6-9, 2 45 Kleine Spiele als Basis für das Spielverhalten erleben. BL 3, 6-9, 2 46 Technik, Taktik und Regelwerk wichtiger Sportspiele kennen, anwenden und einhalten. BL 3, 6-9, 2 51 Kennen lernen einer Freizeitsportart. BL 3, 6-9, 3	33 Den körperlichen Fähigkeiten angepasst trainieren und der neuromuskulären Dysbalance gezielt entgegen wirken. BL 3, 6-9, 1	52 Sich bei sportlichen Aktivitäten sicher und umweltgerecht verhalten. BL 3, 6-9, 3	36 Grundbewegungen an Geräten erwerben. BL 3, 6-9, 1 37 Grundfertigkeiten an Geräten erlangen. BL 3, 6-9, 2 40 Einfache Klettertechniken erwerben. BL 3, 6-9, 2 44 Beidseitigkeit schulen und verbessern. BL 3, 6-9, 2 49 Beidseitigkeit schulen und verbessern. BL 3, 6-9, 2 50 Möglichkeiten des Sporttreibens in der Natur aufzeigen. BL 3, 6-9, 2 53 Bewegungsformen und Schwimmstile im und unter Wasser festigen. BL 3, 6-9, 3
E Kooperation					38 Gegenseitig helfen, sichern, kooperieren. BL 3, 6-9, 2 48 Respektvoll und fair miteinander umgehen. BL 3, 6-9, 2	
F Komparation			43 Kombinierte Wettkämpfe bestehen und Leistungsfortschritte auswerten. BL 3, 6-9, 2	42 Die Fertigkeiten des Laufens, Springens und Werfens im Training üben und im Wettkampf anwenden. BL 3, 6-9, 2	41 Faires Kämpfen. BL 3, 6-9, 2	

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Basel-Stadt

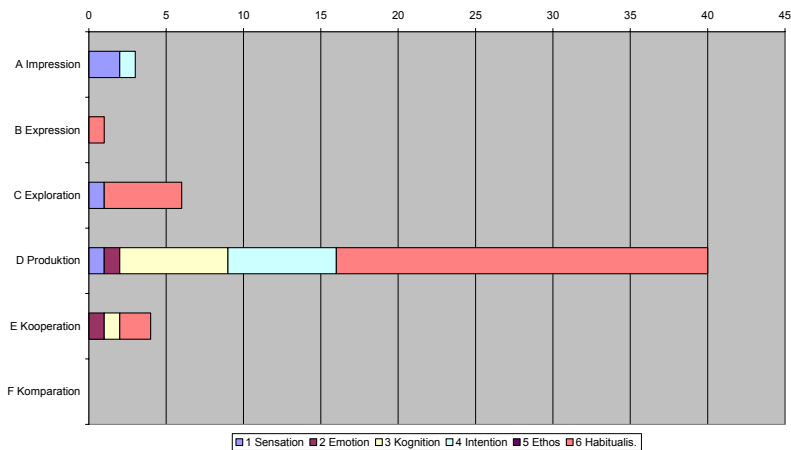
Tab. 13 Summe codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	2	0	0	1	0	0	3
B Expression	0	0	0	0	0	1	1
C Exploration	1	0	0	0	0	5	6
D Produktion	1	1	7	7	0	24	40
E Kooperation	0	1	1	0	0	2	4
F Komparation	0	0	0	0	0	0	0
	4	2	8	8	0	32	54

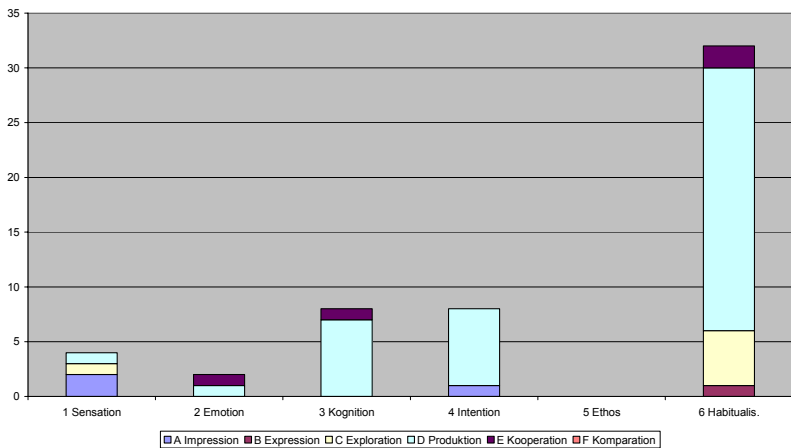
Tab. 14 Prozentualer Anteil codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	3.70	0.00	0.00	1.85	0.00	0.00	5.56
B Expression	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1.85	1.85
C Exploration	1.85	0.00	0.00	0.00	0.00	9.26	11.11
D Produktion	1.85	1.85	12.96	12.96	0.00	44.44	74.07
E Kooperation	0.00	1.85	1.85	0.00	0.00	3.70	7.41
F Komparation	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	7.41	3.70	14.81	14.81	0.00	59.26	100.00

Ziele Lehrplan BS pro Relationenast



Ziele Lehrplan BS pro Relationenstamm



Ziele Lehrplan BS im Wortlaut pro Relation für den Kindergarten

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression				2 Geschicklichkeit, Koordination, Reaktionsschnelligkeit und ein Gefühl für den Einsatz der körperlichen Kraft weiterentwickeln und verfeinern. BS 1, Kiga, 14		
B Expression						
C Exploration						1 Mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten spielen und experimentieren. BS 1, Kiga, 14
D Produktion						
E Kooperation						
F Komparation						

Ziele Lehrplan BS im Wortlaut pro Relation für die Primarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression						
B Expression						
C Exploration						3 Ausprobieren von tänzerischen Formen und von Singspielen. BS 2, 1-4, 2 10 Ballspiele kennen lernen. BS 2, 1-4, 5 11 Sammeln von Bewegungserfahrungen mittels Tummelformen. BS 2, 1-4, 6
D Produktion	6 Erfahrungen sammeln mittels Tummelformen. BS 2, 1-4, 3			4 Anwenden von gymnastischen Grundformen um und mit Hindernissen. BS 2, 1-4, 2 8 Spielsituationen wahrnehmen und vorteilhaft agieren, reagieren (ohne Ball). BS 2, 1-4, 5 13 Anwenden bestimmter Bewegungen mit ausgewählten Spielformen. BS 2, 1-4, 6		5 Aneignen spezieller Grundbewegungen. BS 2, 1-4, 2 7 Aneignen bestimmter Bewegungs- und Geschicklichkeitsformen. BS 2, 1-4, 3 9 Aneignen bestimmter Grundbewegungen mit dem Ball. BS 2, 1-4, 5 12 Aneignen bestimmter Verhaltensweisen. BS 2, 1-4, 6

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Basel-Stadt

						14 Schwimmen.25 m in freier Technik. BS 2, 1-4, 6 15 Grundlagen schaffen / elementares Bewegungen auf dem Eis. BS 2, 1-4, 7 16 Aneignen eislaufspezifischer Elemente. BS 2, 1-4, 7 17 Geschicklichkeits- und Spielformen. BS 2, 1-4, 7
E Kooperation						
F Komparation						

Ziele Lehrplan BS im Wortlaut pro Relation für die Sekundarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression	22 Rollbewegungen vielfältig erfahren. BS 3, OS 5-7, 9 30 Die Spannung des Körpers erfahren. BS 3, OS 5-7, 12					
B Expression						50 Sie können eine Bewegungsfolge zu Musik vorzeigen. BS 4, WB 8-9, 3
C Exploration	36 Bewegungserfahrung im Wasser sammeln. BS 3, OS 5-7, 16					40 Im Wasser spielen. BS 3, OS 5-7, 17
D Produktion		44 Sport in Schullagern als Hauptinhalt oder als wichtigen Ausgleich erleben. BS 3, OS 5-7, 19	35 Sportspiele und ihre spezifischen Technik- und Taktik-elemente in ihren Grundzügen kennen lernen. BS 3, OS 5-7, 15 42 Die Erhaltung und Förderung der Gesundheit sowie eine durchdachte Unfallvorsorge als zentrale Anliegen des Sportunterrichts erfahren. BS 3, OS 5-7, 18 45 Sport in vielfältiger Weise mit anderen Fächern vernetzen. BS 3, OS 5-7, 20 46 Die Schülerinnen und Schüler kennen wichtige Aspekte der Gesundheit und der Unfallvorsorge. Sie	25 Kontrolliert verschiedene Geräte überspringen, den Mut schulen. BS 3, OS 5-7, 10 37 Grobformen von Schwimmlagen lernen. BS 3, OS 5-7, 16 49 Sie können einen Hindernislauf absolvieren. BS 4, WB 8-9, 3 52 Sie können einen Sprint, eine Sprung- und eine Wurftechnik korrekt ausführen und in einem Wettkampf anwenden. BS 4, WB 8-9, 3		18 Schnelligkeit und Gewandtheit weiterentwickeln. BS 3, OS 5-7, 7 19 Ausdauer trainieren. BS 3, OS 5-7, 7 20 Grundformen von Sprungtechniken lernen. BS 3, OS 5-7, 7 21 Grundtechnik der Wurfbewegung vertiefen. BS 3, OS 5-7, 8 23 Schwung- und Schaukelbewegungen an verschiedenen Geräten lernen und schulen. BS 3, OS 5-7, 9 24 Stützen in unterschiedlichen Situationen, an ver-

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Basel-Stadt

			<p>kennen die Wichtigkeit des Aufwärmens und des Stretchings und können ein Aufwärm- und Stretchingprogramm selbständig durchführen. BS 4, WB 8-9, 3</p> <p>47 Sie können in ihrem eigenen Tempo 12 Minuten ohne Unterbruch joggen/walken, können vor und nach der Belastung ihren eigenen Puls messen und kennen Zusammenhänge zwischen Pulsfrequenz, Training und Entlastung. BS 4, WB 8-9, 3</p> <p>48 Sie können Fitnessübungen korrekt vorzeigen und erklären und kennen deren Wirkung. BS 4, WB 8-9, 3</p> <p>53 Sie erleben mindestens zwei der grossen Sportspiele aktiv. Sie kennen spezifische Technik- und Taktik-elemente sowie die wichtigsten Regeln. BS 4, WB 8-9, 3</p>			<p>schiedenen Geräten. BS 3, OS 5-7, 10</p> <p>26 Gleichgewichtsfähigkeit an verschiedenen Geräten trainieren. BS 3, OS 5-7, 10</p> <p>27 Gewandtheit und Kraft weiter fördern und entwickeln. BS 3, OS 5-7, 11</p> <p>28 Sich rhythmisch bewegen. BS 3, OS 5-7, 12</p> <p>29 Sich mit Handgeräten rhythmisch bewegen. BS 3, OS 5-7, 12</p> <p>31 Einfache Kombinationen zu Musik tanzen. BS 3, OS 5-7, 12</p> <p>32 Volkstänze lernen. BS 3, OS 5-7, 13</p> <p>33 Sportspiele durch kleine Individual- und Mannschaftsspiele vorbereiten. BS 3, OS 5-7, 14</p> <p>34 Technische und taktische Grundfertigkeiten / Grundfähigkeiten erwerben und festigen. BS 3, OS 5-7, 14</p> <p>38 Strecken schwimmen. BS 3, OS 5-7, 16</p> <p>39 Ins Wasser springen. BS 3, OS 5-7, 16</p>
E Kooperation		43 Gemeinsame Schulausstellungen sollen als Höhepunkte im Schulalltag erlebt werden. BS 3, OS 5-7, 19	54 Sie lernen mindestens zwei weitere Spiele kennen. Sie können sie selbständig spielen und kennen die wichtigsten Regeln. BS 4, WB 8-9, 3			<p>41 Sport in der freien Natur erleben. Anregungen für das Sporttreiben in der Freizeit erhalten. BS 3, OS 5-7, 18</p> <p>51 Sie können eine Bewegungsfolge aus den Grundbewegungen Rollen, Schwingen, Schaukeln und Stützen gestalten. Sie sind fähig, einander gegenseitig Hilfestellung zu leisten. BS 4, WB, 8-9, 3</p>
F Komparation						

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Glarus

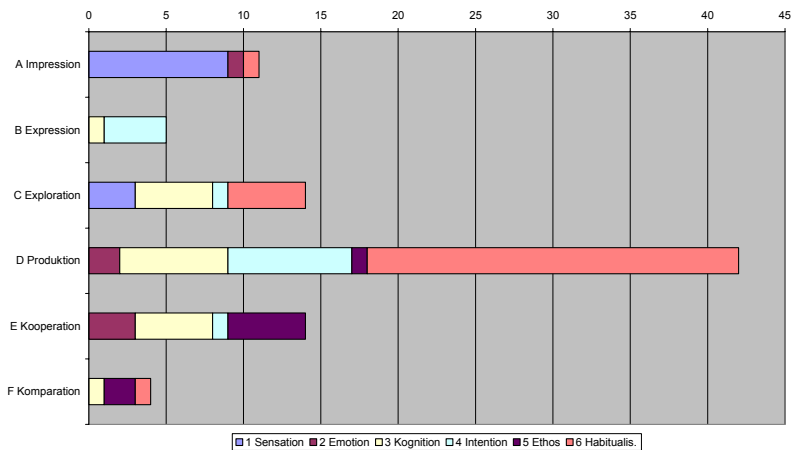
Tab. 15 Summe codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	9	1	0	0	0	1	11
B Expression	0	0	1	4	0	0	5
C Exploration	3	0	5	1	0	5	14
D Produktion	0	2	7	8	1	24	42
E Kooperation	0	3	5	1	5	0	14
F Komparation	0	0	1	0	2	1	4
	12	6	19	14	8	31	90

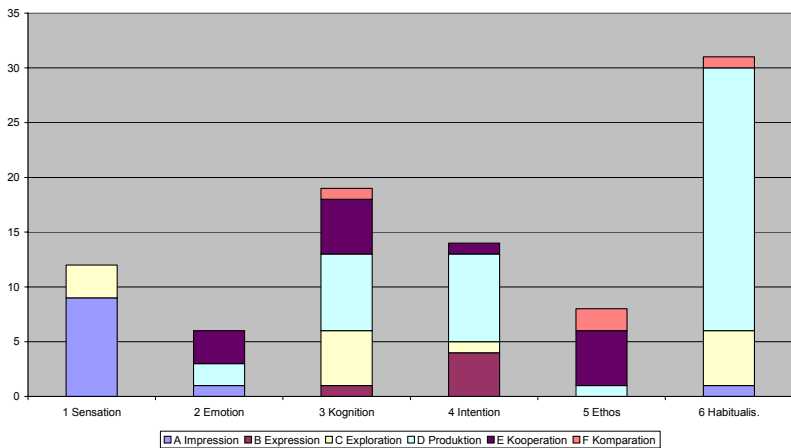
Tab. 16 Prozentualer Anteil codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	10.00	1.11	0.00	0.00	0.00	1.11	12.22
B Expression	0.00	0.00	1.11	4.44	0.00	0.00	5.56
C Exploration	3.33	0.00	5.56	1.11	0.00	5.56	15.56
D Produktion	0.00	2.22	7.78	8.89	1.11	26.67	46.67
E Kooperation	0.00	3.33	5.56	1.11	5.56	0.00	15.56
F Komparation	0.00	0.00	1.11	0.00	2.22	1.11	4.44
	13.33	6.67	21.11	15.56	8.89	34.44	100.00

Ziele Lehrplan GL pro Relationenast



Ziele Lehrplan GL pro Relationenstamm



Ziele Lehrplan GL im Wortlaut pro Relation für den Kindergarten

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression	1 Den eigenen Körper erkunden und erspüren. GL 1, Kiga, 116 5 Das natürliche Bewegungsbedürfnis befriedigen und dabei vielseitige Sinneserfahrungen erleben. GL 1, Kiga, 116 12 Besonderheiten des Sichbewegens im Freien erleben. GL 1, Kiga, 117	3 Rhythmus in Versen und Liedern erleben. GL 1, Kiga, 116				
B Expression			4 In Bewegung und Sprache etwas ausdrücken. GL 1, Kiga, 116			
C Exploration	8 Verschiedene Bodenbeschaffenheiten spüren und erleben. GL 1, Kiga, 116 13 Die Umgebung entdecken. GL 1, Kiga, 117					2 Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten erleben. GL 1, Kiga, 116 6 An, mit und auf Geräten grundlegende Fähigkeiten erfahren und sich damit vertraut machen. GL 1, Kiga, 116 7 Vielfältiges Laufen, Springen und Werfen erleben. GL 1, Kiga, 116
D Produktion						
E Kooperation		11 Lauf-, Neck-, Sing- und Fangspiele erleben. GL 1, Kiga, 116				
F Komparation						

Ziele Lehrplan GL im Wortlaut pro Relation für die Primarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression	14 Den Körper spüren und wahrnehmen. GL 1, 1, 137 16 Den Rhythmus erspüren und damit spielen. GL 1, 1, 137					

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Glarus

	<p>34 Körperbewusstsein und Sinneswahrnehmung verfeinern. GL 1, 4, 201</p> <p>36 Rhythmische Bewegungssequenzen erleben. GL 1, 4, 201</p> <p>45 Ursache und Wirkung bei Bewegungsabläufen spüren und dadurch das Bewegungsgefühl verinnerlichen. GL 1, 4, 201</p> <p>47 Körperliche Leistung erfahren. GL 1, 4, 202</p>					
B Expression				<p>37 Mit Objekten spielen und sich damit ausdrücken. GL 1, 4, 201</p> <p>39 Einfache Tänze gestalten und sich darin ausdrücken. GL 1, 4, 201</p>		
C Exploration	<p>58 Natur als Bewegungs-, Spiel- und Sportraum erfahren. GL 1, 4, 202</p>		<p>32 Den Bewegungsraum in der nahen Umgebung erforschen. GL 1, 1, 138</p> <p>44 Bewegungsverwandtschaft erleben und erkennen. GL 1, 4, 201</p>			<p>40 Vielseitige Bewegungserfahrungen sammeln. GL 1, 4, 201</p> <p>51 Den Absprung- und Abwurfrhythmus spielerisch kennen lernen. GL 1, 4, 202</p>
D Produktion		<p>19 Durch Bewegungsunterstützung und Gerätehilfen Ängste überwinden und Mut entwickeln. GL 1, 1, 137</p> <p>46 Durch Bewegungsunterstützung und Gerätehilfen Ängste überwinden und Mut entwickeln. GL 1, 4, 201</p>	<p>15 Haltung und Bewegung bewusst erleben. GL 1, 1, 137</p> <p>35 Verhaltensregeln im Umgang mit dem eigenen Körper üben. GL 1, 4, 201</p> <p>53 Einfache technische und taktische Elemente kennen lernen. GL 1, 4, 202</p>	<p>43 Spezielle Fertigkeiten, Kombinationen und attraktive Kunststücke an, auf und mit Geräten erwerben und anwenden. GL 1, 4, 201</p>	<p>41 Einander unterstützen und sichern lernen. GL 1, 4, 201</p>	<p>17 Einfachen Tänzen begegnen. GL 1, 1, 137</p> <p>18 An, mit und auf Geräten grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten erarbeiten. GL 1, 1, 137</p> <p>20 Vielfältige Fertigkeiten dazu entwickeln. GL 1, 1, 137</p> <p>21 Links- und rechtshändig Gegenstände auf Ziele, in die weite und in die Höhe zu werfen, stossen, schleudern üben. GL 1, 1, 137</p> <p>22 Häufig schnell laufen, lange laufen und geschickt über Hindernisse zu laufen üben. GL 1, 1, 137</p> <p>23 In die Höhe und die Weite springen können. GL 1, 1, 137</p> <p>24 Vielfältige materiale,</p>

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Glarus

						<p>räumliche und zeitliche Spielerfahrungen sammeln. GL 1, 1, 137</p> <p>29 Grundlegende Fertigkeiten für Bewegungsformen im Freien üben. GL 1, 1, 138</p> <p>33 Sich mit Kräftigen und Dehnen vertraut machen. GL 1, 4, 201</p> <p>38 Grundrhythmen wie Hopsen, Hüpfen, Federn ausführen. GL 1, 4, 201</p> <p>42 Bei leichten Grundelementen (Drehen, Schwingen, Hängen) Sicherheit entwickeln. GL 1, 4, 201</p> <p>48 Bewegungsgefühl der Grundbewegung verfeinern und festigen. GL 1, 4, 202</p> <p>49 Technische Grundelemente spielerisch variieren und anwenden. GL 1, 4, 202</p> <p>50 Regelmässig längere Strecken langsam laufen können. GL 1, 4, 202</p> <p>54 Sportspiele in schulgemässer Form spielen können. GL 1, 4, 202</p>
E Kooperation		<p>30 Bewegtes Lernen im Freien erleben. GL 1, 1, 138</p> <p>31 Viele Bewegungs- und Spielmöglichkeiten aus allen Lernbereichen im Freien erleben. GL 1, 1, 138</p>	<p>27 Gemeinsam bekannte Spielformen variieren und erwerben. GL 1, 1, 138</p> <p>56 Rauf- und Kampfsportspiele durchführen. GL 1, 4, 202</p> <p>57 Grundlegende Spielregeln entwickeln und anwenden können. GL 1, 4, 202</p> <p>59 Saisonbedingte Vielfalt von Bewegungen, Spiel und Sport im Freien kennen lernen. GL 1, 4, 202</p>		<p>25 Sich in ein Team einordnen und fair spielen. GL 1, 1, 138</p> <p>26 In offenen Spielsituationen eigene Formen und Spielregeln ableiten, gemeinsam aushandeln, akzeptieren und anwenden. GL 1, 1, 138</p> <p>55 Sich in ein Team einordnen und Niederlagen akzeptieren lernen. GL 1, 4, 202</p>	
F Komparation			<p>52 Persönliche Leistungsfortschritte erzielen und auswerten. GL 1, 4, 202</p>		<p>28 Spielerische Formen des Raufens und Kämpfens durchführen. GL 1, 1, 138</p>	

Ziele Lehrplan GL im Wortlaut pro Relation für die Sekundarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression						61 Körperempfinden und – bewusstsein festigen. GL 1, 7, 265, 317, 495
B Expression				63 Eigene und fremde Rhythmen spielen und durch Bewegung ausdrücken. GL 1, 7, 265, 317, 495 64 Mit oder ohne Materialien etwas darstellend wiedergeben. GL 1, 7, 265, 317, 495		
C Exploration			75 Bewegungsverwandtschaft erleben. GL 1, 7, 265, 317, 495 88 Möglichkeiten und Grenzen des Sporttreibens im Freien akzeptieren und kennen. GL 1, 7, 265, 317, 495 89 Traditionelle Sportarten im Freien wieder entdecken und ausführen. GL 1, 7, 266, 318, 496	78 Von Vielfachsprüngen zum Dreisprung finden. GL 1, 7, 265, 317, 495		
D Produktion			73 Grundlegende leistungsbestimmende Faktoren kennen sowie die sportliche Leistungsfähigkeit als Bestandteil der Gesundheit erkennen. GL 1, 7, 265, 317, 495 74 Grenzen der körperlichen Leistungsfähigkeit erfahren, sich selbst einschätzen lernen. GL 1, 7, 265, 317, 495 84 Andere Spiele- auch aus anderen Kulturen – kennen lernen. GL 1, 7, 265, 317, 495 87 Neue Sportarten (Trendsportarten) kennen lernen. GL 1, 7, 265, 317, 495	60 Koordinativ vielseitige Bewegungsformen anwenden. GL 1, 7, 265, 317, 405 62 Kraft-, Beweglichkeits- und Ausdauertraining anwenden können. GL 1, 7, 265, 317, 495 68 Durch Bewegungsunterstützung und Gerätehilfen Mut entwickeln und damit Ängsten begegnen. GL 1, 7, 265, 317, 495 69 Einander unterstützen und sichern können. GL 1, 7, 265, 317, 495 70 Traditionelle Fertigkeiten mit, an und auf Geräten sowie Kunst- und Akrobatikformen erwerben, gestalten und anwenden. GL 1, 7, 265, 317, 495		66 Verhaltensregeln im Umgang mit dem Körper verinnerlichen. GL 1, 7, 265, 317, 495 67 Spezifisches Kraft- und Bewegungstraining durchführen. GL 1, 7, 265, 317, 495 76 Regelmässig längere Strecken laufen können. GL 1, 7, 265, 317, 495 79 Anlauf, Absprung, Flugphase und Landung beim Hoch- und Weitsprung variieren und ausführen. GL 1, 7, 265, 317, 495 80 Technische und taktische Fertigkeiten üben. GL 1, 7, 265, 317, 495 85 Konditionsfaktoren integriert im Spiel einsetzen. GL

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Glarus

				71 Einige Fertigkeiten gestalten und durch konditionelle und koordinative Zusatzaufgaben vernetzen. GL 1, 7, 265, 317, 495 77 Lauftechniken, Sprint- und Staffelformen, Dauerlauf- und Hürdenlaufformen vielseitig anwenden und üben. GL 1, 7, 265, 317, 495		1, 7, 265, 317, 495 86 Ein bis zwei Sportspiele schwerpunktmässig kennen. GL 1, 7, 265, 317, 495
E Kooperation			65 Zu zweit und in Gruppen Tänze gestalten und übernehmen. GL 1, 7, 265, 317, 495	90 Sportanlässe (Sporttage, Sportlager, Ausdaueranlässe) gemeinsam planen und durchführen. GL 1, 7, 266, 318, 496	82 Verantwortung für die Mannschaft übernehmen lernen. GL 1, 7, 265, 317, 495 83 Faires Verhalten und Spielfreude entwickeln. GL 1, 7, 265, 317, 495	
F Komparation					81 Niederlagen akzeptieren können. GL 1, 7, 265, 317, 495	72 Grundlegende Fertigkeiten für Kampfsportarten aufgreifen. GL 1, 7, 265, 317, 495

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons St. Gallen

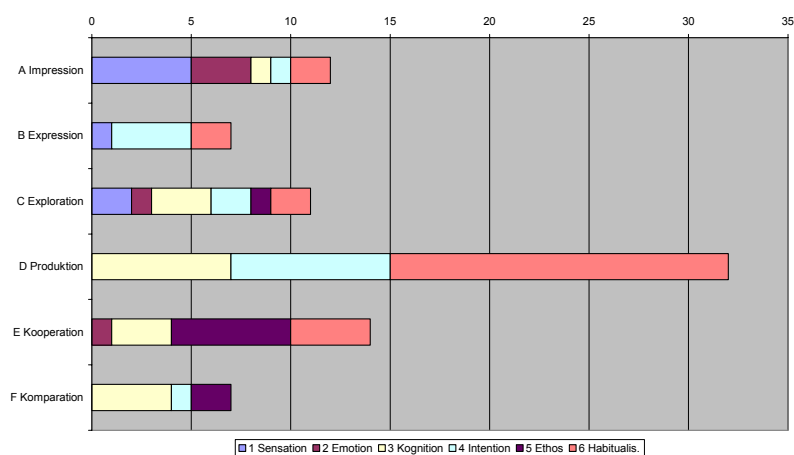
Tab. 17 Summe codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	5	3	1	1	0	2	12
B Expression	1	0	0	4	0	2	7
C Exploration	2	1	3	2	1	2	11
D Produktion	0	0	7	8	0	17	32
E Kooperation	0	1	3	0	6	4	14
F Komparation	0	0	4	1	2	0	7
	8	5	18	16	9	27	83

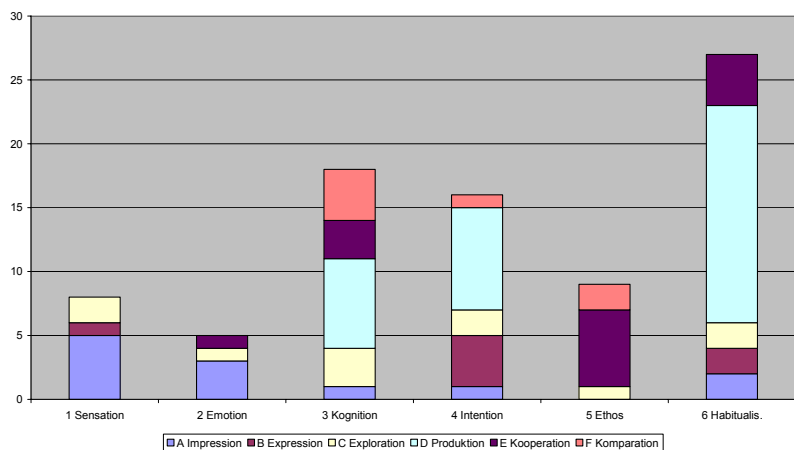
Tab. 18 Prozentualer Anteil codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	6.02	3.61	1.20	1.20	0.00	2.41	14.46
B Expression	1.20	0.00	0.00	4.82	0.00	2.41	8.43
C Exploration	2.41	1.20	3.61	2.41	1.20	2.41	13.25
D Produktion	0.00	0.00	8.43	9.64	0.00	20.48	38.55
E Kooperation	0.00	1.20	3.61	0.00	7.23	4.82	16.87
F Komparation	0.00	0.00	4.82	1.20	2.41	0.00	8.43
	9.64	6.02	21.69	19.28	10.84	32.53	100.00

Ziele Lehrplan SG pro Relationenast



Ziele Lehrplan SG pro Relationenstamm



Ziele Lehrplan SG im Wortlaut pro Relation für den Kindergarten

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression	<p>18 Besonderheiten des Bewegens im Freien, in der Natur erleben. SG 1, Kiga, 38</p> <p>23 Zusammenspiel von Wahrnehmung und Bewegung erleben. SG 1, Kiga, 39</p> <p>24 Verschiedene Formen der sinnlichen Wahrnehmung erfahren und bewusst erleben. SG 1, Kiga, 39</p> <p>30 Gleichgewicht erleben und damit spielen. SG 1, Kiga, 39</p>	<p>1 Dem natürlichen Bewegungsdrang nachkommen. SG 1, Kiga, 35</p> <p>14 Der Bewegungslust an, auf und mit verschiedenen Geräten nachkommen. SG 1, Kiga, 37</p> <p>22 Sich an das Wasser gewöhnen, Ängste abbauen und sich am und im Wasser wohlfühlen. SG 1, Kiga, 38</p>		<p>29 Anspannung und Entspannung der Muskeln in der Bewegung bewusst erleben. SG 1, Kiga, 39</p>		<p>21 Bewegung, Spiel und Sport mit, am und im Wasser erleben. SG 1, Kiga, 38</p>
B Expression	<p>5 Bewegung als kreative Ausdrucksmöglichkeit erleben. SG 1, Kiga, 35</p>			<p>4 Sich in Bewegungsabläufe einfühlen und diese nachahmen. SG 1, Kiga, 35</p>		<p>8 Wechsel und Gegensätze von Bewegungsformen erleben und Bewegung der Situation anpassen. SG 1, Kiga, 36</p> <p>12 Verschiedene Formen von Hüpfen und Springen üben, damit improvisieren und gestalten. SG 1, Kiga, 36</p>
C Exploration	<p>7 Verschiedene Gelände- und Bodenbeschaffenheiten erleben. SG 1, Kiga, 36</p> <p>20 Schnee und Eis als Elemente für Bewegung, Spiel und Sport erleben. SG 1, Kiga, 38</p>	<p>15 An Hindernissen und Geräten vielseitige Bewegungserfahrungen sammeln, Fertigkeiten üben und sich an diesen freuen. SG 1, Kiga, 37</p>	<p>13 Formen des Gehens und Laufens selber erfinden, erproben und imitieren. SG 1, Kiga, 36</p>	<p>3 Verschiedenartige Bewegungen mit verschiedenen Materialien und Geräten ausprobieren. SG 1, Kiga, 35</p> <p>25 Bewegungsmöglichkeiten beider Körperseiten erproben. SG 1, Kiga, 39</p>		<p>2 Viele ganz- und teilkörperliche Bewegungsmöglichkeiten erproben. SG 1, Kiga, 35</p>
D Produktion				<p>19 Den Jahreszeiten angepasste Bewegungs-, Spiel- und Sportmöglichkeiten kennenlernen, auswählen, verändern und entwickeln. SG 1, Kiga, 38</p> <p>26 Schauen, reagieren und bewegen. SG 1, Kiga, 39</p> <p>27 Hören, reagieren und bewegen. SG 1, Kiga, 39</p> <p>28 Berühren, reagieren und</p>		<p>9 Häufig schnell, aber auch langsam ausdauernd laufen. SG 1, Kiga, 36</p> <p>10 Rechts und links vielfältige Wurferfahrungen sammeln. SG 1, Kiga, 36</p> <p>11 Fangen lernen. SG 1, Kiga, 36</p>

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons St. Gallen

				bewegen. SG 1, Kiga, 39	
E Kooperation					16 Gegenseitig helfen und sichern. SG 1, Kiga, 37 17 Alleine, zu zweit und in der Gruppe vielfältige Spielerfahrungen sammeln. SG 1, Kiga, 38
F Komparation			6 Die persönliche Entwicklung und Leistungssteigerung feststellen. SG 1, Kiga, 36		

Ziele Lehrplan SG im Wortlaut pro Relation für die Primarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression	31 Den eigenen Körper und die Umgebung wahrnehmen. SG 2, 1-3, 8		47 Körperbewusstsein und Sinneswahrnehmung bewusst erfahren. SG 2, 4-6, 8			
B Expression				33 Mit eigenen und fremden Rhythmen spielen, Geschichten oder Erlebnisse darstellen, alleine und in Gruppen tanzen. SG 2, 1-3, 8 50 Mit dem Körper etwas darstellen, sich rhythmisch und harmonisch bewegen und einfache Tänze gestalten. SG 2, 4-6, 8		
C Exploration					61 Bewegung, Spiel und Sport im Freien ausführen, die Natur als Spiel-, Bewegungs- und Sportraum schätzen und sich dabei natur- und umweltgerecht verhalten. SG 2, 4-6, 16	34 Elementare Bewegungsformen an, auf und mit Geräten entdecken, erfahren und kennenlernen und Risiken einschätzen. SG 2, 1-3, 10
D Produktion			41 Bekannte Spielformen spielen, erweitern oder abändern. SG 2, 1-3, 14 45 Gefahren und Verhaltensregeln beim Schwimmen kennen. SG 2, 1-3, 18 51 An und mit Geräten einige Grundfertigkeiten erwerben, Bewegungsab-	39 Grundtätigkeiten kombinieren. SG 2, 1-3, 12 49 Angepasst belasten, spannen und entspannen. SG 2, 4-6, 8 56 Sportarten kombinieren. SG 2, 4-6, 13		32 Koordinative und konditionelle Fähigkeiten aufbauen und verfeinern. SG 2, 1-3, 8 37 Die Grundtätigkeiten Laufen, Springen und Werfen vielseitig und spielerisch ausüben. SG 2, 1-3, 12 38 Bewegungen beidseitig

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons St. Gallen

			<p>läufe gestalten und Bewegungsverwandtschaften zwischen verschiedenen Lernbereichen erkennen. SG 2, 4-6, 10</p> <p>62 Gefahren beim Schwimmen kennen und Verhaltensregeln anwenden. SG 2, 4-6, 18</p>			<p>ausüben. SG 2, 1-3, 12</p> <p>46 Vielseitige Fortbewegungsarten mit und ohne Hilfsmittel im und unter Wasser ausführen. SG 2, 1-3, 18</p> <p>48 Koordinative und konditionelle Fähigkeiten verbessern. SG 2, 4-6, 8</p> <p>54 Die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten beim Laufen, Springen und Werfen verbessern. SG 2, 4-6, 13</p> <p>55 Wurf- und Stossbewegungen beidseitig ausführen. SG 2, 4-6, 13</p> <p>58 Einige Elemente der Sportspiele beherrschen und in einer sportspielgemässen Form spielen. SG 2, 4-6, 14</p> <p>63 Verschiedene Schwimmmarten ausführen und verbessern; weitere Schwimmsportarten erproben. SG 2, 4-6, 18</p>
E Kooperation			<p>40 Leistungsfortschritte erkennen. SG 2, 1-3, 12</p> <p>42 Gemeinsam Spielregeln entwickeln. SG 2, 1-3, 14</p>		<p>36 Fair raufen und kämpfen. SG 2, 1-3, 10</p> <p>43 Sich in ein Team einordnen und fair mitspielen. SG 2, 1-3, 14</p> <p>44 Den Bewegungsraum in der nahen Umgebung entdecken, viele Spielmöglichkeiten im Freien durchführen und sich dabei natur- und umweltgerecht verhalten. SG 2, 1-3, 16</p> <p>59 Spielregeln weiterentwickeln und konsequent einhalten. SG 2, 4-6, 14</p> <p>60 Sich in ein Team einordnen und beherzt, aber jederzeit fair spielen. SG 2, 4-6, 14</p>	<p>35 Gegenseitig helfen und sichern. SG 2, 1-3, 10</p> <p>52 Bei kooperativen Formen korrekt helfen und sichern. SG 2, 4-6, 10</p>
F Komparation			<p>57 Leistungsfortschritte auswerten. SG 2, 4-6, 13</p>		<p>53 Fair kämpfen. SG 2, 4-6, 10</p>	

Ziele Lehrplan SG im Wortlaut pro Relation für die Sekundarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression						64 Körperbewusstsein und Körperwahrnehmung in allen Lernbereichen erweitern und vertiefen. SG 2, 7-9, 9
B Expression				66 Sich mit dem Körper ausdrücken, Rhythmus vielseitig erleben, Tänze gestalten und vorführen. SG 2, 7-9, 9		
C Exploration			67 Das Repertoire von Fertigkeiten erweitern, verfeinern und dabei Belastungsgrenzen erkennen, respektieren und gesundheitliche Gefährdungen vermeiden. SG 2, 7-9, 11 78 Möglichkeiten und Grenzen des Sporttreibens im Freien kennen. SG 2, 7-9, 17			
D Produktion			70 Bewegungsverwandtschaften zwischen verschiedenen Lernbereichen nutzen. SG 2, 7-9, 11 79 Vielfältige polysportive Anlässe gemeinsam planen, durchführen und auswerten und sich dabei natur- und umweltgerecht verhalten. SG 2, 7-9, 17 81 Verhaltensregeln und Vorschriften kennen und respektieren. SG 2, 7-9, 19	65 Angepasst trainieren und der muskulären Dysbalance gezielt entgegenwirken. SG 2, 7-9, 9		72 Beidseitigkeit verbessern. SG 2, 7-9, 13 77 Einige Spiele über längere Zeit pflegen und weitere Spiele kennen. SG 2, 7-9, 15 80 Traditionelle und neue Freiluft-Sportarten ausüben. SG 2, 7-9, 17 82 In 2-3 Schwimmmarten sicher schwimmen. SG 2, 7-9, 19 83 Einige Grundelemente weiterer Schwimmsportarten beherrschen. SG 2, 7-9, 19
E Kooperation		75 Spielen als freudvolles Handeln erleben. SG 2, 7-9, 15	68 Gegenseitig helfen, sichern und gleichzeitig beobachten, beurteilen und beraten. SG 2, 7-9, 11		76 Faires Verhalten pflegen und eine spielerische Grundhaltung bewahren. SG 2, 7-9, 15	

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons St. Gallen

F Komparation			73 Kombinierte Wettkämpfe bestreiten. SG 2, 7-9, 13 74 Leistungsfortschritte auswerten und interpretieren. SG 2, 7-9, 13	71 Die Fertigkeiten des Laufens, Springens und Werfens im Training und im Wettkampf anwenden. SG 2, 7-9, 13	69 Fair kämpfen. SG 2, 7-9, 11	
---------------	--	--	---	---	--------------------------------	--

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Schaffhausen

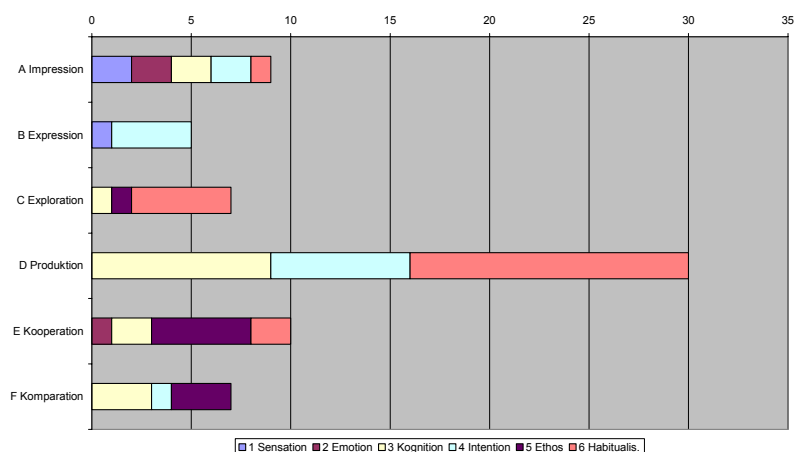
Tab. 19 Summe codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	2	2	2	2	0	1	9
B Expression	1	0	0	4	0	0	5
C Exploration	0	0	1	0	1	5	7
D Produktion	0	0	9	7	0	14	30
E Kooperation	0	1	2	0	5	2	10
F Komparation	0	0	3	1	3	0	7
	3	3	17	14	9	22	68

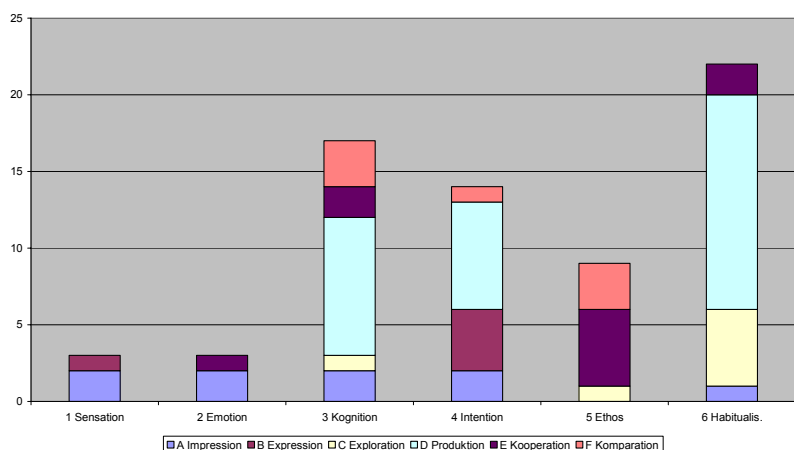
Tab. 20 Prozentualer Anteil codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	2.94	2.94	2.94	2.94	0.00	1.47	13.24
B Expression	1.47	0.00	0.00	5.88	0.00	0.00	7.35
C Exploration	0.00	0.00	1.47	0.00	1.47	7.35	10.29
D Produktion	0.00	0.00	13.24	10.29	0.00	20.59	44.12
E Kooperation	0.00	1.47	2.94	0.00	7.35	2.94	14.71
F Komparation	0.00	0.00	4.41	1.47	4.41	0.00	10.29
	4.41	4.41	25.00	20.59	13.24	32.35	100.00

Ziele Lehrplan SH pro Relationenast



Ziele Lehrplan SH pro Relationenstamm



Ziele Lehrplan Schaffhausen im Wortlaut pro Relation für den Kindergarten

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression	6 Verschiedene Formen der Sinneswahrnehmung erleben und erfahren. SH 1, Kiga, 25	1 Dem natürlichen Bewegungsdrang nachkommen und Freude an der Bewegung erleben. SH 1, Kiga, 25 12 Der Bewegungsfreude an und mit verschiedenen Geräten und Materialien nachkommen. SH 1, Kiga, 26	15 Die eigene Kraft erfahren und einschätzen. SH 1, Kiga, 26	10 Anspannen und entspannen der Muskeln bewusst erleben. SH 1, Kiga, 25 11 Körperliches Aktiv- und Passivsein bewusst erleben. SH 1, Kiga, 25		
B Expression	3 Bewegung als kreative Ausdrucksmöglichkeit erleben. SH 1, Kiga, 25			5 Bewegungsabläufe aufnehmen und nachahmen. SH 1, Kiga, 25		
C Exploration						2 Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten erproben. SH 1, Kiga, 25 4 Bewegungen mit Materialien und Geräten ausprobieren. SH 1, Kiga, 25 7 Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten beider Körperseiten erproben. SH 1, Kiga, 25 13 An Hindernissen, Geräten und im Gelände verschiedene Bewegungserfahrungen machen. SH 1, Kiga, 26
D Produktion			16 Ausdauer und Durchhaltevermögen prüfen. SH 1, Kiga, 26	8 Schauen, reagieren und bewegen. SH 1, Kiga, 25 9 Berühren, reagieren und bewegen. SH 1, Kiga, 25		14 Formen des Gehens, Laufens, Hüpfens und Springens erproben und üben. SH 1, Kiga, 26
E Kooperation						
F Komparation						

Ziele Lehrplan Schaffhausen im Wortlaut pro Relation für die Primarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression	17 Den eigenen Körper und die Umgebung wahrneh-		32 Körperbewusstsein und Sinneswahrnehmung be-			

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Schaffhausen

	men. SH 2, 1-3, 7		wusst erfahren. SH 2, 4-6, 13			
B Expression				19 Mit eigenen und fremden Rhythmen spielen, Geschichten oder Erlebnisse darstellen, alleine und in Gruppen tanzen. SH 2, 1-3, 7 35 Mit dem Körper etwas darstellen, sich rhythmisch und harmonisch bewegen und einfache Tänze gestalten. SH 2, 4-6, 13		
C Exploration					46 Bewegung, Spiel und Sport im Freien ausführen, die Natur als Spiel-, Bewegungs- und Sportraum schätzen und sich dabei natur- und umweltgerecht verhalten. SH 2, 4-6, 17	20 Elementare Bewegungsformen an, auf und mit Geräten entdecken, erfahren und kennen lernen und Risiken einschätzen. SH 2, 1-3, 8
D Produktion			26 Bekannte Spielformen spielen, erweitern oder abändern. SH 2, 1-3, 10 30 Gefahren und Verhaltensregeln beim Schwimmen kennen. SH 2, 1-3, 12 36 An und mit Geräten einige Grundfertigkeiten erwerben, Bewegungsabläufe gestalten und Bewegungsverwandtschaften zwischen verschiedenen Lernbereichen erkennen. SH 2, 4-6, 14 47 Gefahren beim Schwimmen kennen und Verhaltensregeln anwenden. SH 2, 4-6, 18	25 Grundtätigkeiten kombinieren. SH 2, 1-3, 9 34 Angepasst belasten, spannen und entspannen. SH 2, 4-6, 13 41 Sportarten kombinieren. SH 2, 4-6, 15 43 Einige Elemente der Sportspiele beherrschen und in einer sportspielgemässen Form spielen. SH 2, 4-6, 16		18 Koordinative und konditionelle Fähigkeiten aufbauen und verfeinern. SH 2, 1-3, 7 23 Die Grundtätigkeiten Laufen, Springen und Werfen vielseitig und spielerisch ausüben. SH 2, 1-3, 9 24 Bewegungen beidseitig ausüben. SH 2, 1-3, 9 31 Vielseitige Fortbewegungsarten mit und ohne Hilfsmittel im und unter Wasser ausführen. SH 2, 1-3, 12 33 Koordinative und konditionelle Fähigkeiten verbessern. SH 2, 4-6, 13 39 Die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten beim Laufen, Springen und Werfen verbessern. SH 2, 4-6, 15 40 Wurf- und Stossbewegungen beidseitig ausführen. SH 2, 4-6, 15 48 Verschiedene Schwimmmarten ausführen und verbessern; weitere

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Schaffhausen

						Schwimmsportarten erproben. SH 2, 4-6, 18
E Kooperation			27 Gemeinsam Spielregeln entwickeln. SH 2, 1-3, 10		28 Sich in ein Team einordnen und fair mitspielen. SH 2, 1-3, 10 29 Den Bewegungsraum in der nahen Umgebung entdecken, viele Spielmöglichkeiten im Freien durchführen und sich dabei natur- und umweltgerecht verhalten. SH 2, 1-3, 11 44 Spielregeln weiterentwickeln und konsequent einhalten. SH 2, 4-6, 16 45 Sich in ein Team einordnen und beherzt, aber jederzeit fair spielen. SH 2, 4-6, 16	21 Gegenseitig helfen und sichern. SH 2, 1-3, 8 37 Bei kooperativen Formen korrekt helfen und sichern. SH 2, 4-6, 14
F Komparation			42 Leistungsfortschritte auswerten. SH 2, 4-6, 15		22 Fair raufen und kämpfen. SH 2, 1-3, 8 38 Fair kämpfen. SH 2, 4-6, 14	

Ziele Lehrplan Schaffhausen im Wortlaut pro Relation für die Sekundarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression						49 Körperbewusstsein und Körperwahrnehmung in allen Lernbereichen erweitern und vertiefen. SH 2, 7-9, 19
B Expression				51 Sich mit dem Körper ausdrücken, Rhythmus vielseitig erleben, Tänze gestalten und vorführen. SH 2, 7-9, 19		
C Exploration			63 Möglichkeiten und Grenzen des Sporttreibens im Freien kennen. SH 2, 7-9, 23			
D Produktion			52 Das Repertoire von Fertigkeiten erweitern, verfeinern und dabei Belastungsgrenzen erkennen,	50 Angepasst trainieren und der muskulären Dysbalance gezielt entgegenwirken. SH		57 Beidseitigkeit verbessern. SH 2, 7-9, 21 62 Einige Spiele über längere

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Schaffhausen

			<p>respektieren und gesundheitliche Gefährdungen vermeiden. SH 2, 7-9, 20</p> <p>55 Bewegungsverwandtschaften zwischen verschiedenen Lernbereichen nutzen. SH 2, 7-9, 20</p> <p>64 Vielfältige polysportive Anlässe gemeinsam planen, durchführen und auswerten und sich dabei natur- und umweltgerecht verhalten. SH 2, 7-9, 23</p> <p>66 Verhaltensregeln und Vorschriften kennen und respektieren. SH 2, 7-9, 24</p>	2, 7-9, 19		<p>re Zeit pflegen und weitere Spiele kennen. SH 2, 7-9, 22</p> <p>65 Traditionelle und neue Freiluft-Sportarten üben. SH 2, 7-9, 23</p> <p>67 In 2-3 Schwimmbarten sicher schwimmen. SH 2, 7-9, 24</p> <p>68 Einige Grundelemente weiterer Schwimmsportarten beherrschen. SH 2, 7-9, 24</p>
E Kooperation		60 Spielen als freudvolles Handeln erleben. SH 2, 7-9, 22	53 Gegenseitig helfen, sichern und gleichzeitig beobachten, beurteilen und beraten. SH 2, 7-9, 20		61 Faires Verhalten pflegen und eine spielerische Grundhaltung bewahren. SH 2, 7-9, 22	
F Komparation			<p>58 Kombinierte Wettkämpfe bestreiten. SH 2, 7-9, 21</p> <p>59 Leistungsfortschritte auswerten und interpretieren. SH 2, 7-9, 21</p>	56 Die Fertigkeiten des Laufens, Springens und Werfens im Training und im Wettkampf anwenden. SH 2, 7-9, 21	54 Fair kämpfen. SH 2, 7-9, 20	

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Solothurn

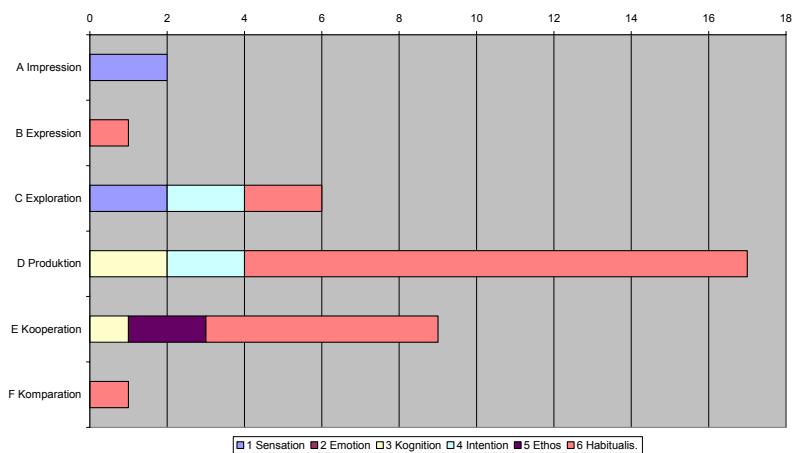
Tab. 21 Summe codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	2	0	0	0	0	0	2
B Expression	0	0	0	0	0	1	1
C Exploration	2	0	0	2	0	2	6
D Produktion	0	0	2	2	0	13	17
E Kooperation	0	0	1	0	2	6	9
F Komparation	0	0	0	0	0	1	1
	4	0	3	4	2	23	36

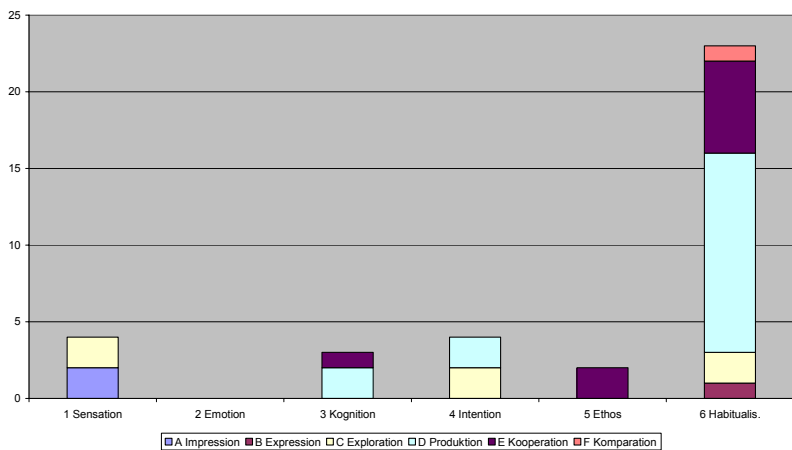
Tab. 22 Prozentualer Anteil codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	5.56	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	5.56
B Expression	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2.78	2.78
C Exploration	5.56	0.00	0.00	5.56	0.00	5.56	16.67
D Produktion	0.00	0.00	5.56	5.56	0.00	36.11	47.22
E Kooperation	0.00	0.00	2.78	0.00	5.56	16.67	25.00
F Komparation	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2.78	2.78
	11.11	0.00	8.33	11.11	5.56	63.89	100.00

Ziele Lehrplan SO pro Relationenast



Ziele Lehrplan SO pro Relationenstamm



Ziele Lehrplan Solothurn im Wortlaut pro Relation für den Kindergarten

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression	5 Das Kind kann sich entspannen und achtet dabei auf seinen Atemrhythmus. SO 1, Kiga, 77					
B Expression						
C Exploration	1 Das Kind entdeckt im Spiel die Bewegungsmöglichkeiten einzelner Körperteile, erprobt und übt sie. Es kann diese bei anderen Kindern oder der Kindergärtnerin wahrnehmen, nachahmen, richtig ausführen und vorzeigen. SO 1, Kiga, 77 7 Das Kind sucht immer wieder die Gelegenheit, auf und über Geräte und Hindernisse zu klettern. Es macht dabei vielfältige Sinneserfahrungen, lernt seine körperlichen Fertigkeiten kennen und diese situationsgemäss einsetzen. SO 1, Kiga, 77			6 Das Kind sucht immer wieder die Gelegenheit, seinen Körper auszubalancieren. Beim Gehen, Laufen, Hüpfen und Springen über Geräte und Hindernisse wie zum Beispiel Langbank, Seil, liegende Baumstämme und kleine Mauern kann es sein Gleichgewicht erproben und finden. SO 1, Kiga, 77		
D Produktion			9 Das Kind kennt die Gangarten gehen und laufen und baut sie fortwährend in seinen Alltag ein. In vielfältigen Spielen erprobt und übt es diese auf lustvolle Weise, kann sie voneinander unterscheiden und richtig ausführen. SO 1, Kiga, 78 10 Das Kind entdeckt, seinem Entwicklungsalter entsprechend, die Gangarten galoppieren und hüpfen. Es erprobt diese in vielfältigen Situationen und Spielen, kann sie voneinander unterscheiden und richtig ausführen. SO 1, Kiga, 78	3 Das Kind ist fähig, komplexe Bewegungsabläufe wie zum Beispiel Hampelmann oder Purzelbaum folgerichtig auszuführen. SO 1, Kiga, 77 8 Das Kind kennt viele Fortbewegungsmöglichkeiten. Rutschen, rollen, drehen und kriechen gehören zum Bewegungsalltag des Kindes. Im freien und geleiteten Spiel verfeinert es diese Bewegungsformen und wendet sie situationsgerecht an. SO 1, Kiga, 77		2 Das Kind spielt in vielen Gruppenspielen mit, wie zum Beispiel Kreisspiele, Fangspiele, Hüpfspiele. In diesen kann es die vorgegebenen Bewegungsabläufe wahrnehmen, auf sich übertragen und richtig ausführen. SO 1, Kiga, 77 11 Das Kind hat ein natürliches Bedürfnis, das Werfen und Fangen zu üben. Es spielt mit verschiedenen Materialien wie zum Beispiel Sandsäcklein und Bällen. Es kann einen Ball hochwerfen und wieder auffangen. SO 1, Kiga, 78
E Kooperation					4 Das Kind erkennt sich als	

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Solothurn

					Teil einer Gruppe. Es kann sich einordnen und gemeinsam mit anderen Kindern eine Bewegungsabfolge, wie zum Beispiel einen kleinen Tanz, durchführen. SO 1, Kiga, 77	
F Komparation						

Ziele Lehrplan Solothurn im Wortlaut pro Relation für die Primarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression	12 Die Kinder sollen ihren Körper erfahren und kennenlernen. SO 2, 1-2, 115					
B Expression						28 In der rhythmischen Bewegungserziehung werden einfache Tänze geübt und gestaltet. SO 2, 5-6, 117
C Exploration				30 Durch ein Angebot an weiteren Sportarten (OL, Eislauf, Hockey, Skisport usw.) muss der Lerneifer der Schülerin und des Schülers unterstützt werden. SO 2, 5-6, 117		14 Abwechslungsreiche und vielfältige Bewegungsformen werden spielerisch dargeboten. SO 2, 1-2, 115 15 Die rhythmische Bewegungserziehung setzt ein. SO 2, 1-2, 115
D Produktion						17 Bekannte Bewegungsformen werden gefestigt und verfeinert. SO 2, 3-4, 116 18 Auf allen Gebieten werden vielfältige Grobformen erlernt. SO 2, 3-4, 116 19 Einzelne Übungsteile werden zu einfachen Übungsverbindungen aneinandergesetzt. SO 2, 3-4, 116 21 Es beginnt die gezielte Schulung des Dauerleistungsvermögens. SO 2, 3-4, 116 22 In der rhythmischen Bewegungserziehung werden kleine Tänze erlernt

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Solothurn

						<p>und einfache Bewegungen rhythmisch begleitet. SO 2, 3-4, 116</p> <p>24 Im „motorischen Lernalter“ haben die Schüler die Fähigkeit, neue Bewegungen ganzheitlich zu erfassen und innert kurzer Zeit zu erlernen. SO 2, 5-6, 117</p> <p>26 Auf allen Gebieten werden viele Grobformen vermittelt. SO 2, 5-6, 117</p> <p>27 Bewegungsverbindungen werden erlernt und ausgelastet. SO 2, 5-6, 117</p>
E Kooperation					<p>16 In der Spielerziehung wird selbständiges Spiel und faires Verhalten angestrebt. SO 2, 1-2, 115</p>	<p>13 Innerhalb eines ganzheitlichen Unterrichts geschieht die Bewegungserziehung im Rahmen von fächerübergreifenden Themen. SO 2, 1-2, 115</p> <p>20 Die Schülerin und der Schüler werden zum Sichern und Helfen angeleitet. SO 2, 3-4, 116</p> <p>23 In der Spielgruppe stehen Gruppen- und Parteespiele im Vordergrund. SO 2, 3-4, 116</p> <p>29 In der Spielerziehung werden Parteespiele geschult und erste Formen von Mannschaftsspielen eingeführt. SO 2, 5-6, 117</p>
F Komparation						<p>25 Mit intensiven Turnstunden und einem ausgewogenen Wettkampfangebot muss der Leistungsbereitschaft der Schülerin und des Schülers Rechnung getragen werden. SO 2, 5-6, 117</p>

Ziele Lehrplan Solothurn im Wortlaut pro Relation für die Sekundarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression						
B Expression						
C Exploration						
D Produktion						<p>31 Das Stoffprogramm muss an die geschlechtsspezifischen Voraussetzungen angepasst werden. SO 2, 7-9, 118</p> <p>32 Erworbene Grobformen sind zu Feinformen weiterzuentwickeln. SO 2, 7-9, 118</p> <p>36 Haltungsfördernde Übungen sind zwingend in den Unterricht einzubauen. SO 2, 7-9, 118</p>
E Kooperation			<p>34 In den Mannschaftsspielen liegt das Schwergewicht auf der technischen und taktischen Schulung. SO 2, 7-9, 118</p>			<p>33 Die rhythmische Schulung wird mit Bewegungsformen und Tänzen weitergeführt. SO 2, 7-9, 118</p> <p>35 Die Schülerin und der Schüler sind mit Freiluftspielen und Freizeitsportarten bekannt zu machen. SO 2, 7-9, 118</p>
F Komparation						

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Thurgau

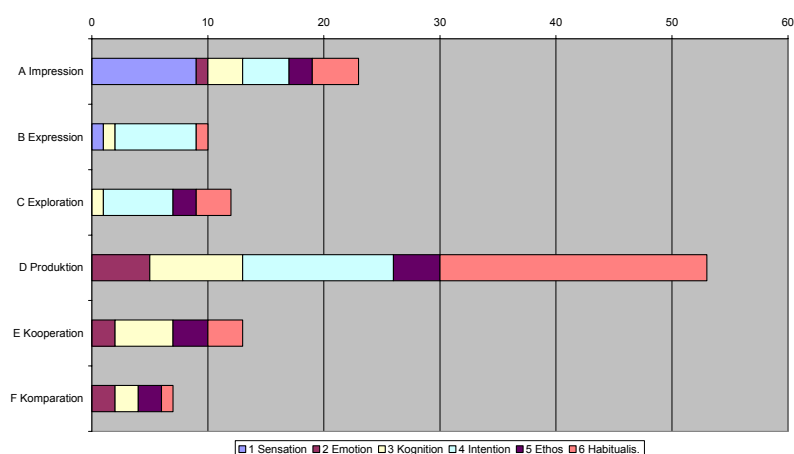
Tab. 23 Summe codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	9	1	3	4	2	4	23
B Expression	1	0	1	7	0	1	10
C Exploration	0	0	1	6	2	3	12
D Produktion	0	5	8	13	4	23	53
E Kooperation	0	2	5	0	3	3	13
F Komparation	0	2	2	0	2	1	7
	10	10	20	30	13	35	118

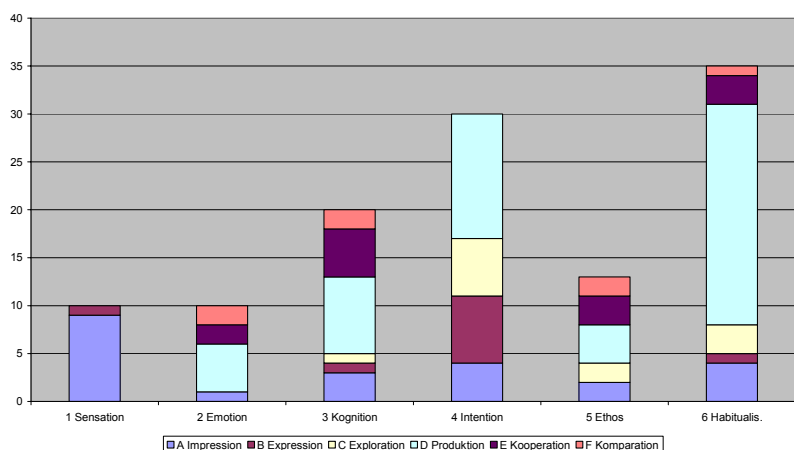
Tab. 24 Prozentualer Anteil codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	7.63	0.85	2.54	3.39	1.69	3.39	19.49
B Expression	0.85	0.00	0.85	5.93	0.00	0.85	8.47
C Exploration	0.00	0.00	0.85	5.08	1.69	2.54	10.17
D Produktion	0.00	4.24	6.78	11.02	3.39	19.49	44.92
E Kooperation	0.00	1.69	4.24	0.00	2.54	2.54	11.02
F Komparation	0.00	1.69	1.69	0.00	1.69	0.85	5.93
	8.47	8.47	16.95	25.42	11.02	29.66	100.00

Ziele Lehrplan TG pro Relationenast



Ziele Lehrplan TG pro Relationenstamm



Ziele Lehrplan Thurgau im Wortlaut pro Relation für den Kindergarten

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression	<p>7 Verschiedene Formen der sinnlichen Wahrnehmung erfahren und bewusst erleben. TG 1, Kiga, 86</p> <p>17 Gleichgewicht erleben und damit spielen. TG 1, Kiga, 87</p> <p>22 Verschiedene Gelände und Bodenbeschaffenheiten erleben. TG 1, Kiga, 88</p> <p>32 Schnee und Eis als Elemente für Bewegung und Spiel erleben. TG 1, Kiga, 88</p>	<p>1 Dem natürlichen Bewegungsdrang nachkommen und Freude an der Bewegung erleben. TG 1, Kiga, 85</p>		<p>12 Anspannung und Entspannung der Muskeln in der Bewegung bewusst erleben. TG 1, Kiga, 86</p> <p>13 Körperliches Aktiv- und Passivsein bewusst erleben und steuern. TG 1, Kiga, 86</p>		<p>18 Die eigene Kraft erfahren und sie richtig einschätzen lernen durch Tragen, Schleppen, Ziehen und Heben. TG 1, Kiga, 87</p>
B Expression	<p>3 Bewegung als kreative Ausdrucksmöglichkeit erleben. TG 1, Kiga, 85</p>			<p>5 Sich in Bewegungsabläufe einfühlen und diese nachahmen. TG 1, Kiga, 85</p>		<p>24 Verschiedene Formen von Hüpfen und Springen üben, damit improvisieren und gestalten. TG 1, Kiga, 88</p>
C Exploration			<p>20 Das Kind erprobt bewusst unterschiedliche Erfahrungen der Schwerkraft mit dem eigenen Körper und mit Geräten. Es kann seine Fertigkeiten im Klettern, Balancieren und Drehen situationsgerecht einsetzen. TG 1, Kiga, 87</p>	<p>2 Unterschiedliche ganz- und teilkörperliche Bewegungsmöglichkeiten erproben. TG 1, Kiga, 85</p> <p>4 Verschiedenartige Bewegungen mit verschiedenen Materialien und Geräten ausprobieren. TG 1, Kiga, 85</p> <p>8 Bewegungsmöglichkeiten beider Körperseiten erproben. TG 1, Kiga, 86</p> <p>23 Formen des Gehens und Laufens selber erfinden, erleben, erproben und üben. TG 1, Kiga, 88</p>	<p>30 Besonderheiten des Bewegens in der Natur – im Freien erleben und sich der Umwelt gegenüber verantwortungsvoll verhalten. TG 1, Kiga, 88</p>	<p>6 Das Kind entdeckt die Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten des ganzen Körpers und einzelner Körperteile, erprobt und übt sie. TG 1, Kiga, 85</p> <p>16 An Hindernissen und Geräten vielseitige Bewegungserfahrungen mit der Schwerkraft und den physikalischen Bewegungsmöglichkeiten machen. TG 1, Kiga, 87</p> <p>28 Das Kind sammelt elementare Erfahrungen im Laufen, Springen und Werfen. TG 1, Kiga, 88</p>
D Produktion		<p>15 Der Bewegungslust und -freude an, auf und mit verschiedenen Geräten nachkommen. TG 1, Kiga, 87</p> <p>33 Spiele und Bewegung mit und am Wasser erleben, Ängste abbauen und sich</p>		<p>9 Schauen, reagieren und bewegen. TG 1, Kiga, 86</p> <p>10 Hören, reagieren und bewegen. TG 1, Kiga, 86</p> <p>11 Berühren, reagieren und bewegen. TG 1, Kiga, 86</p> <p>31 Den Jahreszeiten angepasste Bewegungs-, Spiel-</p>		<p>14 Das Kind lernt, den Zusammenhang zwischen akustischen, taktil-kinästhetischen und visuellen Signalen und Bewegungen herzustellen. TG 1, Kiga, 86</p> <p>25 Ausdauer und Durchhal-</p>

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Thurgau

		mit Wasser wohl fühlen. TG 1, Kiga, 88		und Sportmöglichkeiten kennen lernen, auswählen, verändern und entwickeln. TG 1, Kiga, 88		tevermögen üben. TG 1, Kiga, 88 26 Rechts und links vielfältige Wurferfahrungen sammeln. TG 1, Kiga, 88 27 Fangen lernen. TG 1, Kiga, 88
E Kooperation			34 Das Kind lernt gemeinschaftsfördernde Spiele und einfache Parteespiele kennen. TG 1, Kiga, 88			19 Gegenseitig sichern und helfen. TG 1, Kiga, 87 29 Alleine, zu zweit und in der Gruppe vielfältige Spiel Erfahrungen sammeln. TG 1, Kiga, 89
F Komparation			21 Die persönliche Entwicklung und Fähigkeitssteigerung feststellen. TG 1, Kiga, 88			

Ziele Lehrplan Thurgau im Wortlaut pro Relation für die Primarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression	35 Die Schüler und Schülerinnen schulen ihre Wahrnehmung und erfahren ihren Körper immer differenzierter: visuell, auditiv, taktil, kinästhetisch, vestibulär. TG 2, 1-3, 167 56 Die Schüler und Schülerinnen erleben Körperfunktionen, unterbrechen die Sitzbelastung. TG 2, 1-3, 171 64 Die Schüler und Schülerinnen können den Körper differenziert wahrnehmen und verfeinern die Wahrnehmung: visuell, auditiv, taktil, kinästhetisch vestibulär. TG 2, 4-6, 173		48 Sie können Bewegungen erkennen und deuten. TG 2, 1-3, 169 86 Die Schüler und Schülerinnen werden sich ihrer Körperfunktionen bewusst, sie unterbrechen die Sitzbelastung. TG 2, 4-6, 177	59 Sie beobachten die Natur. TG 2, 1-3, 171 90 Sie beobachten die Natur. TG 2, 4-6, 178	58 Die Schüler und Schülerinnen erfahren Natur als Spiel, Erlebnis und Erholungsraum und lernen, auf die Natur Rücksicht zu nehmen. TG 2, 1-3, 171 88 Die Schüler und Schülerinnen erfahren Natur als Spiel, Erlebnis und Erholungsraum. TG 2, 4-6, 177	60 Die Schüler und Schülerinnen erleben Musik und Bewegung als Einheit. TG 2, 1-3, 171 92 Die Schüler und Schülerinnen erleben Musik und Bewegung als Einheit. TG 2, 4-6, 178
B Expression			62 Sie können Mengen und geometrische Figuren darstellen. TG 2, 1-3, 172	61 Sie können Sprache in Bewegung umsetzen und umgekehrt. TG 2, 1-3, 172 63 Sie können Grafik in Bewegung umsetzen und umgekehrt. TG 2, 1-3, 172		

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Thurgau

				93 Sie können Sprache in Bewegung umsetzen und umgekehrt. TG 2, 4-6, 178 94 Sie können Grafik in Bewegung umsetzen und umgekehrt. TG 2, 4-6, 178		
C Exploration				52 Sie erproben Varianten. TG 2, 1-3, 170 53 Sie verfremden Bewegungsformen. TG 2, 1-3, 170		
D Produktion		46 Sie erleben Freude am Gelingen und an Spontaneität, sie können Unsicherheiten und Unlust überwinden. TG 2, 1-3, 169 75 Sie erleben Freude am Gelingen und an Spontaneität. TG 2, 4-6, 175	49 Sie können gefährliche Situationen erkennen. TG 2, 1-3, 169 77 Die Schüler und Schülerinnen erweitern ihre Kenntnisse über Stellungen und Bewegungen. TG 2, 4-6, 175 78 Sie entwickeln Verständnis für Belastungen. TG 2, 4-6, 175 79 Sie können gefährliche Situationen erkennen und vermeiden. TG 2, 4-6, 175 82 Sie lernen weitere Formen je nach örtlichen Möglichkeiten kennen. TG 2, 4-6, 177	38 Sie können Sinnesinformationen überprüfen und die eigene Bewegungsantwort entsprechend dosieren. TG 2, 1-3, 168 39 Sie können auf Sinnesinformationen schnell und zweckmässig reagieren. TG 2, 1-3, 168 67 Sie können Sinnesinformationen überprüfen und die eigene Bewegungsantwort entsprechend dosieren. TG 2, 4-6, 174 68 Sie können auf Sinnesinformationen schnell und zweckmässig reagieren. TG 2, 4-6, 174 73 Sie kräftigen und dehnen die gesamte Muskulatur. TG 2, 4-6, 175 81 Die Schüler und Schülerinnen lernen vielfältige neue Bewegungsformen in verschiedenen Sportbereichen kennen, erproben und üben. Sie entwickeln Bewegungsformen, variieren, kombinieren, rhythmisieren und wenden diese an. TG 2, 4-6, 176	57 Sie lernen zu sich und ihrem Körper Sorge tragen. TG 2, 1-3, 171 87 Sie lernen zu sich und ihrem Körper Sorge tragen. TG 2, 4-6, 177 89 Sie lernen die nähere und weitere Umgebung kennen und dabei auf die Natur Rücksicht nehmen. TG 2, 4-6, 17	36 Die Schüler und Schülerinnen können das Gleichgewicht halten und es nach Drehungen und Sprüngen rasch wieder gewinnen. TG 2, 1-3, 168 37 Sie können sich in der Vielfalt von Positionen und Bewegungen sowie im Raum zurechtfinden und orientieren. TG 2, 1-3, 168 40 Sie lernen Bewegungsabläufe rhythmisch gestalten, vorgegebene Rhythmen erfassen, präzise akzentuieren und wiederholen. TG 2, 1-3, 168 41 Die Schüler und Schülerinnen fördern ihre Beweglichkeit. TG 2, 1-3, 168 42 Sie steigern ihre Schnelligkeit. TG 2, 1-3, 168 43 Sie bauen Ausdauer auf. TG 2, 1-3, 169 44 Sie aktivieren die gesamte Muskulatur. TG 2, 1-3, 169 50 Sie erwerben Selbständigkeit. TG 2, 1-3, 169 51 Die Schüler und Schülerinnen bauen Bewegungsmuster durch vielfältige Erfahrungen in den Grundbewegungsarten auf. TG 2, 1-3, 170 65 Die Schüler und Schülerinnen können das Gleich-

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Thurgau

						<p>gewicht auf festen und beweglichen Geräten halten und nach Positionsänderungen schnell wieder einnehmen. TG 2, 4-6, 173</p> <p>66 Sie können sich in der Vielfalt von Positionen und Bewegungen sowie im Raum zurechtfinden und orientieren. TG 2, 4-6, 174</p> <p>69 Sie können Bewegungsabläufe rhythmisch gestalten, vorgegebene Rhythmen erfassen, präzise akzentuieren und wiederholen. TG 2, 4-6, 174</p> <p>70 Die Schüler und Schülerinnen verbessern ihre Beweglichkeit. TG 2, 4-6, 174</p> <p>71 Sie steigern ihre Schnelligkeit. TG 2, 4-6, 174</p> <p>72 Sie bauen ihre Ausdauer aus. TG 2, 4-6, 175</p> <p>80 Sie erwerben Selbständigkeit. TG 2, 4-6, 175</p>
E Kooperation			<p>54 Sie lernen gemeinschaftsfördernde Spiele kennen und üben diese. TG 2, 1-3, 170</p> <p>55 Sie lernen einfache Parteespiele kennen. TG 2, 1-3, 170</p> <p>83 Sie lernen Parteespiele kennen. TG 2, 4-6, 177</p>		<p>45 Die Schüler und Schülerinnen helfen sich gegenseitig und lassen sich helfen. TG 2, 1-3, 169</p> <p>74 Die Schüler und Schülerinnen helfen sich gegenseitig und lassen sich helfen. TG 2, 4-6, 175</p>	<p>85 Sie werden in Mannschaftsspielen eingeführt. TG 2, 4-6, 177</p>
F Komparation		76 Sie erfahren ihre Leistungsgrenzen. TG 2, 4-6, 175	47 Die Schüler und Schülerinnen erwerben Kenntnisse über Stellungen. TG 2, 1-3, 169		84 Sie üben Fairness in Kampfspielen. TG 2, 4-6, 177	

Ziele Lehrplan Thurgau im Wortlaut pro Relation für die Sekundarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression	<p>95 Die Schüler und Schülerinnen können den Körper differenziert wahrnehmen und die Wahrnehmung umsetzen: visuell, auditiv, taktil, kinästhetisch, vestibulär TG 3, 7-9, 203</p> <p>111 Die Schüler und Schülerinnen kennen ihre Körperfunktionen, sie unterbrechen die Sitzbelastung. TG 3, 7-9, 206</p>		<p>105 Sie werden sich der Körperhaltung und Bewegungsabläufe bewusst. TG 3, 7-9, 205</p>			<p>116 Die Schüler und Schülerinnen erleben Musik und Bewegung als Einheit. TG 3, 7-9, 207</p>
B Expression				<p>117 Sie können Sprache in Bewegung umsetzen und umgekehrt. à Deutsch. TG 3, 7-9, 207</p> <p>118 Sie können Grafik in Bewegung umsetzen und umgekehrt. à Zeichnen und Gestalten. TG 3, 7-9, 207</p>		
C Exploration					<p>113 Die Schüler und Schülerinnen lernen die nähere und weitere Umgebung kennen und nehmen Rücksicht auf die Natur. TG 3, 7-9, 206</p>	
D Produktion		<p>102 Sie erleben Freude am Gelingen und an Spontaneität. TG 3, 7-9, 204</p>	<p>106 Sie können Bewegungsabsichten von Partnern und Partnerinnen vorausahnen. TG 3, 7-9, 205</p> <p>108 Sie lernen weitere Formen je nach örtlichen Möglichkeiten kennen. TG 3, 7-9, 206</p> <p>114 Sie können sich im Gelände zurechtfinden. TG 3, 7-9, 207</p>	<p>99 Gesamte Muskulatur für Bewegungsabläufe und –beanspruchungen dehnen und kräftigen. TG 3, 7-9, 204</p> <p>104 Die Schüler und Schülerinnen können ihre Kenntnisse über Bewegungen anwenden. TG 3, 7-9, 204</p> <p>107 Die Schüler und Schülerinnen erproben, festigen und verfeinern Sporttechniken. Sie entwickeln, variieren, kombinieren, rhythmisieren und wenden Bewegungsformen an. Leichtathletik Geräteturnen Bewegungsgestaltung und Tanz</p>	<p>112 Sie lernen zu sich und ihrem Körper Sorge tragen. TG 3, 7-9, 206</p>	<p>96 Die Schüler und Schülerinnen entwickeln und verfeinern den Gleichgewichtssinn, die Orientierung, Differenzierung, Reaktion und die Rhythmusfähigkeit weiter. TG 3, 7-9, 203</p> <p>97 Im Hinblick auf verschiedene Sporttechniken erarbeiten die Schüler und Schülerinnen folgende Faktoren. Ausdauer verbessern. TG 3, 7-9, 20</p> <p>98 Beweglichkeit erhalten. TG 3, 7-9, 204</p>

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Thurgau

				Schwimmen TG 3, 7-9, 205		
E Kooperation		91 Sie erleben ein Lager. TG 2, 4-6, 178 115 Sie erleben ein Lager. TG 3, 7-9, 207	109 Sie lernen Mann- schafts- und Individualspiele kennen und selber leiten. TG 3, 7-9, 206		101 Die Schüler und Schü- lerinnen helfen sich gegen- seitig und lassen sich hel- fen. TG 3, 7-9, 204	
F Komparation		103 Sie erfahren Leistungs- grenzen und lernen, diese zu akzeptieren. TG 3, 7-9, 204			110 Sie üben Fairness in Kampfspielen. TG 3, 7-9, 206	100 Schnelligkeit steigern. TG 3, 7-9, 204

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Zürich

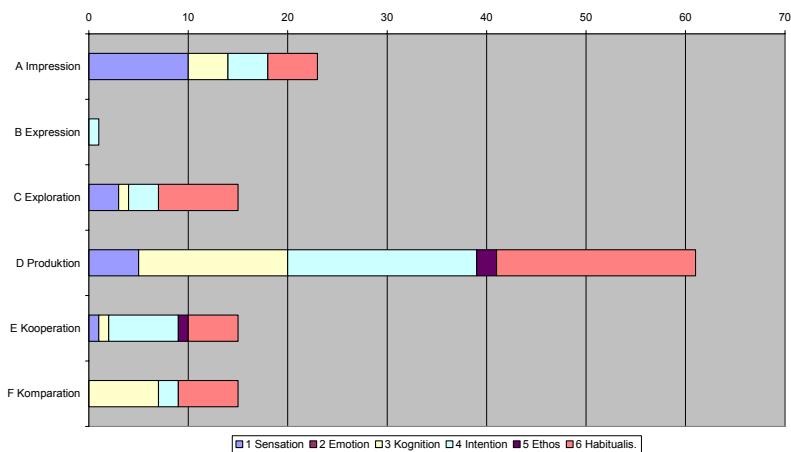
Tab. 25 Summe codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	10	0	4	4	0	5	23
B Expression	0	0	0	1	0	0	1
C Exploration	3	0	1	3	0	8	15
D Produktion	5	0	15	19	2	20	61
E Kooperation	1	0	1	7	1	5	15
F Komparation	0	0	7	2	0	6	15
	19	0	28	36	3	44	130

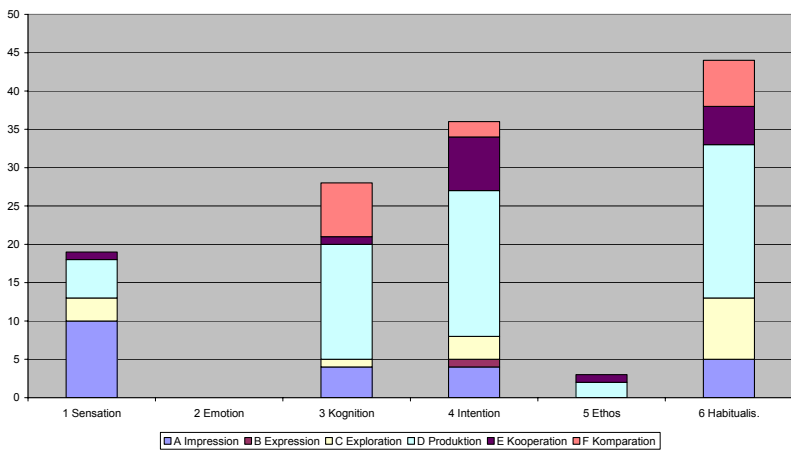
Tab. 26 Prozentualer Anteil codierter Ziele pro Relation

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualis.	total
A Impression	7.69	0.00	3.08	3.08	0.00	3.85	17.69
B Expression	0.00	0.00	0.00	0.77	0.00	0.00	0.77
C Exploration	2.31	0.00	0.77	2.31	0.00	6.15	11.54
D Produktion	3.85	0.00	11.54	14.62	1.54	15.38	46.92
E Kooperation	0.77	0.00	0.77	5.38	0.77	3.85	11.54
F Komparation	0.00	0.00	5.38	1.54	0.00	4.62	11.54
	14.62	0.00	21.54	27.69	2.31	33.85	100.00

Ziele Lehrplan ZH pro Relationenast



Ziele Lehrplan ZH pro Relationenstamm



Ziele Lehrplan Zürich im Wortlaut pro Relation für den Kindergarten

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression	2 Das Kind kann unterschiedliche muskuläre Spannungszustände des eigenen Körpers wahrnehmen. ZH 1, Kiga, 6		11 Das Kind versteht die wichtigsten Baderegeln. Es fühlt sich beim spielerischen Umgang am, im und mit dem Wasser sicher und angstfrei. ZH 1, Kiga, 6			
B Expression						
C Exploration	7 Das Kind ist in der Lage über die taktile Wahrnehmung Oberfläche, Gewicht, Struktur und elementare Form von Gegenständen zu differenzieren. ZH 1, Kiga, 6					
D Produktion			3 Es kennt körperliche Geschlechtsmerkmale. ZH 1, Kiga, 6	1 Das Kind kann einzelne Körperteile wahrnehmen, benennen und in grob-, fein- und graphomotorischen Tätigkeiten gezielt bewegen. ZH 1, Kiga, 6	5 Das Kind stellt sich schwierigen Bewegungsherausforderungen und gewinnt so an Selbstvertrauen. Es kann Risiken altersentsprechend einschätzen, so dass es sich und andere nicht verletzt. ZH 1, Kiga, 6	6 Das Kind entwickelt Ausdauer beim Laufen und bei Wanderungen. ZH 1, Kiga, 6 8 Das Kind kann in einem Spiel sein Alter in Minuten ablaufen und sich bei Wanderungen, Waldtagen über längere Zeit anstrengen. Es kann bei herausfordernden Bewegungsaufgaben sein eigenes Körpergewicht beim Hangen, Stützen und Klettern tragen bzw. halten. Es verfügt über eine entsprechend entwickelte Muskulatur. ZH 1, Kiga, 6 9 Das Kind kann Bewegungen, Körperstellungen, sowie einfache Schrittkombinationen übernehmen. Es kann Bewegungen in verschiedenen Bewegungsqualitäten, Tempi und Rhythmen ausführen und sich auf verschiedene Arten bewegen, wie kriechen, stampfen, hüpfen, galoppieren, balancieren, schaukeln, klettern, rollen und sich drehen. ZH 1, Kiga, 6

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Zürich

E Kooperation						<p>4 Das Kind verfügt über ein Bewegungsrepertoire, um Innen und Aussenräume, z. B. Schulweg, Naturraum, Kindergartenareal, Turnhalle zu nutzen und sich zu orientieren. Es kann sich auch komplexeren räumlichen Situationen (Hindernisse, unebenes Terrain, Spiel- und Klettergeräte) anpassen und sich sicher alleine und in Gruppen bewegen. ZH 1, Kiga, 6</p> <p>10 Das Kind kann gemeinsam mit der Lehrperson und anderen Kindern Grossgeräte (Schwedenkasten, Langbank, Matten usw.) aufstellen und sich sowohl allein und in der Gruppe vielfältig daran bewegen als auch mit Kleingeräten (Reif, Ball, Seil, Tücher, Sandsäckli usw.) über längere Zeit und variantenreich spielen. ZH 1, Kiga, 6</p>
F Komparation						

Ziele Lehrplan Zürich im Wortlaut pro Relation für die Primarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression	<p>13 Verschiedene Bewegungen und Bewegungsrhythmen erfahren. ZH 2, 1-3, 321</p> <p>22 Bewegungsabläufe an und mit Geräten rhythmisch erfahren. ZH 2, 1-3, 322</p> <p>28 Unterschiedliche Beweglichkeit und Schnelligkeit erleben. ZH 2, 1-3, 323</p> <p>31 Rhythmische Vielfalt erleben. ZH 2, 1-3, 324</p> <p>37 Die Vielfalt der Bewegungen mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen. ZH 2,</p>		<p>68 Puls messen. ZH 2, 4-6, 331</p>	<p>29 Eigene Schnelligkeit erleben und auf Signale möglichst schnell reagieren. ZH 2, 1-3, 323</p> <p>33 Eigenes Gleichgewicht finden und Gegenstände im Gleichgewicht halten. ZH 2, 1-3, 324</p> <p>73 Eigenes Gleichgewicht auf festen und beweglichen Unterlagen finden und halten. ZH 2, 4-6, 332</p>		<p>38 Sich räumlich und zeitlich orientieren, auch im und unter Wasser. ZH 2, 1-3, 324</p> <p>55 Bewegungsverwandtschaften erleben. ZH 2, 4-6, 330</p> <p>74 Bewegungsrhythmen übernehmen. ZH 2, 4-6, 332</p>

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Zürich

	<p>1-3, 324 42 Positionen im Raum wahrnehmen. ZH 2, 1-3, 325 56 Bewegungsrhythmen und harmonische Bewegungsabläufe erfahren. ZH 2, 4-6, 330 70 Rhythmische Vielfalt erfahren. ZH 2, 4-6, 332</p>				
B Expression					
C Exploration	<p>24 Rhythmische Variationen ausprobieren. ZH 2, 1-3, 322 34 Verschiedene Lagen des Körpers erfahren. ZH 2, 1-3, 324</p>			<p>18 Sicherheit im Wasser gewinnen. ZH 2, 1-3, 321 23 Kombinationen von Bewegungen ausprobieren. ZH 2, 1-3, 322</p>	<p>12 Vielfalt von Bewegungen ausprobieren und spielerisch nachmachen. ZH 2, 1-3, 321 14 Lauf- und Hüpfformen im Raum und Rhythmus variieren. ZH 2, 1-3, 321 19 Vielfalt von Bewegungen im Wasser ausprobieren. ZH 2, 1-3, 321 21 Vielfalt von Bewegungen ausprobieren und spielerisch nachmachen. ZH 2, 1-3, 322 62 Bedeutung des Aufwärmens und der aktiven Erholung erfahren. ZH 2, 4-6, 331 65 Zeit- und Tempogefühl erwerben. ZH 2, 4-6, 331 81 Kombinationen von technischen Elementen erfahren. ZH 2, 4-6, 333</p>
D Produktion	<p>36 Auf optische, akustische und taktile Signale reagieren. ZH 2, 1-3, 324 77 Auf optische, akustische und taktile Signale reagieren. ZH 2, 4-6, 332</p>		<p>27 Vielfalt von Beweglichkeitsübungen kennenlernen. ZH 2, 1-3, 323 39 Vielfalt von Spielen erfahren. ZH 2, 1-3, 325 44 Grundlegende Spielregeln kennen und einhalten. ZH 2, 1-3, 325 48 Bewegungsabläufe als Kombination von Grundbewegungen erfahren. ZH 2, 4-6, 329 72 Richtungen, Distanzen</p>	<p>17 Grundbewegungen im Spiel anwenden. ZH 2, 1-3, 321 35 Bewegungen aufeinander abstimmen. ZH 2, 1-3, 324 40 Spielsituationen wahrnehmen und vorteilhaft agieren und reagieren. ZH 2, 1-3, 325 41 Eigene Spielfertigkeit gezielt einsetzen. ZH 2, 1-3, 325</p>	<p>16 Verschiedene Grundbewegungen lernen. ZH 2, 1-3, 321 20 Schwimmen lernen. ZH 2, 1-3, 321 26 Einfache Bewegungsabläufe lernen. ZH 2, 1-3, 322 30 Bei individuellen Tempo mehrere Minuten laufen. ZH 2, 1-3, 323 46 Vielfalt von Bewegungen erfahren. ZH 2, 4-6, 329 47 Bewegungsrhythmen</p>

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Zürich

			<p>und Geschwindigkeiten einschätzen lernen. ZH 2, 4-6, 332</p> <p>82 Vielfalt von Spielen erfahren. ZH 2, 4-6, 333</p> <p>83 Ideen verschiedener Spiele kennen. ZH 2, 4-6, 333</p> <p>84 Grundlegende Spielregeln kennen und einhalten. ZH 2, 4-6, 333</p>	<p>45 Spielbezogene Fertigkeiten üben und in verschiedenen Spielformen anwenden. ZH 2, 1-3, 325</p> <p>60 Bewegungen im richtigen Moment auslösen und abstoppen. ZH 2, 4-6, 330</p> <p>61 Technische Elemente am Boden und an Geräten üben und anwenden. ZH 2, 4-6, 330</p> <p>66 Schnell reagieren. ZH 2, 4-6, 331</p> <p>71 Sich bei Bewegungsabläufen räumlich und zeitlich orientieren. ZH 2, 4-6, 332</p> <p>75 Bewegungen dosieren und harmonisch ausführen. ZH 2, 4-6, 332</p> <p>78 Hindernisse geschickt überwinden. ZH 2, 4-6, 332</p> <p>87 Spielsituationen wahrnehmen und vorteilhaft agieren und reagieren. ZH 2, 4-6, 333</p>		<p>und harmonische Bewegungsabläufe erfahren. ZH 2, 4-6, 329</p> <p>51 Technische Elemente lernen und spielerisch üben. ZH 2, 4-6, 329</p> <p>63 Beweglichkeit verbessern. ZH 2, 4-6, 331</p> <p>64 In regelmässigem Tempo laufen lernen. ZH 2, 4-6, 331</p> <p>69 Ausdauerbelastungen bis 15 Minuten bewältigen. ZH 2, 4-6, 331</p> <p>79 Bewegungstechniken im Schwimmen verfeinern. ZH 2, 4-6, 332</p> <p>85 Spieltechnische Elemente lernen und üben. ZH 2, 4-6, 333</p> <p>86 EIN Sportspiel in der Grundform spielen. ZH 2, 4-6, 333</p>
E Kooperation	<p>32 Rhythmus von Partnerbewegungen und von bewegten Geräten erfahren. ZH 2, 1-3, 324</p>		<p>80 In verschiedenen Spielsituationen taktische Grundmuster erleben. ZH 2, 4-6, 333</p>	<p>15 Eigene Bewegungen auf Partnerin/Partner und Gruppe abstimmen. ZH 2, 1-3, 321</p> <p>25 Eigene Bewegungen auf Partnerin/Partner und Gruppe abstimmen. ZH 2, 1-3, 322</p> <p>53 Kleine Spiele organisieren und durchführen. ZH 2, 4-6, 329</p> <p>76 Eigenen Bewegungen auf Partner abstimmen. ZH 2, 4-6, 332</p>	<p>43 Unterschiedliches Verhalten bei Sieg und Niederlage wahrnehmen. ZH 2, 1-3, 325</p>	<p>58 Korrektes Helfen und Sichern erfahren. ZH 2, 4-6, 330</p>
F Komparation			<p>49 Fehler in Bewegungsabläufe erkennen. ZH 2, 4-6, 329</p> <p>52 Leistungen messen. ZH 2, 4-6, 329</p> <p>54 Technische Elemente und Bewegungsabläufe in Sportdisziplinen und in Wettkampfformen anwen-</p>	<p>67 Eine Strecke von 40-80 m in maximaler Schnelligkeit zurücklegen. ZH 2, 4-6, 331</p>		<p>50 Fortschritte in Bewegungsabläufen erkennen. ZH 2, 4-6, 329</p> <p>59 Verschiedene Formen von Bewegungen an Geräten verbessern. ZH 2, 4-6, 330</p> <p>88 Einfache technische Elemente in Spiel- und</p>

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Zürich

			den. ZH 2, 4-6, 329 57 Fehler in Bewegungsabläufen erkennen. ZH 2, 4-6, 330			Wettkampfformen anwenden. ZH 2, 4-6, 333
--	--	--	--	--	--	--

Ziele Lehrplan Zürich im Wortlaut pro Relation für die Sekundarstufe

	1 Sensation	2 Emotion	3 Kognition	4 Intention	5 Ethos	6 Habitualisierung
A Impression	99 Rhythmisch schaukeln in Verbindung mit Grundbewegungen. ZH 2, 7-9, 338		109 Übungen zur aktiven Erholung erkennen. ZH 2, 7-9, 339 126 Sich in verschiedenen Spielpositionen zurechtfinden. ZH 2, 7-9, 341	116 Gleichgewicht auf festen und beweglichen Unterlagen finden und halten. ZH 2, 7-9, 340		97 Bewegungsverwandtschaften erfahren. ZH 2, 7-9, 338 117 Ein differenziertes Lagegefühl entwickeln. ZH 2, 7-9, 340
B Expression				113 Bewegungen rhythmisch und harmonisch gestalten. ZH 2, 7-9, 340		
C Exploration			105 Einblick in physiologische Vorgänge (Pulsfrequenz, Atemintensität, Seitenstechen, Muskelkater) gewinnen. ZH 2, 7-9, 339	98 Bekannte Bewegungen auch an anderen Geräten ausführen. ZH 2, 7-9, 338		110 Körperhaltung durch langsames und dosiertes Dehnen und Kräftigen verbessern. ZH 2, 7-9, 339
D Produktion	95 Auf Sinneswahrnehmungen angepasst agieren und reagieren. ZH 2, 7-9, 337 104 Auf Sinneswahrnehmungen angepasst agieren und reagieren. ZH 2, 7-9, 338 121 Auf optische, akustische und taktile Signale reagieren. ZH 2, 7-9, 340		90 Wichtige Elemente korrekter Bewegungsabläufe kennen. ZH 2, 7-9, 337 111 Korrekte Dehnstellungen kennen. ZH 2, 7-9, 339 115 Gezielte Bewegungskorrekturen verarbeiten. ZH 2, 7-9, 340 123 Weitere Sportspiele kennenlernen. ZH 2, 7-9, 341 128 Spielidee und grundlegende Regeln von VIER Sportspielen kennen. ZH 2, 7-9, 341 129 In zwei Sportspielen über vertiefte Kenntnisse der Technik und der Spielregeln verfügen. ZH 2, 7-9, 341	89 Grundbewegungen kombinieren und rhythmisieren. ZH 2, 7-9, 337 100 Grundbewegungen kombinieren. ZH 2, 7-9, 338 106 Regelmässig und ökonomisch laufen lernen. ZH 2, 7-9, 339 112 Während 15-20 Minuten mit Puls von 140-160 Schlägen pro Minute laufen. ZH 2, 7-9, 339 114 Bewegungen bewusst steuern. ZH 2, 7-9, 340 118 Verschiedene Bewegungen aufeinander abstimmen. ZH 2, 7-9, 340	108 Selbständig aufwärmen und einbewegen. ZH 2, 7-9, 339	92 In regelmässigem Tempo laufen und hüpfen. ZH 2, 7-9, 337 96 Bewegungstechniken im Schwimmen, Wasserspringen und Tauchen üben. ZH 2, 7-9, 337 122 Bewegungstechniken im Schwimmen verfeinern. ZH 2, 7-9, 340 125 Spieltechnische Kombinationen erfahren. ZH 2, 7-9, 341
E Kooperation				94 Seine eigene Bewegung auf einen Rhythmus oder		102 Korrektes Helfen üben und anwenden. ZH 2, 7-9,

Ziele zu Bewegung und Sport im Lehrplan des Kantons Zürich

				<p>auf die Partnerin/ auf den Partner abstimmen. ZH 2, 7-9, 337</p> <p>120 Eigene Bewegungen auf einen Rhythmus und auf Mitschüler/Mitschülerin abstimmen. ZH 2, 7-9, 340</p> <p>127 Technische und taktische Elemente verschiedener Sportspiele verbessern. ZH 2, 7-9, 341</p>		<p>338</p> <p>130 In zwei Sportspielen technische und taktische Elemente sowie Spielregeln anwenden. ZH 2, 7-9, 341</p>
F Komparation			<p>91 Fehler in Bewegungsabläufen erkennen. ZH 2, 7-9, 337</p> <p>101 Fehler in Bewegungsabläufen erkennen. ZH 2, 7-9, 338</p> <p>124 Einfach Spiele und Wettkämpfe durchführen. ZH 2, 7-9, 341</p>	<p>119 Bewegungspräzision verbessern. ZH 2, 7-9, 340</p>		<p>93 Bewegungsabläufe verbessern und in Wettkampfformen anwenden. ZH 2, 7-9, 337</p> <p>103 Bewegungsabläufe verbessern und anwenden. ZH 2, 7-9, 338</p> <p>107 Kraft verbessern. ZH 2, 7-9, 339</p>

Ziele zum Schwimmen

Die Lehrpläne für die Volksschule machen Aussagen zum Schwimmunterricht. Das trifft für den Kindergarten ausschliesslich in den folgenden Kantonen zu: AG, BKZ, BS, FR, GL, SH, SO. In der unten stehenden Tabelle sind die Vorgaben zum Schwimmen nach Dokumenten und entlang von drei Gesichtspunkten geordnet.

Grobziele zum Schwimmen pro Dokument

Lehrplan	Aussagen zur Verbindlichkeit des Schwimmunterrichts	Allgemeine Hinweise zum Schwimmunterricht	Ziele
AG 1	Keine Aussagen		
AG 2	Regelmässiger Schwimmunterricht soll angeboten werden. AG 2, 3 (Leitideen)	<p>Spiel und Sport im Wasser: Das Wasser ist ein attraktives Element und ermöglicht andere Bewegungserfahrungen. Regelmässiger Schwimmunterricht soll angeboten werden. Die Schülerinnen und Schüler kennen die wichtigsten Verhaltensregeln, werden mit dem Wasser vertraut und lernen schwimmen. Sie begegnen auch anderen Wassersportarten, wie sie im Lehrmittel Schwimmen aufgeführt sind. (Leitideen, AG 2, 3)</p>	<p>14 Mit dem Wasser vertraut werden. AG 2, 1-3, 8 15 Gefahren erkennen und Verhaltensregeln einhalten lernen. AG 2, 1-3, 8 28 In freier Technik eine Strecke schwimmen. AG 2, 4-5, 10 29 Gefahren erkennen und Verhaltensregeln einhalten. AG 2, 4-5, 10 30 Grundlagen für Schwimmarten entwickeln. AG 2, 4-5, 11 31 Wassersportarten kennen lernen. AG 2, 4-5, 11 32 In freier Technik eine Strecke schwimmen. AG 2, 4-5, 11 33 Gefahren erkennen und Verhaltensregeln einhalten. AG 2, 4-5, 11 45 «Schwimme dein Alter» in Minuten in freier Technik. AG 2, 6-9, 13 46 Gefahren erkennen und Verhaltensregeln einhalten. AG 2, 6-9, 13 47 Schwimmarten erlernen und anwenden. (wo die Möglichkeit für regelmässigen Schwimmunterricht gegeben ist) AG 2, 6-9, 14 48 Wassersportarten kennen lernen und anwenden. AG 2, 6-9, 14 49 In freier Technik eine Strecke schwimmen. AG 2, 6-9, 14 50 Gefahren erkennen und Verhaltensregeln einhalten. AG 2, 6-9, 14</p>
AI 1	Keine Aussagen	<p>Lernbereich: Spielen, Bewegungserfahrungen im Freien, im Schnee und mit Wasser Treffpunkt: «Das Kind lernt gemeinschaftsfördernde Spiele und einfache Parteespiele kennen.» (AI 1, S. 12)</p>	<p>5. Spiele und Bewegung mit und am Wasser erleben, Ängste abbauen und sich mit Wasser wohl fühlen. (S. 12)</p>
AI 2a	Keine Aussagen	<p>Schwimmen Gleiten, Tauchen, Schwimmen, Springen, Spielen Die Schulung der koordinativen Fähigkeiten steht im Zentrum. Sich wohl fühlen im, am und unter Wasser. Irgendwie schwimmen können. Gefahren erkennen. Test Frosch (S: 8)</p>	<p>Koordination unter Zeitdruck: Atemtechnik erlernen, Spielen im Wasser, ins Wasser Springen. Differenzierungsfähigkeit: Grundfertigkeiten erwerben, Untertauchen: Auftrieb erleben, Gleiten. Ausdauertraining: Andauerndes Sich-Fortbewegen im Wasser. Differenzierungsfähigkeit: Erlernen der Schwimmart. Rhythmisierungsfähigkeit: Rhythmisches Schwimmen. Ausdauertraining: Streckenschwimmen.</p>

Ziele zum Schwimmen

AI 2b	Keine Aussagen	<p>Schwimmen Gleiten, Tauchen, Schwimmen, Springen, Spielen Die Schulung der koordinativen Fähigkeiten steht im Zentrum. Erlernen neuer Bewegung. Kennen und Festigen der Technikscherpunkte durch vielfältiges Üben. Kombitest 1. (S. 8)</p>	<p>Differenzierungsfähigkeit: Erlernen einer Schwimmart Rhythmisierungsfähigkeit: Rhythmisches Schwimmen. Reaktionsfähigkeit: Schulung Gleichgewicht in der Luft: Training Ausdauer: Training Beweglichkeit: Training</p>
AI 2c	Keine Aussagen	Keine Aussagen	Keine Aussagen
AR 1	Keine Aussagen	<p>Methodische und didaktische Überlegungen: «Als losgelöster Lernbereich zielt Bewegung auf den Erwerb konkreter, einfacher motorischer Grundfertigkeiten ab, die im Rahmen spezieller Zeitgefäße in der Turnhalle, im Freien oder in der Schwimmhalle, aber auch im Kindergarten selbst spielerisch vermittelt und geübt werden sollen.» (AR 1, S. 74) Lernbereich Spielen, Bewegungserfahrungen im Freien, im Schnee und mit Wasser</p>	<p>30 Spiele und Bewegung mit und am Wasser erleben, Ängste abbauen und sich mit Wasser wohl fühlen. AR 1, Kiga, 79</p>
AR 2	<p>Einführende Erläuterungen zu den Stufenlehrplänen: ... «Der Schwimmunterricht findet sinnvollerweise semesterweise in einem Hallenbad statt, die Ziele könnten jedoch auch während des Sommers im Freibad erreicht werden.» (AR 2, 249)</p>	<p>Ust: Gleiten, Tauchen, Schwimmen, Springen, Spielen“ Die Schulung der Koordinativen Fähigkeiten steht im Zentrum. Sich wohlfühlen im, am und unter Wasser. Irgendwie schwimmen können. Gefahren erkennen. Test Frosch. (S. 255) Mst: Gleiten, Tauchen, Schwimmen, Springen, Spielen Die Schulung der Koordinativen Fähigkeiten steht im Zentrum. Erlernen neuer Bewegungen. Kennen und Festigen der Technikscherpunkte durch vielfältiges Üben. Kombitest 1. (S. 263) Ost: Gleiten, Tauchen, Schwimmen, Springen, Spielen Das Training der Konditionellen Fähigkeiten steht im Zentrum. Erhalten bekannter Bewegungsabläufe und Kennenlernen weiterer Schwimmsportarten. Kombitest 2. (S. 271)</p>	<p>62 Koordination unter Zeitdruck: Atemtechnik erlernen, Spielen im Wasser, ins Wasser Springen. AR 2 1-3 255 63 Differenzierungsfähigkeit: Grundfertigkeiten erwerben, Untertauchen: Auftrieb erleben, Gleiten. AR 2 1-3 255 65 Ausdauertraining: Andauerndes Sich-Fortbewegen im Wasser. AR 2 1-3 255 92 Differenzierungsfähigkeit: Erlernen der Schwimmart. AR 2 4-6 263 93 Rhythmisierungsfähigkeit: Rhythmisches Schwimmen. AR 2 4-6 263 96 Ausdauertraining: Streckenschwimmen. AR 2 4-6 263</p>
BE 1	Keine Aussagen		<p>Unter Anregungen zu den Grobzielen Bewegungsmöglichkeiten Weiterentwickeln: Bewegen und turnen in Räumen, in der Halle, im Freien, im Wald, im Schnee, im Wasser (S. 14)</p>
BE 2	Keine Aussagen		<p>22 Sporttechnische Fertigkeiten im Wasser und auf Schnee und Eis entwickeln und</p>

Ziele zum Schwimmen

			<p>üben. BE 2, 3-4, SPO 10</p> <p>35 Sporttechnische Fertigkeiten im Wasser und auf Schnee und Eis vertiefen. Neue Formen kennen lernen und üben. BE 2, 5-6, SPO 12</p> <p>49 Sich im Wasser sowie auf Schnee und Eis den Verhältnissen angepasst bewegen und erworbene Fertigkeiten anwenden. Anspruchsvolle Bewegungen und Techniken erproben und dabei die eigenen Leistungsmöglichkeiten einschätzen lernen. BE 2, 7-9, SPO 14</p>
BKZ 1	Keine Aussagen		
BKZ 2	<p>„T-Übungen sind Pflichtstoff“ (S. 1)</p> <p>Pro Schuljahr sind 1-2 T-Übungen aufgelistet. (Tests)</p>	<p>Schlussbemerkungen: Der Stoffverteilungsplan Schwimmen geht von 5 x 50 Minuten Wasserzeit pro Schuljahr aus.</p> <p>Je nach Möglichkeiten am jeweiligen Schulort kann der Lehrplan ergänzt oder gekürzt werden.“ (S. 44)</p>	<p>Pro Klasse 3-4 GZ</p> <p>139 Mit dem Wasser vertraut werden. Sich im Wasser wohl fühlen und sich lustvoll darin bewegen. Mit dem Kopf ganz unter Wasser tauchen und ins Wasser einatmen. BKZ 2, 1, 37</p> <p>140 Einander ziehen und stossen. Auf verschiedene Arten im Wasser liegen und dann antreiben. BKZ 2, 1, 37</p> <p>141 Ins Wasser springen. Auf verschiedene Arten ins Wasser springen. BKZ 2, 1, 37</p> <p>142 Tauchen. Sich unter Wasser bewegen. BKZ 2, 2, 38</p> <p>143 Gleiten. In Bauch-, Rücken- und Seitenlage abstossen und gleiten. BKZ 2, 2, 38</p> <p>144 Schwimmen und Spielen mit Bällen. Mit Bällen spielen. BKZ 2, 2, 38</p> <p>145 Ins Wasser springen. Auf verschiedene Arten ins Wasser springen. BKZ 2, 2, 38</p> <p>146 Weitere Spielformen. Auf verschiedene Arten mit dem Schwimmbrett spielen. Im Wasser wetteifern. BKZ 2, 3, 39</p> <p>147 Kraul. Die Kraul-Grobform ganzheitlich erwerben. BKZ 2, 3, 39</p> <p>148 Ins Wasser springen. Auf verschiedene Arten alleine und miteinander ins Wasser springen. BKZ 2, 3, 39</p> <p>149 Rückenkraul. Die Grobform des Rückenkraul ganzheitlich erlernen. BKZ 2, 4, 40</p> <p>150 Kraul. Die Grobform des Kraul festigen. BKZ 2, 4, 40</p> <p>151 Schwimmen und Spielen mit Bällen. Spielen mit Bällen. BKZ 2, 4, 40</p> <p>152 Brustgleichschlag. Die Grobform des Brustgleichschlags erwerben. BKZ 2, 5, 41</p> <p>153 Rückenkraul. Die Grobform des Rückenkraul festlegen. BKZ 2, 5, 41</p> <p>154 Ins Wasser springen. Startsprung als Beispiel für Eintauchen kopfwärts erwerben. BKZ 2, 5, 41</p> <p>155 Wasserball. Spielen mit Bällen. BKZ 2, 5, 41</p> <p>156 Delfin. Sich wie ein Delfin bewegen können. BKZ 2, 5, 41</p> <p>157 Tauchen. Sich unter Wasser bewegen. BKZ 2, 6, 42</p> <p>158 Wasserspringen. Vorwärts und rückwärts ins Wasser springen. BKZ 2, 6, 42</p> <p>159 Brustgleichschlag. Die Grobform des Brustgleichschlags festigen. BKZ 2, 6, 42</p> <p>160 Delfin. Sich wie ein Delfin bewegen können. BKZ 2, 6, 42</p> <p>161 Kraul. Sich der Feinform des Brustkrauls annähern. BKZ 2, 7-9, 43</p> <p>162 Delfin. Die Grobform des Delfin erlernen und anwenden. BKZ 2, 7-9, 43</p> <p>163 Starten und Wenden. Starten und Wenden für das Kraulschwimmen erlernen und anwenden. BKZ 2, 7-9, 43</p> <p>164 Brustgleichschlag. Sich der Feinform des Brustgleichschlags annähern. BKZ 2, 7-</p>

Ziele zum Schwimmen

			<p>9, 44</p> <p>165 Rückenkrault. Sich der Feinform des Rückenkrault annähern. BKZ 2, 7-9, 44</p> <p>166 Rückengleichschlag. Den Rückengleichschlag lernen und anwenden. BKZ 2, 7-9, 44</p> <p>167 Starten und Wenden. Starten und Wenden für das Rückenkraultschwimmen erlernen und anwenden. BKZ 2, 7-9, 44</p>
BL 1	<p>Organisatorisches</p> <p>Nicht in jeder Gemeinde besteht die Möglichkeit zum regelmässigen Besuch eines (Hallen-) Schwimmbades. Oft gibt es organisatorische Probleme (z.B. ein zu weiter Weg), die den Besuch erschweren oder verunmöglichen. Je nach Umständen können individuelle Lösungen gesucht werden. Wassergewöhnung kann jedoch auch am Bach, im Garten mit Planschbecken oder mit einem Wasserschlauch etc. erzielt werden.“ (S. 2)</p>	<p>Allgemeine methodisch-didaktische Überlegungen:</p> <p>Als losgelöster Lernbereich zielt Bewegung auf den Erwerb konkreter, einfacher motorischer Grundfertigkeiten ab, die im Rahmen spezieller Zeitgefässe in der Turnhalle, im Freien oder in der Schwimmhalle, aber auch im Kindergarten selbst spielerisch vermittelt und geübt werden sollen. (S. 1)</p>	
	<p>„Baden im Hallenbad</p> <p>Im Vordergrund steht die Wassergewöhnung, durch welche die Kinder vielerlei Erfahrungen im sensorischen und im emotionalen Bereich gewinnen. Bei der Auswahl der Übungen werden möglichst alle wichtigen Lernbereiche der Wassergewöhnung berücksichtigt. Die Kinder müssen sich an Kälte/Nässe, Wasserdruck und -widerstand, an die horizontale Schwimmlage, an Auftrieb und einen regelmässigen Atemrhythmus im Wasser gewöhnen.</p> <p>Es ist ratsam, regelmässig spielerische Tauch-, Spring-, Atem- und Gleitübungen mit oder ohne Geräte durchzuführen.</p> <p>Neben den erwähnten Lernbereichen darf auch der hohe gesundheitliche Stellenwert sowie die Förderung des Selbstvertrauens des Kindes durch die Wassergewöhnung nicht übersehen werden. Scheu, Furcht und Angst vor dem Wasser</p>		

Ziele zum Schwimmen

	<p>sind jene Faktoren, die überwunden sein sollten, bevor Kinder mit dem Erlernen der Schwimmbewegungen beginnen. Erst wenn sie sich freiwillig gerne im Wasser aufhalten und fröhlich tummeln, besitzen sie die Grundlagen für eine intensive, zielgerichtete Arbeit im Schwimmunterricht.</p> <p>Indem das Kind lernt, sich alleine umzuziehen und im Schwimmbad zurechtzufinden, wird auch die Selbständigkeit gefördert.</p> <p>Es ist von Vorteil, wenn eine Helferin oder ein Helfer zur Seite steht, da abgesehen von der Frage nach der Aufsichtspflicht auch jedes Kind Gerade in dieser Wassergewöhnungsphase eine individuelle Unterstützung benötigt. (S.2)</p>		
BL 2	Keine Aussagen	Schwimmen	<p>18 Die Natur und die speziellen Angebote der Gemeinde (Wald, Vitaparcours, Spielplätze, Schwimm- und Hallenbad, Eiskunsthalle, usw.) nutzen. BL 2, 1-2, 1</p> <p>30 Sporttechnische Fähigkeiten im Wasser, auf Eis und Schnee entwickeln, üben. BL 2, 3-5, 2</p> <p>53 Bewegungsformen und Schwimmstile im und unter Wasser festigen. BL 3, 6-9, 3</p>
BL 3	S. 6 Lehrmittel als Grundlage (incl. Speziallehrmittel Schwimmen)	Schwimmen: Gilt nur für Schulen mit festem Schwimmpensum (Internet: Stufenlehrplan Basel-Land)	<p>Bewegungsformen und Schwimmstile im und unter Wasser festigen</p> <p>Im Weiteren sind Treffpunkte für jede Klasse aufgeführt.</p>
BS 1	Keine Aussagen		
BS 2	Keine Aussagen	Schwimmen	<p>11 Sammeln von Bewegungserfahrungen mittels Tummelformen. BS 2, 1-4, 6</p> <p>12 Aneignen bestimmter Verhaltensweisen. BS 2, 1-4, 6</p> <p>13 Anwenden bestimmter Bewegungen mit ausgewählten Spielformen. BS 2, 1-4, 6</p> <p>14 Schwimmen.25 m in freier Technik. BS 2, 1-4, 6</p>
BS 3	<p>Richtziele:</p> <p>3. Handeln und Leisten:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <p>- ...</p> <p>- Elemente Abläufe, Techniken ... in den Grundsportarten (Leichtathletik,</p>	Schwimmen	<p>36 Bewegungserfahrung im Wasser sammeln. BS 3, OS 5-7, 16</p> <p>37 Grobformen von Schwimmstilen lernen. BS 3, OS 5-7, 16</p> <p>38 Strecken schwimmen. BS 3, OS 5-7, 16</p> <p>39 Ins Wasser springen. BS 3, OS 5-7, 16</p> <p>40 Im Wasser spielen. BS 3, OS 5-7, 17</p>

Ziele zum Schwimmen

	Schwimmen sowie Boden- und Geräteturnen) erwerben.		
BS 4	Keine Aussagen		Schwimmen wird als Möglichkeit des Ausdauertrainings genannt.
FR 1	Keine Aussagen		
FR 2	Ergänzende Anliegen: Wassersport : Der sichere Umgang im und mit dem Element Wasser (insbesondere Schwimmen) ist Bestandteil der Bewegungs- und Sporterziehung in der Primarschule und soll als Kompetenz entwickelt werden. (S. 2)		
FR 3	Keine Aussagen		Schwimmen wird als Möglichkeit unter Gewandtheit genannt. (S. 4) Grobziele aufgeteilt in Anfänger – Mittlere – Fortgeschrittene (S. 7f.)
GL 1	Keine Aussagen	-	-
GR 1	Keine Aussagen	Lernbereiche, mögliche Grobziele: Lernbereich: Freude an Bewegung, Spiel und Sport in Räumen, im Freien, im Schnee und im Wasser erleben. (S. 37)	2 GZ
GR 2	Wegleitung: Schwimmen ist als sehr wertvoll zu beurteilen und sollte nach Möglichkeit regelmässig in den obligatorischen Sportunterricht integriert werden. Der Schwimmunterricht darf aber insgesamt ein Drittel des obligatorischen Sportunterrichts nicht übersteigen. (S. 154)	Schwimmen jeweils im Wahlprogramm: 1./2. Klasse (S. 155) 3./4. Klasse (S. 156) 5./6. Klasse (S. 158) Zusammenfassung: S. 160	2 GZ 2 GZ 2 GZ
GR 3	Ergänzende Stoffbereiche: Schwimmen, Orientierungslauf und Inhalte aus den anderen Stoffbereichen, welche im Freien ausgeübt werden können, sollen ergänzend in den Unterricht integriert werden. (S. 2)	Schwimmen: Stoff- und Lernbereiche:	Schwimmen Wasserspringen Spiele
SG 1	Keine Aussagen	Lernbereich: Freude an Bewegung, Spiel und Sport in Räumen, im Freien, im Schnee und im Wasser erleben	21 Bewegung, Spiel und Sport mit, am und im Wasser erleben. SG 1, KiGa, 38 22 Sich an das Wasser gewöhnen, Ängste abbauen und sich am und im Wasser wohlfühlen. SG 1, KiGa, 38
SG 2	Verbindliche Grobziele sind formuliert	Lernbereich: Spiel und Sport im Wasser. (S. 3) Richtziel: Das Wasser als Bewegungsraum entdecken:	Verbindliche Grobziele: 45 Gefahren und Verhaltensregeln beim Schwimmen kennen. SG 2, 1-3, 18 46 Vielseitige Fortbewegungsarten mit und ohne Hilfsmittel im und unter Wasser aus-

Ziele zum Schwimmen

		Die Schülerinnen und Schüler kennen die wichtigsten Verhaltensregeln, entdecken das Wasser als Bewegungs- und Erlebnisraum, sind mit dem Wasser vertraut und beherrschen einige Schwimm- und Wassersportarten. (S. 5) Lernkontrollen: In allen Lernbereichen (im Lernbereich «Schwimmen» nur dann, wenn Schwimmunterricht regelmässig stattfinden kann) sollen pro Jahr und Klasse mindestens je eine Lernkontrolle durchgeführt werden. (S. 7)	führen. SG 2, 1-3, 18 62 Gefahren beim Schwimmen kennen und Verhaltensregeln anwenden. SG 2, 4-6, 18 63 Verschiedene Schwimmarten ausführen und verbessern; weitere Schwimmsportarten erproben. SG 2, 4-6, 18 82 In 2-3 Schwimmarten sicher schwimmen. SG 2, 7-9, 19 83 Einige Grundelemente weiterer Schwimmsportarten beherrschen. SG 2, 7-9, 19 : 3
SH 1	Keine Aussagen		
SH 2	Treffpunkte definieren Stufenziele. Sie haben obligatorischen Charakter	Lernbereich: Spiel und Sport im Wasser. (S. 3) Lernkontrollen: In allen Lernbereichen (im Lernbereich «Schwimmen» nur dann, wenn Schwimmunterricht regelmässig stattfinden kann) sollen pro Jahr und Klasse mindestens je eine Lernkontrolle durchgeführt werden. (S. 7) Das Wasser als Bewegungsraum entdecken: Die Schülerinnen und Schüler kennen die wichtigsten Verhaltensregeln, entdecken das Wasser als Bewegungs- und Erlebnisraum, sind mit dem Wasser vertraut und beherrschen einige Schwimm- und Wassersportarten. (S. 7)	30 Gefahren und Verhaltensregeln beim Schwimmen kennen. SH 2, 1-3, 12 31 Vielseitige Fortbewegungsarten mit und ohne Hilfsmittel im und unter Wasser ausführen. SH 2, 1-3, 12 47 Gefahren beim Schwimmen kennen und Verhaltensregeln anwenden. SH 2, 4-6, 18 48 Verschiedene Schwimmarten ausführen und verbessern; weitere Schwimmsportarten erproben. SH 2, 4-6, 18 67 In 2-3 Schwimmarten sicher schwimmen. SH 2, 7-9, 24 68 Einige Grundelemente weiterer Schwimmsportarten beherrschen. SH 2, 7-9, 24
SO 1	Keine Aussagen		
SO 2	Keine Aussagen	Das Lehrmittel Schwimmen wird unter empfohlene Lehrmittel aufgeführt.	
TG 1	Keine Aussagen		33 Spiele und Bewegung mit und am Wasser erleben, Ängste abbauen und sich mit Wasser wohl fühlen. TG 1, Kiga, 88
TG 2		Schwimmen wird fünfmal unter „Möglichkeiten“ aufgeführt	Schwimmen als Grobziel: S. 176
TG 3		Schwimmen wird einmal unter „Möglichkeiten“ aufgeführt	107 Die Schüler und Schülerinnen erproben, festigen und verfeinern Sporttechniken. Sie entwickeln, variieren, kombinieren, rhythmisieren und wenden Bewegungsformen an. Leichtathletik Geräteturnen Bewegungsgestaltung und Tanz Schwimmen TG 3, 7-9, 205
ZH 1	Keine Aussagen		11 Das Kind versteht die wichtigsten Baderegeln. Es fühlt sich beim spielerischen Umgang am, im und mit dem Wasser sicher und angstfrei. ZH 1, Kiga, 6

Ziele zum Schwimmen

ZH 2		<p>Der Schwimmunterricht wird im Rahmen der örtlichen Möglichkeiten durch die Gemeinden geregelt. Dabei gelten folgende Empfehlungen: Unterstufe: 40 Lektionen (z.B. 1 pro 2 Wochen) Mittelstufe: 18 Lektionen (z.B. 6 pro Schuljahr) Oberstufe: 18 Lektionen (z.B. 6 pro Schuljahr) Über verschiedenste Formen der Wassergewöhnung erlernen die Schülerinnen und Schüler auf der Unterstufe das Schwimmen; d.h. sie sind in der Lage, im Wasser eine Strecke von ca.15m in freier Technik zurückzulegen. Auf der Mittel- und Oberstufe wird das Können in fachspezifischen Richtungen erweitert, wobei einzelne Schwimmstile, Streckenschwimmen, Wasserspringen, Tauchen, Rettungsschwimmen und Wasserball im Vordergrund stehen. (S. 317)</p>	<p>18 Sicherheit im Wasser gewinnen. ZH 2, 1-3, 321 19 Vielfalt von Bewegungen im Wasser ausprobieren. ZH 2, 1-3, 321 20 Schwimmen lernen. ZH 2, 1-3, 321 38 Sich räumlich und zeitlich orientieren, auch im und unter Wasser. ZH 2, 1-3, 324 79 Bewegungstechniken im Schwimmen verfeinern. ZH 2, 4-6, 332 96 Bewegungstechniken im Schwimmen, Wasserspringen und Tauchen üben. ZH 2, 7-9, 337 122 Bewegungstechniken im Schwimmen verfeinern. ZH 2, 7-9, 340</p>
------	--	---	--